



JAHRESBERICHT

2010 | 2011

Impressum

Herausgeber:

**Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart
DHBW Stuttgart**

Prof. Dr. rer. pol. Joachim Weber, Rektor

Jägerstraße 56, 70 174 Stuttgart
Postfach 10 05 63, 70004 Stuttgart

Redaktion und Gestaltung:

Ass. iur. Dipl.- Jur. Sabine Kull, Leitung Recht und Reporting
kull@dhbw-stuttgart.de

Kludia Machalicky, Reporting
machalicky@dhbw-stuttgart.de

Autoren:

Die Leitung der jeweiligen Verantwortungsbereiche.

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die DHBW Stuttgart keine Haftung.

Die in diesem Text benutzten Bezeichnungen von Funktionen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Bildnachweis:

Deckblatt priME-Projekt gGmbH;
im Übrigen: DHBW Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

REKTORAT	1
Interview mit Prof. Dr. Weber, Rektor der DHBW Stuttgart	1
1. Zum aktuellen Stand der DHBW Stuttgart	4
1.1 Im Überblick: Wichtige Entwicklungsschritte der DHBW Stuttgart seit 2006	4
1.2 Im Überblick: Aktuelle Herausforderungen	4
1.3 Beobachtete Entwicklungstrends seit 2006	5
1.4 Wichtige Ziele bis 2017	5
1.5 Ergriffene Maßnahmen seit 2006	6
1.6 Ausgewählte ergriffene fakultätsübergreifende Maßnahmen gemäß Struktur- und Entwicklungsplan der DHBW Stuttgart	6
2. Kennzahlen des Studienbetriebs	9
2.1 Kennzahlen des Studienbetriebs: Bachelor	9
Fakultät Technik	9
Fakultät Wirtschaft	11
Fakultät Sozialwesen	13
Gesamtübersicht DHBW Stuttgart	13
2.2 Kennzahlen des Studienbetriebs: Master	15
2.3 Kennzahlen DHBW	16
ZENTRALE VERWALTUNG	17
1. Haushalt	17
2. Personal	23
3. Recht und Reporting	27
4. Bauten und Technik	31
5. Verwaltung am Campus Horb	34

FAKULTÄT WIRTSCHAFT	37
1. Zum aktuellen Stand der Fakultät Wirtschaft	37
2. Publikationen	38
3. Tagungen und sonstige Veranstaltungen	45
4. Besuchte Weiterbildungsveranstaltungen	50
5. Personelle Veränderungen	53
6. Gewonnene Preise, Auszeichnungen, erhaltene Ehrungen	54
7. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011	55
8. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011	57
9. Über die im Newsletter der Hochschulkommunikation bekannt gegebenen, hinaus gehenden Ereignisse und Nachrichten	58
10. CASE – Verbund innovativer Lehr- und Forschungszentren der DHBW Stuttgart – Fakultät Wirtschaft	59
FAKULTÄT TECHNIK IN STUTT GART UND AM CAMPUS HORB	62
1. Zum aktuellen Stand der Fakultät Technik Stuttgart	62
2. Zum aktuellen Stand der Fakultät Technik Campus Horb	63
3. Publikationen	65
4. Tagungen und sonstige Veranstaltungen	67
5. Besuchte Weiterbildungsveranstaltungen	70
6. Personelle Veränderungen	72
7. Gewonnene Preise/Auszeichnungen, erhaltene Ehrungen	73
8. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011	73
9. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012	77
10. Sonstige Ereignisse und Nachrichten vom Campus Horb	78
11. Formula Student	81

FAKULTÄT SOZIALWESEN	83
1. Zum aktuellen Stand der Fakultät Sozialwesen	83
2. Publikationen	84
3. Weiterbildungsveranstaltungen	90
4. Personelle Veränderungen	90
5. Gewonnene Preise/Auszeichnungen, erhaltene Ehrungen	90
6. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011	91
7. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012	91
8. Zentrum für interkulturelle Kompetenz und Sprachen (ZIK)	92
AUSLANDSAMT STUTTGART	95
AUSLANDSAMT am CAMPUS HORB	105
BIBLIOTHEK STUTTGART	109
BIBLIOTHEK CAMPUS HORB	112
FÖRDERVEREIN STUTTGART	114
FÖRDERVEREIN CAMPUS HORB	118
GLEICHSTELLUNG	121
HOCHSCHULKOMMUNIKATION STUTTGART	124
HOCHSCHULKOMMUNIKATION UND STUDIENBERATUNG HORB	131
HOCHSCHULSPORT	136
RECHENZENTRUM	140
STUDIENBERATUNG STUTTGART	144
STUDIUM GENERALE	148
WEBSITE	150

NEWS	154
Stuttgarter erzielen gute Platzierung bei Formula Student Spain in Barcelona	154
Forschungsprojekt Modellregion Elektromobilität Region Stuttgart	155
Mehr als 2.000 Erstsemester an der DHBW Stuttgart	156
Zwei Abschlüsse in vier Jahren: Neuer Studiengang Angewandte Gesundheitswissenschaften	156
Planspielforum : Erfolgreicher Start in neuem Format	157
Rund 200 Teilnehmer beim 1. Stuttgarter Versicherungssymposium	158
„ Professoren des Jahres 2010 “: Platz 2 für Prof. Dr. Bärbel G. Renner	159
„Full house“ beim Studentag 2010	160
Fotoausstellung von Studierenden und Absolventen wird eröffnet	161
Vernissage des Projekts „ Gesichter der Sozialen Arbeit “	162
4. Mediensymposium : Innovationen, starke Marken und „starker Dialog“	162
Tod und Trauer – interkulturell: Veranstaltung des ZIK mit Marius R. Kramer	163
Erneut Landeslehrpreisträger aus der Professorenschaft der DHBW Stuttgart	164
DHBW Stuttgart bezieht Baudenkmal „Zürich-Haus“ nahe dem Rotebühlplatz	165
Innovationen, Marken, Dialog: aktuelle Themen beim Mediensymposium	166
„ Fotografen am Hafen “ zu sehen an der DHBW Stuttgart	167
Projekt „ Gesichter der Sozialen Arbeit “ öffentlich präsentiert	168
„ DualCareerSolutions “: Website des Karriere-Netzwerks der Hochschulen der Region ist online	169
Neujahrsempfang der DHBW Stuttgart	170
Spannendes Finale beim ZMS-Planspiel-Cup – Gewinnerteams stehen fest	170
3. Ski- und Snowboardexkursion der DHBW Stuttgart	171
Afrika-Tag mit Eröffnung einer Südafrika – Fotoausstellung am 17. Februar 2011	172
1. Afrika-Tag des ZIK: Klänge, Bilder, Erlebnisse	173
„ WiWiD “: Debüt der Veranstaltungsreihe zum Thema „Empirische Marktforschung“	174
Zentrum für Didaktik der Mathematik (ZDM) nimmt Arbeit auf	176

Neue Planspiel-Räumlichkeiten des ZMS feierlich eröffnet	176
DHBW Stuttgart präsentiert Ergebnisse einer Studie zur konfessionellen Heimerziehung	177
Herausforderungen für die Sozialwirtschaft: Tagung an der Fakultät Sozialwesen	178
Die leistungsfähigsten Abiturienten studieren an der DHBW	179
DHBW Stuttgart ist erste Partnerhochschule des Spitzensports in der Region Stuttgart	180
Großer Automobiltag für die ganze Familie	181
DHBW Engineering Stuttgart e.V. präsentiert den Sleek 11	182
DHBW Stuttgart organisiert 5. Tagung Elektronikkühlung	183
Studentisches Symposium	183
Spannung und Campus-Feeling beim 2. Hochschulsporttag der DHBW Stuttgart	184
Feierliche Eröffnung der Ausstellung " Mathematikum - Mathematik zum Anfassen "	185
Neues Kooperationsprojekt zwischen der DHBW Stuttgart, der Daimler AG und der FH Kecskemét (GAMF) in Ungarn	186
Begeisterte Besucher bei der Präsentation des Pedelec-Lehreprojekts	187
Rennwagen Sleek 11 bringt DHBW Engineering Stuttgart unter die Top 20 bei der Formula Student Germany	188
Sommertour der Wissenschaftsministerin beginnt an DHBW Stuttgart	189
2. Stuttgarter Versicherungssymposium an der DHBW Stuttgart	190
Das ZMS verleiht den Deutschen Planspielpreis 2011 in Köln	190
Prof. Dr. Joachim Weber als Rektor der DHBW Stuttgart wiedergewählt	191
Technologietag Wärmemanagement stößt auf großes Interesse	192
Sensationeller Doppelerfolg der DHBW Stuttgart im Bundesfinale des EXIST-priME-Cup	193
WiWiD II : Trend- und Zukunftsforscher Horx spricht über „Die Macht der Megatrends“	194
DHBW Engineering siegt in Barcelona	195
DHBW Stuttgart erhält Bundesförderung	195
Integration der VWA abgeschlossen	196
Erster Jahrgang der Masterstudierenden an der Fakultät Wirtschaft	197
Pokalübergabe an die beiden Gewinnerteams des bundesweiten EXIST-priME-Cups	198
Masterstudiengang Banking & Finance erfolgreich gestartet	199

Prof. Dr. Bärbel G. Renner als „ Professor des Jahres 2011 “ ausgezeichnet	200
Studieninfotag: „Informieren kommt vor dem Studieren“	201
Bachelorfeier am Campus Horb 2011	202
Über 100 Teilnehmer bei der Infoveranstaltung des Auslandsamtes	203
Erste Bachelors` Night ein voller Erfolg	203
Erster Jahrgang der Masterstudierenden an der Fakultät Sozialwesen	204
Prodekan der Fakultät Technik ernannt	206

REKTORAT

Interview mit Prof. Dr. Weber, Rektor der DHBW Stuttgart

Siehe auch: Sonderbeilage Stuttgarter Zeitung/Stuttgarter Nachrichten – 11.11.2011

Herr Professor Weber, seit diesem Jahr gibt es an der DHBW Masterstudiengänge. Anfang Oktober haben Sie die ersten Studierenden begrüßt. Wie sind die Studiengänge bisher angelaufen?

Jede der drei Fakultäten - Sozialwesen, Technik und Wirtschaft - bietet berufsintegrierte Masterstudiengänge zum „Master of Arts“ oder „Master of Science“ an. Auf dem Gebiet des Business Managements gibt es drei thematische Schwerpunkte: „Banking & Finance“, „Marketing“ sowie „Wertorientiertes Management & Controlling“. Im Bereich der Sozialen Arbeit kann man ein Masterstudium „Governance Sozialer Arbeit“ belegen. Alle Masterprogramme sind Angebote der DHBW, die federführend von der DHBW Stuttgart koordiniert und durchgeführt werden. Mit ca. 50 ausgewählten und hochmotivierten Studierenden konnten wir im Oktober 2011 das neue Kapitel „berufsintegriertes Masterstudium der DHBW“ in Stuttgart aufschlagen. In den nächsten Semestern werden insbesondere in der Fakultät Technik weitere innovative Masterstudiengänge, beispielsweise im Bereich „Automotive“ angeboten.



Wo liegen die Forschungsschwerpunkte der Dualen Hochschule Stuttgart?

Grundsätzlich werden die Forschungsaktivitäten auf kooperativer Basis durchgeführt. Dies bedeutet, dass wir anwendungs- und transferorientierte Projekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen und sozialen Einrichtungen realisieren. Die Projekte und ihre Ergebnisse kommen damit sowohl der Gesellschaft, der unternehmerischen Praxis als auch der Hochschullehre zugute. Unsere Studierenden wirken in vielen Projekten aktiv mit. Forschungsschwerpunkte sind beispielsweise „Empirische Marktforschung“, „Management Simulation“, „Softwareentwicklung“, „Empirische Sozialforschung“ oder „Technisches Wärmemanagement“. Das Institut für angewandte Sozialwissenschaften führt Studien hinsichtlich gesellschaftlich relevanter Fragestellungen, wie beispielsweise zur Kinderarmut in Baden-Württemberg, durch.

Wie stellt sich die räumliche Situation der DHBW Stuttgart in der Landeshauptstadt dar?

Nach wie vor haben wir viele Einzelstandorte in der Stuttgarter Innenstadt und in Horb a. N. Seit vielen Jahren streben wir an, unser gesamtes Studienangebot möglichst an einem einzigen zentral gelegenen Standort zu vereinen. Die gegenwärtig von uns mit der Stadt Stuttgart sowie mit den zuständigen Landesministerien geführten Gespräche stimmen uns optimistisch, dieses Ziel in naher Zukunft erreichen zu können.

Unabhängig davon sind wir, aufgrund der extrem steigenden Studienanfängerzahlen, auf der Suche nach kurzfristig verfügbaren und nutzbaren Räumlichkeiten in Stuttgart.

Das duale Studium wird immer populärer. Doppelte Abiturjahrgänge und wegfallende Wehrpflicht sind Herausforderungen für alle Hochschulen. Wie ist die DHBW Stuttgart darauf vorbereitet?

Im Rahmen der Umsetzung des Ausbauprogramms „Hochschule 2012“ der Landesregierung ist es uns seit 2006 gelungen, die Studienkapazitäten und das Studienangebot kontinuierlich auszubauen. Bis zum Jahr 2015 werden wir, in enger Abstimmung mit unseren Dualen Partnern, die Kapazität um etwa 50 % steigern. Dies erfordert jedoch grundsätzlich ein einigermaßen ausgewogenes Verhältnis von Studienplatznachfrage, verfügbaren Finanzen, Personalkapazität sowie geeigneten Räumlichkeiten. Dies stellt für uns seit Jahren eine anspruchsvolle Aufgabe dar.

Hat das duale Studium bei den Partnern aus der Wirtschaft den gleichen Popularitätsaufschwung wie bei Schulabgängern - werden es mehr Partnerfirmen und mehr Plätze?

Erstaunlich ist, dass während der Finanz- und Wirtschaftskrise die Nachfrage der Dualen Partner nach dualen Studienplätzen nicht dramatisch zurückgegangen war. Dies ist für uns ein Beleg, wie sehr das duale Studium von unseren Partnern geschätzt wird. Generell kann jeder Studieninteressent sich nicht nur bei einer Firma oder sozialen Einrichtung bewerben, die schon mit der DHBW kooperiert, sondern selbst eine Unternehmung vorschlagen, deren Eignung als Dualer Partner dann überprüft wird. Insofern kommen immer wieder neue Partnerunternehmen hinzu.

Welche Argumente setzen Sie der Kritik entgegen, dass das duale Studium zu sehr auf die Bedürfnisse der beteiligten Unternehmen ausgerichtet ist?

Unsere Studiengänge sind national und international akkreditiert und als praxisintegrierte Intensivstudiengänge anerkannt. Praxisintegration bedeutet jedoch nicht, dass die Lehre an der DHBW Stuttgart auf die kurzfristigen Interessen einzelner Betriebe ausgerichtet sei.

Vielmehr gewährleisten wir über zentrale Gremien, dass die Studieninhalte am Stand der wissenschaftlichen Forschung sowie an den längerfristigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen ausgerichtet sind.

Zu guter Letzt sei angemerkt, dass die DHBW als staatliche Hochschule vom Land Baden-Württemberg finanziert wird. Damit sind wir aus akademischer und aus finanzieller Sicht unabhängig.

Welche Schwerpunkte setzen Sie für die Zukunft?

Ein Ziel ist es mit Sicherheit – auch im Zuge der Etablierung des Masterstudienangebots und der zunehmenden Forschungsaktivitäten – das Profil der DHBW Stuttgart weiter zu schärfen. Insbesondere liegt mir dabei die Stärkung der internationalen Vernetzung in Lehre und Forschung am Herzen. Ich strebe des Weiteren an, baldmöglichst eine für alle Beteiligten gute Entwicklung unserer Raum- und Standortsituation zu erreichen. Nur so können wir unseren Studierenden endlich das lang ersehnte Campusgefühl an der DHBW Stuttgart ermöglichen.

1. Zum aktuellen Stand der DHBW Stuttgart

1.1 Im Überblick:

Wichtige Entwicklungsschritte der DHBW Stuttgart seit 2006

2006 ff.	Ausbau „Hochschule 2012“ mit Kapazitätssteigerung um ca. 50 %
2006	Akkreditierung aller Studiengänge durch die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA)
2006	Komplettumstellung des Studienangebots auf Bachelorprogramme
2007 ff.	Neue interne Organisation sowie neues (Qualitäts-) Controlling
2008	Internationale Akkreditierung der Bachelorprogramme durch Open University Validation Service (OUVS)
2009	Umwandlung der BA in die DHBW und damit der BA Stuttgart in die DHBW Stuttgart mit Auftrag zu kooperativer Forschung
2009 ff.	Struktur- und Entwicklungsplan 2009–2013 sowie dessen Umsetzung
2009 ff.	Einführung des neuen Verwaltungssystems DUALIS
2010	Institutionelle Re-Akkreditierung aller DHBW-Standorte durch OUVS
2010 ff.	Integration der VWA-Studienakademie in die DHBW Stuttgart

2010/2011	Revision aller Bachelorprogramme
2010/2011	Entwicklung eines dualen Masterstudienangebots
2011	Systemakkreditierung aller DHBW-Standorte durch ZEVA
2011	Start praxisintegrierter dualer Masterangebote an der DHBW Stuttgart

1.2 Im Überblick:

Aktuelle Herausforderungen

Erwartungen der Politik und der Dualen Partner:

- Möglichst keine formalen oder quantitativen Zulassungsbeschränkungen
- Möglichst rasche nachfrageorientierte Anpassung unseres Studienangebots
- Möglichst hohe inhaltliche Güte des Studienangebots in Theorie- und Praxisphasen

Erwartungen der Studierenden und der Dualen Partner:

- Exzellente Qualität von Lehre und Forschung
- Exzellente Service- und Organisationsqualität
- Exzellente Gebäude- und Infrastruktur
- Exzellente zielgruppenorientierte Kommunikation des Leistungsangebots

1.3 Beobachtete Entwicklungstrends seit 2006

qualitativ:

- zunehmende Probleme bei der Gewinnung erstklassiger haupt- und nebenberuflicher Dozent(inn)en sowie
- zunehmende Probleme bei der Gewinnung höchst qualifizierter und motivierter Mitarbeiter/innen im Infrastrukturbereich aufgrund des Größenwachstums der DHBW Stuttgart.

quantitativ:

- anhaltend hohe Nachfrage nach Studienplätzen seitens der Studieninteressenten und –interessentinnen
- zunehmende Unsicherheit bezüglich der tatsächlichen Studienplatznachfrage der dualen Partner im Lichte konjunktureller Krisen
- zunehmender Wettbewerb unter den dual orientierten Hochschulen in Deutschland

sozial:

- steigender Bedarf an qualifizierten weiblichen Fachkräften
- steigender Bedarf an familienfreundlichen Arbeitsmodellen

infrastrukturell:

- zunehmende räumliche Zersplitterung aufgrund steigender Studierendenzahlen

kooperativ:

- zunehmende kooperative Forschungsaktivitäten

1.4 Wichtige Ziele bis 2017

qualitativ:

- moderne akademische Lehr- und Lernkonzepte
- interdisziplinäre nichtkonsekutive Masterprogramme
- mehrfache Akkreditierung – national und international
- berufsrechtliche und hochschulrechtliche Anerkennung der DHBW-Abschlüsse

quantitativ:

- bis zu 9 000 handverlesene Studierende
- bis zu 5 Fakultäten: Technik, Wirtschaft, Informatik, Sozialwesen, Gesundheitswesen

sozial:

- erfolgreiche Auditierung als „Familiengerechte Hochschule“
- Intensivierung der Studierendenförderung als „Partnerhochschule des Spitzensports“
- Steigerung des Frauenanteils in Studium und Lehre

infrastrukturell:

- Campusgefühl an jeweils einem geschlossenen Gebäudeensemble in Stuttgart und Horb
- Weiterentwicklung der finanziellen und personellen Ausstattung
- Organisations- und Ablaufoptimierung

kooperativ:

- Kooperation mit erstklassigen Hochschulen/ Universitäten
- Ausbau der kooperativen Forschung

1.5 Ergriffene Maßnahmen seit 2006

qualitativ:

- Optimierung des bestehenden Qualitätsmanagementsystems im Hinblick auf entsprechende Auditierungen und Hochschulrankings durch Schaffung einer fakultäts- und verwaltungsübergreifenden Qualitätskommission und von Qualitätszirkeln in den Studiengängen

quantitativ:

- Umsetzung der Ausbauplanung „Hochschule 2012“ durch Schaffung von zusätzlichen Anfängerkursen in Stuttgart und in Horb (Professorengewinnung, Dozentenakquise und Raumbereitstellung)

sozial:

- Studierendenförderung als „Partnerhochschule des Spitzensports“
- Mitgliedschaft "Dual Career Solutions – Das Netzwerk für Karrieren in und um Stuttgart"

infrastrukturell:

- Räumliche Konsolidierung an drei Hauptstandorten: Jäger-/Kronenstraße Rotebühlplatz/Paulinenstraße, Herdweg/Hegelstraße und des Standorts Horb

kooperativ:

- Unterstützung von Projekten zu kooperativer Forschung in Zusammenarbeit mit den Ausbildungsstätten und firmenübergreifenden Einrichtungen
 - Entwicklung und Start berufsintegrierender Masterprogramme für alle Studienbereiche ab Herbst 2011; Ausbau des Masterangebots ab Frühjahr 2012

1.6 Ausgewählte ergriffene fakultätsübergreifende Maßnahmen gemäß Struktur- und Entwicklungsplan der DHBW Stuttgart

Gleichstellungsplanung:

- Einrichtung eines Gleichstellungsbüros
- Schaffung einer Personalstelle für Gleichstellungsaufgaben

Qualitätsmanagement

- Definierung und Umsetzung des optimierten Qualitätsmanagements
 - durch die Einrichtung und Arbeitsaufnahme einer Qualitätskommission, bestehend aus dem Rektor und jeweils eines Vertreters der Professorenschaft aus den Fakultäten sowie der Verwaltung und Vertretern der Dualen Partner
 - durch die Einrichtung und Arbeitsaufnahme von Qualitätszirkeln, bestehend studiengangsgruppenspezifisch aus mindestens: 2 Professorinnen/Professoren, 2 nebenberuflichen Lehrkräften, 2 Studierenden, 2 Vertreter/innen der Ausbildungsstätten (möglichst je ein Vertreter eines/r großen und eines/r kleineren Unternehmens/Einrichtung).
 - Durch regelmäßige Studiengangsgespräche mit dem Rektor, an denen die Studiengangsleiter/innen, Professor/innen für Lehraufgaben und fakultativ die Sekretär/innen des jeweiligen Studiengangs teilnehmen.
- Einrichtung einer neuen Verwaltungsabteilung „Recht“ u.a. zur Verbesserung der Umsetzung der hochschulrechtlichen Regelungen.

Hochschulkommunikation, Studierendeninformation und Studienberatung:

- Verbesserung der Bekanntheit durch zeitgemäße Kommunikationsmedien wie Studiengangswbsites, automatische Newsletter-Erzeugung und -Versendung sowie Twitter- und Facebook-Accounts.
- Ständige Aktualisierung der Printmedien in deutscher und englischer Sprache (Studienführer, Flyer zum Studienangebot in den Bachelor- und Masterstudiengängen sowie den Forschungszentren, etc.).
- Zeitungssonderteile zur Unterstützung der Akquise von geeigneten Studienbewerbern.
- Ständige Präsenz auf Ausbildungs- und Gewerbemessen zur Akquise von geeigneten Studienbewerbern.
- Regelmäßige Mitwirkung am „Girl’s Day“ zur Steigerung des Anteils an weiblichen Studierenden.
- Regelmäßige Durchführung der „Kinderakademie“ zur Förderung des technischen Interesses von Kindern.

Hochschulsport:

- Ausbau des Angebots für Hochschulsport für Studierende und Mitarbeiter/innen.
- Schaffung der Voraussetzungen, „Partnerhochschule des Spitzensports“ zu sein.

Bibliothek:

- Schaffung von Arbeitsräumen für die Nutzer.
- Ausdehnung der Öffnungszeiten.
- Erweiterung des Bestands an elektronischen Publikationen (Zeitschriften, Datenbanken, Bücher).

Hochschulcontrolling:

- Optimierung des Berichtswesens durch die Einrichtung einer neuen Verwaltungsabteilung für „Reporting“.
- Umsetzung der im Qualitätshandbuch dokumentierten Maßnahmen für ein studienakademieweites Qualitätsmanagement.
- Ständige Aktualisierung der Inhalte der umfangreichen Website.
- Ausbau des Intranets zur hausinternen Information.
- Einführung eines Facility-Management-Systems (insbesondere Raumplanung und –disposition)

Kooperative Forschung, Wissens- und Technologietransfer, Weiterbildungsangebot und Studium Generale:

- Ausbau der kooperativen Forschung im Hinblick auf Zusammenarbeit mit Unternehmen, Organisationen, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Einrichtung von Steinbeis-Transferzentren, Beratungszentren und Forschungszentren.
- Intensivierung des Angebots an Fachtagungen.
- Verstärkte Fachpublikationen der Mitglieder der Hochschule.

Weiterbildung:

- Ausbau des Weiterbildungsangebots für Mitglieder der Hochschule sowie für externe Teilnehmer im Hinblick auf Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz.
- Konsequente Pflege des Studium Generale durch Fachvorträge, Studierendenkurse (aus Studiengebühren finanziert), fakultätsübergreifende Weiterbildung, Kunst und Kultur (Ausstellungen, Chor, Steppgruppe, Theatergruppe etc.)

International Office:

- Ausbau und Festigung der internationalen Hochschulkooperationen.
- Standardisierung und Formalisierung der Prozesse im Bereich des International Office (Bewerbungsprozess, Berichtsdocumentation, Stipendienabwicklung, Learning Agreements) sowie Ausbau der entsprechenden Website.

- Steigerung der Anzahl an Unternehmen, die Auslandssemester der Studierenden unterstützen.

Fremdsprachliches Angebot:

- Präsenz-Sprachkurse über das Studium Generale DHBW Stuttgart (in Kooperation mit Bildungsträgern).
- Softwarebasiertes Sprachangebot auf der Basis von online verfügbarer zertifizierter Standardsoftware.

Förderverein, Fundraising und Alumniarbeit:

- Etablierung eines professionellen Fundraising; erste Leuchtturmprojekte.
- Steigerung der Anzahl an Unternehmensmitgliedern.

Wissens- und Dokumentenmanagement:

- Erweitern des bestehenden Intranets zu einem Wissensmanagementsystem zur Verwaltung von Ressourcen, Prozessen und Dokumenten.

Gebäude, Räume und Infrastruktur:

- Erweiterung des Flächenbestands in Stuttgart (insbesondere Paulinenstr. 50).
- Neueinrichtung der hausinternen Mensa (Jägerstr. 56) und Entwicklung des internen Cateringangebots.

2. Kennzahlen des Studienbetriebs

2.1 Kennzahlen des Studienbetriebs: Bachelor

Fakultät Technik

Statistik je Studiengang | Studienjahre 2005/06 bis 2011/12 | Stand Oktober 2011

	Veränderung der Anfängerzahl in % von 2010/11 auf 2011/12	Gesamtstudierenden- zahlen 2011/12	Anfängerzahlen 2011/12	Gesamtkurse 2011/12	Anfängerkurse 2011/12	Absolventen 2011	Gesamtstudierenden- zahlen 2010/11	Anfängerzahlen 2010/11	Gesamtkurse 2010/11	Anfängerkurse 2010/11	Absolventen 2010	Gesamtstudierenden- zahlen 2009/10	Anfängerzahlen 2009/10	Gesamtkurse 2009/10	Anfängerkurse 2009/10	Absolventen 2009
Bachelor-Studiengänge TECHNIK (Stuttgart und Horb)																
(Angewandte) Informatik	45,7	411	188	17	7	86	330	129	14	5	71	288	122	12	5	
(Angewandte) Informatik (Horb)	-25,0	50	18	3	1	20	54	24	3	1	9	43	12	3	1	
Elektrotechnik	7,2	213	89	9	3	73	218	83	9	3	75	252	83	8	3	
Elektrotechnik (Horb)	34,8	63	31	3	1	8	48	23	3	1	0	27	17	2	1	
Informationstechnik	-100,0	49	0	4	0	30	84	26	7	2	31	108	34	8	2	
Informationstechnik(Horb)	0,0	0	0	0	0	23	25	0	1	0	18	42	0	2	0	
Maschinenbau	16,8	563	230	24	8	196	580	197	24	8	148	720	210	22	8	
Maschinenbau (Horb)	8,8	430	150	16	6	137	436	137	15	5	112	430	173	15	5	
Mechatronik	11,1	208	80	9	3	56	197	72	8	3	34	168	74	7	3	
Mechatronik (Horb)	59,3	93	43	3	1	17	71	27	3	1	19	69	28	3	1	
Wirtschaftsingenieurwesen	41,4	521	222	19	7	156	470	157	18	5	148	477	171	17	6	
Wirtschaftsingenieurwesen (Horb)	35,2	178	74	6	2	70	183	54	6	2	50	186	59	6	2	
(Technik Stuttgart)	21,8	1965	809	82	28	597	1879	664	80	26	507	2013	694	74	27	
(Technik Horb)	18,5	814	316	31	11	275	817	265	31	10	208	797	289	31	10	
(Technik)	20,9	2779	1125	113	39	872	2696	929	111	36	715	2810	983	105	37	621

Gesamtstudierenden- zahlen 2008/09	Anfängerzahlen 2008/09	Gesamtkurse 2008/09	Anfängerkurse 2008/09	Absolventen 2008	Gesamtstudierenden- zahlen 2007/08	Anfängerzahlen 2007/08	Gesamtkurse 2007/08	Anfängerkurse 2007/08	Absolventen 2007	Gesamtstudierenden- zahlen 2006/07	Anfängerzahlen 2006/07	Gesamtkurse 2006/07	Anfängerkurse 2006/07	Absolventen 2006	Gesamtstudierenden- zahlen 2005/06	Anfängerzahlen 2005/06	Gesamtkurse 2005/06	Anfängerkurse 2005/06	Absolventen 2005
259	104	10	4		242	72	10	3		245	90	10	4		229	91	9	3	
33	22	2	1		11	11	1	1		0	0	0	0		0	0	0	0	
240	91	9	3		220	91	10	4		189	73	9	3		193	85	9	3	
12	12	1	1		0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	
110	38	7	2		126	39	7	2		148	41	8	2		192	71	9	3	
54	25	3	1		60	20	4	1		68	16	6	1		89	31	7	2	
519	244	19	8		411	175	16	6		373	132	15	5		369	129	15	5	
350	154	13	5		281	120	11	4		227	91	10	3		220	79	9	3	
163	79	6	2		129	50	6	2		134	51	6	2		125	42	6	2	
44	25	2	1		21	21	1	1		0	0	0	0		0	0	0	0	
450	172	16	6		375	157	15	6		304	135	12	5		235	96	10	4	
170	78	7	3		125	52	5	2		108	41	5	2		101	33	5	1	
1741	728	67	25		1503	584	64	23		1393	522	60	21		1361	514	58	20	
663	316	28	12		498	224	22	9		403	148	21	6		410	143	21	6	
2404	1044	95	37	495	2001	808	86	32	522	1796	670	81	27	561	1771	657	79	26	589

Fakultät Wirtschaft

Statistik je Studiengang | Studienjahre 2005/06 bis 2011/12 | Stand Oktober 2011

	Veränderung der Anfängerzahl in % von 2010/11 auf 2011/12	Gesamtstudierenden- zahlen 2011/12	Anfängerzahlen 2011/12	Gesamtkurse 2011/12	Anfängerkurse 2011/12	Absolventen 2011	Gesamtstudierenden- zahlen 2010/11	Anfängerzahlen 2010/11	Gesamtkurse 2010/11	Anfängerkurse 2010/11	Absolventen 2010	Gesamtstudierenden- zahlen 2009/10	Anfängerzahlen 2009/10	Gesamtkurse 2009/10	Anfängerkurse 2009/10	Absolventen 2009
Bachelor-Studiengänge WIRTSCHAFT (mit VWA)																
Angew. Gesundheitswissenschaft	0,0	19	19	1	1											
Bank	9,0	199	73	9	3	70	208	67	9	3	71	257	89	10	3	
Dienstleistungsmanagement	45,4	500	189	23	7	136	543	130	21	7	133	334	80	19	7	
Dienstleistungsmanagem. (VWA)	-100,0	0	0	0	0	29	86	25	3	1	30	94	34	3	1	
Finanzdienstleistungen	10,3	78	32	3	1	15	62	29	3	1	0	33	18	2	1	
Gesundheitswesen	50,0	90	42	3	1	24	75	28	3	1	23	74	25	3	1	
Handel	38,5	277	108	12	4	80	281	78	12	4	70	278	101	12	4	
Handwerk	3,1	84	33	3	1	24	79	32	3	1	21	68	23	3	1	
Immobilienwirtschaft	14,8	78	31	3	1	30	83	27	3	1	39	98	27	4	1	
Industrie	47,7	592	227	21	7	166	480	153	18	6	150	465	157	18	6	
Industrie (VWA)	-100,0	0	0	0	0	38	111	38	3	1	39	112	37	3	1	
International Business	160,0	226	78	8	2	37	103	30	3	1	21	96	33	3	1	
International Business (VWA)	-100,0	0	0	0	0	43	134	43	6	2	42	134	49	6	2	
Steuern & Prüfungswesen /RSW	50,0	344	154	12	4	74	281	102	12	4	63	256	110	12	4	
Versicherung	20,0	187	72	6	2	58	179	60	6	2	53	181	66	6	2	
Wirtschaftsinformatik	51,3	810	295	29	10	127	499	195	19	7	94	397	169	16	7	
Wirtschaftsinformatik (VWA)	-100,0	0	0	0	0	97	265	75	8	2	84	277	94	9	3	
(Wirtschaft DHBW Stuttgart)	45,1	3484	1353	133	44	817	2873	931	112	38	738	2537	898	108	38	
(Wirtschaft VWA)	-100,0	0	0	0	0	207	596	181	20	6	195	617	214	21	7	
(Wirtschaft)	21,5	3484	1353	133	44	1024	3469	1112	132	44	933	3154	1112	129	45	884

Gesamtstudierenden- zahlen 2008/ 2009	Anfängerzahlen 2008/09	Gesamtkurse 2008/09	Anfängerkurse 2008/09	Absolventen 2008	Gesamtstudierenden- zahlen 2007/ 08	Anfängerzahlen 2007/08	Gesamtkurse 2007/ 08	Anfängerkurse 2007/08	Absolventen 2007	Gesamtstudierenden- zahlen 2006/ 07	Anfängerzahlen 2006/07	Gesamtkurse 2006/ 07	Anfängerkurse 2006/07	Absolventen 2006	Gesamtstudierenden- zahlen 2005/ 06	Anfängerzahlen 2005/06	Gesamtkurse 2005/ 06	Anfängerkurse 2005/06	Absolventen 2005
244	101	7	3		216	79	6	2		203	76	6	2		181	71	6	2	
418	161	20	7		378	135	18	6		355	128	17	6		349	136	16	6	
89	30	3	1		98	31	3	1		87	30	3	1		55	36	2	1	
15	15	1	1		0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	
71	27	3	1		74	24	3	1		72	22	3	1		74	31	3	1	
281	99	12	4		281	108	11	4		280	101	11	4		303	103	12	4	
75	24	3	1		70	19	3	1		65	28	3	1		57	20	3	1	
111	33	5	1		113	46	5	2		96	42	4	2		84	29	3	1	
484	187	17	6		459	159	19	7		441	147	15	5		447	174	15	5	
109	38	3	1		99	37	3	1		104	32	3	1		127	30	4	1	
90	38	3	1		76	27	3	1		69	30	3	1		63	25	3	1	
128	46	6	2		130	45	6	2		134	42	6	2		151	47	6	2	
222	84	12	4		212	78	12	4		224	72	12	4		249	71	12	4	
175	61	6	2		175	61	6	2		168	63	6	2		176	60	6	2	
334	136	13	5		304	103	12	4		298	105	12	4		291	104	13	4	
271	105	9	3		241	86	8	3		222	81	7	3		195	78	6	2	
2520	966	102	36		2358	839	98	34		2271	814	92	32		2274	824	92	31	
597	219	21	7		568	199	20	7		547	185	19	7		528	191	18	6	
3117	1185	123	43	824	2926	1038	118	41	717	2818	999	111	39	773	2802	1015	110	37	849

Fakultät Sozialwesen

Statistik je Studiengang | Studienjahre 2005/06 bis 2011/12 | Stand Oktober 2011

	Veränderung der Anfängerzahl in % von 2010/11 auf 2011/12	Gesamtstudierenden- zahlen 2011/12	Anfängerzahlen 2011/12	Gesamtkurse 2011/12	Anfängerkurse 2011/12	Absolventen 2011	Gesamtstudierenden- zahlen 2010/11	Anfängerzahlen 2010/11	Gesamtkurse 2010/11	Anfängerkurse 2010/11	Absolventen 2010	Gesamtstudierenden- zahlen 2009/10	Anfängerzahlen 2009/10	Gesamtkurse 2009/10	Anfängerkurse 2009/10	Absolventen 2009
Bachelor-Studiengänge SOZIALWESEN																
Soziale Arbeit	8,4	915	337	31	11	224	878	311	30	10	173	719	292	28	10	199
(Sozialwesen)	8,4	915	337	31	11	224	878	311	30	10	173	719	292	28	10	199

Gesamtübersicht DHBW Stuttgart

	Veränderung der Anfängerzahl in % von 2010/11 auf 2011/12	Gesamtstudierenden- zahlen 2011/12	Gesamtanfängerzahlen 2011/12	Gesamtkurse 2011/12	Gesamtanfängerkurse 2011/12	Absolventen 2011	Gesamtstudierenden- zahlen 2010/11	Anfängerzahlen 2010/11	Gesamtkurse 2010/11	Gesamtanfängerkurse 2010/11	Absolventen 2010	Gesamtstudierenden- zahlen 2009/10	Anfängerzahlen 2009/10	Gesamtkurse 2009/10	Gesamtanfängerkurse 2009/10	Absolventen 2009
Bachelor-Studiengänge GESAMT	19,7	7178	2815	277	94	2120	7043	2352	273	90	1821	6683	2387	262	92	1704

Gesamtstudierenden- zahlen 2008/2009	Anfängerzahlen 2008/09	Gesamtkurse 2008/09	Anfängerkurse 2008/09	Absolventen 2008	Gesamtstudierenden- zahlen 2007/08	Anfängerzahlen 2007/08	Gesamtkurse 2007/08	Anfängerkurse 2007/08	Absolventen 2007	Gesamtstudierenden- zahlen 2006/07	Anfängerzahlen 2006/07	Gesamtkurse 2006/07	Anfängerkurse 2006/07	Absolventen 2006	Gesamtstudierenden- zahlen 2005/06	Anfängerzahlen 2005/06	Gesamtkurse 2005/06	Anfängerkurse 2005/06	Absolventen 2005
626	249	26	10	192	607	190	24	8	160	574	204	24	8		585	222	24	8	
626	249	26	10	192	607	190	24	8	160	574	204	24	8	197	585	222	24	8	217

Gesamtstudierenden- zahlen 2008/09	Anfängerzahlen 2008/09	Gesamtkurse 2008/09	Gesamtanfängerkurse 2008/09	Absolventen 2008	Gesamtstudierenden- zahlen 2007/08	Anfängerzahlen 2007/08	Gesamtkurse 2007/08	Gesamtanfängerkurse 2007/08	Absolventen 2007	Gesamtstudierenden- zahlen 2006/07	Anfängerzahlen 2006/07	Gesamtkurse 2006/07	Anfängerkurse 2006/07	Absolventen 2006	Gesamtstudierenden- zahlen 2005/06	Anfängerzahlen 2005/06	Gesamtkurse 2005/06	Anfängerkurse 2005/06	Absolventen 2005
6147	2478	244	90	1511	5534	2036	228	81	1399	5188	1873	216	74	1531	5158	1894	214	71	1655

2.2 Kennzahlen des Studienbetriebs: Master

Master-Studiengänge | Stand Oktober 2011

	Gesamtstudierenden- zahlen 2011/12	Anfängerzahlen 2011/12	Gesamtkurse 2011/12	Anfängerkurse 2011/12
Master-Studiengänge WIRTSCHAFT				
Banking & Finance	8	8	1	1
Marketing	7	7	1	1
Wertorientiertes Management und Controlling	12	12	1	1
Master Wirtschaft	27	27	3	3
Master-Studiengang Sozialwesen				
Governance Sozialer Arbeit	22	22	1	1
Master Sozialwesen	22	22	1	1
Master GESAMT	49	49	4	4
Bachelor & Master Studierende				
	7227	2864	281	98

2.3 Kennzahlen DHBW

Standort	Veränderung der Gesamtstudierenden- zahlen zum Vorjahr in %	Veränderungen Anfängerzahlen zum Vorjahr in %	Gesamtstudierenden- zahlen 2011/12	Anfängerzahlen 2011/12	Gesamtstudierenden- zahlen 2010/11	Anfängerzahlen 2010/11
Heidenheim	10,31	39,79	1.830	801	1.659	573
Karlsruhe	7,19	28,21	2.578	1.027	2.405	801
Lörrach	3,42	17,63	1.782	694	1.723	590
Mannheim	2,17	20,49	5.654	2.317	5.534	1.923
Mosbach	7,60	50,27	2.478	1.097	2.303	730
Bad Mergentheim	5,83	32,19	472	193	446	146
Heilbronn	300,00	197,67	344	256	86	86
Mosbach gesamt	16,19	60,71	3.294	1.546	2.835	962
Ravensburg	5,04	34,32	2.063	861	1.964	641
Friedrichshafen	17,13	62,08	937	436	800	269
Ravensburg gesamt	8,54	42,53	3.000	1.297	2.764	910
Stuttgart	13,91	33,68	6.413	2.548	5.630	1.906
Horb	-0,37	19,25	814	316	817	265
VWA	-100,00	-100,00	0	0	596	181
Stuttgart gesamt	2,61	21,77	7.227	2.864	7.043	2.352
Villingen-Schwenningen	4,17	18,14	2.096	814	2.012	689
DHBW GESAMT	5,72	29,09	27.461	11.360	25.975	8.800

Quelle: DHBW/DHBW Stuttgart

ZENTRALE VERWALTUNG

Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Dieter Renz, Verwaltungsdirektor

Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Sandra Gapp, stellv. Verwaltungsdirektorin

Die Zentrale Verwaltung versteht sich als Serviceeinheit für Studium, Lehre, Mitarbeiter und Partner. Anspruch bei der Erfüllung dieses Auftrages ist die kontinuierliche Verbesserung aller Dienstleistungen der Verwaltung, die Erreichung einer möglichst hohen Zufriedenheit der Studierenden, Mitarbeiter und Partner, sowie der faire, kollegiale und respektvolle Umgang in der täglichen Zusammenarbeit. Die Verwaltung will so ihren Beitrag zum Erfolg der DHBW Stuttgart leisten.

1. Haushalt

Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Dieter Renz, Verwaltungsdirektor

Im Haushaltsjahr 2010 wurde im Rahmen des Ausbauprogramms "Hochschule 2012" das Gebäude Paulinenstraße 50 mit ca. 4000 qm bezogen. In diesem Gebäude sind das Dekanat Wirtschaft, Studiengänge der Fakultät Wirtschaft und das Centre of Applied Sciences (CASE) als Verbund innovativer Lehr- und Forschungszentren untergebracht. Die Finanzierung erfolgte über die Haushaltsmittel für das Ausbauprogramm "Hochschule 2012" bzw. aus Studiengebühren für das Centre of Applied Sciences.

Das Volumen des Ausbauprogramms "Hochschule 2012" liegt derzeit bereits bei ca. 35 % der Gesamtkapazität mit steigender Tendenz. Es ist davon auszugehen, dass zumindest ein großer Teil der zusätzlich geschaffenen Studienplätze die zukünftige Dauerlast darstellen wird und somit in diese übergeleitet werden sollten.

Die derzeitige Ausbaufinanzierung mit ca. 8000 € pro Studienanfänger ist auf Dauer nicht ausreichend und die restriktiven Rahmenbedingungen – nur befristete Arbeitsverhältnisse im Sekretariats – und Infrastrukturbereich - gefährden die Aufrechterhaltung der Qualität. Der Technische Dienst ist aufgrund der vielen Standorte schwierig zu organisieren. Durch den Ausbau werden noch weitere Gebäude hinzukommen. Hier muss geprüft werden, ob Leistungen an Dritte vergeben werden können, um den vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden.

Der Haushalt 2010 gliedert sich in jeweils drei Teilbereiche:

- Regulärer Haushalt für die Grundlast
- Haushalt für das Ausbauprogramm Hochschule 2012
- Haushalt Studiengebühren



Haushalt - Personal Stuttgart incl. Campus Horb	2010	2009	2008	2007
---	------	------	------	------

Personalausgaben Professor/innen und Verwaltungsmitarbeiter/innen					
Regulärer Haushalt:	Beamte: ca.	5.700.000 €	5.813.000 €	5.554.500 €	9.450.000 €
	Angestellte: ca.	3.710.000 €	3.710.500 €	3.668.600 €	
Ausbauprogramm Hochschule 2012:	Beamte: ca.	1.650.000 €	553.000 €	230.100 €	43.000 €
	Angestellte: ca.	810.000 €	252.000 €	83.700 €	
Studiengebühren:	Angestellte:	1.610.000 €	1.288.000 €	656.700 €	142.000 €
Ausbauprogramm ZO III (im Haushalt 2010 in Ausbaumittel überführt)		-	591.000 €	556.500 €	581.000 €
Summe:	ca.	13.480.000 €	12.207.500 €	10.750.100 €	10.216.000 €

Haushalt - Personal Stuttgart incl. Campus Horb	2010	2009	2008	2007
---	------	------	------	------

Personalausgaben nebenberufliche Dozenten:					
Regulärer Haushalt:	ca.	4.480.000 €	4.795.000 €	4.886.300 €	4.926.000 €
Ausbauprogramm Hochschule 2012:	ca.	1.800.000 €	851.000 €	306.600 €	15.000 €
Studiengebühren	ca.	60.000 €	26.000 €	43.700 €	-
Ausbauprogramm ZO III (im Haushalt 2010 in Ausbaumittel überführt)		-	307.000 €	231.200 €	247.500 €
Summe:	ca.	6.340.000 €	5.979.000 €	5.467.800 €	5.188.500 €

Haushalt		2010	2009	2008	2007
– Sachaufwand und Investitionen					
Stuttgart incl. Campus Horb					
Ausgaben für Sachaufwand und Investitionen:					
Regulärer Haushalt:					
incl. Zentrale Sondermittel für das neue Studierendenverwaltungsprogramm DUALIS	ca.	1.960.000 €	2.746.000 €	3.028.500 €*	1.917.500 €
Ausbauprogramm Hochschule 2012:					
Im Budget des Ausbauprogramms sind auch Mietkosten enthalten. Ansonsten werden die Mietkosten vom Amt Vermögen und Bau bewirtschaftet.	ca.	6.940.000 €	2.612.000 €	1.490.000 €	188.000 €
Studiengebühren	ca.	3.440.000 €	3.280.000 €	3.242.700 €	840.000 €
Ausbauprogramm ZO III (im Haushalt 2010 in Ausbaumittel überführt)		-	263.000 €	182.600 €	238.000 €
Sondermittel (Bau Horb)		-	-	-	221.000 €
Summe:	ca.	12.340.000 €	8.901.000 €	7.916.800 €	3.404.500 €
Gesamtsumme:					
	ca.	32.160.000 €	27.087.000 €	24.134.700 €	18.809.000 €

1.2 Studiengebühren

Wie auch in den Vorjahren wurde ein Budget „Zentrale Mittel“ für fakultätsübergreifende Service- und Infrastrukturmaßnahmen vorgehalten. Die fakultätsübergreifenden Mittel werden folgenden Verwendungszwecken zugeführt:

- Personal
 - o für die verwaltungstechnische Abwicklung der Studiengebühren
 - o für fakultätsübergreifende Infrastrukturstellen (Zentrales Rechenzentrum, Bibliothek, Studieninformationssystem, Auslandsamt, Öffentlichkeitsarbeit, Aufstockung Sekretariate)
- Infrastrukturverbesserung der Bibliothek
- Etataufstockung der Bibliothek
- Verbesserungen der Serviceleistungen des Zentralen Rechenzentrums
- Hochschulsport
- Fakultätsübergreifende Projekte (z.B. Formula Student, Studium Generale)
- Studierendenvertretung
- Sonstiges

Die restlichen Einnahmen werden den Fakultäten nach Studierendenzahlen zugewiesen. Die Studiengebühren werden an der DHBW Stuttgart innerhalb der Fakultäten folgenden

Verwendungszwecken zugeführt:

- Skripte und Druckkontingent
- Drittleistungen
- EDV
- Exkursionen
- Fachliteratur
- Lehr- und Lernmittel
- Personal
- Werkverträge
- Sonstiges

Im Haushaltsjahr 2010 standen folgende Einnahmen aus Studiengebühren zur Verfügung:

Ausgaberest aus dem Haushaltsjahr 2009:	3.758.451,00 €
Einnahmen im Haushaltsjahr 2010:	3.725.904,10 €
Gesamtbudget 2010:	7.484.355,10 €
Gesamtausgaben im Haushaltsjahr 2010:	4.727.268,30 €
Ausgaberest zur Übertragung in Haushaltsjahr 2011:	2.757.086,80 € *

* In den Ausgaberesten sind auch die Einnahmen für das Semester 01.10.10 bis 31.03.11 enthalten.

Übersichten über die Verwendung der Studiengebühren 2010 können auf der Homepage der DHBW Stuttgart eingesehen werden:

<http://www.dhbw-stuttgart.de/zielgruppen/studierende/gebuehren-und-beitraege/studiengebuehren/verwendung-der-studiengebuehren.html>.

Bereichsübergreifend konnte eine deutliche Verbesserung der Infrastruktur der Bibliothek und des Rechenzentrums erreicht werden. Außerdem werden über das Studium Generale und im Bereich Hochschulsport interessante Seminare bzw. Kurse angeboten. Die Fakultät Wirtschaft betreibt das Centre of Applied Sciences (CASE) als Verbund innovativer Lehr- und Forschungszentren. Unter dem Dach des CASE wurden bislang 4 Zentren gegründet:

- Zentrum für Managementsimulation (ZMS)
- Zentrum für Medienmanagement (ZMM)
- Zentrum für empirische Forschung (ZEF)
- Zentrum für Angewandtes Software-Management (ZAS)

In der Fakultät Sozialwesen bietet das Zentrum für interkulturelle Kompetenz und Sprachen (ZIK) unterschiedliche Angebote und Serviceleistungen für die Studierenden um den Zugang zu fremden Kulturen zu erleichtern, Barrieren abzubauen und ein Bewusstsein für kulturelle Besonderheiten zu schaffen.

In der Fakultät Technik besteht weiterhin der "DHBW Engineering Stuttgart e.V.", der allen Motorsportbegeisterten die Möglichkeit gibt, zusammen mit anderen Studierenden im Rahmen der „Formula Student“ einen eigenen Rennwagen zu konstruieren und im Wettbewerb gegen Teams aus aller Welt anzutreten.

2. Personal

Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Sandra Gapp, stellv. Verwaltungsdirektorin

Durch den Ausbau der DHBW Stuttgart steht die Besetzung von weiteren Professorenstellen, sowie Infrastruktur – und Sekretariatsstellen an. Um die personellen Engpässe aufgrund des starken Wachstums zeitnah abzudecken, werden z. T. auch Zeitarbeitskräfte beschäftigt.

Die derzeit starke Konjunktur, die Konditionen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder und zusätzlich noch die Einschränkung auf befristete Arbeitsverhältnisse im Sekretariats – und Infrastrukturbereich machen eine Besetzung der Stellen mit qualifiziertem Personal sehr schwierig. Es sollten nach Möglichkeit weitere unbefristete Sekretariats- und Infrastrukturstellen bereitgestellt werden, um eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung zu gewährleisten. Die aktuelle Personalstruktur stellt sich wie folgt dar:



Anzahl der Mitarbeiter/innen im Jahr 2011		
	Standort Stuttgart	Campus Horb
Rektor	1	0
Professoren/innen in der Fakultät Sozialwesen	18	0
Professoren/innen in der Fakultät Technik	37	20
Professoren/innen in der Fakultät Wirtschaft	55	0
Sekretariat des Rektors	1	0
Sekretariate und Assistenz in der Fakultät Sozialwesen	11	0
Sekretariate und Assistenz in der Fakultät Technik	20	12
Sekretariate und Assistenz in der Fakultät Wirtschaft	46	0
Labore und Rechenzentren	30	8
Bibliothek	6	3
Zentrale Verwaltung (nichttechnischer Dienst)	16	5
Zentrale Verwaltung – Technischer Dienst	7	1
Stabsstellen (Auslandsamt, Gleichstellung, Hochschulkommunikation, Hochschulsport, Studienberatung, Studium Generale, Website)	10	1
Forschungszentrum CASE in der Fakultät Wirtschaft	4	0
Dualis zentral		8
Angestellte Hilfskräfte	4	0
Auszubildende	4	0
Gesamt:	270	58
	davon 110 Professoren/innen und 160 Mitarbeiter/innen	davon 20 Professor/innen und 38 Mitarbeiter/innen

Neue Kolleginnen und Kollegen (Stuttgart) im Jahr 2011		
Name	Beginn	Abteilung
Simons, Florian, Prof. Dr.	03.01.2011	Studiengangsleiter Maschinenbau
Heuser, Udo, Prof. Dr.	05.01.2011	Professor für Wirtschaftsingenieurwesen
Bucher, Ulrich, Prof. Dr.	15.02.2011	Professor für BWL, insb. Marketing und DLM
Babilon, Mario, Prof. Dr.	01.03.2011	Professor für Informationstechnik, insb. IT-Automotive
Flämig-Vetter, Tobias, Prof. Dr.	01.04.2011	Studiengangsleiter Mechatronik
Nobach, Kai, Prof. Dr.	01.04.2011	Professor für Accounting und Controlling
Schulz, Marcus, Prof. Dr.	01.04.2011	Professor im Studiengang Maschinenbau
Ullrich, Annette, Prof. Dr.	01.05.2011	Professorin für Erziehungswissenschaft, Bildung u. lebenslanges Lernen
Ergenzinger, Ulrike	15.05.2011	Hilfskraft Bibliothek
Boksberger, Olga	23.05.2011	Hilfskraft Hochschulkommunikation
Fröb, Oliver	01.06.2011	Labor Mechatronik
Schaller, Christian, Prof. Dr.	01.06.2011	Professor für BWL, insbesondere Industriegütermarketing
Oltmann, Astrid	01.07.2011	Sachbearbeitung Hochschulkommunikation
Steckelberg, Claudia, Prof. Dr.	01.07.2011	Professorin für Theorien und Methoden Sozialer Arbeit
Sündermann, David, Prof. Dr.	01.07.2011	Professor für Angewandte Informatik
Eckhoff, Andrea	01.08.2011	Verwaltungsangestellte
Hauk, Roland	15.08.2011	Medienmitarbeiter DLM/MUK
Löffler, Magdalena	15.08.2011	Studierendensupport BWL-DLM/ MUK u. Service und Logistik
Gaese, Uwe, Prof. Dr.	01.09.2011	Professor im Studiengang Maschinenbau
Weintritt, Vera	01.09.2011	Sekretariat Rektorat
Weissbacher, Manfred	01.09.2011	Hausmeisterdienst
Yalciner, Yasemin	01.09.2011	Auszubildende
Süss, Dagmar	15.09.2011	Sekretariat Sozialwesen
Brandstätter, Cecile	01.10.2011	Hilfskraft Studienberatung
Fernow-Preißner, Nicole	01.10.2011	Studierendensupport im Studiengang BWL-Industrie
Hengst, Inken	01.10.2011	Sekretariat Maschinenbau

Neue Kolleginnen und Kollegen (Stuttgart) im Jahr 2011		
Herr, Karin	01.10.2011	Sekretariat Dienstleistungsmanagement
Kahlert, Daniela, Dr.	01.10.2011	Studierendensupport im Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement
Lieber, Eva	01.10.2011	Verwaltungsangestellte
Lippmann, Anja	01.10.2011	Studierendensupport im Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement
Markof, Nadja	01.10.2011	Studierendensupport im Studiengang Wirtschaftsinformatik
Raies, Patrice	01.10.2011	Studierendensupport im Studiengang Wirtschaftsinformatik
Schiemann, Maxi-Franziska	01.10.2011	Studi.support Immobilienwirtschaft
Talmon l'Armée, Simone	01.10.2011	Verwaltungsangestellte
Wenseric, Andreas	01.10.2011	Studierendensupport im Studiengang BWL-International Business
Weiß, Sven Michael	10.10.2011	wissenschaftl. Mitarbeiter im Studiengang Maschinenbau
Hentze, Angela	01.11.2011	Sekretariat Wirtschaftsinformatik
Kenning, Christine	28.11.2011	Gleichstellungsbüro
Oppenländer, Christine	01.12.2011	Sekretariat BWL-Bank
Seid, Barbara	01.12.2011	Sekretariat BWL-Gesundheitsmanagement

3. Recht und Reporting

Ass. iur. Dipl.-Juristin Sabine Kull, Leitung Recht und Reporting

Im Mai 2011 wurde für die Arbeitsbereiche „Recht“ und „Reporting“ eine neue Abteilung innerhalb der Zentralen Verwaltung geschaffen.

3.1 Bereich „Recht“ (Sabine Kull)

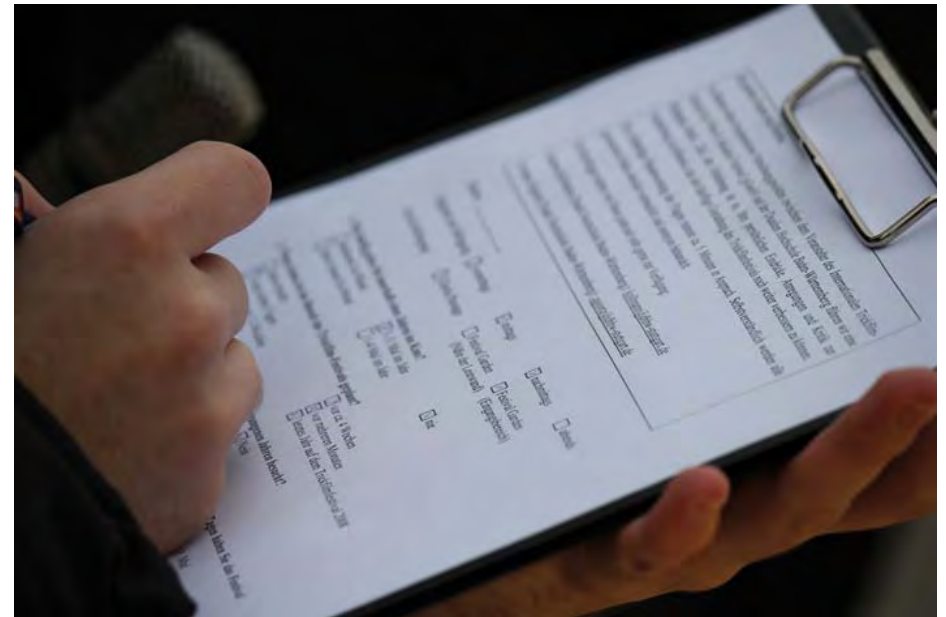
Die Verwaltungsabteilung „Recht“ berät die Leitung der DHBW Stuttgart in rechtlichen Angelegenheiten und prüft dort auftretende Rechtsfragen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Erstellung entsprechender Schriftsätze und Bescheide für den gerichtlichen und außergerichtlichen Schriftverkehr des Rektors, in der Erstellung und Überprüfung von Verträgen, der Erstellung von Rechtsgutachten sowie der individuellen Rechtsberatung der Hochschulleitung. Neben der Bearbeitung der jeweiligen aktuellen Rechtsangelegenheiten werden rechtlich relevante Informationen allgemeiner oder individueller Art bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt und entsprechende Erläuterungen gegeben (z.B. Rechtshandbuch, FAQ-Listen, Rechtsprechungs-Informationen, Laufwerk mit Normenpool). Die Rechtsfragen von Mitgliedern der Hochschule (Professor/innen, Verwaltungsmitarbeiter/innen, Studierenden, Dualen Partnern) werden von der Rechtsabteilung bearbeitet, sofern sie spezifische Fragen der DHBW Stuttgart im Rahmen ihrer Aufgaben in Verwaltung, Lehre, Studium und Wissenschaft umfassen. Die fachlichen Schwerpunkte liegen in den Angelegenheiten des Hochschulrechts, des Beamtenrechts, des

Verwaltungs- und Arbeitsrechts sowie des allgemeinen Vertragsrechts. Ein besonderes Anliegen ist der Rechtsabteilung, die durch die Hochschulwerdung aufkommenden zusätzlichen rechtlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen an der DHBW Stuttgart in die Abläufe der vormaligen Berufsakademie einbringen und umsetzen zu helfen.

3.2 Bereich „Reporting“ (Sabine Kull und Klaudia Machalicky):

Grundlage eines zugleich aktuellen, umfassenden und pflegeleichteren Reportingsystems ist die zuverlässige und konsequente Erstellung, Fortführung und Sicherung der Datengrundlagen, auf deren Basis die Entscheidungsträger der DHBW Stuttgart Entwicklungen und Trends erkennen und Maßnahmenplanungen ergreifen können. Daher befasst sich die Verwaltungsabteilung „Reporting“ insbesondere mit der Pflege und Auswertung der Kennzahlen der DHBW Stuttgart. Es ist zudem geplant, die Auswertungen des Qualitätsmanagements ebenfalls in diesen Bereich zu integrieren. Ein wichtiges Projekt ist regelmäßig die Jahresberichtserstattung des Rektors, in der über die Ereignisse, Maßnahmen und Planungen des Rektorats, der Zentralen Verwaltung, der Fakultäten und der Stabsstellen berichtet und ein Ausblick auf die nahe Zukunft der DHBW Stuttgart gegeben wird. Dieser „große“ Bericht wird einmal jährlich - in der Regel zur jeweiligen Frühjahrssitzung des Akademischen Senats und des Hochschulrats - realisiert. Darüber hinaus erstellt die Abteilung für und mit der Leitung der Hochschule Berichte hinsichtlich der Struktur- und Entwicklungsplanung, der

„Ausbauplanung Hochschule 2012“ sowie Dokumentationen für Besucher der Hochschule aus Wirtschaft und Politik. Besonderes Augenmerk wird im laufenden Studienjahr auf die jeweils vom Rektor zu erstellende Struktur- und Entwicklungsplanung sowie der damit zusammenhängenden regelmäßig an das Präsidium der DHBW zu stellenden Anträge, Meldungen und statistischen Nachweise der DHBW Stuttgart gelegt, die Grundlage der Mittelzuweisungen am Standort Stuttgart für Personal- und Sachmittel sind.



3.3 Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011 (seit Mai 2011)

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Schaffung der Abteilung „Recht und Reporting“ innerhalb der Zentralen Verwaltung durch die Hochschulleitung der DHBW Stuttgart	Mai 2011
Übertragung der Leitung auf Ass. iur. Dipl.-Jur. Sabine Kull (Recht und Reporting)	Mai 2011
Übertragung der Projektarbeit auf Klaudia Machalicky (Reporting)	Mai 2011
Rechtsberatung für die einzelnen Mitglieder sowie der gesamten Hochschulleitung; schriftliche gerichtliche und außergerichtliche Korrespondenz in Rechtsangelegenheiten der DHBW Stuttgart für den Rektor und den Verwaltungsdirektor; Rechtsberatung für Mitglieder der DHBW Stuttgart	seit Mai 2011 bis heute fortlaufend
Herausgabe der Ergänzungen zum „ Normenhandbuch der DHBW Stuttgart “	Mai 2011
Erstellung des Prüfbogens für Studiengangleiter zur Prüfung der Eignungsvoraussetzungen für Duale Partner durch den Hochschulrat	Mai 2011
Redaktion bzw. Erstellung und Gestaltung des Jahresberichts des Rektors Studienjahr 2009/10 für den Hochschulrat zu dessen Frühjahrssitzung am 31.05.2011	Mai 2011
Erstellung einer Präsentation der DHBW Stuttgart bei der Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg am 20. Juli 2011 für den Rektor	Mai 2011
Erfassung und Auswertung der Prognosezahlen für das Studienjahr 2011/12 für alle Fakultäten	Juni/ Juli 2011
Zusammenstellung und Überprüfung der gemeldeten Jahresaufnahmekapazitäten der Fakultäten zur Meldung an das Präsidium	Juli 2011
Komplett-Update der Rechtsnormen-Datei des Informationslaufwerks der Hochschulleitung	Juli 2011
Redaktion bzw. Erstellung und Gestaltung des Berichts des Rektors für den Besuch der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Theresia Bauer, MdL am 10.08.2011	August 2011
Erste Kompletterfassung der bereinigten Studierendenzahlen 2006 – 2010	August/ September 2011
Redaktion bzw. Erstellung und Gestaltung des Berichts des Rektors für die Sitzung des Akademischen Senats am 14.09.2011	September 2011
Redaktion bzw. Erstellung und Gestaltung des Berichts des Rektors für die Sitzung des Hochschulrats am 22.09.2011	September 2011
Redaktion bzw. Erstellung und Gestaltung des Berichts des Rektors für den Besuch des Aufsichtsratsvorsitzenden der DHBW Wilfried Porth am 26.09.2011	September 2011
Erhebung der Angaben zum Jahresberichts des Rektors 2010/2011 per neu gestaltetem Abfragebogen	September/Oktober 2011
Kompletterfassung der Reporting-relevanten Studierendendateien sowie Bereinigung fehlerhafter Daten	September/Oktober 2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Erstellung und Gestaltung des neuen Info-Flyers „Zahlen Daten Fakten der DHBW Stuttgart“	September/Oktober 2011

3.4 Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Rechtliche Überprüfung der Voraussetzungen und Erarbeitung eines Vorschlags zum Verfahren hinsichtlich des „Überdenkungsverfahrens“ an der DHBW Stuttgart	Oktober 2011
Erstellung und Versand einer FAQ-Liste mit Antworten auf regelmäßig auftauchende Rechtsfragen an alle Mitarbeiter/innen der DHBW Stuttgart	Oktober 2011
Erstellung der dritten Auflage des Rechtshandbuchs der DHBW Stuttgart	Oktober/ November 2011
Überarbeitung der rechtlichen und statistischen Angaben im Internet – gemeinsam mit dem Ressort „Website“ und Einfügung rechtlicher und statistischer Angaben in die Website	Oktober 2011
Überprüfung und Aktualisierung der Ausbauplanung Hochschule 2012 nach Rückmeldung durch die Fakultäten	Oktober 2011
Redaktion bzw. Erstellung und Gestaltung des Jahresberichts des Rektors Studienjahr 2010/11	Oktober/ November 2011
Herausgabe eines Handbuchs „Professuren und Berufungsverfahren“ mit allen relevanten Richtlinien und Merkblättern sowie einzelner Erläuterungen	November 2011
Überprüfung und Aktualisierung des Struktur- und Entwicklungsplans der DHBW Stuttgart und Rückmeldung an die Hochschulleitung	Dezember 2011

4. Bauten und Technik

Dipl.-Ingenieur Reinhard Kaiser, Leitung Technischer Dienst

Die Mitarbeiter des Referats Bauten & Technik befassen sich mit allen Facilities, die den Professoren, Dozenten, Mitarbeitern und Studierenden das Arbeiten, Lehren und Lernen erleichtern bzw. erst ermöglichen. Die Aktivitäten der DHBW Stuttgart finden in über 20 Gebäuden statt, die über die ganze Innenstadt verteilt sind. Es sind täglich zahlreiche technische und organisatorische Dienstleistungen erforderlich, um diese Gebäude zu bewirtschaften, instand zu halten bzw. instand zu setzen. Ohne Versorgung mit Strom, Wasser, Heizung, Kühlung, sonstige Gebäude- und Ausstattungstechnik und umfangreiche Innenausstattungen wäre ein Studienbetrieb nicht denkbar. Viele dieser Dienstleistungen bzw. deren Planung erbringen wir selbst, einige Leistungen wie z. B. Reinigungs- und Schließdienste werden aber auch von externen Firmen erbracht, die jedoch angeleitet und überwacht werden müssen. Wo möglich und notwendig, versuchen wir, auf eine Verbesserung der Abläufe und Ergebnisse einzuwirken.

Die Einrichtung von Hörsälen und Diensträumen wird bei jeder Gelegenheit optimiert, neue Erkenntnisse der Ergonomie und

Sicherheitsvorschriften laufend umgesetzt. Seit 2008 sorgen neue Tisch- und Stuhlmodelle für mehr Wohlbefinden bei Mitarbeitern und Studierenden. Mit den begrenzten Budgets und Personalkapazitäten kann allerdings nicht alles Wünschenswerte immer gleich umgesetzt werden. Manche Idee zur Verschönerung der inneren und äußeren Gestaltung unserer Gebäude wartet noch auf die Möglichkeit zur Umsetzung. Auch dafür halten wir den Kontakt zu den beteiligten Ämtern, den Vermietern und externen Planern.

Wir sind Ansprechpartner für alle Angehörigen der DHBW Stuttgart bei Fragen der Inneneinrichtung, der Gebäudetechnik und des Hauservice. Bei Neuanmietungen begleiten wir die umfassenden Aktivitäten von der Akquisition über die Planung, Kostenkalkulationen bis zum Bezug. Wir sorgen für die Erste- Hilfe- Ausstattungen an den diversen Standorten und sind auch Ansprechpartner für die Betriebsärztin und Unfallkasse BW. Die Telefonanlage unterliegt unserer organisatorischen Betreuung, ebenso die interne Postverteilung und Sammel- Postexpedition ins In- und Ausland mit einer eigenen Poststelle.

4.1 Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel
Herr Manfred Weissbacher	Hausmeister, standortflexibel	01.09.2011

4.2 Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Einrichtungsplanung des neuen Standorts Paulinenstraße 50	Oktober – November 2010
Einführung neuer höhenverstellbarer Hörsaaltische und –stühle mit dynamischer Sitzfunktion	Herbst 2010
Anmietung Herdweg 20 , Planung des Umbaus	Oktober - November 2010
Aufnahme aller DHBW- Flächen zusammen mit Facility Consultants GmbH	Januar – Dezember 2010
Neustart der Mensa LIBELLE , Jägerstraße 56 zusammen mit VitaPlus	Oktober 2010
Bezug ZÜRICH – Haus Paulinenstraße 50 mit fast 5.000 qm Nutzfläche	Dezember 2010
Inbetriebnahme der Brandmeldeanlage Jägerstraße 56/58 , Fertigstellung der Brandschutzmaßnahmen durch das VBA	Oktober 2010
Anmietung Jägerstraße 53, 1. OG , Planung des Umbaus , Umbau über Bauinnung	Frühjahr 2011
Initiierung Planung neue Fassadengestaltung Rotebühlplatz 41/1, Umbau des EG- Bereichs , Innenhofgestaltung zusammen mit Architekt Peter Hübner	Frühjahr 2011
Erneuerung Klimaanlage für ZRZ- Rechenzentrum Rotebühlplatz 41/1 , Umsetzung mit Fa. Klimadienst + Cofely	Frühjahr 2011
Planung neuer Laboreinbauten im Haus Kronenstraße 40 mit Architekt Andreas Häring	Frühjahr 2011
Planung Seminarbereich in Jägerstraße 56 B , Umbau über VBA	Frühjahr 2011
Planung Umbau Kronenstraße 41, EG- Bereich , Umbau über LBS	Sommer 2011
Planung eines studentischen Aufenthaltsraums im Herdweg 29/31	Sommer 2011
Planung einer neuen Servicetheke für die DHBW- Bibliothek	Sommer 2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Umsetzung der neuen Fassadengestaltung und Umbau des EG Rotebühlplatz 41/1 mit Grundstücksverwaltung Udo Grüninger	August- September 2011
Einbau neue Servicetheke in der Bibliothek Kronenstraße 53 B durch Fa. Alfred Kiess Innenausbau	September 2011



5. Verwaltung am Campus Horb

Dipl.-Verw.Wirtin (FH) Annette Appenzeller (Haushaltswesen), Verwaltungsleitung Campus Horb

Dipl.-Verw.Wirtin (FH) Irene Straub (Personalverwaltung, Studiengebühren und Verwaltungskostenbeitrag, Gebäudemanagement), Verwaltungsleitung Campus Horb

5.1 Haushalt:

Die Finanzsituation ist sehr angespannt: Für die Grundlast wurden Mittel gekürzt zugewiesen wegen hoher Vorwegabzüge. Im Ausbauprogramm sind die Mittel ebenfalls knapp bemessen, so dass nicht alle möglichen Stellen besetzt werden können und eine Unterfinanzierung abzusehen ist.

5.2 Personal:

Die Anzahl der zugewiesenen Stellen aus dem Stellenplan hat sich seit 1999 nicht erhöht, die Studierendenzahl ist aber seither auf mehr als das Doppelte gestiegen, genauso die Aufgaben und Anforderungen an die Studiengänge und die Verwaltung.

Im Ausbauprogramm dürfen Infrastruktur-Stellen nur befristet ohne Sachgrund besetzt werden, was die Suche nach qualifiziertem Personal erschwert, die Arbeitsabläufe hemmt und die vorhandenen Mitarbeiter durch permanente Neueinarbeitung belastet und demotiviert.

Professorenstellen im Ausbauprogramm sind größtenteils mit kw-Vermerken belegt, was ebenfalls zu erschwerter Besetzung führt. Mehrere Stellen mussten bereits mehrfach ausgeschrieben werden, teilweise konnten sie bis jetzt noch nicht besetzt werden.

5.3 Tagungen und sonstige Veranstaltungen

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
Mathematikum	Mathematik zum Anfassen	Campus Horb	18.07. – 13.08.2011
Ersthelferschulung	Ersthelferschulung	Campus Horb	April 2011
Grünprojekt Horb	Verschiedene Tagungen und unterstützende Maßnahmen	Campus Horb	Mai – September 2011

5.4 Besuchte Weiterbildungsveranstaltungen

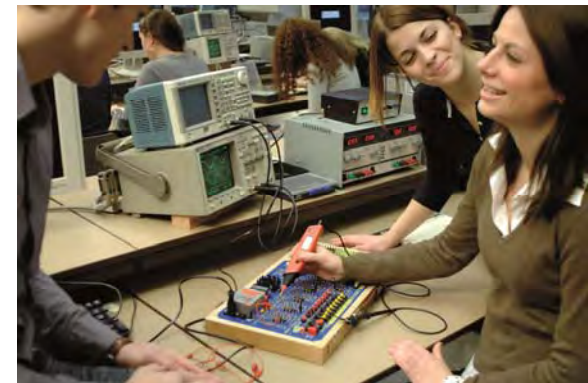
Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Frau Turan	Excel	Windows 10 - excel	Campus Horb	Februar 2011
Frau Brenner	Excel	Windows 10 - excel	Campus Horb	Februar 2011
Frau Brenner	outlook	Outlook für Fortgeschrittene	Campus Horb	August 2011
Frau Appenzeller	outlook	Outlook für Fortgeschrittene	Campus Horb	August 2011
Frau Straub	outlook	Outlook für Fortgeschrittene	Campus Horb	August 2011

5.5 Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel
Frau Appenzeller aus Elternzeit	Verwaltungsleiterin	23.03.2011
Bayer, Holger	Laboringenieur 50% Mechatronik	01.01.2011
Ulrich, Burkhard	Dozent in der Mechatronik zu 50%	01.04.2011

5.6 Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Aufstellung von 610 qm Container-Erweiterung im Außenbereich	Frühjahr 2012



FAKULTÄT WIRTSCHAFT

Prorektor Prof. Dr. Bernd Müllerschön, Dekan Fakultät Wirtschaft

1. Zum aktuellen Stand der Fakultät Wirtschaft

Die Fakultät Wirtschaft hat im Berichtszeitraum die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik im Studienangebot. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Studierenden um 10% gestiegen. Zum Studienbeginn 01.10.2011 wird die Fakultät Wirtschaft den neuen Studiengang Angewandte Gesundheitswissenschaften im Angebot haben. Damit wird der steigenden Nachfrage nach qualifizierten Kräften auf dem Gesundheitssektor Rechnung getragen. Zum Studientag 2010 wurde erstmals ein Livestream ins Internet übertragen. Ähnlich einer Livesendung im Fernsehen wurden Talkrunden, O-Töne und Interviews rund ums duale Studium während der Inhouse-Messe für Studieninteressierte in Echtzeit gesendet. Zahlreiche duale Partnerunternehmen (HP, IBM, Bosch, Deutsche Post DHL) haben das Vorhaben unterstützt. Während der Sendezeit haben über 1.500 Zuschauer „reingeklickt“. Die Aufzeichnung des Livestreams ist in Form thematischer Einzelvideos in den Web-TV-Kanal der DHBW Stuttgart bei Youtube eingestellt worden. Auch hier zeichnete sich im Nachgang eine erhöhte digitale Aufmerksamkeit ab: binnen einer Woche erfuhren die Videos über 4.000 Abrufe und der Kanal der DHBW Stuttgart wurde bei Youtube ins Ranking aufgenommen. Dort erreichte er die Top 20. Mit der Realisierung der Maßnahme Livestream hat die DHBW Stuttgart die Veranstaltung Studientag nach außen hin geöffnet und gleichzeitig

Neuland betreten. Im Feld der Hochschulkommunikation hat man damit einen innovativen Meilenstein gesetzt.

Die Fakultät Wirtschaft hat im Studienjahr 2010/2011 eine räumliche Neuordnung erfahren. So wurde der Interimsstandort Heilbronner Straße 7 verlassen und das neue Gebäude Paulinenstraße 50 bezogen. Im neuen Gebäude findet das CASE mit dem Zentrum für empirische Forschung und dem Zentrum für Managementsimulation sein endgültiges Zuhause. Für beide Zentren wurden die Räume baulich und in der technischen Ausstattung für einen modernen Lehr- und Forschungsbetrieb gestaltet. Damit ist das Projekt CASE weitestgehend abgeschlossen und bietet den Studierenden optimale Lehr- und Lernbedingungen. Das CASE wird aus Studiengebühren finanziert. In die weiteren Etagen des Gebäudes sind wie folgt eingezogen: der Studiengang BWL-Industrie/ Dienstleistungsmanagement, die Studiengänge BWL-Gesundheitswirtschaft, DLM-Non-Profit und Sportmanagement, der Studiengang BWL-Handwerk, der Studiengang BWL-DLM und der Studiengang Wirtschaftsinformatik. In den sechsten Stock sind seit Januar 2011 die Räumlichkeiten des Dekanats Wirtschaft zu finden. Mit dem Umzug an den Standort Paulinenstraße 50 wird zusammen mit dem Gebäude Rotebühlplatz 41/1 im Herzen der Landeshauptstadt ein Mini-Campus für die DHBW Stuttgart begründet. Die beiden Gebäude sind über einen Innenhof miteinander verbunden.

2. Publikationen

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
Augenstein , Friedrich	Prozessmanagement im externen Rechnungswesen der Motoren AG	in: Dillerup, R., Stoi, R. (Hrsg.): Praxis der Unternehmensführung, Vahlen, München, 2. Aufl., 2011
Augenstein , Friedrich; Einhellig, L.; Kohl I.	Die Realisierung des "Smart Grids" - in aller Munde, aber nicht in der Umsetzung.	Energiewirtschaftliche Tagesfragen, Heft 7, Jahrgang 2011
Bieber, Caroline; Mitschele , Andreas; Schmid, Martin	Optimierung des Gesamtbankrisikoberichts - Adressatengerechtes und MaRisk-konformes Reporting	Betriebswirtschaftliche Blätter (5): S. 260-263. Mai 2011
Brönner/Bareis/ Hahn/Maurer/Schramm	Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, 10., grundlegend neu bearbeitete und erweiterte Auflage	Stuttgart Juni 2011
Brückner , Joachim; Scheel , Tobias	Ausgezockt? – Zur verfassungs- und gemeinschaftsrechtlichen Zulässigkeit des staatlichen Sportwettenmonopols in Deutschland	in: Sander / Sasdi (Hrsg.), Sport im Spannungsfeld von Recht, Wirtschaft und europäischen Grundfreiheiten, Logos Verlag, Berlin 2009, S. 77-104
Deuer, Ernst; Huf , Stefan; Schirmer, Uwe	Lehrstuhlporträt DHBW	in: Personal, Jg. 63, H. 4, 2011, S. 18-20
Dillerup, Ralf; Stoi , Roman	Unternehmensführung	3. Aufl., München 2011
Dittmann, Armin; Scheel , Tobias	Die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks durch eine Medienabgabe – Verfassungsrechtliche Anforderungen an eine geräteunabhängige Haushalts- und Betriebsstättenabgabe	Nomos, Baden-Baden 2009
Fünfgeld , Stefan; Grobosch , Michael; Mößner , Stefan	Der unsichtbare Sektor. Im Fokus: Non-Profit-Organisationen	in: economag 12/2010

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
Fünfgeld, Stefan; Mößner, Stefan	<ul style="list-style-type: none"> • Kommentar zu Einzel- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS, 10., grundlegend neu bearbeitete und erweiterte Auflage 2010, Juni 2011. • Die Verpflichtung zur Aufstellung des Konzernabschlusses und Befreiungen • Die Erst- und Folgekonsolidierung nach IFRS • Fünfgeld, Stefan: Die Quotenkonsolidierung nach IFRS • Die Equity-Methode nach IFRS 	Beiträge in: Brönnner/Bareiss/Hahn/Maurer/Schramm: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
Hahn, Klaus	BilMoG Kompakt	3. Auflage, Weil im Schönbuch 2011
Hahn, Klaus	Rechtliche Rahmenbedingungen zur Anwendung von HGB und IFRS	in: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, hrsg. von Hahn/Maurer/Schramm, Stuttgart 2011, S. 7-30.
Hahn, Klaus	Latente Steuern im Einzelabschluss	in: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, hrsg. von Hahn/Maurer/Schramm, Stuttgart 2011, S. 630-692.
Hahn, Klaus	Latente Steuern im Konzernabschluss	in: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, hrsg. von Hahn/Maurer/Schramm, Stuttgart 2011, S. 1213-1234
Hahn, Klaus	Neuregelungen der Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9	in: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, hrsg. von Hahn/Maurer/Schramm, Stuttgart 2011, S. 586-595 (zusammen mit T. Kienzle)
Hahn, Klaus	Rd. 250 Beiträge zur Rechnungslegung im Lexikon der Betriebswirtschaft	hrsg. von Schneck, 8. überarbeitete Auflage, München 2011.
Hahn, Klaus	Latente Steuern nach IFRS	Band 8, Fernlehrgang Rechnungslegung nach IFRS, Management Circle

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
		Verlag, Frankfurt/Main 2011 (zusammen mit T. Kienzle).
Hahn, Klaus	Interview zur Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes in der Praxis	in: Deutsche Handwerks Zeitung, Ausgabe 7/2011.
Hahn, Klaus	Segmentberichterstattung	in: Bonner Handbuch Rechnungslegung, hrsg. von Hofbauer/Kupsch u.a., Band 4, Fach 5, (3. Aktualisierung zusammen mit B. Gottwick, Bonn/Berlin 2010, S. 1-41.
Hardock, Petra; Gutheil, S.	Kundenwertanalyse bei der LEICHT Küchen AG	in: Dillerup, R./Stoi, R. (Hrsg.): Fallstudien zur Unternehmensführung, München 2011, im Druck
Hartel, Dirk H.	Risikomanagement in Supply Chains	Kappel, Martin (Hrsg.): WEKA-Praxishandbuch: Materialwirtschaft und Logistik, Ausgabe-Nr. IV/2010, Kissing, Kapitel 2.3.10
Hellenkamp, Detlef	Quo vadis, Anlageberatung?	S.16-19 in: Banken + Partner, Jahrbuch 2010/2011, Zeitschrift für Strategie und Management
Hellenkamp, Detlef	So kommt die Praxis ins Studium	S.58f. in: Bankmagazin, April 2011
Hitzler, Sebastian	Wie gut ist mein neues Planspiel wirklich? Vorab-Produktevaluation von neuen Planspielen	In: Hitzler, Sebastian; Zürn, Birgit; Trautwein, Friedrich (2011): Planspiele - Qualität und Innovation. Neue Ansätze aus Theorie und Praxis. Norderstedt: Book on Demand GmbH, S. 57-80
Hitzler, Sebastian; Zürn, Birgit; Trautwein, Friedrich	Optimierung und Intensivierung des Einsatzes von Planspielen an Hochschulen. Theoretisches Konzept zur Verbesserung der Lehre und erste praktische Erfahrungen.	In: Hitzler, Sebastian; Zürn, Birgit; Trautwein, Friedrich (2011): Planspiele - Qualität und Innovation. Neue Ansätze aus Theorie und Praxis. Norderstedt: Book on Demand GmbH, S. 101-125
Hitzler, Sebastian; Zürn, Birgit; Trautwein, Friedrich	Planspiele - Qualität und Innovation (2011). Neue Ansätze aus Theorie und Praxis. (ZMS-Schriftenreihe, Bd. 2).	Norderstedt: Book on Demand GmbH
Hitzler, Sebastian; Zürn, Birgit;	Status-Quo der europäischen Planspielszene.	In: Trautwein, Friedrich; Hitzler, Sebastian; Zürn, Birgit (2010):

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
Trautwein, Friedrich		Planspiele - Entwicklungen und Perspektiven. Rückblick auf den Deutschen Planspielpreis 2010. Norderstedt: Book on Demand GmbH, S. 217-230.
Höflacher, Stefan	Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Einzel- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS	Brönnner, Herbert/Bareis,Peter/Hahn, Klaus/Maurer,Torsten/Schramm, Uwe (Hrsg.), 10. Aufl., Stuttgart 2011.
Huf, Stefan	Personalmanagement als Erwartungsmanagement. Der psychologische Vertrag	in: Personalführung, Jg. 44, H. 3, 2011, S. 28-35
Huf, Stefan; Lay, Maren	Das Arbeitsverhältnis als psychologischer Vertrag	in: Das Wirtschaftsstudium (WISU), Jg. 40, H. 8-9, 2011, S. 1078-1083
Kessel, Thomas	"(Bevor) nichts mehr geht"	Economag 9/2010 http://www.economag.de/magazin/2010/12/380+Trau+dich%2C+offline+zu+sein
Kessel, Thomas	"Trau Dich offline zu sein"	Economag 12/2010 http://www.economag.de/magazin/2010/9/358+%28Bevor%29+nicht+s+mehr+geht
Kuhn, Marc; Baumann, Clemens	Triangulation in Industrial Market Research – Development of a Mixed-Methods-Approach for Market Forecasts	AMS World Marketing Conference Proceedings 2011 Reims, France, S.642-651
Kuhn, Marc; Zajontz, Yvonne	Industrielles Marketing	München 2011
Kuhn, Marc, Zajontz, Yvonne, Kollmann, Vanessa	Herausforderung Mobilität und ihre Chancen	Forschungsberichte des Zentrums für Empirische Forschung (ZEF), Band 2, Stuttgart 2011
Kuhn, Marc; Zajontz, Yvonne; Kollmann, Vanessa	Sustainability Marketing Strategies in Advertising Campaigns – Boon or Bane?	In: AMS Annual Conference Proceedings 2011 Miami, U.S.A, S.405-408

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
Kuhn, Marc; Zajontz, Yvonne; Kollmann, Vanessa	Market Efficiency by Translation Memory Systems? Reduction of Transaction Costs due to Intelligent Translation Technologies from the Viewpoint of Global Acting Companies	In: F. Duserick (Hrsg.): Proceedings of the Ninth Wuhan International Conference on EBusiness. Alfred (Alfred University Press): 1463-1470
Lorch, Bernhard; Hablitzel, Friederike	Methodische Grundlagen der Konzernrechnungslegung	in: Brönner/Bareis/Hahn/Maurer/Schramm (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Stuttgart 2011, S. 949-968
Lorch, Bernhard; Hablitzel, Friederike	Grundlagen der Kapitalkonsolidierung	in: Brönner/Bareis/Hahn/Maurer/Schramm (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Stuttgart 2011, S. 1044-1048
Lorch, Bernhard; Hablitzel, Friederike	Vollkonsolidierung nach HGB	in: Brönner/Bareis/Hahn/Maurer/Schramm (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Stuttgart 2011, S. 1089-1111
Lorch, Bernhard; Hablitzel, Friederike	Quotenkonsolidierung nach HGB	in: Brönner/Bareis/Hahn/Maurer/Schramm (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Stuttgart 2011, S. 1118-1126
Lorch, Bernhard; Hablitzel, Friederike	Equity Methode nach HGB	in: Brönner/Bareis/Hahn/Maurer/Schramm (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Stuttgart 2011, S. 1033-1043
Mitschele, Andreas; Schmid, Martin	Zusammenführung von strategischer und operativer Banksteuerung in einem Kennzahlensystem	Risiko Manager (25/26): S. 24-29. Dezember 2010
Mussel, Gerhard	Grundlagen des Geldwesens	8., überarb. u. erw. Auflage, Sternenfels 2011
Scheel, Tobias	Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, Kommentierung der §§ 43 bis 64 WEG	in: Bamberger / Roth (Hrsg.), Online-Kommentar, Stand 3 / 2011 (3. Printauflage erscheint im Herbst 2011)
Scheel, Tobias	Rechtshandbuch Wohnungseigentum, Teil 17: Verfahrensrecht	in: Hügel / Scheel (Hrsg.), 3. Auflage, ZAP Verlag LexisNexis Deutschland GmbH, Münster 2010
Scheel, Tobias	Quo vadis, Rundfunkgebühr? Die	in: Fechner (Hrsg.), Pluralismus, Finanzierung und Konvergenz als

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
	Finanzierungsreform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks auf dem rechtlichen Prüfstand – Zugleich ein Plädoyer für eine einheitliche Rundfunkabgabe	Grundfragen des Rundfunkrechts, Universitätsverlag Ilmenau, 2010, S. 39-65 (Internet: http://www.db-thueringen.de/servlets/DocumentServlet?id=15877)
Scheel, Tobias	Besprechung von Skauradszun, Dominik: Das Urheberrecht in der Zwangsvollstreckung. Eine Untersuchung zur Vollstreckung in urheberrechtliche Nutzungsrechte, zum Dogma der Unübertragbarkeit des Urheberrechts und seiner Rechtsnatur	in: Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht (ZUM) 2010, S. 279.
Scheel, Tobias	Das Grundrecht auf Berufsfreiheit und die gesetzgeberischen Möglichkeiten seiner Beschränkung – zugleich eine kritische Betrachtung der „Drei-Stufen-Theorie“ des Bundesverfassungsgerichts	in: Klima / Sander (Hrsg.), Grund- und Menschenrechte in Europa, Verlag Dr. Kovac, Hamburg 2010, S. 27-47
Schramm, Uwe	Lexikon der Betriebswirtschaft	München 8. Auflage, 2011. Schneck, Ottmar, In diesem Werk sind ca. 200 Stichwörter zur Besteuerung von mir verfasst
Simon, Anke	Betriebliche Gesundheitsförderung – Mitarbeiterleistung durch Mitarbeiter–„Pflege“.	Vortrag auf dem Symposium der IHK Nordschwarzwald, Netzwerk Gesundheitswirtschaft. Pforzheim, 08.06.2011
Simon, Anke	Patientenpräferenzen – was Patienten zur Krankenhausqualität wissen wollen.	Geschäftsstelle Qualitätssicherung im Krankenhaus (GeQiK), Stuttgart, 11.05.2011
Simon, Anke	Patienteninvolvement und Informationspräferenzen zur Krankenhausqualität. Ergebnisse einer empirischen Analyse	in: Der Unfallchirurg, 1, 2011
Simon, Anke	Patientenpräferenzen – was Patienten zur	Vortrag auf der Fachtagung Patientinnen und Patienten im

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
	Krankenhausqualität wissen wollen.	Mittelpunkt, Stuttgart, 27.10.2010
Stoi, Roman	Die Budgetierung verbessern oder abschaffen? Better vs. Beyond Budgeting	in: Betriebswirtschaft im Blickpunkt, o.Jg., 2010, Nr. 12, S. 328-333
Stoi, Roman	Was kostet ein Prozess: Kostentreiber identifizieren und steuern	in: Management Circle (Hrsg.): Prozessmanagement kompakt, 5. Aufl., Eschborn 2011, Lektion 5, S. 1-76
Stoi, Roman; Braun, L.G., Große, H.-W.	Unternehmenssteuerung ohne Budgets bei der B. Braun Melsungen AG	in: Zeitschrift für Controlling und Management, 55. Jg., 2011, Nr. 1, S. 33-39
Trautwein, Friedrich; Hitzler, Sebastian; Zürn, Birgit	Planspiele - Entwicklungen und Perspektiven (2010). Rückblick auf den Deutschen Planspielpreis 2010. (ZMS-Schriftenreihe, Bd. 1)	Norderstedt: Book on Demand GmbH
Trautwein, Friedrich; Hitzler, Sebastian; Zürn, Birgit	Der Deutsche Planspielpreis 2010 (2010)	In: Trautwein, Friedrich; Hitzler, Sebastian; Zürn, Birgit (Hg.): 26. Europäisches Planspielforum. "Trends und Effizienz beim Planspieleinsatz". Tagungsunterlagen. Stuttgart, Karlsruhe, S. 37-41
Trautwein, Friedrich; Hitzler, Sebastian; Zürn, Birgit	Planspielforum Zukunft Personal (2010). "Hard Facts & Soft Skills - Kompetenzerwerb mit Planspielen"	Tagungsunterlagen. Stuttgart, Köln
Trautwein, Friedrich; Hitzler, Sebastian; Zürn, Birgit	Planspielforum – ein Blick in die Zukunft (2010)	In: Trautwein, Friedrich; Zürn, Birgit; Hitzler, Sebastian (Hg.): Planspielforum Zukunft Personal. "Hard Facts & Soft Skills - Kompetenzerwerb mit Planspielen". Tagungsunterlagen. Stuttgart, Köln, S. 4-5.
Zajontz, Yvonne; Kuhn, Marc; Kollmann, Vanessa	Markteffizienz durch Translation Memory Systeme? Intelligente Übersetzungstechnologien zur Reduktion von Transaktionskosten international agierender Unternehmen	in: JLCL, Vol.25 No.1 2010, S.41-56

3. Tagungen und sonstige Veranstaltungen

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
Brückner, Yvonne	Euroforum: Erfolgsstrategien im Firmenkundengeschäft (2-tägig)	München	28./29.06.2011
Brückner, Yvonne	Monetärer Workshop: Zukunft des Euroraums (1-tägig)	Frankfurt	
Faust, Georg	Java Forum 2011	Stuttgart	07.06.2011
Fünfgeld, Stefan	Deutsche Gesellschaft für Controlling in der Sozialwirtschaft: Beyond Budgeting – Führung und Controlling für das 21. Jahrhundert	DHBW Stuttgart	24.03.2011
Fünfgeld, Stefan	Studentisches Symposium der Studiengänge Gesundheitswirtschaft, DLM/Non-Profit-Organisationen, Verbände und Stiftungen und Sportmanagement: „Neue Versorgungs- und Geschäftsmodelle“ Mit vier Vorträgen aus der Praxis	DHBW Stuttgart	27.05.2011
Fünfgeld, Stefan	Deutsche Gesellschaft für Controlling in der Sozialwirtschaft: Corporate Governance – Wettbewerbsvorteil oder Hemmschuh?	DHBW Stuttgart	06.07. 2011
Hahn, Klaus	8. Kongress: Praxisreihe Rechnungslegung	DBHW Stuttgart	29.06.2011
Hardock, Petra	Tagung SymanO '11	DHBW Mannheim	14. und 15.09.2011
Hardock, Petra	Tagung zum Geomarketing	Frankfurt/Main	25.05.2011
Hardock, Petra	Stimme als wesentliches Medium für Lehrende	ZHP Heidenheim	18. und 19.04.2011
Hardock, Petra	Beratung von Studierenden im Hochschulalltag	ZHP Heidenheim	27. und 28.06.2011
Hartel, Dirk H.	BWL-Dienstleistungsmanagement/Service und Logistik, Gastvortragsreihe Logistik	Stuttgart	13.04.2011
Hartel, Dirk H.	BWL-Dienstleistungsmanagement/Service und Logistik,	Stuttgart	29.06.2011

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
	Gastvortragsreihe Logistik		
Hellenkamp, Detlef	Start einer Reihe „Impulsvorträge“ mit exponierten (Gast-)Dozenten im Studiengang BWL-Bank DHBW Stuttgart: Leiter Institute for Islamic Banking & Finance (IFIBAF), Herr Zaid el-Mogaddedi Vorstandsvorsitzender der Bertrandt AG, Dietmar Bichler	Stuttgart	28.01.2011, 29.06.2011
Hellenkamp, Detlef	2 ZHP Kurse mit insgesamt ca. 30 Dozenten	Stuttgart	April und September 2011
Hitzler, Sebastian; Zürn, Birgit	Reise der ZMS-Planspielcup-Gewinner	Torbole, Mailand, Italien	23. bis 28.05.2011
Huf, Stefan	Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der Kommission Personalwesen im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB), Justus-Liebig-Universität Gießen: „Der psychologische Vertrag – illustrative Metapher oder personalwirtschaftliche Analysekategorie?“	Gießen	11.11.2010
Kessel, Thomas	Programmierung in Java, Seminar	TAE Ostfildern-Nellingen	27. bis 29.09.2010
Knittel, Michael	Gemeinsamer Messeauftritt mit Handwerksammer Region Stuttgart	Messe HORIZON, Stuttgart	März 2011
Knittel, Michael	Vortrag über STG bei Jahresversammlung Unternehmerverband Metall Baden-Württemberg	Schluchsee	April 2011
Knittel, Michael	Vortrag über STG bei Mitgliederversammlung Metallinnung Stuttgart	Stuttgart	Mai 2011
Kuhn, Marc	AMS Annual Marketing Conference	Miami USA	27.05.2011

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
Kuhn, Marc	Mobilität – Chancen und Herausforderungen, ZEF zusammen mit der INCOVIS AG	Zentrum für Elektromobilität Stuttgart	09.06.2011
Kuhn, Marc	World Marketing Congress	Reims Frankreich	22.07.2011
Oppermann, Ralf	Branchenkompetenz Lebensmittelhandel / Vortragveranstaltung bei der EDKA Südwest Handelsgesellschaft mbH	Ettlingen	09.02.2011
Oppermann, Ralf	Das Handelsstudium an der DHBW Stuttgart - Vortrag vor dem Handelsausschuss der IHK Region Stuttgart	Stuttgart	01.06.2011
Renner, Bärbel	web to print Basisseminar von HP, Vortrag „web-to-print Portal der DHBW: Voraussetzungen und Herausforderungen“	Sindelfingen	01.03.2011
Renner, Bärbel	„Spitzenfrauen – Wege ganz nach oben“; Wirtschaftskongress, veranstaltet vom Wirtschaftsministerium BW und der Daimler AG: Moderation des Infoforums „Karriere-, Mentoring- und Talentmanagement“	Stuttgart	13.05. 2011
Renner, Bärbel	Arbeitstreffen des Landesverbandes Hochschulkommunikation Ba-Wü	Stuttgart	25.05.2011
Renner, Bärbel	MINT Kongress; Vortrag „Studieren an der DHBW : Das duale praxisintegrierende Studienkonzept als Erfolgsmodell“	Stuttgart	05.07.2011
Renner, Bärbel	Starnberger Managementforum; Mitwirkung bei der Podiumsdiskussion „Wer hat die besten Absolventen?“	Starnberg	19.09.2011
Scheel, Tobias	Symposium an der Technischen Universität Ilmenau über	Ilmenau	23. bis 25.03.2010

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
	„Elektronische Medien im 21. Jahrhundert - Deutschland und Japan im Rechtsvergleich“, hierbei Vortrag über die „Finanzierungsreform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“		
Schmid, Uwe	Forschungsprojekt KoProServ; FhG IAO Stuttgart	Stuttgart	28.01.11
Schmid, Uwe	Tagung Stuttgarter Strategieforum 2011	Stuttgart	30.03.11
Schmid, Uwe	Forschungsprojekt KoProServ; ABB bei Mannheim	Mannheim	27.05.11
Schmid, Uwe	Treffen Hochschularbeitskreis Unternehmensführung, Hochschule Geislingen	Geislingen	30.05.11
Schramm, Uwe	Deutscher Steuerberaterkongress	München	16. und 17.05.2011
Stoi, Roman	Sitzung des Hochschularbeitskreises Unternehmensführung am 24.5.2011 an der Hochschule Nürtingen-Geislingen mit dem Schwerpunktthema Risikomanagement	Nürtingen	24.05.2011
Stoi, Roman	Sitzung des Hochschularbeitskreises Unternehmensführung am 08.11.2010 an der Hochschule Heilbronn mit dem Schwerpunktthema Nachhaltigkeit	Heilbronn	08.11.2010
Trautwein, Friedrich; Zürn, Birgit; Hitzler, Sebastian	Netzwerktreffen der SAGSAGA zu Change-Management-Planspielen	Köln	11.10.2010
Trautwein, Friedrich; Zürn, Birgit; Hitzler, Sebastian	Planspielforum Zukunft Personal im Rahmen der Professional Learning Europe (PLE) Konferenz	Köln	12.10.2010
Trautwein, Friedrich; Zürn, Birgit; Hitzler, Sebastian	Treffen des Arbeitskreises der Berufsakademien und DHBWs	Stuttgart, Paulinenstr. 50	31.03.2011

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
Trautwein, Friedrich; Zürn, Birgit; Hitzler, Sebastian	Eröffnungsfeier des ZMS	Stuttgart, Paulinenstr. 50	31.03.2011
Trautwein, Friedrich; Zürn, Birgit; Hitzler, Sebastian	Netzwerktreffen der SAGSAGA	Stuttgart, Paulinenstr. 50	01. bis 02.04.2011
Trautwein, Friedrich; Zürn, Birgit; Hitzler, Sebastian	Planspielforum Zukunft Personal im Rahmen der Professional Learning Europe (PLE) Konferenz	Köln	20.09.2011
Trautwein, Friedrich; Zürn, Birgit; Hitzler, Sebastian	19. internationale Planspielkongress der Firma TATA Interactive Systems GmbH	Hagnau a. Bodensee	21. bis 23. 09.2011

4. Besuchte Weiterbildungsveranstaltungen

Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Fünfgeld, Stefan		14. Stuttgarter Stiftungstag	Stuttgart	26.11.2010
Fünfgeld, Stefan	Fachtagung	Württembergischer Landessportbund: „Sport und Studium“	Stuttgart	18.02.2011
Fünfgeld, Stefan		Internationale Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement: Sozial-wirtschaftliche Bedeutung des Personals im Sozialmanagement -Grundlagen, Rahmenbedingungen, Konzepte	Stuttgart	06.05.2011
Fünfgeld, Stefan		Deutscher Stiftungstag: „Stiftungen: kreativ, unternehmerisch, sozial“	Stuttgart	11. bis 13.05.2011
Fünfgeld, Stefan		Lehrkolleg III	ZHP (Zentrum für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung (ZHP) der DHBW, Heidenheim	04. bis 05.07.2011
Fünfgeld, Stefan		25. Stuttgarter Controller-Forum Uni Stuttgart	Stuttgart	20. bis 21.09.2011
Hahn, Klaus		Teilnahme an mehreren Fachtagungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer und der Steuerberaterkammer	Stuttgart	
Hartel, Dirk H.	internationaler Kongress	27. Deutscher Logistik-Kongress	Berlin	20. bis 22.10.2010
Hartel, Dirk H.	Kongress	3. Logistik-Kongress Baden-Württemberg	Stuttgart	10.11.2010
Hartel, Dirk H.	Kongress	Ligurische Häfen	Stuttgart	23.03.2011
Hartel, Dirk H.	ZHP-Schulung	Nutzung des Internets in der Lehre an den DHBW	Heidenheim	21. bis 22.07.2011

Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Huf, Stefan		Teilnahme an der Jahrestagung der Kommission Personalwesen im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB), Justus-Liebig-Universität Gießen	Gießen	11.11. bis 12.11.2010
Lorch, Bernhard	Tagungsteilnahme	Versicherungssymposium	DHBW Stuttgart	20.10.2010
Lorch, Bernhard		Teilnahme an Vortragsveranstaltung des Lehrstuhls für Kreditwirtschaft der Univ. Hohenheim, R. Brüderle BMWi	Stuttgart	04.11.2011
Lorch, Bernhard		Teilnahme an Vortragsveranstaltung des Lehrstuhls für Kreditwirtschaft der Univ. Hohenheim, J. Fitschen Dt. Bank AG	Stuttgart	26.01.2011
Lorch, Bernhard		Teilnahme an Vortragsveranstaltung des Lehrstuhls für Kreditwirtschaft der Univ. Hohenheim, A. Schmitz HSBC	Stuttgart	03.02.2011
Lorch, Bernhard		Tagungsteilnahme, Aktien- und Kapitalmarktrecht, Universität Hohenheim	Stuttgart	17.02.2011
Lorch, Bernhard		Tagungsteilnahme, UFW Fachtagung, Universität Ulm	Ulm	04.05.2011
Lorch, Bernhard		Tagungsteilnahme, IdW Weiterbildungsveranstaltung (Prof. Theisen)	Stuttgart	07.06.2011
Lorch, Bernhard		Tagungsteilnahme, Praxisreihe Rechnungslegung (Prof. Hahn)	DHBW Stuttgart	29.06.2011
Marc Kuhn	Fachliche Weiterbildung	Strukturgleichungsmodelle mit AMOS 5.0	München	21.02.2011
Mitschele, Andreas	Didaktikkurs	Lehrkolleg I	ZHP Heidenheim	19. bis 21.09.2011

Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Preiß, Nikolai		Besuch AIK-Symposium: Effiziente Algorithmen	Karlsruhe	22.10.2010
Preiß, Nikolai		Besuch Seminar Dokumenten- und Workflow-Management	Fraunhofer IAO Stuttgart	24. bis 25.05.2011
Renner, Bärbel	Fachkongress	„Online-Marketing und social media. Trends im Hochschulmarketing“, CHE Veranstaltung	Universität Köln	09. bis 10.06.2011
Renner, Bärbel	Fachkongress	Stuttgarter Medienkongress „Was will die Generation Internet wirklich“	Stuttgart	02.05.2011
Sander, Manfred	Fachtagung	Datenbanksysteme für Business, Technologie und Web (BTW 2011)	Universität Kaiserslautern	01.03. bis 04.03.2011
Sander, Manfred	Fachtagung	Grundlagen multimedialen Lehrens und Lernens (GML 2011)	Freie Universität Berlin	30.06. bis 01.07.2011
Schramm, Uwe		Veranstaltungen der Steuerberaterkammer Stuttgart und der IDW-Landesgruppe Baden-Württemberg zu diversen Themen der Besteuerung , Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	Stuttgart	Monatlich
Schwille, Jürgen	Fachliche Weiterbildung	Besuch der Stuttgarter E-Business Tage 2010: Social Media Monitoring	IAO	10.11.2010
Sieger-Hanus, Beate	Fortbildungsveranstaltung für Dozenten	„Nutzung des Internets in der Lehre an der DHBW“	ZHP Heidenheim	21. bis 22.07.2011
Stoi, Roman		Lehrkolleg 3 – Methoden	Heidenheim	04. bis 05.07.2011
Trautwein, Friedrich; Hitzler, Sebastian		Train the Trainer – Seminar zu TANGO, Fa. Celemi	Stuttgart	21. bis 22.06.2011

Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Trautwein, Friedrich; Zürn, Birgit; Hitzler, Sebastian		Fortgeschrittenentraining auf dem 19. internationalen Planspielkongress der Firma TATA Interactive Systems GmbH	Hagnau a. Bodensee	21. bis 23.09.2011

5. Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel	Datum Emeritierung
Breitweg, Jan	Professor für Lehraufgaben im Bereich Steuern und Prüfungswesen	01.04.2011	
Bucher, Ulrich	Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing und Dienstleistungsmanagement	01.04.2011	
Nobach, Kai	Professor für Accounting und Controlling	01.04.2011	
Schaller, Christian	Professor für BWL, insbesondere Industriegütermarketing	01.04.2011	
Neef, Christoph	Professor für BWL, insbesondere Material-/ Produktionswirtschaft und Logistik	01.08.2011	
Goeke, Manfred			31.12.2010
Fath, Manuela	Sach- und Projektbearbeitung am Dekanat Fakultät Wirtschaft	01.10.2010	
Sax, Julian	Sach- und Projektbearbeitung am Dekanat Fakultät Wirtschaft	01.10.2010	

6. Gewonnene Preise/Auszeichnungen, erhaltene Ehrungen

Name	Preis/Auszeichnung/Ehrung	Datum
Hartel, Dirk	Thesis Award der Bundesvereinigung für Logistik für herausragende Abschlussarbeiten in der Logistik (betreute Bachelorabschlussarbeit von Katharina Ehard), Berlin	22.10.2010
Hellenkamp, Detlef	1. und 3. Platz beim Karriere-Preis der DZ BANK Gruppe für BWL-Bank-Studierende der DHBW Stuttgart	15.04.2011
Hellenkamp, Detlef	2. Platz im Finale des Planspiel-Cups der Fakultät Wirtschaft der DHBW Stuttgart (Bank-Student Martin Mutschmann)	N.N.
Hellenkamp, Detlef	Detecon Mobile Award - Frau Dorothee Sawall, Studierende im Jahrgang 2009 des Studiengangs BWL-Bank an der DHBW Stuttgart im Finale des größten deutschen Unternehmensplanspiel-Wettbewerbs	N.N.
Renner, Bärbel	Bundesweiter Wettbewerb „Professor des Jahres 2010“ der Zeitschrift UNICUM 2. Platz im Bereich „Wirtschaftswissenschaften/Jura“	Oktober 2010

7. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Brückner, Yvonne: Dialog mit der BW-Bank zur Entwicklung eines gemeinsamen Forschungsvorhabens	N.N.
Hahn, Klaus: Mitwirkung beim Aufbau des neuen Bachelor-Studiengangs „Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht“ und weiterer Ausbau der neu eingerichteten Studienrichtung „Accounting&Controlling“. Mitwirkung bei der Einführung eines Masterstudiengangs „Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen“	N.N.
Hardock, Petra: Besuch von 20 serbischen Studenten und 4 Dozenten/Professoren aus Belgrad, Blace und Valjevo, Serbien, im Studiengang BWL-International Business	05. bis 08.04.2011
Hardock, Petra: 2. und 3. Platz von Studierenden BWL-IB des 5. Semesters beim Casablanca-Planspiel-Cup des Zentrums für Management Simulation (ZMS)	N.N.
Hardock, Petra: Besuch einer serbischen Delegation der Faculty of Business Valjevo, Singidunum University (über den DAAD gefördert)	14.09.2011
Hardock, Petra: Leitung der Unterkommission BWL-International Business im Rahmen der Reakkreditierung	N.N.
Hardock, Petra: Projekt Einstellung von Konsumenten zu vergleichender Werbung (Befragung und Blickaufzeichnung), Kurs WIN08C	Nov. 2010 – Feb. 2011
Hartel, Dirk: Besuch und Management Workshop in der Lean Factory mit Studierenden der Vertiefung Logistik des Studiengangs BWL-Dienstleistungsmanagement, Stuttgart	01.07.2011
Hartel, Dirk: Exkursionen zum Hafen Stuttgart und Flughafen (Cargo) Stuttgart mit Studierenden der Vertiefung Logistik des Studiengangs BWL-Dienstleistungsmanagement	08.04.2011 und 18.04.2011
Hellenkamp, Detlef: Exkursion des BWL-Bank-Studienjahrgangs 2008 an den Finanzplatz Luxemburg	15. bis 17.02.2011
Kessel, Thomas: Forschungssemester	vom 01.10.2010 bis zum 31.03.2011
Knittel, Michael: Ausweitung der Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern in BW (z.B. Reutlingen, Heilbronn)	N.N.
Preiß, Nikolai: Besuch der Partner-Universitäten in England (Birmingham, Bolton und Staffordshire)	21. bis 23.02.2011
Schmid, Uwe: Übungsleiter Ski, Hochschulsport DHBW Stuttgart	06.02.11

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Schmid, Uwe: Berichtersteller der Berufungskommission Supply Chain Management , DHBW Stuttgart	Bis 01.04.11
Schmid, Uwe: Mitglied der Berufungskommission Wirtschaftsinformatik , DHBW Stuttgart	Seit 01.01.11
Schmid, Uwe: Forschungsprojekt KoProServ ; Vertreter DHBW Stuttgart, BWL-IDL	Seit 28.01.11
Schmid, Uwe: Treffen russische Delegation Jekaterinburg , DHBW Stuttgart	14.04.11
Schmid, Uwe: DHBW-weites Treffen der Leiter der Studiengänge BWL-Industrie , DHBW Heidenheim	05.05.11
Schmid, Uwe: Weiterqualifizierung nebenberuflicher Dozenten D-Kurs Industrie: Organisation Didaktikworkshop	09.09.11
Schramm, Uwe: Konzeption des Masterstudiengangs „Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen“ . Erfolgreiche Durchführung der hochschulrechtlichen Akkreditierung durch die FIBAA, kommissarische Leitung des Masterstudiengangs.	N.N.
Schramm, Uwe: Konzeption und Einrichtung des neuen Bachelorstudiengangs „Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht“ (RSW) mit den Studienrichtungen „Accounting & Controlling“, „Steuern und Prüfungswesen“, „Wirtschaftsprüfung“ und „Wirtschaftsrecht“. Studienbeginn ist 1.10.2011 für die Studienrichtungen „Accounting & Controlling“ und „Steuern und Prüfungswesen“.	N.N.
Sieger-Hanus, Beate: Weiterentwicklung des Dual Career Solutions Netzwerks und der Gleichstellungsarbeit der DHBW Stuttgart	N.N.
Simon, Anke: Australischer Kooperationspartner zu Besuch im Studiengang BWL-Gesundheitswirtschaft Prof. Dr. Stoelwinder von der Monash University Melbourne / Australien hielt am Montag, den 06.06.2011, eine Gastvorlesung im Studiengang BWL-Gesundheitswirtschaft zum Thema „Measuring the quality of patient care: Mission impossible?“	N.N.
Simon, Anke: Studentisches Symposium (mit dem Kollegen Fünfgeld) Für die Studierenden der Studiengänge BWL-DLM/Nonprofitorganisationen, BWL-DLM/Sportmanagement sowie BWL-Gesundheitswirtschaft fand am 27.05.2011 das 2. Studentische Symposium statt - dieses Jahr unter dem Leitthema „ Neue Versorgungs- und Geschäftsmodelle “.	27.05.2011
Simon, Anke: Studierende des Studiengangs BWL-Gesundheitswirtschaft auf Exkursion im Experimental-OP Tübingen	09.06.2011
Trautwein, Friedrich: Verleihung des Deutschen Planspielpreises 2011 auf dem Planspielforum Zukunft Personal im Rahmen der Professional Learning Europe (PLE) Konferenz	20.09.2011

8. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Brückner, Yvonne: Organisation und Ausrichten eines Anlagenkongresses zum Thema „Investieren in nachhaltige Energien“ (ca. 150 Teilnehmer in Zusammenarbeit mit Stuttgart Financial)	N.N.
Hahn, Klaus: Angewandte Forschung / Durchführung einer empirischen Untersuchung über die Umsetzung des neuen HGB (BilMoG) in der Praxis zusammen mit Ernst&Young und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI).	N.N.
Hahn, Klaus: 8. Kongress: Praxisreihe Rechnungslegung	N.N.
Hahn, Klaus: Etablierung des neuen Bachelor-Studiengangs „Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht“ und weiterer Ausbau der Studienrichtung „Accounting&Controlling“	N.N.
Hahn, Klaus: Mitwirkung bei der Einführung des Masterstudiengangs „Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen“	N.N.
Hardock, Petra: Exkursion von Studierenden des Kurses WIB10 zu Partnerhochschulen in Serbien (Belgrad, Blace und Valjevo)	20. bis 27.10.2011
Hartel, Dirk: Einwöchiges Projektseminar mit Kühne + Nagel und Studierenden der Vertiefung Logistik des Studiengangs BWL-Dienstleistungsmanagement (anwendungsorientiertes Student Consulting), Gärtringen	Jan./Feb. 2012
Hartel, Dirk: Veröffentlichung Herausgeberband , zusammen mit Dualen Partnern: Hartel, Dirk H. (2011) (Hrsg.): Fallstudien in der Logistik (in Planung) (Kooperationsprojekt mit Dualen Partnern der DHBW Stuttgart)	Februar 2012
Hartel, Dirk: Veröffentlichung Herausgeberbeitrag : Hartel, Dirk H. (2011): Logistik-Outsourcing am Beispiel eines internationalen Automobilherstellers, in: Dillerup, Ralf/ Stoi, Roman (Hrsg.): Praxis der Unternehmensführung – Fallstudien und Firmenbeispiele, 2. Aufl., Verlag Vahlen, München (in Druck),	November 2011
Hellenkamp, Detlef: BWL-Bank: Exkursion	N.N.
Hellenkamp, Detlef: BWL-Bank: Fortsetzung der Reihe „Impulsvorträge“ exponierter Dozenten	N.N.
Knittel, Michael: weitere Intensivierung der Aktivitäten und Zusammenarbeit mit den Organisationen des Handwerks	N.N.
Oppermann, Ralf: Tag des Handels - Stuttgart, Theodor Heuss-Str. 2	03.05.2012
Oppermann, Ralf: Vertriebstag - Stuttgart, Theodor Heuss-Str. 2	22.11.2011
Schramm, Uwe: Start der Studienrichtungen „Wirtschaftsprüfung“ und „Wirtschaftsrecht“ im Bachelorstudium . Durchführung der	zum 1.10.2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
berufsrechtlichen Akkreditierung des Masterstudiengangs durch die WPK und Start des Masterstudiengangs	
Sieger-Hanus, Beate: Kooperatives Forschungsprojekt (in Planung)	N.N.
Sieger-Hanus, Beate: Mentorin im Rahmen des Mentoring-Programms der Universität Hohenheim (MentHo) ab September 2011	N.N.
Trautwein, Friedrich: Jahrestreffen des Arbeitskreises Planspiel der Berufsakademien und DHBWs	29. bis 30.04.2012
Trautwein, Friedrich: Komplette Überarbeitung der Internet-Aktivitäten des ZMS	N.N.
Trautwein, Friedrich: Planspielforum Zukunft Personal im Rahmen der Professional Learning Europe (PLE) Konferenz	16.10.2012

9. Über die im Newsletter der Hochschulkommunikation bekannt gegebenen, hinaus gehenden Ereignisse und Nachrichten

Sonstige Ereignisse und Nachrichten	Datum
Hellenkamp, Detlef: Studiengang Bank im Fokus des Bankmagazins (Ausgaben 4/5 2011)	Mai 2011
Kessel, Thomas, Präsentation der DHBW Stuttgart beim Mitarbeiterkindertag der IBM	27.06.2011
Knittel, Michael: Handwerksmagazin 2010	2010
Knittel, Michael: Vorstellung des STG in verschiedenen Fachzeitschriften (hier nur die wichtigsten): DHZ (Deutsch Handwerks Zeitung)	Juli 2011

10. CASE – Verbund innovativer Lehr- und Forschungszentren der DHBW Stuttgart – Fakultät Wirtschaft

- **CASE** steht für Centre of Applied Sciences
 - **Zentrum für Empirische Forschung (ZEF)**
 - **Zentrum für Managementsimulation (ZMS)**
 - **Zentrum für Medienmanagement (ZMM)**
 - **Zentrum für Angewandtes Softwaremanagement (ZAS)**
- ZEF und ZMS erbringen Dienstleistungen für Studierende und Dozenten
- ZEF und ZMS verknüpfen innovative Lehre mit kooperativer Forschung gemäß dem dualen Konzept
- ZEF und ZMS werden aus Studiengebühren finanziert



Impressionen Zentrum für empirische Forschung (ZEF)



Impressionen Zentrum für Managementsimulation (ZMS)



FAKULTÄT TECHNIK IN STUTTGART UND AM CAMPUS HORB

Prorektor Prof. Dr. Dirk Reichardt, Dekan Fakultät Technik Stuttgart,
Prof. Dipl.-Ing. Peter von Viebahn, Prorektor Campus Horb

1. Zum aktuellen Stand der Fakultät Technik in Stuttgart

Die Herausforderungen der Fakultät Technik waren im Studienjahr 2010/11 erneut geprägt durch das Wachstum und die Hochschulwerdung. Nach dem überaus starken Ansteigen der letzten Jahre wurden im Vergleich zum Vorjahr leicht niedrigere Studienanfängerzahlen verzeichnet, die Gesamtzahl der Studierenden der Fakultät stieg jedoch erneut an. Im Studiengang Angewandte Informatik führte das erneute Wachstum zum Ausbau um eine weitere Kursgruppe. Insgesamt konnte die Fakultät Technik sieben neue Kollegen in der Professorenschaft begrüßen. Ein weiterer personeller Ausbau ist nötig, um die gestiegenen Studierendenzahlen in der gewohnt hohen Qualität ausbilden zu können. Zur Erleichterung der Integration einer hohen Zahl neuer Kollegen und zur Förderung von studiengangübergreifender Vernetzung wurden Antrittsvorlesungen in der Fakultät eingeführt, die sehr positiv aufgenommen wurden.

Im Frühjahr 2011 wurde das Zentrum für Didaktik der Mathematik (ZDM) gegründet. Dieses hat die Aufgabe die Studierenden in der Studieneingangsphase gezielt zu unterstützen und unter anderem auch die Bewerber ohne Abitur vor Studienbeginn zu fördern.

Die Pflege und Weiterentwicklung der Aktivitäten in kooperativer Forschung ist ein Ziel der Dualen Hochschule. Im Studienjahr 2010/11 wurde zur Unterstützung der Aktivitäten auf diesem neuen Gebiet eine Forschungsreferentin eingestellt und mit dem Technologietag „Wärmemanagement“ eine Plattform zum Austausch zwischen Hochschule und Dualen Partnern ins Leben gerufen.

Der Standort Stuttgart ist durch die Automobilbranche geprägt. Dadurch wird auch eine Schwerpunktsetzung im Studienangebot der Fakultät Technik begründet. Im Rahmen des „Automobilsommers 2011“ wurde erstmals der „Automobiltag“ als Ergänzung der seit Jahren mit viel Engagement betriebenen Technik-Förderung im Rahmen der Kinderakademie, SIA und JIA erfolgreich durchgeführt. Mit dem „Pedelec-Lehreprojekt“ des Studiengangs Elektrotechnik wurde zudem ein vorbildliches Lehrkonzept im Themenfeld Elektromobilität gestartet. Auch das „Formula Student“ Team blickt nach Rennteilnahmen auf dem Hockenheimring und in Spanien auf eine sehr erfolgreiche dritte Saison zurück.

Nach langer Vorbereitung wurde das Masterprogramm Informatik (M. Sc.) als Pilotprogramm der Fakultät Technik erfolgreich akkreditiert und kann im kommenden Studienjahr 2011/12 erstmals angeboten werden. Derzeit ist ein weiteres Masterprogramm im Automotive Bereich in Zusammenarbeit mit den Dualen Partnern in Vorbereitung.

2. Zum aktuellen Stand der Fakultät Technik am Campus Horb:

Verbunden mit der Reakkreditierung werden zum Wintersemester 2011/12 am Campus Horb die bisher eigenständigen Studiengänge Angewandte Informatik und Informationstechnik zum Studiengang Informatik fusioniert. Außerdem wird der Studiengang Informatik zukünftig durch einen Wahlpflichtbereich im zweiten und dritten Studienjahr gekennzeichnet sein, in dem Studierende sich für ein Software- oder ein Ingenieurinformatik-Profil entscheiden können. Diese Lösung kommt der heterogenen Struktur und daraus resultierenden Anforderungen der dualen Partner entgegen.

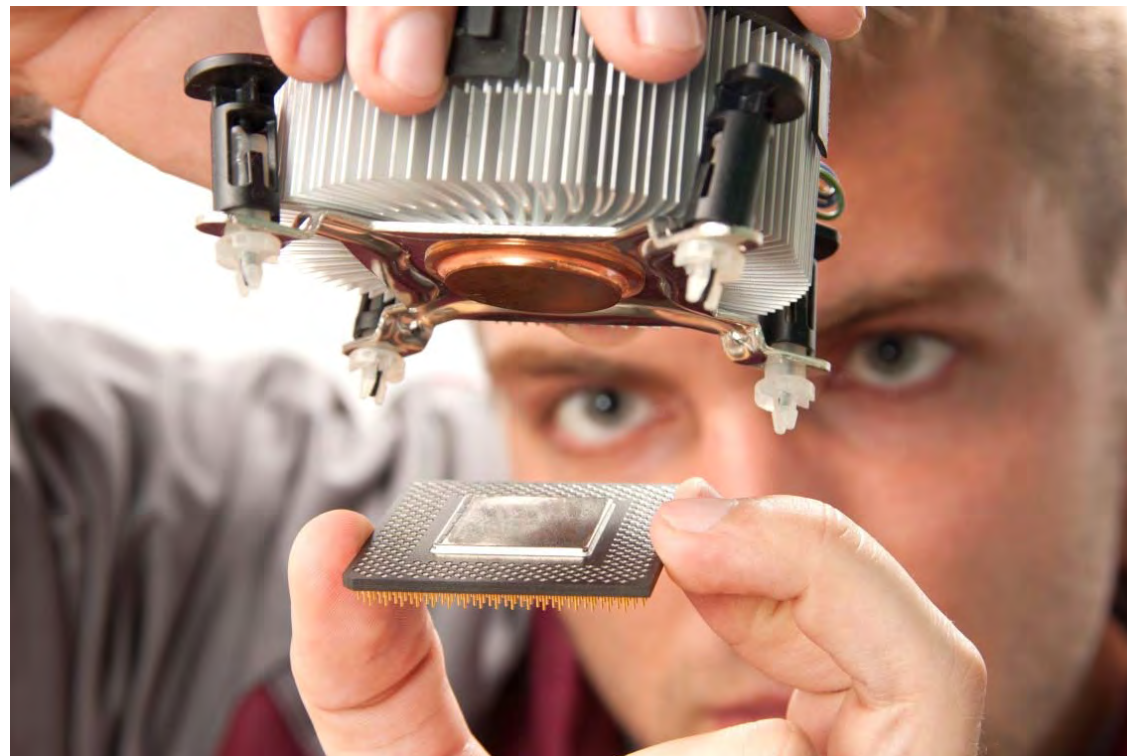
Über das Steinbeistransferzentrum „Institut für Kunststoff- und Entwicklungstechnik an der DHBW Stuttgart Campus Horb“ wurden verschiedene Seminare und Tagungen für Teilnehmer aus der Industrie durchgeführt.

Auch im 3. Jahr des Bestehens des Studiengangs Elektrotechnik war der Schwerpunkt der Arbeiten der Aufbau des selbigen. So konnte erstmalig in diesem Jahr der Jahrgang TET2008 in der Vertiefung Automation erfolgreich zum Studienabschluss geführt werden. Es ist davon

auszugehen, dass es noch einige Jahre braucht, bis von einem eingeschwungenen System in der Ausbildung der Studenten speziell im Bereich der Labore die Rede sein kann. Hier besteht die große Hoffnung in der angemessenen Erweiterung über den Containeranbau im Jahr 2012.

Die Erstsemesterzahlen entwickeln sich erfreulicherweise mit jährlichen Zuwachsraten von 50% stark nach oben. Dazu wurde eine intensive Werbung bei Unternehmen für die Gewinnung dualer Partner in einem Bereich vom Bodensee bis nach Nürnberg gestartet. Um auch in jungen Menschen das Interesse für Elektrotechnik zu wecken, wurden parallel zu den Infoveranstaltungen der Partnerunternehmen an fünf Nachmittagen Experimentalvorlesungen und Gruppenexperimente im Rahmen der Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) durchgeführt.

Mehr noch als in der Vergangenheit als Berufsakademie ist die DHBW als Hochschule der Forschung verpflichtet. Aus diesem Grund wurde in diesem Jahr begonnen, im Rahmen von Studienarbeiten ein Versuchstand für Ultrakurzzeit-Diagnostik aufzubauen, mit dessen Hilfe es möglich sein wird, hochdynamische Gasentladungen und Laser induzierte Fluoreszenz zu untersuchen.



3. Publikationen

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
Suendermann , David; Liscombe, J.; Bloom; J.; Li, G.. and Pieraccini, R.	Large-Scale Experiments on Data-Driven Design of Commercial Spoken Dialog Systems	In Proc. of the Interspeech 2011, 12th Annual Conference of the International Speech Communication Association, Florence, Italy, August 2011
Williams, J.; Witt-Ehsani; S.; Liska; A.; Suendermann Davis	Speech Recognition in a Multi-Modal Health Care Application: Two Sides of the Coin	In Proc. of the AVIXD/IXDA Workshop on Mobile Devices 2011, Joint Workshop of the Association for Voice Interaction Design and the Interaction Design Association, New York City, USA, August 2011
Döttling , Stefan; Klein, Andres	Ganzheitliches Verständnis von Qualität - Voraussetzung für Innovation und Komplexitätsbeherrschung in Netzwerken	Vortrag bei der Jahrestagung 2011 der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialkybernetik (GWS) „Vernetztes Denken, geteiltes Wissen – auf dem Weg in die Wissensökonomie“, 07. Juli 2011 in Stuttgart, Tagungsband in Vorbereitung.
Fehling , Georg	Unternehmenssimulationen in der Wirtschaft	Holzbaur / Marx: Erlebnisorientierung in der tertiären Bildung
Mandel , Harald; Klug, S.; Neugebauer, M.	Einsatz von Altair HyperWorks an der DHBW Stuttgart in der Lehre und im Formula Student Team	5. HyperWorks Anwendertreffen für Hochschulen, Böblingen, 26.11.2010
Michel, F.; List, R.; Griesinger , Andreas	Thermische Charakterisierung von Interface-Materialien mit der stationären Zylindermethode zur Temperaturberechnung einer Li-Ionen Batterie	5. Tagung Elektronikkühlung, Maritim Hotel Stuttgart, 24. Mai 2011
Gaesh R. Naik, , Dinesh K. Kumar, Weghorn , Hans und Sridhar Poosapadi Arjunan	Source Separation Techniques for Optimal Electrode Configurations: A Study on Electromyography	Journal of Medical and Biological Engineering, Vol 30, No. 6, 367-372, 2010
Grünler , Christian D	Segmentation-Based and Region-Adaptive Lossless Image Compression Underpinned by a	PhD Thesis, Staffordshire University, Library, Juli 2011

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
	Stellar-Field Image Model	
Weghorn , Hans; Isaías, Pedro und Vasiu, Radu	Proceedings of the IADIS International Conference Applied Computing 2010	IADIS Press, Lissabon, Oktober 2010
Weghorn , Hans; Roth, Jörg und Isaías, Pedro	Proceedings of the IADIS International Conference Informatics 2011, Wireless Applications and Computing 2011, Telecommunications, Networks and Systems 2011	IADIS Press, Lissabon, Juli 2011
Wheeler, Katherine; Kumar, Dinesh K., Shimada, Hirokazu, and Weghorn , Hans	Implementing a surface EMG model with accurate parameters and a force output	""", in Proceedings of IEEE ISSNIP biosignals and biorobotic s conference (BRC), 6-8 Jan. 2011, Vitoria, Brazil.
Reichardt , Dirk	KI - Künstliche Intelligenz - Special Issue on Emotion and Computing	Dirk M. Reichardt (Guest Editor), KI - Künstliche Intelligenz (2011), Springer Verlag, Special Issue on Emotion and Computing, Seite 193–194, Interview Picard Seite 257-259, Interview Gratch Seite 261-264
Herden , Olaf	Möglichkeiten und Grenzen von Oracle Advanced Compression	Proceedings DOAG-Konferenz, Nürnberg, 2010
Herden , Olaf	Constructing Blended Learning and E-Learning Material for Higher Education	Proceedings International Conference "The Future of Education", Florenz, 2011
Plümicke , Martin	Well-typings for Java λ (Extended Abstract)	Tagungsband Programmiersprachen und Rechenkonzepte - 28.Workshop der GI-Fachgruppe "Programmiersprachen und Rechenkonzepte" Bad Honnef, 2.-4. Mai 2011 (to appear)
Plümicke , Martin	Well-typings for Java λ	Proceedings of the 9th International Conference on Principles and Practices of Programming in Java
Plümicke , Martin	Implementation of Well-typings in Java λ	Tagungsband des 16. Kolloquiums Programmiersprachen und Grundlagen der Programmierung (to appear)

4. Tagungen und sonstige Veranstaltungen

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
Griesinger, Andreas	DHBW organisiert: 5. Tagung Elektronikkühlung	Hotel Maritim Stuttgart	23.05./24.05.11
Griesinger, Andreas	DHBW organisiert Premium-Seminar Thermische Analyse in der Elektronik	Technische Akademie Esslingen	29.11./30. 11.2010
Griesinger, Andreas	Weihnachtsvorlesung im Rahmen der SIA (Schüler-Ingenieur-Akademie) für Schüler der 10. Klasse: Bei der traditionellen Weihnachtsvorlesung wurde eindrucksvoll demonstriert, wie junge Menschen für Technik begeistert werden können. Prof. Andreas Griesinger und Laboringenieur Hubert Gubick veranschaulichten für die Schülerinnen und Schülern anhand vieler Experimente und Vorführungen technische Zusammenhänge und Kenntnisse. http://www.dhbw-stuttgart.de/themen/aktuelles/meldung/2010/12/sia-weihnachtsvorlesung-begeistert-den-mint-nachwuchs.html	DHBW Stuttgart	03.12.2010
Griesinger, Andreas	Technologietag Wärmemanagement (siehe auch 6.)	DHBW, Jägerstraße 56	29.09.2011
Ankele, Tobias	SIA (Schüler-Ingenieur-Akademie) http://www.dhbw-stuttgart.de/themen/wir-ueber-uns/kinder-und-jugendfoerderung/sia-jia-max-born-gymnasium.html	Max-Born-Gymnasium Backnang	div. Termine Nov. – Dez. 2010
Ankele, Tobias	JIA (Junior-Ingenieur-Akademie) http://www.dhbw-stuttgart.de/themen/wir-ueber-uns/kinder-und-jugendfoerderung/sia-jia-max-born-gymnasium.html	Max-Born-Gymnasium Backnang	Dez. 2010
Suendermann, David	SpeechTEK (http://www.speechtek.com/): two invited talks	New York City, USA	August 8-10, 2011
Suendermann, David	Interspeech (http://www.interspeech2011.org/): session organizer and chair; oral presentation	Florence, Italy	August 28-31, 2011
Stockmayer, Friedemann	Didaktiktraining für Dozenten	DHBW-Stuttgart	27.06.2011
Nitsche-Ruhland, Doris	Round Table / Qualitätszirkel	DHBW-Stuttgart	06.06.2011
Fehling, Georg	Vortrag beim 20. TOPSIM- Anwendertreffen: Controlling als Pflichtmodul	88709 Hagnau am	

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
	an der DHBW-WIW; http://www.topsim.com/downloads/awt2011/03_Controlling_Fehling.pdf http://www.topsim.com/de/veranstaltungen/anwendertreffen/	Bodensee, Im Hof 5	
Fakultät Technik (insbesondere die Studiengänge MB + ET)	„Automobilsummer 2011“ an der DHBW (siehe auch unter 6.)	DHBW Stuttgart	28.05.11
Weghorn, Hans	Programmvorsitz und Moderation der „International IADIS Conference Applied Computing 2010“	Timisoara, Rumänien	14.-16. Oktober 2010
Weghorn, Hans	Programmvorsitz und Moderation der „International IADIS Informatics 2011“	Rom, Italien	20.-22. Juli 2011
Zimmermann, Uwe	Lehreprojektpräsentation „Pedelec – Elektrotechnischer Rückenwind für das Fahrrad“ (siehe auch 6.)	DHBW, Jägerstr. 58	14.07.2011
Herden, Olaf	DOAG Konferenz (Deutsche Oracle Anwendergruppe)	Nürnberg	16.-18.11.2010
Herden, Olaf	Fachgruppentreffen Datenbanken	Nürnberg	18.-19.11.2010
Herden, Olaf	DOAG Regionalgruppentreffen	Stuttgart	17.03.2011
Herden, Olaf	International Conference “The Future of Education”	Florenz	16.-17.06.2011
Herden, Olaf	Java Forum	Stuttgart	07.07.2011
Herden, Olaf	Software Experten Forum	Stuttgart	08.07.2011
Herden, Olaf	Mobile Development Konferenz	München	25.07.2011
Plümicke, Martin	28.Workshop der GI-Fachgruppe "Programmiersprachen und Rechenkonzepte"	Bad Honnef	02.-04.05.2011
Plümicke, Martin	9th International Conference on Principles and Practices of Programming in Java (PPPJ'11)	Kongens Lyngby (Dänemark)	24.-26.08.2011
Plümicke, Martin	16. Kolloquiums Programmiersprachen und Grundlagen der	Schloss Raesfeld im	26.-28.09.2011

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
	Programmierung (KPS'11)	Münsterland	
Gundrum, Jürgen; Rief, Bernhard	7. Horber Werkzeugtag, Vortrag: Erfassung der Materialschädigung durch den Fertigungsprozess	DHBW Stuttgart Campus Horb	27.01.2011
Gundrum, Jürgen	VDI-Vortrag, AK-Kunststofftechnik: Erfassung der Materialschädigung durch den Fertigungsprozess	VDI-Haus Stuttgart	21.04.2011
Gundrum, Jürgen; Rief, Bernhard	Seminar: Einführung in die Kunststofftechnik	DHBW Stuttgart Campus Horb	10.11.-11.11.2010, 09.03.-10.03.2011, 08.06.-09.06.2011
Gundrum, Jürgen; Rief, Bernhard	Seminar: Kunststoffprüfung	DHBW Stuttgart Campus Horb	20.10.-21.10.2010, 30.03.-31.03.2011, 06.07.-07.07.2011
Burger, Wolf	Das Auto der Zukunft Thema: Downsizing – Aktuelle Entwicklungstendenzen im Motorenbau	Stuttgart	10. November 2011
	Konstruieren mit Kunststoffen	Horb	16.03.2011 – 16.11.2011

5. Besuchte Weiterbildungsveranstaltungen

Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Heuser, Udo	Informatik	Von der Vision zur Realität - PLM als innovatives Instrument in der Automotive Branche	Fa. Siemens, Stuttgart	26.05.2011
Heuser, Udo	Informatik	Automotives LoungXING "Wie kommt das Auto in die Cloud?"	Mercedes-Benz Center, Stuttgart	19.05.2011
Jickeli, Alexander	ZHP-Kurs	Konfliktmanagement Vertiefung	Heidenheim	31.03. – 01.04.2011
Schlegel, Michael, Jickeli, Alexander, MB: Wühl, Martin	Leitung von Betriebswirtschaftlichen Planspielen / Kongress mit Workshop	TOPSIM Anwendertreffen	88709 Hagnau am Bodensee, Im Hof 5	22.09. – 23.09.2011
Fehling, Georg	Dozentenweiterbildung	Beratung von Studierenden im Hochschulalltag	Heidenheim	Juli 2011
Fehling, Georg	Softwareschulung	Datenanalyse mit DeltaMaster I	Nürnberg	September 2011
Döttling, Stefan	Zusatzqualifikation	Prüfung zum DGQ-Qualitätsmanager/EOQ Quality Systems Manager	Stuttgart	09./10.06.2011
Nitsche-Ruhland, Doris	Workshop	Didaktiktraining	DHBW-Stuttgart	27.06.2011
Stockmayer, Friedemann	Workshop	Workshop der MPC-Gruppe	Albstadt-Sigmaringen	03.02.2011
Stockmayer, Friedemann	Workshop	Security Services Modules	ACE GmbH Pfullingen	07.04.2011
Mandel, Harald	ZHP-Kurs	Lehrkolleg I	Heidenheim	16.02. – 18.02.2011
Sternberg, Michael	ZHP-Kurs	Konfliktmanagement – Vertiefung	Heidenheim	31.03./ 01.04.11

Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Sternberg, Michael	ZHP-Kurs	Projekte planen mit MS Projekt	Heidenheim	25.07./ 26.07.11
Sternberg, Michael	VDI-Tagung	Getriebe in Fahrzeugen	Friedrichshafen	07.06./ 08.06.11
Griesinger, Andreas	Seminar	Kalibrierung von Berührungsthermometern	Fulda	03.10./04.10.2010
Reichardt, Dirk	Fachliche und Fachübergreifende Weiterbildung	Interdisciplinary College	Günne am Möhnesee	25.3.-1.4.2011
Altenhein, Andreas	Seminar	Sicherheitskonzepte von Maschinen	Bensheim	07.09.2011
Altenhein, Andreas	Messe	Werkzeugmaschinenmesse (EMO)	Hannover	20.-22.09.2011
Finkbeiner, Hartmut	Fachmesse	ISH	Frankfurt	18.03.2011
Finkbeiner, Hartmut	Laserschutzbeauftragter	Lehrgang Laserschutzbeauftragte	Empfingen	13.04.2011
Finkbeiner, Hartmut	Software	Outlook 2010 Aufbaukurs	DHBW Horb	27.07.2011
Vogel, Matthias	Freiberger Forschungstage		Freiberg	Juli 2011
Vogel, Matthias		EMO Besuch	Hannover	September 2011

6. Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel
Avrutina, Inna	Forschungsreferentin Fakultät Technik	E: 01.12.2010
Heuser, Udo	Professor für Lehraufgaben im Studiengang WIW	E: 15.01.2011
Simons, Florian	Professor für Lehraufgaben im Studiengang Maschinenbau / Studienrichtung Konstruktion und Entwicklung	E: 02.01.2011
Babilon, Mario	Professor für Lehraufgaben im Studiengang Informatik	E: 01.03.2011
Flämig-Vetter, Tobias	Professor für Lehraufgaben im Studiengang Mechatronik	E: 01.04.2011
Schulz, Marcus	Professor für Lehraufgaben im Studiengang Maschinenbau	E: 01.04.2011
Gaese, Uwe	Professor für Lehraufgaben im Studiengang Maschinenbau	E: 01.09.2011
Sündermann, David	Professor für Lehraufgaben im Studiengang Informatik	E: 01.07.2011
Fröb, Oliver	Laboringenieur im Studiengang Mechatronik	E: 01.06.2011
List, Robert	Mitarbeiter im MINT Förderprojekt	A: 14.03.2011
Messer, Rudolf	Studiengangsleiter im Studiengang Informationstechnik	30.09.2011
Messer-Bossler, Beate	Professorin für Lehraufgaben im Studiengang Angewandte Informatik	30.09.2011
Widmann, Peter	Studiengangsleiter im Studiengang Maschinenbau	30.09.2011
Schubert, Peter	Studiengangsleiter Informationstechnik	30.09.2011
Trück, Herbert	Studiengangsleiter Informationstechnik	30.09.2011
Plümicke, Martin	CIO (Chief Information Officer)	01.09.2011
Katona, Antje	Professorin für Lehraufgaben im Studiengang Maschinenbau	01.04.2011
Bayer, Holger	Laborleiter ET/MT	01.01.2011
Ulrich, Burkhard	Professor für Lehraufgaben im Studiengang Elektrotechnik	01.04.2011

7. Gewonnene Preise/Auszeichnungen, erhaltene Ehrungen

Name	Preis/Auszeichnung/Ehrung	Datum
Gampfer, Fabian, Student Angewandte Informatik	DHBW Student Fabian Gampfer gewinnt in der Kategorie bester Westeuropäer beim EMEA International NetRiders Contest 2011	6.7.2011

8. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Prof. Dr. Andreas Griesinger, Durchführung eines Forschungsprojekts in Kooperation mit der Daimler AG im Rahmen des MINT Förderprogramms des Landes Baden-Württemberg	15. März 2010 – 14. März 2011
Automobiltag der Fakultät Technik Anlässlich des Automobilsommers (125 Jahre Automobil) und dem 5-jährigen Bestehen der Kinderakademie veranstaltete die Fakultät Technik den „Automobiltag“ für die ganze Familie. Unter dem Motto: Schauen, erleben und lernen bot das Programm Schnuppervorlesungen, CAD-workshops (Kinder- und Jugendakademie), Ausstellung verschiedener Exponate der Hochschule und von Partnerfirmen, Gokartfahren usw.	28.05.2011
Akkreditierung des ersten Masterprogramms der Fakultät Technik. Der Master „Informatik (M.Sc.)“ ist als berufsintegrierender Weiterbildungsstudiengang mit 90 ECTS akkreditiert und eröffnet nun den Absolventen die Möglichkeit sich fachspezifisch in dem hochdynamischen Themenfeld der Informatik weiter zu bilden.	Mai 2011
Präsentation des Lehreprojektes Pedelec durch den Studiengang Elektrotechnik: Am 14.07. wurde der Prototyp des Elektrofahrrads Pedelec (Pedal Electric Cycle) vom Studiengang Elektrotechnik vorgestellt. Das an der DHBW Stuttgart entwickelte Lehrekonzept wurde nach halbjähriger Entwicklungszeit mit dem Entwicklungspartner Emerge-Engineering vorgestellt, mit Gelegenheit zur Diskussion und dem Angebot Probefahrten zu unternehmen. http://www.dhbw-stuttgart.de/themen/aktuelles/meldung/2011/07/studiengang-elektrotechnik-praesentiert-pedelec-lehreprojekt.html http://www.dhbw-stuttgart.de/themen/bachelor/fakultaet-technik/elektrotechnik/lehreprojekt.html	14.07.2011
Veranstaltung des Technologietags „Wärmemanagement“ (Auftaktveranstaltung – weitere Veranstaltungen dieser Art sollen folgen;	29.09.2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
<p>siehe bitte auch Hinweis auf der Internet-Seite) http://www.dhbw-stuttgart.de/themen/wissenschaft/forschungsschwerpunkte/fakultaet-technik/veranstaltungsreihe-technologietag.html</p>	
<p>Gründung des Zentrums für Didaktik der Mathematik. Dieses hat die Aufgabe die Studierenden in der Studieneingangsphase zu unterstützen und die Bewerber vor Studienbeginn, insbesondere auch Bewerber nach BerufsHzVo, durch Vorkurse zu fördern.</p>	Januar 2011
<p>Große China-Exkursion mit knapp 40 Studierenden aus den Studiengängen WIW und Maschinenbau. Die knapp 40-köpfige Teilnehmergruppe konnte neben den Impressionen der Millionenstädte Shanghai und Peking auch detaillierte Einblicke in den chinesischen Industrialltag gewinnen. Unter anderem wurden Firmen in Xiangfan und in Shiyan, der Heimat unserer Partneruniversität in der Provinz Hubei, besichtigt. Neben den wirtschaftlichen Aspekten gehörten auch die kulturellen Aspekte der Volksrepublik China zur Agenda. http://www.dhbw-stuttgart.de/themen/aktuelles/meldung/2011/07/highlights-in-china-mit-der-dhbw-stuttgart-das-atemberaubende-land-der-mitte-live-erleben.html</p>	04.07. – 15.07.2011
<p>Einbezug der Jiangnan Universität Wuhan, China, in das Kooperationsabkommen für das Projekt „Duales Hochschulstudium in China“</p>	14.12.2010
<p>Vom 04. bis 07. Juli 2011 empfing der Studiengang Angewandte Informatik französische Studierende vom Pariser Centre de Formation Industriel et Technologique (AFORP). Der fünftägige Aufenthalt der französischen Gruppe an der DHBW Stuttgart wurde von Prof. Dirk Reichardt, dem Studiengang Angewandte Informatik und dem International Office organisiert. Vormittags nahmen die neun Studierenden an den Kursen Programming, Algorithms und Data Structures teil, die auf Englisch gehalten wurden, nachmittags unterrichtete der aus Frankreich mitgereiste Prof. Delhaye fortlaufend das Programm des AFORP. http://www.dhbw-stuttgart.de/themen/aktuelles/meldung/2011/07/franzoesischer-gastbesuch-an-der-dhbw-stuttgart.html</p>	04.07. – 07.07.2011
<p>Im Rahmen der Zusammenarbeit der DHBW mit der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) haben mittlerweile mehr als 100 Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens die Zusatzqualifikation zum „DGQ - Qualitätsbeauftragten/internen Auditor“ erworben. Erstmals haben 21 Studierende des Studienjahrgangs 2008 nach einer Qualitätsmanagement Vertiefung in „Statistische Methoden / Exzellenzmodelle“ die Prüfung zum „DGQ - Qualitätsmanager“ erfolgreich absolviert und das entsprechende DGQ Zertifikat erhalten.</p>	

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Im Auftrag des Präsidiums der DHBW hat der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Ausrollen der Zusammenarbeit mit der DGQ auf weitere Studiengänge, Fakultäten und DHBW Standorte begonnen. Studierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen und von verschiedenen Standorten haben mittlerweile erfolgreich an DGQ Prüfungen teilgenommen.	Seit Januar 2011
Einweihung servohydraulische Prüfmaschine im Werkstoff-Labor des Studiengangs Maschinenbau http://www.dhbw-stuttgart.de/themen/aktuelles/meldung/2011/09/anschaffung-von-servohydraulischer-pruefmaschine-fuer-das-werkstofflabor.html	23.09.2011
Prof. Dr. Andreas Griesinger, Teilnahme an der Ausschreibung der Robert Bosch Stiftung "Schule trifft Wissenschaft 2010"	30.01.2011
Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel, Studiengangsleiter für Fahrzeug-System Engineering an der DHBW Stuttgart, nimmt als einer von insgesamt 500 Testfahrern (auch Elektronaut genannt) bei der E-Bike-Aktion der EnBW in Stuttgart teil. Diese Aktion ist Teil des Forschungsprojekts Modellregion Elektromobilität Region Stuttgart , bei dem sich alles um Elektromobilität dreht. Mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) werden Projekte rund um das Thema Energie in acht Modellregionen gefördert. http://www.dhbw-stuttgart.de/themen/aktuelles/meldung/2010/10/forschungsprojekt-meregiomobil-professor-fuer-fahrzeug-system-engineering-bei-e-bike-aktion-der-enb.html	Testdauer 1 Jahr / Start Oktober 2010
Antrag des Zentrums für Didaktik der Mathematik zum Förderprogramm „ Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre “	Sept. 2011
Prof. Dr. Hans Weghorn nimmt an der jährlichen Graduierungsfeier an der Staffordshire University teil. Anlass ist die erfolgreiche Promotion seines Doktoranden Christian D. Grünler, der seit 2005 unter der Betreuung von Prof. Weghorn an seiner Doktorarbeit geforscht hatte. Es handelte dabei um ein Teilzeitaufbaustudium, das in Kooperation zwischen der DHBW und Staffordshire University abgewickelt wurde.	Juli 2011
Dreimonatiger Gastaufenthalt des Postdocs Dr. Djuwari von der UBAYA Universität in Surabaya, Indonesien . Die Betreuung seines Forschungsprojektes erfolgte in der Mechatronik durch Prof. Dr. Hans Weghorn.	Sept. – Nov. 2010
Prof. Dr. Dirk Reichardt, Teilnahme an der Employment Fair der GUC in Kairo, Ägypten , sowie Absprachen zur weiteren Kooperation.	21./22. Mai 2011
Prof. Dr. Andreas Griesinger, Betreuung von 3 ägyptischen Gaststudierenden der GUC in Kairo, Ägypten , während der Bachelorarbeit	März - Juli 2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
<p>„Girls-day - Mädchen-Zukunftstag“. Diese bundesweite Aktion bietet Schülerinnen der Klassenstufen 5 bis 10 die Möglichkeit, Einblicke in technische und naturwissenschaftliche Studiengänge und Berufe zu erhalten.</p> <p>Die DHBW Stuttgart beteiligte sich auch in diesem Jahr wieder mit zwei Workshops an diesem Aktionstag. Begleitet und betreut wurden die Schülerinnen von Studentinnen und Professorinnen aus den Studiengängen Informationstechnik (Frau Professor Dr. Nitsche-Ruhland und Frau Prof. Bossler) und Maschinenbau.</p> <p>http://www.dhbw-stuttgart.de/themen/aktuelles/meldung/2011/04/girlsday-2011-an-der-dhbw-stuttgart-maedchen-erleben-die-faszination-technik.html</p>	14.04.2011
Teilnahme an der „ Nacht der Bewerber “ bei der Fa. Festo (Prof. Dr. Nitsche-Ruhland)	20.05.2011
Prof. Dr. Andreas Griesinger, SIA10 , diverse Veranstaltungen	Sept 2010 - Juli 2011
„Schüler-Ingenieur-Akademie“ mit Schülerinnen und Schülern des Goldberg Gymnasiums in Sindelfingen innerhalb der DHBW Stuttgart (diverse Professoren der Studiengänge MB und ET)	22.09., 01.10., 08.10., 03.12.2010; 14.01., 21.01., 28.01., 04.02., 01.04., 08.04.2011
Studentag der Fakultät Technik in der Jägerstr. 56/58 (ca. Besucher-Zahl: 1.000)	17.11.2010
<p>Aktivitäten von Formula Student:</p> <p>Teilnahme mit Rennwagen Sleek 10 an der Formula Student Spain; 7. Platz im Gesamtklassement</p> <p>Formula Student-Team bei den Sindelfinger Wissenstagen</p> <p>Enthüllung / Fahrzeugpräsentation des neuen Rennwagend der DHBW Engineering Stuttgart e.V. im Audimax</p> <p>Rennwagen Sleek 11 erreicht bei der Formula Student Germany am Hockenheim-Ring den 18. Platz</p>	Oktober 2010 März 2011 01.06.2011 August 2011
DHBW Student Fabian Gampfer gewinnt in der Kategorie bester Westeuropäer beim EMEA International NetRiders Contest 2011	06.07.2011
Dank herausragender Leistungen innerhalb und ausserhalb des Hochschulstudiums in Verbindung mit einer zielorientierten Karriereplanung wurden die Studierenden <i>Frau Anna Keller</i> sowie <i>Herr Ruben Schäfer</i> aus dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen in das WiWi-Talents Programm aufgenommen.	Februar 2011
Ende 2010 haben rund 20 Studenten der DHBW Stuttgart, die Hochschulgruppe Stuttgart als Zweigstelle des VWI (Verband	Dezember 2010

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Deutscher Wirtschaftsingenieure) gegründet. Das Ziel ist es, schon frühzeitig Kontakt zwischen Studenten und der Wirtschaft aufzubauen. In ihrem Semesterprogramm sind Exkursionen, Vorträge und Treffen mit anderen Hochschulgruppen geplant. http://www.vwi-stuttgart.org/	
Prof. Burger und Prof. Katona Referenten beim MINT Kongress zum Thema Elektromobilität	05.07.2011
Prof. Burger: Projektpartner im Verbundforschungsprojekt e-mobil BW ROBE des Forschungscluster Elektromobilität Süd-West	

9. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Technologietage – Fortsetzung und Etablierung durch Präsentation der Forschungsschwerpunkte der Fakultät	
Start des Masterprogramms "Informatik" in Zusammenarbeit mit der DHBW Mannheim	01.04./01.10.2012
Durchführung weiterer Termine Kinderakademie, Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA), Jugend-Ingenieur-Akademie (JIA)	
Fortführung des Projekts „ Duales Hochschulstudium in China “ im Rahmen des Kooperationsabkommens	
Fortführung des Doktoranden-, Studierenden und Dozeten austauschs mit der RMIT University in Melbourne.	
Weiterentwicklung von Forschungskooperationen und Postgraduierten-Projekten mit der Staffordshire University in GB	
Ausbau der Auslandskooperationen, u.a. bezüglich „ incoming students “	
Fortsetzung der DHBW-internen Konferenzreihe “Day4IT”	
Weiterführung der IADIS-Konferenz-Serie „Applied Computing“ sowie Start der neuen IADIS-Konferenz-Reihe „Theorie and Practice in Modern Computing“	
Vorbereitung eines Masterprogramms “Green Automotive Systems Engineering” in Zusammenarbeit mit den Dualen Partnern. Ziel ist es, dieses Programm zum 1.10.2012 zu starten.	
Weitere China Exkursion des Studienganges WIW und MB	Juli 2012
Fortführung der Workshopreihe „ Emotion & Computing – Current Research and Future Impact “ im Rahmen der KI Jahrestagung.	

Prof. Gundrum/Prof. Rief: Teilnahme/Stand auf FAKUMA - Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung 2011 in Friedrichshafen	18.-22.10.2011
Prof. Gundrum/Prof. Rief: Durchführung von Seminaren	diverse

10. Sonstige Ereignisse und Nachrichten vom Campus Horb

Kurzbericht zum Mathematikum 18.07.2011 – 13.08.2011

Autorin: Dipl. Verw.-Wirtin (FH) Irene Straub

Am 18.Juli 2011 wurde die Ausstellung Mathematikum der Uni Gießen mit einer kleinen Feier am Campus eröffnet.

Prof. Dr. Weber, OB Rosenberger und Prof. Dr. Nagel, Mathematikprofessor an der Uni Tübingen, waren die Festredner.

1994 wurde diese Ausstellung von Studenten des Mathematikprofessors Albrecht Beutelspacher ins Leben gerufen, die die Ergebnisse ihrer Seminararbeit über geometrische Modelle einer großen Öffentlichkeit zugänglich machen wollten.

Schätzungsweise weit über 2000 Menschen nutzten in Horb das Angebot, zu knobeln und sich mathematische Vorgänge beim Tüfteln bzw. im Alltag von unseren kompetenten Aufsichten teilweise bis ins Detail erklären zu lassen. 25 Exponate standen

den Besuchern zum Experimentieren zur Verfügung; vor allem die Riesenseifenhaut und der große Knobeltisch waren die Renner bei allen Altersgruppen. 31 Schulklassen besuchten uns in Verbindung mit dem Grünen Klassenzimmer des Grünprojektes während der ersten anderthalb Wochen vor den Sommerferien, auch der Betriebsausflug des Campus Stuttgart führte nach Horb zur Gartenschau und ins Mathematikum.

Viele der Besucher kamen in der letzten Ausstellungswoche noch oder sogar mehrmals, so dass wir in dieser letzten Woche meist schon ab dem Vormittag einen sehr regen Betrieb hatten. Die Wochenenden waren extrem gut besucht.

Die Bewertungen der Besucher waren alle durchweg positiv; viele der Befragten wünschten sich eine Wiederholung der Ausstellung.

Auch der Verkauf der Werbemittel ist in den letzten beiden Wochen stark angestiegen. Insgesamt verkauften wir für fast 3.000 EUR Knobeleien, wovon wir 10% Provision erhielten.

Horber Werkzeugtag 2011

Am 27. Januar 2011, veranstaltet das Institut für Kunststoff- und Entwicklungstechnik, kurz IKET, an der DHBW Stuttgart Campus Horb, nun schon zum 7. Mal den Horber Werkzeugtag. Der Horber Werkzeugtag etablierte sich in den letzten Jahren als eine praxisnahe Fachtagung zum Thema Spritzgießen und Spritzgießwerkzeuge. Leitgedanke der eintägigen Veranstaltung ist, die Fachleute innerhalb der Branche über die Tagung in einem offenen, jedoch unverbindlichen Netzwerk zusammenzuführen und durch eine Reihe von praxisrelevanten Fachbeiträgen über Innovationen

im Bereich des Mikrospritzgießen zu informieren. Das IKET freute sich dieses Jahr über insgesamt 125 angemeldete Teilnehmer aus ganz Deutschland, die der Einladung zu der Veranstaltung mit dem diesjährigen, allgemein formulierten Themenschwerpunkt „Mikrospritzgießen und innovative Werkzeugtechnologien“ folgten. Sechs Fachbeiträge, allesamt von Referenten aus der Praxis, berichteten über aktuelle Entwicklungen zu diesem Thema.



Fachtagungsteilnehmer während der Fachbeiträge im Audimax

Die Veranstaltung fand im sehr gut gefüllten AUDIMAX des Erweiterungsbaus der Dualen Hochschule in Horb statt. Die Tagung wurde von Professor Dr.-Ing. Bernhard Rief, der zusammen mit Professor Dr. Ing. Gundrum die Leitung des IKET innehat, moderiert und betreut. Zwischen den einzelnen Fachvorträgen gab es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Pausen ausreichend Zeit um Firmenkontakte aufzubauen und zu pflegen und um sich intensiv über die Entwicklungen in und um die Kunststoffbranche auszutauschen. Dabei wurde auch das große Foyer von einigen Unternehmen für eine erweiterte Fach-

ausstellung zur Präsentation von firmeninternen Neuheiten im Bereich des Spritzgießformenbaus genutzt. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde zusätzlich eine Führung zur Besichtigung der modernen Laborräume des Studiengangs Kunststofftechnik der DHBW Campus Horb angeboten.

Das Institut für Kunststoff- und Entwicklungstechnik konnte sich auch dieses Jahr wieder über ein positives Echo freuen und beabsichtigt, im nächsten Jahr diese Veranstaltung am 26. Januar 2012 fortzuführen.



Diskussionen während der Pausen im Foyer

11. Formula Student

Michael Schade, Team Formula Student DHBW Engineering e.V.

Bereits zum dritten Mal, hat das Formula Student Team der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart, DHBW Engineering Stuttgart, einen Formelrennwagen gemeinsam konzipiert, entwickelt und gefertigt. Im Jahr 2011 bestand das Team erstmalig aus 30 Studenten aller drei Fakultäten, Sozialwesen, Technik und Wirtschaft.

Nach monatelanger Arbeit, konnte das Team am 01. Juni 2011 stolz den neuen Boliden, Sleek11, der Öffentlichkeit präsentieren. Unter dem diesjährigen Motto „Die Erfolge der Vorjahre vereint“ stellten die Teamleiter die Highlights des Sleek11 vor. Die Gäste strömten in Scharen, waren begeistert vom neuen Rennwagen und gespannt, was die Rennsaison 2011 DHBW Engineering bringen würde.



Diese begann für das Team der DHBW am 03. August 2011 bei der Formula Student Germany auf dem Hockenheimring. Über 100 Teams und 2700 Studenten aus aller Welt traten im internationalen Wettbewerb gegeneinander an. In der wichtigsten und alles entscheidenden Disziplin, dem 22 km Langstreckenrennen (Endurance), hat DHBW Engineering einen überaus souveränen 16. Platz unter den 75 teilnehmenden Verbrennerteams erlangt. Auch bei den anderen dynamischen Disziplinen Autocross, Skidpad und Acceleration hat DHBW Engineering deutlich mehr Punkte erreicht als in den beiden Vorjahren. Der Autocross wurde glänzend mit Platz 15 gemeistert. Trotz der künstlichen Nässe bei manchem Wettbewerb, konnten die Fahrer Ulf Müller, Erik Münstermann, Michael Schade und Felix Scherke Topleistungen mit Sleek11 erzielen. Sleek11 hat während des gesamten Wettbewerbs mit konstanten Leistungen eines besonderes bewiesen, seine Zuverlässigkeit. Mit dem 18. Platz in der Gesamtbewertung ist das DHBW Engineering Team überaus glücklich. Die Studenten sind begeistert, nun in der dritten Rennsaison diesen gigantischen Erfolg zu erleben. Denn Sleek11 ist mit Platz 18 der beste Drittwagen im Gesamtklassement. Ein Platz in den Top20 bei einem der größten Formula Student Wettbewerbe weltweit als ein junges Drittwagenteam ist phänomenal.



Nach 1.264 km erreichte das DHBW Engineering Team am 28. September 2011 den Circuit de Catalunya in Barcelona. Auf der traditionellen Grand Prix Strecke fand zum zweiten Mal die Formula Student Spain statt, der zweite Wettbewerb des Teams. Das Event begann bereits vielversprechend mit den statischen Disziplinen und einem 2. Platz im Designevent, bei dem die Konstruktion des Fahrzeugs verteidigt werden muss. Anschließend zeigte Sleek11 sein wahres Potenzial auf der Rennstrecke. Mit einem 1. Platz im Autocross und Skidpad, sowie einer soliden Leistung beim Acceleration befand sich DHBW Engineering auf dem besten Wege zu einem Podestplatz. Kurz vor dem Start zum alles entscheidenden Endurance, schien jedoch ein Defekt des Schaltsystems alle Träume zunichte zu machen. Aber dem Team gelang es, den Rennwagen rechtzeitig fit zu bekommen und Sleek11 souverän ins Ziel zu bringen. Diese Leistung sicherte DHBW Engineering, den Gesamtsieg bei der Formula Student Spain 2011. Auf diese Weise zeigten die Studenten

der DHBW Stuttgart eindrucksvoll, was sie in einem Jahr harter Arbeit neben Studium und Job geleistet hatten.

Die erfolgreiche Saison 2011 wäre ohne die Sponsoren, Unterstützer, Familien und Freunde von DHBW Engineering jedoch nicht möglich gewesen. Hierfür möchte sich das ganze DHBW Engineering Team recht herzlich bedanken. In der kommenden Saison will sich das Team erstmals der Herausforderung stellen, einen Elektrorennwagen zu bauen und mit diesem unter die Top10 bei der Formula Student Electric Germany zu fahren.



FAKULTÄT SOZIALWESEN

Prof. Dr. Günter Rieger, Dekan Fakultät Sozialwesen

1. Zum aktuellen Stand der Fakultät Sozialwesen

Die Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart bietet ein generalistisches Studium der Sozialen Arbeit. Alle Studierenden erwerben nach erfolgreichem Abschluss ihres Studiums den akademischen Grad eines Bachelor of Arts (BA) in Sozialer Arbeit und erhalten die staatliche Anerkennung als Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin. Der Studiengang ist national durch die ZEvA akkreditiert und erhielt in 2011 erneut die Reakkreditierung für fünf Jahre durch den OUVS der Open University (GB) zur Vergabe eines Bachelor (Hons) in Social Work. Im Schwerpunktstudium wurden im Studienjahr 2010/11 acht Vertiefungsmöglichkeiten angeboten: (1) Erziehungshilfen/Heimerziehung (Studiengangsleiter: Prof. Dr. Moch); (2) Soziale Arbeit in Pflege und Rehabilitation (Studiengangsleiter: Prof. Dr. Grunwald); (3) Soziale Dienste in der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe (Studiengangsleiter: Prof. Roß); (4) Soziale Dienste in der Justiz (Studiengangsleiter: Prof. Dr. Rieger); (5) Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (Studiengangsleiterin: Prof. Dr. Schäfer-Walkmann); (6) Kinder- und Jugendarbeit (Studiengangsleiter: Prof. Dr. Meyer); (7) Soziale Arbeit in der Elementarpädagogik (Studiengangsleiterin: Prof. Dr. Vetter); neu hinzu gekommen ist (8) die Vertiefungsrichtung Arbeit, Integration und Soziale Sicherung (Prof. Dr. Göckler).

Im Studienjahr 2010/11 waren 836 Studierende im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit an der Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart eingeschrieben. Mit 311 Studienanfängern war erneut eine deutliche Steigerung der Neueinschreibungen (2009: 292 Studierende) zu verzeichnen. Damit konnte die im Ausbauprogramm 2012 vorgesehene Aufstockung auf zehn Kurse nicht nur vollzogen werden, sondern es wurde eine durchschnittliche Auslastung von 27,9 Studierenden pro Kurs erreicht.

Die bereits in den Vorjahren unternommenen Forschungsaktivitäten wurden im Studienjahr 2010/11 fortgesetzt und intensiviert. In den Abteilungen fakultätseigene Forschung, Lehrforschung und IfaS des Zentrums für kooperative Forschung an der Fakultät Sozialwesen wurden eine Reihe kleinerer und größerer Forschungsvorhaben begonnen und abgeschlossen. Besonders hervorzuheben ist die im Auftrag der Diözese Rottenburg-Stuttgart durchgeführte Heimkinderstudie (Schäfer-Walkmann, S. U.a. 2011: Die Zeit heilt keine Wunden. Heimerziehung in den 1950er Jahren und 1960er Jahren in der Diözese Rottenburg, Stuttgart, Freiburg i.B.), sowie die von Professor Dr. Klaus Grunwald mitgestaltete Herausgabe des Standardwerks „Handbuch Soziale Arbeit“ und schließlich der von Herrn Prof. Dr. Matthias Moch gewonnene Landeslehrpreis mit Forschungen zur Frage „Wie lehrt die Praxis?“.

Ebenso wurde im Studienjahr 2010/11 die Entwicklung des Masterprogramms „Governance Sozialer Arbeit“ unter der Leitung von Prof. Roß vorangetrieben und mit der Akkreditierung durch die ZEvA im

Frühjahr 2011 abgeschlossen, so dass mit dem Studienjahrgang 2011 der erste Masterkurs an der Fakultät Sozialwesen der DHBW-Stuttgart starten kann.

2. Publikationen

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
Conradi, Elisabeth 2011	Kosmopolitische Zivilgesellschaft. Inklusion durch gelingendes Handeln.	Monographie, Frankfurt a. M., Campus.
Conradi, Elisabeth 2011	Wahlrecht für alle? Die Zugehörigkeit zum <i>demos</i> als politiktheoretische Herausforderung.	in: Lino Klevesath, Holger Zapf (Hg.): Demokratie – Kultur – Moderne. Perspektiven der politischen Theorie, S. 133-146, München, Oldenbourg.
Conradi, Elisabeth 2011	<i>Care</i> als Schlüsselbegriff einer philosophischen Ethik der Achtsamkeit.	in: Religionsunterricht an höheren Schulen: rhs, Jg. 54, Heft 4, S. 168-173, Düsseldorf, Patmos.
Conradi, Elisabeth	Zivilgesellschaft und Demokratie. Demokratietheoretische Überlegungen zum Konflikt um das Infrastrukturprojekt 'Stuttgart 21'.	in: Zeitschrift für politische Theorie, Jahrgang 1, Heft 2, S. 221-232, Leverkusen, Budrich.
Fassler, Andreas and Naleppa, Matthias J. 2011	An Innovative Integrated Research Method: Estimating Fidelity Using Technology for Model Integration and Development	Br J Soc Work 2011 41: 761-777.
Göckler, Rainer/Gloze, M. 2010	Berufliche Beratung im Fallmanagement der Grundsicherung (SGB II)	in: dvB-Forum, S. 5-17.
Göckler, Rainer 2010	Sanktionsgespräche in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) und ihre Anschlussfähigkeit zu Beratungsstandards	In: Sozialer Fortschritt – Unabhängige Zeitschrift für Sozialpolitik, (59) 10 – 11, S. 264-272.

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
Göckler , Rainer 2010	Beratung im Saktionskontext	in: Bernder, G./Ertelt, B.-J. (Hrsg.): Forschungsprojekte, Forschungskonzepte, Entwicklungsarbeiten – Werkstattberichte aus der HdBA, HdBA-Bericht/Report Nr. 3, Mannheim, S. 127-143.
Grunwald , Klaus unter Mitarbeit von Spitta, J. 2010	Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten. Grundlagen zu Herangehensweisen, Darstellungsformen und Regeln	Frankfurt, a. M.
Grunwald , Klaus/Thiersch, H. 2010	Das Konzept Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, in: Bock, K./Miethe, I.: Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit	Opladen.
Grunwald , Klaus u. a. 2010	Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, in: Thole, W. (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch	Opladen.
Grunwald , Klaus 2011	Zu Notwendigkeit und Spezifika eines sozialwirtschaftlichen Blicks in der Sozialen Arbeit, in: Thiersch, H./Treptow, R.: Zur Identität der Sozialen Arbeit	Neuwied.
Grunwald , Klaus 2011	Entwicklungsorientiertes Management als Konzept für Organisationsgestaltung und Personalmanagement in Einrichtungen der Sozialwirtschaft, in: Wöhrle, A. (Hrsg.): Auf der Suche nach Sozialmanagementkonzepten und Managementkonzepten für und in der Sozialwirtschaft. Eine Bestandsaufnahme zum Stand der Diskussion und Forschung	Augsburg.
Grunwald , Klaus 2011	Organisation und Organisationsgestaltung, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.) unter Mitarbeit von K. Grunwald, K. Böllert, G. Flösser, und C. Füssenhäuser: Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik	München/Basel.

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
Grunwald , Klaus 2011	Sozialwirtschaft, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.) unter Mitarbeit von K. Grunwald, K. Böllert, G. Flösser, und C. Füssenhäuser: Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik	München/Basel.
Grunwald , Klaus/Thiersch, H. 2011	Lebensweltorientierung, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.) unter Mitarbeit von K. Grunwald, K. Böllert, G. Flösser, und C. Füssenhäuser: Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik	München/Basel.
Moch , Matthias 2010	Kompetenzen von MitarbeiterInnen in Tagesgruppen.	Fachzeitschrift, Frankfurt, a.M.
Moch , Matthias 2010	Beratung in Erziehungsstellen - Eine qualitative Untersuchung zu Beratungserfahrungen von MitarbeiterInnen in professionellen Erziehungsfamilien.	Fachzeitschrift.
Moch , Matthias; Junker-Moch, M. 2010	Kinder und Eltern im Trennungsprozess - Personenzentrierte Begutachtung im familiengerichtlichen Verfahren. Person	Fachzeitschrift, Wien.
Moch , Matthias; Bommer, C. 2011	Mädchen nach der Heimerziehung - Empirische Evaluation von Maßnahmebeurteilungen und Inklusionschancen.	Fachzeitschrift, Fribourg/Schweiz.
Moch , Matthias 2011	Hilfen zur Erziehung.	Buchbeitrag, Handbuch Soziale Arbeit, München
Moch . Matthias u. a. 2011	Berufseintritt nach dem Studium der Sozialen Arbeit - Erste Ergebnisse des Langzeitpanels an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg – Stuttgart.	Fachzeitschrift, Berlin
Moch , Matthias; Junker-Moch, M.	Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt und der Kinderschutzfachkraft (i.S. des § 8a SGVIII).	Fachzeitschrift, Berlin

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
Moch , Matthias 2011	Fremdunterbringung junger Menschen in Erziehungsstellen.	Buchbeitrag, Freiburg
Meyer , Thomas 2011	Potenzial und Praxis des Persönlichen Budgets. Eine Typologie von Budgetnutzer/innen in Deutschland.	Buch, Wiesbaden, VS Verlag.
Meyer , Thomas; Kast, J. M. 2011	Therapeutischer Nutzen des Persönlichen Budgets	in: Rosemann, Matthias/Konrad, Michael (Hrsg.): Handbuch Betreutes Wohnen. Von der Heimversorgung zur ambulanten Unterstützung. Psychiatrie-Verlag, Bonn 2011, S. 99-113.
Meyer , Thomas 2011	Typologien als heuristische Modelle für eine differenziertere Wirkungsforschung: ein Plädoyer für empirisch begründete Typenbildung in der Sozialarbeitsforschung.	in: Eppler, Natalie/Miethe, Ingrid/Schneider, Armin (Hrsg.): Quantitative und Qualitative Wirkungsforschung. Ansätze, Beispiele, Perspektiven. Barbara Budrich Verlag, Opladen u.a. 2011, S. 69-89.
Meyer , Thomas u. a. 2011	Berufseintritt nach dem Studium der Sozialen Arbeit – Erste Ergebnisse des Langzeitpanels an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart.	in: Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit (TUP), 62. Jg., Heft 1/2011, S. 70-76.
Meyer , Thomas 2010	Inklusion stellt sich nicht von selbst her	in: KVJS Spezial. Fachzeitschrift des Kommunalverbands Jugend und Soziales, Ausgabe 8, November 2010, S. 12-13.
Roß , Paul-Stefan 2010	Ehrenamt. Nutzen für alle	in: Sozialwirtschaft 6/2010, 32-36.
Roß , Paul-Stefan 2010	Erprobungen „Ehrenamtsförderung mit System“. Wissenschaftliche Bewertung des Gesamtprozesses	in: Servicestelle Personalentwicklung und Chancengleichheit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (Hg.): Ehrenamtsförderung mit System. Dokumentation der Tagung 24./25. September 2010, Evang. Akademie Bad Boll, 70-77.
Roß , Paul-Stefan u a. 2011	Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung zu Baustein 1.1: Erarbeitung eines modellhaften Seminarangebots zur Vorbereitung auf den Ruhestand	in: Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (Hg.): Wie gestalte ich meinen Ruhestand? Fortbildung für Menschen mit Behinderungen, die einer Werkstatt in den Ruhestand gehen und deren Angehörige. Ein Baustein in der Eingliederungshilfe. Stuttgart 2011, 24-31
Roß , Paul-Stefan. 2011	Gemeindeentwicklung in der Spannung von Sozial-	In: Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg im Breisgau (Hg.): Impulse

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
	und Lebensraumorientierung Interview mit Paul-Stefan Roß	für die Pastoral 3/2011, 16-22.
Roß, Paul-Stefan. u.a. 2011	Diözesanes Projektförderprogramm Familienpflege 2010+. Wissenschaftliche Programmevaluation im Auftrag von Zukunft Familie e.V. Fachverband Familienpflege und Nachbarschaftshilfe in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Zwischenbericht August 2011. Stuttgart 2011	Forschungsbericht.
Roß, Paul-Stefan u.a. 2011	Wir sind dabei – Integration durch soziales Engagement. Zwischenbericht September 2011. Stuttgart 2011	Forschungsbericht. In: Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg im Breisgau (Hg.): Impulse für die Pastoral 3/2011, 16-22
Rieger, Günter 2011	Politikberatung	in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.) unter Mitarbeit von K. Grunwald, K. Böllert, G. Flösser, und C. Füssenhäuser: Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, S. 1101-1107, München; Basel.
Rieger, Günter 2011	Sozialreform	In: Fachlexikon der sozialen Arbeit, S. 847-848, Baden-Baden.
Schäfer-Walkmann, Susanne 2011	Integrated Care WithinA Network. A Creative Healthcare Policy Approach.	Fachzeitschrift.
Schäfer-Walkmann, Susanne u. a. 2011	Die Zeit heilt keine Wunden. Heimerziehung in den 1950er und 1960er Jahren in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Buch, Freiburg, i.B.
Schäfer-Walkmann, Susanne 2011	Integriert versorgen im Verbund. Ein Lösungsweg gestaltender Gesundheitspolitik	Fachzeitschrift, Stuttgart
Schäfer-Walkmann, Susanne u. a. 2011	Erprobungsprojekte des KVJS ‚Neue Bausteine in der Eingliederungshilfe‘ Baustein 2.4: ‚Gemeindenahes flexibles, betreutes Wohnen mit ausdifferenzierter Hilfestellung‘	Stuttgart
Schäfer-Walkmann, Susanne;	Erprobungsprojekte des KVJS ‚Neue Bausteine in der	Fachzeitschrift, Tübingen

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
Störk-Biber, C. 2011	Eingliederungshilfe' Baustein 2.4: ‚Gemeindenahes flexibles, betreutes Wohnen mit ausdifferenzierter Hilfestellung‘	
Schäfer-Walkmann, Susanne; Müller, A.-D. 2011	Abschlussbericht der Evaluationsstudie Katamnestiche Überprüfung der Versorgung von neurologischen PatientInnen in der Frührehabilitation	Stuttgart.
Schäfer-Walkmann, Susanne 2011	Zurück zu den Wurzeln - Soziale Arbeit als "Vernetzungsprofession" in der Gerontopsychiatrie	Fachzeitschrift, Berlin.
Schäfer-Walkmann, Susanne; Deterding, D. 2010	Integrierte Demenzversorgung in Oberbayern. Endbericht zu einem 'Leuchtturmprojekt Demenz' des BMG.	Stuttgart
Schäfer-Walkmann, Susanne 2010	Gemeinsam gegen das Vergessen. Integrierte Demenzversorgung in Oberbayern (IDOB)	Fachzeitschrift, München.
Schäfer-Walkmann, Susanne ; Störk-Biber, C. 2010	„Ja, da würde ich gerne mitmachen (...) [und] Brücken schlagen“. Jugendbegleiter-Programm in Baden-Württemberg. Eine Netzwerkanalyse.	Stuttgart.
Schäfer-Walkmann, Susanne u. a. 2010	„PIKASSO ist das, was schon ewig fehlt“. Evaluation PIKASSO Augsburg.	Stuttgart.
Schäfer-Walkmann, Susanne u. a. 2010	„... es ist was Schönes und ich bin froh drum, dass es PIKASSO gibt“. Evaluation PIKASSO Augsburg.	Stuttgart.
Ullrich, Annette; Zimmer, A.	Wie wirkt sich die Teilnahme an kollegialer Beratung auf die Gesundheit aus?	Zeitschrift für Gesundheitspsychologie, 19 (4)

3. Weiterbildungsveranstaltungen

Titel der Veranstaltung

Die 16 ProfessorInnen der Fakultät Sozialwesen haben im Berichtszeitraum an rund 60 Tagungen und Kongressen zu ihrer eigenen fachlichen Weiterbildung teilgenommen. Dabei waren Sie bei der in der Mehrzahl dieser Veranstaltungen auch als ReferentInnen, DiskutantInnen und bei 5 Tagungen sogar als Mitorganisatoren beteiligt. Aufgrund der Präsenz der Kolleginnen und Kollegen auf den einschlägigen Fachtagungen genießt die Fakultät eine wachsende fachliche Reputation bei den Fachkollegen der Fachhochschulen und Universitäten. In diesem Zusammenhang ist dann auch darauf hinzuweisen, dass die Fakultät Sozialwesen 2011 als vollwertiges Mitglied in den Fachbereichstag Soziale Arbeit (als bundesweite Vertretung aller Fachbereiche Sozialer Arbeit (Fachhochschulen, Universitäten) aufgenommen wurde.

4. Personelle Veränderungen

Name	Funktion
Frau Prof. Dr. Ullrich	Professorin
Frau Prof. Dr. Steckelberg	Professorin
Frau Prof. Dr. Hungerland	Professorin

5. Gewonnene Preise/Auszeichnungen, erhaltene Ehrungen

Name	Preis/Auszeichnung/Ehrung
Prof. Dr. Matthias Moch	Landeslehrpreis

6. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Anleitertagung (insb. Erstanleiter über 150 TN)	24.11.2010
Afrikatag (Veranstaltung des ZIK)	17.02.2011
Anleitertagung	13.04.2011
Fakultätsklausur (zweitägig)	15./16.04.2011

7. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

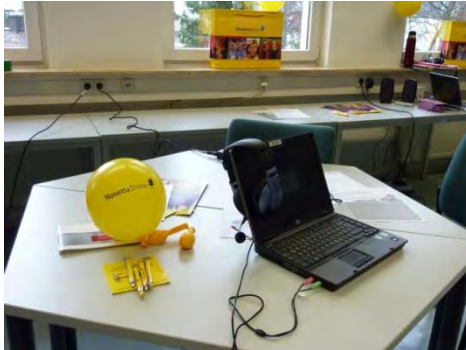
Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Fachforum 3 Governance Sozialer Arbeit (Masterauftaktveranstaltung)	13.10.2011
Fachforum 4 Der „entgrenzte“ Mensch	05.12.2011
<p>Insgesamt gilt es 2011/2012 den ausgesprochen erfolgreichen Bereich der Forschung zu konsolidieren und das Zentrum für kooperative Forschung auf eine solide organisatorische Basis zu stellen. Der im Oktober mit 22 Studierenden erfolgreich gestartete Masterkurs muss entsprechend des überzeugenden Konzepts in Lehre und Organisation qualitativ überzeugend durchgeführt und gleichzeitig bereits für den Nachfolgejahrgang 2012 geworben werden. Schließlich aber gilt es vor allem die steigenden Studentenzahlen im Rahmen geordneter Zulassungsverfahren und entsprechender Anstrengungen in der Lehre zu bewältigen. Die bisher hohe Qualität in der Lehre im Bachelorstudiengang bleibt aber von der Zuweisung weiterer finanzieller, personeller und räumlicher Ressourcen abhängig.</p>	

8. Zentrum für interkulturelle Kompetenz und Sprachen (ZIK) Serviceeinrichtung und Kompetenzzentrum für Studierende der Fakultät Sozialwesen

- Sprachkurse (Türkisch, Russisch, Fachenglisch sowie über 30 Sprachen als Online-Sprachlernangebot)
- Einblicke in „fremde“ Lebenswelten (Lesungen, Exkursionen, Vorträge)
- Seminare zum Erwerb von Handlungskompetenzen (Interkulturelle Kompetenz-Seminar, Anti-Rassismus-Trainings)
- Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte und Ausbau von Kooperationen mit sozialen Einrichtungen weltweit (z.B. Nepal, Kambodscha, Kenia, Sambia, England)
- Begegnungen mit Gaststudenten und Migranten(-vereinen)
- Jährlich erscheinende Publikation „Soziale Arbeit grenzenlos“ mit Auslandsberichten von Studierenden



Vielfalt im ZIK - Impressionen



*Erfolgreicher Einsatz von
Sprachensoftware im ZIK (über 30
Sprachen können erlernt werden)*



Praxissemester in Afrika: Soziale Arbeit grenzenlos



Anti-Rassismus Training



*Foto-Ausstellung Südafrika
im ZIK*



Afrikatag 2011



Kooperation mit Nepal (vier Praxisstellen) ab Januar 2012



Exkursion ins Lindenmuseum



Langjähriger Austausch mit der University of Sunderland, UK



AUSLANDSAMT STUTTGART

Dorte Süchting, M.A., Leitung Auslandsamt

Viele Kooperationen im europäischen und außereuropäischen Ausland tragen zur Internationalisierung der DHBW Stuttgart bei. Im europäischen Raum konnten langjährige Kooperationen mit Hochschulen in Serbien und Großbritannien durch neue ERASMUS-Partnerschaften in Dänemark, Frankreich, Spanien und den Niederlanden ergänzt werden. Durch das wachsende Interesse der DHBW-Studierenden, ein Semester im Ausland zu verbringen, wurden auch neue Programme in den USA, Australien und Irland etabliert. Zusätzlich konnten wir neue Partnerhochschulen in Asien gewinnen und auf diese Weise jeweils ein Austauschprogramm mit einer taiwanesischen und einer südkoreanischen Hochschule einrichten.

Durch die personelle Aufstockung im Auslandsamt konnte nicht nur die Betreuung und Organisation der Studienprogramme im Ausland verbessert werden, sondern auch die Betreuung von ausländischen Studierenden an der DHBW Stuttgart und von ausländischen Studierendengruppen intensiviert werden. So wurde die Präsenz des Auslandsamtes auf der Webseite der DHBW Stuttgart deutlich ausgebaut

und Informationen und Dokumente wurden für Studierende und andere Interessierte zugänglich gemacht. Außerdem ist geplant, Informationen für ausländische Studierende in einem Welcome Guide zusammenzufassen und so ein Studium oder ein Auslandssemester an der DHBW Stuttgart zu erleichtern. Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, den Anteil an englischsprachigen Lehrveranstaltungen zu erhöhen um auch Studierende anzuziehen, die kein oder nur wenig Deutsch sprechen. So soll ein weiterer Beitrag zur Internationalisierung der DHBW Stuttgart geleistet werden.

In enger Zusammenarbeit mit dem Rektor bzw. der Hochschulleitung sollen auch in Zukunft die Kooperationen der DHBW Stuttgart ausgebaut und wichtige Kontakte intensiviert werden. Das Empfangen von ausländischen Delegationen und die Präsentation der DHBW Stuttgart gehören ebenso dazu wie die Präsenz der DHBW Stuttgart auf internationalen Netzwerkmessen und Studieninformationsveranstaltungen.

1. Tagungen und sonstige Veranstaltungen

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
Süchting, Dorte	EAIE Netzwerkmesse	Nantes, Frankreich	15.-19.09.2010
Süchting, Dorte	ERASMUS Finanzseminar des DAAD	Bonn	September 2010
Süchting, Dorte	Startschuss ABI Messe mit Diana Allen, Leiterin Studienberatung	Stuttgart	30.10.2010
Süchting, Dorte	Dienstbesprechung der Auslandsämter der DHBW	Stuttgart	02.02.2011
Süchting, Dorte	Visumsinformationsveranstaltung USA	Frankfurt/Main	24.02.2011
Süchting, Dorte	Dienstbesprechung der Auslandsämter der DHBW	Stuttgart	13.04.2011
Süchting, Dorte	„Ich-Muss-Weg“ Jugendinformationsmesse der Organisation Tips'n Trips mit Doris Kupferschmidt, Leiterin ZIK	Stuttgart	6./7.5.2011
Süchting, Dorte	NAFSA Netzwerkmesse	Vancouver, Kanada	25.5.-5.6.2011
Süchting, Dorte	EAIE Netzwerkmesse	Kopenhagen, Dänemark	13.-17.9.2011
Süchting, Dorte	Dienstbesprechung der Auslandsämter der DHBW	Mannheim	20./21.9.2011
Süchting, Dorte	ERASMUS-Finanzseminar des DAAD	Bonn	22.9.2011

2. Besuchte Weiterbildungsveranstaltungen

Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Süchting, Dorte	Seminar	Basisseminar Interkulturelle Sensibilisierung	Bonn	1./2.12.2010
Süchting, Dorte	Informationstag	China-Informationstag	Stuttgart	29.06.2011
Kucia, Agnieszka	Informationstag	China-Informationstag	Stuttgart	29.06.2011
Kucia, Agnieszka	Workshop	Interkulturelles Training Deutschland-Ägypten	Stuttgart	31.05.2011

3. Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel
Kucia, Agnieszka	Fremdsprachensekretärin Auslandsamt	1.3.2011

4. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Informationsveranstaltung im Studiengang International Business	28.10.2010
Besuch einer Gruppe serbischer Studenten aus Valjevo, Blace und Belgrad im Studiengang International Business	Oktober 2010
Pilotprogramm Doctorate-Programme für MBA-Studenten und andere Interessierte mit der University of Bolton, Großbritannien: Prof. Dr. Richterich	Oktober 2010
Besuch von Vertretern der DHBW Stuttgart an der University of Bolton, Großbritannien: Prof. Dr. Richterich, Prof. Dr. Mandel, Prof. Dr. Jickeli, Prof. Dr. Kocher, Andrea Rohrer	19.-21.10.2010
Prof. Dr. Weber: Mitglied am OU Validation Committee und Gespräche mit Director Kate Clarke und Pro Vice-Chancellor Prof. Alan Tait und Martina Wilson, Open University, Milton Keynes, Großbritannien	1.-3.11.2010
Informationsveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen	2.11.2010
Besuch der Bond University Australien	3.11.2010
Treffen mit Eliza Russel der Swinburne University of Technology Australien	8.11.2010
Besuch einer Gruppe Studierender von der ERASMUS-Partnerhochschule Fontys University of Applied Sciences, Tilburg, Niederlande: Vorstellung der DHBW Stuttgart, des ZEF, des ZMS und des Studiengangs BWL-Medien und Kommunikation	12.11.2010
Informationsveranstaltung für alle DHBW Studierenden, Gäste: Claire Cox und Florian Burkhardt des Griffith College Dublin, Irland	17.11.2010
Empfang einer mexikanischen Delegation	18.11.2010
Treffen mit John Wetwood, Leiter European Partnerships an der Staffordshire University	19.11.2010
Treffen mit Prof. Slim Abdennadher von der German University in Cairo, Prof. Dr. D. Reichardt und Studierenden der Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik	26.11.2010

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Informationsveranstaltung im Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement	26.11.2010
Besuch einer Gruppe serbischer Studenten und Hochschulvertretern	9.12.2010
Empfang einer mexikanischen Delegation	9.12.2010
Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen: Besuch an den Partnerhochschulen in Shiyang und Wuhan, China, Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit Wuhan	Dezember 2010
Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Tongji University, China für die Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen	Dezember 2010
Treffen mit Alison Lane, Glamorgan Business School, Prof. Dr. Holger Wengert und Dorte Süchting zur Abstimmung eines Double Degree Abkommens für den Studiengang BWL-Finanzdienstleistungen	13.01.2011
Prof. Dr. Weber: Besuch der EFACI Paris und Gespräch mit Directeur Jean-Francois Steinlen	20.-21.1.2011
Besuch von Prof. Dr. Weber und Prof. Dr. Geilsdörfer am Kecskemét College in Ungarn. Gespräche mit: H. Baur (Firma Daimler), H. Bela, Prof. Palkovics, Prof. Belina, Prof. Lukács, H. Tóth	10.-11.02.2011
Besuch der Staffordshire University, University of Bolton, Aston University, Großbritannien: Dorte Süchting und Prof. Dr. Preiß	20.-23.2.2011
Prof. Dr. Weber ist Mitglied des OU Validation Committee. Gespräche mit Director Kate Clarke Open University Milton Keynes, Großbritannien	22.02.2011
Teilnahme von Dorte Süchting an einer Visums-Informationsveranstaltung des amerikanischen Generalkonsulats in Frankfurt	24.2.2011
Treffen und Einführungsgespräch mit ERASMUS-Studenten der University of Sunderland, Großbritannien: Dorte Süchting und Doris Kupferschmidt	2.3.2011
Gespräch mit Florian Burkhardt und Dr. M.-Waseem Akhtar, Head of Faculty of Computing Science des Griffith College in Dublin, Irland: Prof. Dr. Preiß, Prof. Dr. Schwinn, Susanne Eisel, Dorte Süchting	2.3.2011
Besuch von Stephanie Kessler von der Webster University, St. Louis, USA: Auswahlgespräche mit Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsinformatik für ein Praktikum	7.3.2011
Treffen mit Dr. Albritton, amerikanischer Dozent im Studiengang BWL-International Business: Dorte Süchting	7.3.2011
Prof. Dr. Weber: Treffen mit Dr. Albritton	9.3.2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Besuch der Westböhmischen Universität in Pilsen an der DHBW-Stuttgart. Gäste: Dekan Prof. Dr. Ing. Miroslav Plevny Prodekan Prof. Emil Vacik, Lukas Kracik, Dipl.-Betriebswirt (BA) (Doktorand an der Westböhmischen Universität in Pilsen); DHBW-Stuttgart: Prof. Dr. Weber, Prof. Dr. Rössle, Dorte Süchting	25.3.2011
Informationsveranstaltung zum Auslandssemester im Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement	28.3.2011
Informationsveranstaltung zum Auslandssemester für Studierende der VWA	29.3.2011
Besuch von 20 serbischen Studenten im Studiengang BWL-International Business	4.-7.4.2011
Prof. Dr. Weber: Besuch von Directeur Jean-Francois Steinlen der EFACI Paris an der DHBW Stuttgart	4.4.2011
Besuch von serbischen Professoren bei Prof. Dr. Schwinn	7.4.2011
Besuch von der Ecole Franco-Allemande de Commerce et d'Industrie (E.F.A.C.I.) Paris und AFORP Paris an der DHBW-Stuttgart - Empfang durch Prof. Dr. Weber. Gäste: Jean-François Steinlen(E.F.A.C.I.), Henri de Navacelle (General Manager der AFORP), Patrice Pabeau (Direktor des Ausbildungszentrums der AFORP)	7.4.2011
Besuch von 20 Studenten an der DHBW-Stuttgart mit den Direktoren Ilija Samardzic, Ruzica Stankovic und Vesna Markovic , Vesna Jokanovic . Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Weber	8.4.2011
Präsentation der University of Glamorgan, Großbritannien im Studiengang BWL-International Business durch Bob Morgan	13.4.2011
Empfang einer russischen Delegation aus Jekaterinburg	14.4.2011
Teilnahme am Informationstag für Studenten bei Daimler, Sindelfingen: Dorte Süchting und Diana Allen	15.4.2011
Gastvortrag von Mohamed Taha, stellvertretender Leiter der Abteilung für wissenschaftliches Arbeiten an der German University Cairo, Ägypten zum Thema: „Recent situation in Egypt and its implication on youth cultural & educational development“	21.4.2011
Treffen mit Dr. Al-Hasan, britischer Dozent im Studiengang BWL-International Business: Dorte Süchting	April 2011
Besuch von Sebastian Hitzler an der Université Nancy II, Frankreich	26./27.4.2011
Besuch von serbischen Studenten im Studiengang Angewandte Informatik	Mai 2011
Besuch einer Gruppe französischer Studierender von der AFORP in Paris im Studiengang Angewandte Informatik	Mai 2011
Teilnahme an der „Ich-Muss-Weg“ Jugendinformationsmesse der Organisation Tipps’n Trips: Dorte Süchting und Doris Kupferschmidt, mit Präsentation und Workshop	6./7.5.2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Besuch von Heidi Laino von der Colorado State University Pueblo, USA	9.5.2011
Prof. Dr. Weber besucht Deutsch-Ungarische Hochschultage im Audimax des Karlsruher Instituts of Technology (KIT); Studieren und Forschen in Ungarn	12.-13.5.2011
Präsentation der DHBW Stuttgart am Gymnasium Mühlacker durch Dorte Süchting beim Informationstag Duale Studiengänge	13.5.2011
Dorte Süchting und Diana Allen (Leitung Studienberatung): Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung „Dual und Binational Studieren“ in Strasbourg, Frankreich	16.5.2011
Delegation aus Lateinamerika im Präsidium; Vorstellung der DHBW-Stuttgart durch Herrn Prof. Dr. Weber. Nachmittags Teilnahme von Dorte Süchting an Gesprächen zum Thema Duale Hochschule Lateinamerika	18.5.2011
Teilnahme von Dorte Süchting an der Netzwerkmesse NAFSA in Vancouver, Kanada und Besuch der Partnerorganisation Internex	25.5.-5.6.2011
Treffen mit Prof. Just Stoelwinder, Monash University, Australien: Prof. Dr. Anke Simon, Dorte Süchting und drei Studierende des Studiengangs BWL-Gesundheitswesen	6.6.2011
Prof. Dr. Weber ist Mitglied des OU Validation Committee. Gespräche mit Director Kate Clarke Open University Milton Keynes, Großbritannien	7.6.2011
Empfang einer Delegation von Hochschulvertretern aus Südafrika	8.6.2011
Präsentation des Auslandsamtes beim Hochschulsporttag durch Dorte Süchting	15.6.2011
Präsentation der DHBW Stuttgart bei der Schülerakademie des ZMS durch Dorte Süchting	7.7.2011
Besuch von Vertretern der University of Bolton, Großbritannien am Campus Horb	Juli 2011
Empfang einer Delegation aus Ungarn des Kecskemét College (GAMF) und der Universität Győr: Kooperationsgespräche und Besuch der DHBW Stuttgart sowie der Daimler AG. Teilnehmer GAMF: Prof. Belina (Dekan der Fakultät für Maschinenbau), Dr. Lukacs (Professor für Fertigung und Materialtechnologie, Hr. Szemerey (Direktor des Wissenszentrums), Hr. Dr. Thernesz, (Entwicklungsdirektor der MOL - Ungarische Öl und Gas Gesellschaft) und Partner für das duale Ausbildungssystem Teilnehmer DHBW Stuttgart: Prof. Dr. Weber, Prof. Dr. Reichardt, Prof. Dr. Wühlrl, Fr. Süchting, Prof. Dr. Griesinger; Teilnehmer Präsidium: Prof. Dr. Geilsdörfer	29.7.2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Teilnehmer Daimler: H. Baur, H. Arens, H. Briebrecher	
Teilnahme von Dorte Süchting an der Netzwerkmesse EAIE in Kopenhagen, Dänemark	13.-17.09.2011
Besuch einer Gruppe serbischer Studierender aus Valjevo, Blace und Belgrad im Studiengang BWL-International Business. Begleitpersonen: Fr. Damnjanovic, Fr. Urosevic	13.-15.09.2011
Studiengang BWL-Finanzdienstleistungen: Start des Double Degree Programms „Bachelor of Honours in International Accounting and Finance“ mit der University of Glamorgan, Großbritannien	September 2011
Sitzung der Evaluierungskommission (OUVS)	23.09.2011

5. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Teilnahme von Dorte Süchting am Aufbau-seminar Interkulturelle Sensibilisierung in Bonn	4./5.10.2011
Besuch von serbischen Studenten im Studiengang Angewandte Informatik	Oktober 2011
Informationsveranstaltung Ausland für den Studiengang BWL-International Business: Kurs Prof. Dr. Nagel	10.10.2011
Informationsveranstaltung Ausland für den Studiengang BWL-International Business: Kurs Hr. Wenseric	19.10.2011
Informationsveranstaltung Ausland für den Studiengang BWL-Industrie: Kurs Prof. Dr. Hardock	20.10.2011
Sitzung des OU Validation Committee in Milton Keynes, Großbritannien: Prof. Dr. Weber	20. - 21.10.2011
Studienreise des Studiengangs BWL-International Business nach Serbien. Besuch der Partnerhochschulen in Blace, Valjevo und Belgrad	20.-26.10.2011
Besuch von Melissa Hutcheson vom NMIT, Neuseeland, zur Information der Auslandsämter der DHBW über das Praktikumsprogramm	26.10.2011
Besuch von Julie Lambert, Griffith University Australien: Informationsveranstaltung im Studiengang International Business	
Besuch von Dorte Süchting und Doris Kupferschmidt, Leiterin des ZIK, an der ERASMUS-Partnerhochschule University of Sunderland, Großbritannien	30.10.- 02.11.2011
Besuch von Dorte Süchting und Prof. Dr. Holger Wengert an der Partnerhochschule University of Glamorgan, Wales, Großbritannien	03./04.11.2011
Informationsveranstaltung für alle DHBW-Studierende. Gäste: Gostralia und die Bond University, Griffith College Dublin	9.11.2011
Besuch einer Gruppe amerikanischer Hochschulvertreter an der DHBW Stuttgart im Rahmen des Baden-Württemberg Seminars	10.11.2011
Besuch von Alexandra Michel, College Contact zur Vorstellung von neuen Auslandsprogrammen	15.11.2011
Besuch von Heidi Laino, Colorado State University Pueblo	3.-4.11.2011
Teilnahme von Dorte Süchting an der Leitertagung der Auslandsämter beim DAAD in Bonn	16.-18.11.2011
Besuch einer Studentengruppe der ERASMUS-Partnerhochschule Fontys University of Applied Sciences, Tilburg, Niederlande im Studiengang BWL-Medien und Kommunikation	November 2011
Besuch von John Wetwood, Leiter European Partnerships der Staffordshire University an der DHBW Stuttgart	November 2011
China Career Day der Stadt Stuttgart: Vertretung der DHBW Stuttgart durch Dorte Süchting	12.11.2011
Introductory Workshop for Exterminal Examiners of OU Validated Awards in London: Prof. Dr. Weber	21.11.2011

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Besuch von Vertretern der University of California Riverside	22.11.2011
Sitzung der Evaluierungskommission (OUVS)	19.-21.12.2011
Treffen von Prof. Dr. Weber mit Directeur Jean-Francois Steinlen (E.F.A.C.I.).	26.01.2012
Besuch der Partnerhochschule University of Staffordshire (Dorte Süchting und Prof. Dr. Nikolai Preiß)	Februar 2012
Sitzung des OU Validation Committe in Milton Keynes, Großbritannien: Prof. Dr. Weber	13.02.2012
Besuch von Bob Morgan, University of Glamorgan, Wales, Großbritannien im Studiengang BWL-International Business	März 2012
OUVS Jahreskonferenz in Milton Keynes, Großbritannien: Prof. Dr. Weber	13.-15.03.2012
Teilnahme von Dorte Süchting an der Dienstbesprechung der Auslandsämter der DHBW	April 2012
Teilnahme von Agnieszka Kucia an einem interkulturellen Training mit den Bachelor-Studierenden der GUC	April 2012
„Ich-Muss-Weg“ Jugendinformationsmesse von Tips’n Trips mit Dorte Süchting und Doris Kupferschmidt	5./6.5.2012
Teilnahme von Dorte Süchting an der NAFSA Netzwerkmesse in Houston, Texas, USA	Mai/Juni 2012
Teilnahme von Dorte Süchting an der ERASMUS-Leitertagung des DAAD in Bonn	Juni 2012
Veranstaltung einer Internationalen Woche in Zusammenarbeit mit der ERASMUS-Partnerhochschule Fontys in Tilburg/Eindhoven in Holland	Juli 2012
Sitzung des OU Validation Committee in Milton Keynes, Großbritannien: Prof. Dr. Weber	16./17.07.2012
Teilnahme von Dorte Süchting an der EAIE Netzwerkmesse in Dublin, Irland	September 2012
Sitzung der Evaluierungskommission (OUVS): Prof. Dr. Weber	21.09.2012

6. Über die im Newsletter der Hochschulkommunikation bekannt gegebenen, hinaus gehenden Ereignisse und Nachrichten

Sonstige Ereignisse und Nachrichten	Datum
Neugestaltung der Webseite des Auslandsamts: Neben neuen Texten und Informationen zum Auslandsamt auch Aktualisierung der Liste der Partnerhochschulen, Einstellen von Informationsblättern, FAQs und Dokumenten zum Download	März-Juli 2011
Umzug des Auslandsamts in die Jägerstraße 53: neue, größere Räumlichkeiten	Juli 2011
Start einer eigenen Facebook-Seite des Auslandsamt durch Agnieszka Kucia	September 2011



AUSLANDSAMT am CAMPUS HORB

Prof. Dipl.-Ing. Rolf Richterich

Das Ziel der DHBW Stuttgart und der Außenstelle in Horb ist, eine dauerhafte, auf Gegenseitigkeit beruhende Partnerschaft zu etablieren. Als Basis dient die sog. „Roadmap of Lifelong Learning“, ein Konzept, das den unterschiedlichen Zielgruppen der Studierenden, Absolventen und Dozenten ein lebenslanges, auf die aktuellen Bedürfnisse abgestimmtes Lehr- und Lernangebot macht. Die Spanne reicht dabei von Kursen zu interkultureller und sprachlicher Sensibilisierung über gemeinsame Studienangebote für „undergraduate“ und „postgraduate students“ bis hin zu Fortbildungsangeboten für Dozenten und Mitarbeiter der Hochschulen. Das Abkommen wurde im September / November 2004 zwischen der „Berufsakademie Stuttgart und Horb“ (DHBW) und der UNIVERSITY OF BOLTON (UoB) unterzeichnet, das die skizzierten Ziele und Aktivitäten beschreibt und die sukzessive gemeinsame Umsetzung vorsieht.

Rolf Richterich und Norman Lloyd werden von beiden Hochschulen (DHBW / UoB) als zentraler Ansprechpartner für die Kooperation als „Programme Manager“ bestätigt.

Auf der Grundlage von Verträgen zwischen der DHBW Stuttgart und dem Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg der Tongji-Universität in Shanghai/China werden Studenten aus Stuttgart und Horb zum Auslandssemester entsendet. Ein Studentenaustausch in der Zukunft kann eine folgerichtige Weiterführung des Programms sein.

Die Entwicklung der Internationalisierung der DHBW Stuttgart wird durch einen Vertrag der DHBW Stuttgart mit der Northern University of China (NUC) in Shanxi angeregt, der die Erhöhung der Anzahl der Incoming Students aus China an die DHBW zum Ziel hat. Eine detaillierte Programmbeschreibung wurde erstellt. Damit sind Studenten an den Universitäten Chinas für ein Studium in Deutschland auswählbar.

1. Publikationen

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
Richterich, Rolf	Investment MBA Cohort V / October 2011	www.stz-mgmt.de
Richterich, Rolf	Beschreibung des MBA Programms der UoB	www.stz-mgmt.de
Richterich, Rolf	Development of a „Life Long Learning“ concept for the DHBW in co-operation with the UoB for the German higher learning system.	University of Bolton – Dr. Mathew Shafaghi

2. Tagungen und sonstige Veranstaltungen

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
Richterich, Rolf	Vorstellung des Austauschprogrammes der University of Bolton	Alumni's DHBW Campus Horb	24. Juli 2010
Richterich, Rolf	Vorstellung des Austauschprogrammes der University of Bolton	Alumni's DHBW Campus Horb	9. Juli 2011
Richterich, Rolf Kocher, Hans-Georg	Empfang der UoB Delegation beim Studiengange WiW an der DHBW Stuttgart Campus Horb. Bestehend aus: Prof. Frank Mackin (Senior Lecturer BE&E) und Norman Lloyd (Senior Lecturer BE&E) UoB der University of Bolton. Besprechung über die bisherige Kooperation zwischen der UoB und der DHBW (Landesweite Programm) und der Planung des Wintersemesters für ca. 20 Studenten an der UoB in Bolton.	DHBW Stuttgart Campus Horb	11. und 12. Juli 2011
Richterich, Rolf	WiW Exkursion zur Universität "UAB" Barcelona -	WiW Studenten der DHBW	31.März und 1. April

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
	Spanien (UAB) Universitat Autònoma Bacrcelona	Stuttgart Campus Horb	2011
Richterich, Rolf	Vorstellung des Austauschprogrammes der University of Bolton	DHBW Stuttgart	9. Juli 2011
Kocher, Hans-Georg	Vorstellung des Austauschprogrammes der University of Bolton an der DHBW Karlsruhe	DHBW Karlsruhe	9. Juli 2011
Müller, Ulf-R.	Ganztagesworkshop zum Thema "China" vom BW-i (Baden-Württemberg International) in Stuttgart	Haus der Wirtschaft, Stuttgart	9. Juli 2010
Müller, Ulf-R.	Vortrag und Diskussion zum Thema „Planspiele/Managementsimulationen in China“ (eigene Erfahrungen) zur TOPSIM-Tagung in Meersburg	Meersburg Neues Schloss	24. September 2010.
Müller, Ulf-R.	Schulungsdurchführung: Managementsimulation „factory“ für Dozenten in englischer, spanischer und russischer Sprache. Aufbau von Fachkenntnissen in Fremdsprachen zum Einsatz in der Lehre.	DHBW Stuttgart Campus Horb	10. November 2010
Müller, Ulf-R.	Workshop mit 40 chinesischen Professoren verschiedener Hochschulen in China zum Thema „Duales System“ in Baden-Württemberg	Hochschule Ludwigsburg	29. Juni 2011
Müller, Ulf-R.	Durchführung eines Workshops zum Thema „Duales System“ in Baden-Württemberg mit ca. 35 chinesischen Hochschullehrern/Professoren am Campus Horb	Campus Horb	28. Juli 2011

3. Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel
Müller, Ulf-R.	Aufbau/Durchführung Kooperation mit der Tongji University Shanghai	Ab April 2011
Müller, Ulf-R.	Aufbau/Durchführung Kooperation mit der Northern University of China	Ab September 2011

4. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
QAA Re-Evaluation of the German Bachelor Exchange- and MBA-programme in July 2011	9. und 10. Juli 2011
Vertragsunterzeichnung und Beginn der Zusammenarbeit mit der Tongji-Universität in Shanghai	Mai 2011
Exkursionsdurchführung in China zu deutschen Unternehmen	September 2011

5. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Weitere Kooperation mit der Tongji University Shanghai – CDHK	Sept. 2012
Zweite Entsendung von zehn DHBW Studenten der DHBW Stuttgart inklusive Campus Horb zum CDHK der Tongji-Uni in China	
Aufbau einer Kooperation mit der Universität Autónoma Barcelona	31. März und 1. April 2011
Besuch und Betreuung der DHBW Studenten in Bolton UK	17. und 18. Oktober 2011
Aufbau einer Kooperation mit indischen Universitäten mit Ziel Auslandssemester für DHBW-Studenten und Studentenaustausch	2011/2012
Aufbau/Forcierung eines Programms „Incoming Studenten aus China“ zur DHBW Stuttgart und Campus Horb	2011/2012

BIBLIOTHEK STUTTGART

Prof. Dr. jur. Tobias Scheel, Leitung Bibliothek

Die Studierenden profitieren von den umfassenden Angeboten unserer Bibliothek. Wir bieten unseren Nutzern neben circa 45.000 gedruckten Büchern auch über 11.000 E-Books aus den Verlagen Springer, Gabler, Oldenbourg u.a. an. Die hohen Zugriffszahlen auf die E-Books zeigen, wie hoch der Bedarf in diesem Bereich schon ist und wie gut dieser Service von unseren Lesern angenommen wird. Unser Buchbestand ist dabei stets sehr aktuell, da wir auf Trends, neue Themen sowie auch auf die Buchwünsche unserer Studierenden rasch reagieren.

Darüber hinaus stellt die Bibliothek Volltext-Datenbanken zahlreicher deutsch- und englischsprachiger Fachzeitschriften bereit, die ebenfalls sehr intensiv genutzt werden. Zusätzlich zu den 230 Printausgaben steht bei einem Großteil der Zeitschriften ein Online-Zugang zur Verfügung, der eine leserfreundliche Nutzung ermöglicht.

Im Ganzen soll die Bibliothek unseren Studierenden einen hohen Service in der Bereitstellung von Fachliteratur sowie von Recherchemöglichkeiten bieten. Hierbei orientiert sie sich an der bekannten und bewährten Zielvorgabe der DHBW Stuttgart: „schnell, aktuell und speziell“.



1. Tagungen und sonstige Veranstaltungen

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
Reetz Karin, Richert-Bartl, Helga	Treffen der Mitarbeiter aller DHBW-Bibliotheken	Stuttgart, Außenstelle des BSZ Konstanz	29.03.2011

2. Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel
Scheel, Tobias	Neuer wissenschaftlicher Leiter der Bibliothek	April 2011
Nies, Antje	Abendöffnungszeiten donnerstags und freitags	Ausgeschieden Ende Januar 2011
Ergenzinger, Ulrike	Abendöffnungszeiten donnerstags und freitags	Seit Mitte Mai 2011
Breckner, Dirk	Praktikant der HDM in Stuttgart	Febr./März 2011

3. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen
Neue Datenbanken:
Campuslizenz für „Statista“
Campuslizenz für „COMPLIANCEdigital“, E-Books und Zeitschriften aus dem Erich-Schmidt-Verlag
Campuslizenz für „Springer-Link Zeitschriften“
Abonnierte Printausgaben von: Supply Chain Management (12/2010), Bankmagazin (5/2011), Pflegewissenschaft (8/2011)

4. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen
Erwerb eines E-Book-Pakets aus dem Oldenbourg-Verlag
Freischaltung der Nationallizenzen von Wiley InterScience Backfile und Blackwell Publ. Journal Backfile
Einbau einer neuen Ausleihtheke Ende September 2011
Vorbereitung des gesamten Buchbestands auf das neue Verbuchungssystem-System aDIS

5. Über die im Newsletter der Hochschulkommunikation bekannt gegebenen, hinaus gehenden Ereignisse und Nachrichten

Sonstige Ereignisse und Nachrichten
Neue Untergliederung der Sachgruppe WAn: Wirtschaftsinformatik
Aussonderung von Altbeständen und Aktualisierung des tatsächlichen Buchbestandes
Einführung eines Semesterapparates in der Fakultät Sozialwesen
Umstellung aller Medien auf einen neuen Barcodetyp. Grund: In 2012 erhält die Bibliothek das hocheffiziente Ausleihsystem aDis, das die bisherigen Barcodes nicht erkennen kann.
Neue Sachgruppe : WBI = Gesundheitswissenschaft (mit „Angewandte Gesundheitswissenschaften für Pflege und Geburtshilfe“)

BIBLIOTHEK CAMPUS HORB

Dipl.-Bibl. (FH) Julitta Aktay

Die Bibliothek ist für die Literatur- und Informationsversorgung von Studenten, Dozenten, Mitarbeitern und externen Benutzern am Campus Horb zuständig. Sie verfügt über einen Bestand von ca. 17.000 Medien, der sich nach den angebotenen Studiengängen richtet, ergänzt durch 45 abonnierte Fachzeitschriften und ständig aktualisierte Loseblattsammlungen. Es werden Recherche-Möglichkeiten im eigenen

WebPAC, im Bibliotheksverbund mit angeschlossener Online-Fernleihe und in zahlreichen Datenbanken angeboten. Zusätzlich zu den Printmedien wird der Zugriff auf e-Books und Online-Zeitschriftenarchive ermöglicht. In den Räumen der Bibliothek stehen ein Auskunftsterminal, acht Arbeitsplätze und ein PC-Arbeitsplatz zur Verfügung.



1. Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel
Hiller-Pollak, Sonja	Bibliotheksmitarbeiterin	12.09.2011 Wechsel in den Bereich Hochschulkommunikation

2. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Erweiterung der Öffnungszeiten am Abend bis 18.00 Uhr	November 2010
Reorganisation Präsenzbestand/Aussonderung veralteter Literatur in den Bereichen Informatik und Recht	laufend
Bereitstellung neuer Datenbanken im Rahmen der Nationallizenzen	laufend
Vorbereitungen für die Umstellung der Bibliothekssoftware/Datenbereinigung	laufend

3. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Auslagerung von Magazinbeständen und Material in neuen Lagerraum	Frühjahr 2012
Schulung für die neue Bibliotheksverwaltungssoftware aDIS	18.-22.06.2012
Migration/Umstellung auf die neue Bibliotheksverwaltungssoftware aDIS	10.07.2012

FÖRDERVEREIN STUTTGART

Diana Allen, M.A., Leitung Förderverein



Der Verein der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart e.V. / KOMMUNITY unterstützt die Hochschule bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Neben der finanziellen Unterstützung von

Projekten der Hochschule hat sich der Förderverein zur Aufgabe gemacht den Absolventinnen und Absolventen eine Plattform zu bieten, damit diese auch nach dem Abschluss noch mit ihrer Hochschule in Verbindung bleiben können – die KOMMUNITY. Das Studierenden- und

Ehemaligenetzwerk KOMMUNITY bietet seinen Mitgliedern die Chance über Entwicklungen an der Hochschule auf dem Laufenden zu bleiben, sich online und bei Veranstaltungen zu vernetzen sowie sich bei Tagungen, Career Workshops und Symposien weiterzubilden. Die studentischen Mitglieder können frühzeitig von den Erfahrungen der Alumni lernen und sich erste Tipps für die eigene Karriere holen.

www.dhbw-kommunity.de

1. Tagungen und sonstige Veranstaltungen

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
Business Knigge beim Abendessen	Career Workshop	Stuttgart	21.10.2010
Führung Porsche-Werk	Networking-Event	Stuttgart-Zuffenhausen	21.10.2010
Führung Landeskriminalamt	Networking-Event	Stuttgart	15.03.2011
Führung Porsche-Werk	Networking-Event	Stuttgart-Zuffenhausen	19.05.2011
Führung Stuttgarter Flughafen	Networking-Event	Stuttgart	30.06.2011
Die Stimme als Visitenkarte	Career Workshop	Stuttgart	07.07.2011
Führung Mercedes-Benz-Arena	Networking-Event	Stuttgart	14.09.2011

2. Besuchte Weiterbildungsveranstaltungen

Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Allen, Diana	Konferenz mit Workshops zu Themen der Alumniarbeit	16. Konferenz der Alumni-Organisationen	Konstanz	06.-08.05.2011

3. Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel
Barthel, Mandy	Mitgliederbetreuung	11.04.2011

4. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Versand von 4 Newslettern	2010/2011
Generierung neuer Mitgliedervorteile (u.a. RosettaStone und CLT)	2010/2011
EAC-Meeting auf der Insel Mainau	01.10.2010
Treffen der Alumnibeauftragten der DHBW an der DHBW Mosbach, Campus Heilbronn	04.10.2010
Vorstandssitzung des Fördervereins	18.10.2010
Unterstützung der Kinderakademie	23.10.2011
Vorstellung der KOMMUNITY und des Fördervereins bei den Erstsemestereinführungsveranstaltungen der Studiengänge	Okt./Nov. 2010
Unterstützung der Abschlussfeiern; Verleihung je eines mit 1000€ dotierten KOMMUNITY-Preises pro Fakultät	November 2010
Teilnahme an der Professorensitzung der Fakultät Wirtschaft	07.12.2010
Unterstützung des Mediensymposiums im Stuttgarter Rathaus	08.12.2010
Teilnahme an der Professorensitzung der Fakultät Technik	16.12.2010
Vorstellung der KOMMUNITY und des Fördervereins bei den Erstsemestereinführungsveranstaltungen der Studiengänge	Januar 2011
Vorstellung des Fördervereins/der KOMMUNITY auf dem Neujahrsempfang des Rektors	13.01.2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung	17.01.2011
Neuaufgabe der DHBW Stuttgart Polo-Shirts	Februar 2011
Unterstützung der Kinderakademie	19. März 2011
Regionaltreffen der Alumnibeauftragten in Baden-Württemberg an der Uni Stuttgart	07.04.2011
Vorstellung der Alumnisoftware der Datenlotsen an der DHBW Stuttgart, Campus Horb	15.04.2011
Treffen der Alumnibeauftragten der DHBW an der DHBW Mannheim	22.04.2011
Unterstützung des Automobiltages	
Konzeption und Umsetzung des Erstsemesterguides 2011	April-September
Beitragseinzug	März/April
Beteiligung am Hochschulsporthtag	15.06.2011
Vorstandssitzung	27.06.2011
Neugestaltung des KOMMUNITY-Flyers	Juli – September
Vorbereitung der Präsenz des Fördervereins/KOMMUNITY auf den Abschlussfeiern	Juli – September
Vorbereitung und Umsetzung eines Vorteilshefts für KOMMUNITY-Mitglieder	Juli-September

5. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Förderung des Bekanntheitsgrades des Fördervereins innerhalb der DHBW Stuttgart	
Unterstützung der Abschlussfeiern	
Generierung weiterer Mitgliedsvorteile	
Vorbereitung der Teilnahme am Alumnipreis 2012	



FÖRDERVEREIN CAMPUS HORB

Patricia Graf und Birgit Raible

Der Verein der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart Campus Horb e.V. wurde im November 1993 gegründet. Er ist maßgeblich beteiligt an der Organisation und Durchführung großer Veranstaltungen der DH am Campus Horb und unterstützt diese auch finanziell.

Die Bachelorfeier findet traditionell im November statt. In feierlichem Rahmen werden die Bachelorzeugnisse und –urkunden überreicht. Außerdem wird an diesem Abend der Helmut-Günther-Preis, der mit 500 € dotiert ist, an Studenten mit besonderem Engagement verliehen. Das jährliche Alumni-Treffen, zu dem alle ehemaligen Studierenden eingeladen werden, bietet einen Tagesworkshop zu einem interessanten Führungsthema. Abends können in gemütlicher Runde Gespräche geführt,

Erfahrungen ausgetauscht und berufliche Kontakte geknüpft werden. Im Jahr 2011 wurde die Gartenschau Horb mit einer Führung eingebunden. In den ersten Theoriewochen der Studienzeit bietet der Förderverein durch die Erstsemesterausflüge nach Alpirsbach die Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre außerhalb der Hochschule kennen zu lernen und mit ihren neuen Kommilitonen in Kontakt zu kommen. Auch außerordentlichen Ereignissen steht der Förderverein offen gegenüber. So wurde im Jahr 2011 im Rahmen der in Horb stattfindenden Gartenschau die Wanderausstellung „Mathematikum“ finanziell und organisatorisch unterstützt. Die Ausstellung fand großen Anklang und wurde von ca. 2000 Interessierten besucht, darunter 31 Schulklassen in den ersten 14 Tagen der Veranstaltung.



1. Tagungen und sonstige Veranstaltungen

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
Campus Horb	Unterstützung der Bachelorfeier 2010 – feierliche Übergabe d. Zeugnisse und Urkunden und Verleihung des Helmut-Günther-Preises	Horb	19.11.2010
Campus Horb	Erstsemesterausflüge Alpirsbacher Klosterbrauerei, Glasbläserei, Klosterbesichtigung	Alpirsbach	Nov. + Dez. 2010
Campus Horb	Treffen der Vorstandschaft zur Steigerung der Attraktivität des Fördervereins und Mitgliederneugewinnung. Hier war ein Erfolg von 30 neuen Firmen zu verbuchen.	Horb	März 2011
Campus Horb	Alumni-Treffen 2011 Workshop „Grundlagen der Mitarbeiter- und Teamführung“ und Abendveranstaltung	Horb	09.07.2011
Campus Horb	Feierliche Eröffnung der Ausstellung „Mathematikum“	Horb	18.07.2011

2. Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel
Raible, Birgit	Mitarbeit Förderverein	Seit 1993
Gekle-Gramer, Sabine	Schriftführerin / Verwaltung Förderverein	Austritt 02/2010
Graf, Patricia	Schriftführerin / Verwaltung Förderverein	Eintritt 02/2010

3. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Finanzielle Unterstützung des Mausefallenrennens am Studientag	17.11.2010
Ehrung langjähriger Dozenten	19.11.2010
Werbeaktion zur Gewinnung neuer Firmenmitgliedschaften	März 2011
Jahresessen für die Mitglieder des Fördervereins	März 2011
Beitragseinzug	April 2011
Dauerausstellung Mathematikum Besuch von 26 Klassen mit ca. 600 Schülern, insgesamt ca. 2.000 Besucher/-Innen auf die gesamte Zeit der Ausstellung	18.07. – 14.08.2011

4. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Unterstützung der Bachelorfeier 2011 und Verleihung des Helmut-Günther-Preises	18.11.2011
Ehrung langjähriger Dozenten	November 2011
Erstsemesterausflüge Alpirsbacher Klosterbrauerei, Glasbläserei, Klosterbesichtigung	Nov./Dez. 2011
Mitgliederversammlung	März 2012
Vortragsabend	März 2012
Aktionen zur Mitgliederneugewinnung	
Alumni-Treffen	Juli 2012

GLEICHSTELLUNG

Prof. Dr. Birgit Hein, Örtliche Gleichstellungsbeauftragte

Gem. § 4 LHG ist es Aufgabe der Hochschulen, die tatsächliche Durchsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern als durchgängiges Leitprinzip zu berücksichtigen, in der Wahrnehmung aller Aufgaben die tatsächliche Durchsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern zu fördern und auf die Beseitigung bestehender Nachteile hinzuwirken. Gem. §4 LHG und §13 der Grundordnung der DHBW wirkt die örtliche Gleichstellungsbeauftragte an diesen Aufgaben mit. Hierbei ist die örtliche Gleichstellungsbeauftragte unmittelbar dem Rektor der Studienakademie zugeordnet.

An der DHBW Stuttgart wird Gleichstellungsarbeit als eine gemeinsame Aufgabe von Hochschulleitung, Verwaltungsleitung, örtlicher Gleichstellungsbeauftragter und allen Lehrenden verstanden. Gemeinsam mit der örtlichen Gleichstellungsbeauftragten der DHBW Stuttgart wird die Gleichstellungsarbeit durch drei Gleichstellungsbeauftragte an den Fakultäten Sozialwesen, Technik und Wirtschaft geleistet.

In diesem Jahr ist die Gleichstellungsarbeit durch ein Spannungsverhältnis gekennzeichnet: Einerseits sind im Gleichstellungsplan für den Zeitraum bis 2013 ambitionierte Ziele formuliert; verankert ist hier auch die Bereitstellung notwendiger Ressourcen zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Gleichstellungsarbeit. Andererseits fehlen zur Erfüllung des gesetzlichen Gleichstellungsauftrages strukturelle und personelle Ressourcen, ebenso fehlt eine entsprechende Infrastruktur.

In diesem Spannungsfeld haben die die Gleichstellungsarbeit verantwortenden AkteurInnen bisherige Tätigkeiten weitergeführt. Vorangetrieben wurden darüber hinaus weitere im Gleichstellungsplan formulierte Aufgaben, die auf die Schaffung von Ressourcen und der Verstetigung struktureller Rahmungen der Gleichstellungsarbeit an der DHBW Stuttgart zielen.

1. Personelle Veränderungen

Name	Funktion
Koch, Ute	Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte (Fakultät Sozialwesen)
Nitsche-Ruhland, Doris	Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte (Fakultät Technik)
Sieger-Hanus, Beate	Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte (Fakultät Wirtschaft)
Hein, Birgit	Örtliche Gleichstellungsbeauftragte der DHBW Stuttgart

2. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen
Erstellen und Vorstellung einer Konzeption zur Gleichstellungsarbeit an der DHBW Stuttgart
Entwicklung eines Stellenprofils für die Stelle einer akademischen Mitarbeiterin für die Gleichstellungsarbeit an der DHBW Stuttgart, Ausschreibung der Stelle und Durchführung des Bewerbungsverfahrens
Erfolgreiche Entwicklung und Einreichung eines Projektantrages im Rahmen der durch das Land Baden-Württemberg und den ESF geförderten Programms: „Frauen in MINT-Berufen in Wirtschaft und Wissenschaft/Karriereberatungsstellen“
Vorbereitung zur Durchführung des Audits Familiengerechte Hochschule
Teilnahme der Gleichstellungsbeauftragten der Fakultäten und der örtlichen Gleichstellungsbeauftragten an Berufungsverfahren an allen Fakultäten der DHBW Stuttgart sowie an Sitzungen der Gremien der DHBW Stuttgart
Teilnahme an den Gesprächsrunden mit den Peers im Rahmen der Reakkreditierung
Spezifische Beratungen und Unterstützung von StudentInnen, akademischen MitarbeiterInnen und ProfessorInnen
Beteiligung am Dual Couple Carrer – Netzwerk

3. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen

Besetzung der Stelle einer akademischen Mitarbeiterin für die Gleichstellungsarbeit an der DHBW Stuttgart (geplant zum 1.12.2011). Ausgestaltung der Aufgabenfelder der Gleichstellungsarbeit an der DHBW Stuttgart: Wissenschaftliche Analysen, Förderung von Frauen in der Wissenschaft, Hochschulinterne Vertretung und Kooperation, Regionale und überregionale Vernetzung, Familiengerechte Hochschule, Gender: Fort- und Weiterbildung; Gender und Diversity in Lehre und Forschung, Information und Beratung, Öffentlichkeitsarbeit.

Durchführung des im Rahmen des Programms „Frauen in MINT-Berufen in Wirtschaft und Wissenschaft/Karriereberatungsstellen“ geförderten Projekts: Karriereberatungsstelle für Studentinnen der MINT Studiengänge (geplante Besetzung bis spätestens 4.12.2011); Durchführung der Projekte im Rahmen der MINT-Karriereberatungsstelle mit den Projekten „Frauen Unternehmen MINT“: Durchführung von MINT-Karriereworkshops und „MINT-Cross-Mentoring“, Angebot eines Intensivberatungsangebotes für Studentinnen der MINT-Studiengänge (Projektlaufzeit: 15.10.2011-31-12.2012)

Etablierung einer dem Gleichstellungsplan entsprechenden Datenerhebung

Umsetzung einer gendergerechten Sprache in allen Dokumenten und Veröffentlichungen der DHBW Stuttgart und ihrer Fakultäten

Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten an der DHBW Stuttgart und/bzw.- der akademischen Mitarbeiterin im Gleichstellungsbüro an regionalen und überregionalen Netzwerken

HOCHSCHULKOMMUNIKATION STUTT GART

Andrea Pöss, M.A., Leitung Hochschulkommunikation

Durch das neue Angebot an Masterstudiengängen ab dem Wintersemester 2011/12 stellte die Vorbereitung der dafür nötigen Printpublikationen einen wichtigen Teil der Aufgaben im Berichtszeitraum dar. Dem Ressort war es dabei wichtig, ein Layoutkonzept zu erarbeiten, das sich einerseits von den Publikationen zu den Bachelorstudiengängen abhebt ohne das Corporate Design der DHBW zu verletzen und das andererseits auch der veränderten Zielgruppe Rechnung trägt. Dementsprechend wurde eine zusätzliche Auszeichnungsfarbe eingeführt und die Bildwelt angepasst. Bis zum Abschluss des Berichtszeitraums konnten für alle sechs Masterstudiengänge sechsseitige Informationsflyer realisiert werden. Die erste ausführliche, zweisprachige Broschüre (30 S.) befand sich gerade im Druck.

Im engen Austausch mit dem Präsidium und dem Arbeitskreis Hochschulkommunikation der DHBW wird darauf hingearbeitet, die Marke DHBW zu stärken und deren Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Im Juli 2011 fand eine gemeinsame Klausurtagung zum Thema Markenbildung statt. Eines der Instrumente in diesem Prozess ist die Nutzung der Social Media. Im November 2010 ging die Facebook-Seite der DHBW Stuttgart online. Bis zum Ende des Berichtszeitraumes wuchs die „Fangemeinde“

auf über 1.300 an. Dies wurde vor allem durch gezielte Aktionen in Zusammenspiel mit den Fakultäten und den zentralen Abteilungen möglich. Beraten durch die Hochschulkommunikation haben weitere zentrale Ressorts einen eigenen Facebook-Auftritt gelauncht. Die Erweiterung des Social Media-Bereichs verdeutlicht dabei die stetige Erweiterung der Palette der PR-Instrumente, ohne dass die klassischen Instrumente vernachlässigt würden. Letzteres manifestiert sich nicht zuletzt im kontinuierlich wachsenden Bedarf an Beratung und Unterstützung in Sachen Kommunikation und PR innerhalb der Hochschule.

Eine wichtige Änderung innerhalb der Abteilung ergab sich durch die Übernahme der landesweiten PR der DHBW durch Prof. Dr. Bärbel Renner, die damit Ende Februar 2011 die Leitung der Hochschulkommunikation an der DHBW Stuttgart niederlegte. Diese übernahm ab 1. März 2011, zunächst kommissarisch, Andrea Pöss (M.A.). Verstärkt wird sie dabei inzwischen seit 1. Mai 2011 von Olga Boksberger als studentischer Hilfskraft sowie seit 1. Juli 2011 von Diplom-Kulturwissenschaftlerin Astrid Oltmann, die als Vollzeitkraft alle Belange der Abteilung unterstützt.

1. Tagungen und sonstige Veranstaltungen

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
Pöss, Andrea	Koordination der Arbeitsgruppe Social Media des AK Hochschulkommunikation	Karlsruhe und Stuttgart	Dez. 10/Febr. 11
Pöss, Andrea	Leitung des Round Tables Social Media/Facebook während der Klausurtagung des AK HoKo	Bad Boll	Juli 11

2. Besuchte Weiterbildungsveranstaltungen

Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Pöss, Andrea	Seminar	InDesign	Mannheim	24.-25.1.11
Renner, Bärbel und Pöss, Andrea	Netzwerktreffen	Sitzung des AK Hochschulkommunikation	Mannheim	9.2.11
Pöss, Andrea	Netzwerktreffen	news aktuell Infotag 2011 - Kompass für Ihre Kommunikation	Stuttgart	06.4.11
Pöss, Andrea	Arbeitstreffen	Landesverband Hochschulkommunikation	Stuttgart	25.5.11
Pöss, Andrea	Tagung	CHE-Expertenforum "Onlinemarketing und Social Media - Aktuelle Trends im Hochschulmarketing"	Köln	8.-10.6.11
Pöss, Andrea und Oltmann, Astrid	Tagung/Workshop	Klausurtagung des AK Hochschulkommunikation: Die Marke DHBW	Bad Boll	20.-22.7.11
Pöss, Andrea	Meeting	Workshops: Die DHBW auf Facebook	Stuttgart	1.6. und 9.7.11
Alle	Netzwerktreffen	Hochschulinitiative Region Stuttgart	Stuttgart	Fortlaufend ca. halbjährlich
Alle	Netzwerktreffen	Austausch und Vernetzung mit anderen Stuttgarter Hochschulen über regelmäßig stattfindenden Pressesprecherstammtisch / Jour Fixe	Stuttgart	Regelmäßig fortlaufend

3. Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel
Renner, Bärbel	Leitung Hochschulkommunikation	Bis 28.02.2011
Pöss, Andrea	Leitung Hochschulkommunikation	Ab 01.03.2011
Boksberger, Olga	Studentische Hilfskraft	01.05.-30.09.2011
Oltmann, Astrid	Mitarbeiterin/Referentin Hochschulkommunikation	Seit 01.07.2011

4. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Studiengangsflyer Wirtschaftsingenieurwesen	Juli-Okt. 10
Studiengangsflyer BWL-Industrie	Juli-Okt. 10
Studiengangsflyer Angewandte Gesundheitswissenschaften	Aug.-Okt. 10
Aktualisierung des Hochschulportflyers	Sept.-Okt. 10
Pressearbeit zum neuen Studienangebot Angewandte Gesundheitswissenschaften	Sept.-Okt. 10
Vorbereitung der Sonderbeilage Stuttgarter Zeitung/Stuttgarter Nachrichten: Konzeption, Text- und Bildmaterial, Unterstützung der Anzeigenakquise sowie interne Abstimmung	Sept.-Nov. 10
Durchführung der Pressekonferenz zum neuen Studienangebot Angewandte Gesundheitswissenschaften mit dem Klinikum Stuttgart	Okt. 10
Pressemeldung zur Integration der VWA in die DHBW Stuttgart	Okt. 10
Koordination der Texte für das Herbstheft des Magazins Campushunter	Okt. 10
Studiengangsflyer BWL-Sportmanagement, aktualisierter Nachdruck	Okt. 10
Pressemeldung zum 1. Versicherungssymposium des Studiengangs BWL-Versicherung	Okt. 10
Nachdruck City-Card ICH zur Verwendung beim Studientag 2010 und auf Bildungsmessen	Okt.-Nov. 10
Pressearbeit zum Studientag 2010	Nov. 10
Plakat zur Fotoausstellung „Fotografen am Hafen“ des Studium Generale	Nov. 10

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Studiengangsflyer Service und Logistik, aktualisierter Nachdruck	Nov. 10
Erstellen der Facebook-Seite der DHBW Stuttgart	Nov. 10
Pressemeldung zum Bezug des Gebäudes Paulinenstr. 50	Nov. 10
Cover für die DVD-Hülle zum n-tv-Clip über die DHBW Stuttgart	Nov.-Dez. 10
Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes für die Masterangebote der DHBW Stuttgart: Auswahl geeigneter Dienstleister, Briefing und Ausschreibung; Identifizierung geeigneter Printmedien und eines eigenständigen Corporate Designs mit Blick auf die veränderte Zielgruppe	Nov. 10-Febr. 11
Pressemeldung zum Mediensymposium des Studiengangs BWL-DLM-MuK	Dez. 10
Pressemeldung zu Verleihung des Landeslehrpreises an Prof. Moch, Sozialwesen	Dez. 10
Unterstützung der Veranstaltung „Stuttgarter Börsengespräch“ des Studiengangs BWL-Bank	Dez. 10
Vorab-Flyer zur Kinderakademie-Veranstaltung im Rahmen des Automobilsommers zur Verteilung auf der Messe cmt	Dez. 10
Presseanfrage DIE ZEIT, Interview mit Prof. Göckler	Dez. 10
51 News-Meldungen	Okt.-Dez. 10
Imageflyer der DHBW Stuttgart, aktualisierter Nachdruck	Dez. 10-April 11
Plakate für die ZIK-Veranstaltung Afrikatag sowie für das Ressort Hochschulsport	Jan. 11
Web-to-Print erstelltes Imageplakat für die EFACI	Jan. 11
Beratung und Endredaktion zu Printprodukten und Websiteinhalten sowie Pressearbeit für den WIWID-Vortrag „Empirische Marktforschung an der DHBW Stuttgart“ der Fakultät Wirtschaft	Jan.-Febr. 11
Einladungsflyer zur Anleitertagung Sozialwesen	Febr. 11
Flyer für das Masterangebot „Governance Sozialer Arbeit“	Febr. 11
Presseanfrage Stuttgarter Zeitung, Thema Neubau Hegelstraße	Febr. 11
Merchandising: Streu-Artikel für Messen sowie internen Gebrauch bei Sitzungen und sonstigen Veranstaltungen	Febr.-April 11
Flyer für das Masterangebot „Master in Business Management (MBM) – Marketing“	Febr.-Mai 11
Presseanfrage Staatsanzeiger, Thema Planspiele	März 11

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Pressemeldung zur Ausschreibung des Deutschen Planspielpreises	März 11
Unterstützung des ZIK bei Interview des airberlin-Magazins und Drehtermin als Testimonial für Rosetta Stone	März 11
Erstellung der ersten, zweisprachigen Masterbroschüre „Governance Sozialer Arbeit“, 30 Seiten im DIN A 4-Format: Koordination und Abstimmung der verschiedenen Dienstleister (Grafik, Übersetzungsbüro, Druckerei) und der wissenschaftlichen Leitung, Redaktion der deutschen und Schlussredaktion der englischen Texte, Freigabeprozess	März-Sept. 11
Unterstützung der Pressearbeit der Diözese Rottenburg-Stuttgart zur Präsentation der IfaS-Studie „Die Zeit heilt keine Wunden. Heimerziehung in den 1950er und 1960er Jahren in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.“	März-April 11
Unterstützung sowie Pressearbeit zu der Veranstaltung „Herausforderung Mobilität und ihre Chancen“ des ZEF	März-April 11
Briefing zu und Endredaktion der durch die Fakultät Wirtschaft koordinierten Flyer für die Masterangebote „MBM – Wertorientiertes Management und Controlling“, „MBM – Banking & Finance“ sowie „Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen“	März-Juni 11
Koordination der Texte für das Frühjahrsheft des Magazins Campushunter	April 11
Flyer für die Veranstaltung „Praxisreihe Rechnungslegung“ des Studiengangs Steuern und Prüfungswesen	April 11
Plakate für die Theatergruppe sowie für das Ressort Hochschulsport	April 11
Flyer für den Forschungsschwerpunkt Wärmemanagement – Entwicklung eines dafür geeigneten Gestaltungsrasters für zukünftige Flyer der Forschungsschwerpunkte der Fakultät Technik	April-Mai 11
Vorbereitung Sonderbeilage SWP: Konzeption, Text- und Bildmaterial, Unterstützung der Anzeigenakquise sowie interne Abstimmung. ET: 15.07.11	April-Juli 11
Pressemeldung zum ersten Schülerplanspieltag des ZMS	Juni-Juli 11
Beratung und Koordination zur Konzeption einer halbjährlich angelegten Programmbroschüre des ZIK der Fakultät Sozialwesen	Juni-Sept. 11
Presseanfrage Stuttgarter Nachrichten, Ausbau der Hochschulen	Juni 11
Neugestaltung einer Imageanzeige für junge Magazine, Crossmedialität Print/Social Media durch Verweis auf Facebook-Seite	Juni 11
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungshinweise, Pressetexte und -einladungen, Flyer, Poster, Anzeigen in drei verschiedenen Medien) für den Automobiltag der Fakultät Technik	März-Mai 11
Planung der Pressekonferenz zur Kooperationsvereinbarung „Partnerhochschule des Spitzensports“: Erstellung und Redaktion der	Mai 11

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Presstexte, Einladung und Betreuung der Presse, Koordination mit den Kooperationspartnern und der Fotografin	
Presseanfrage SWR Hörfunk, Tübinger Studie	Mai 11
Presseanfrage Bundesagentur für Arbeit, Studentenporträts für die Website	Mai 11
Flyer BWL-DLM-Non-Profit-Organisationen, Verbände und Stiftungen, aktualisierte Neuauflage	Juli 11
Überarbeitung des Pressebereichs der Website sowie Ergänzungen der bestehenden Intranet-Rubrik	Juli 11
Presseanfrage SWR Fernsehen, Interviewpartner aus dem Studiengang BWL-Bank	Juli 11
Koordination der Texte für das Herbstheft des Magazins Campushunter	Juli 11
Beratung und Endredaktion zu Printprodukten und Websiteinhalten sowie Pressearbeit und Social Media-Marketing für die Bachelors' Night der Fakultät Wirtschaft	Mai-Sept. 11
Einladungsflyer „3. Fachforum Soziale Arbeit“	Juni-Aug. 11
Recherche und Angebotseinholung bezüglich einer Online-Shop-Lösung für hochschuleigene Merchandising-Artikel	Juli-Sept. 11
Pressemeldung zum Start der Masterangebote der DHBW Stuttgart sowie speziell zum MBM Banking & Finance in geeigneter Fachpresse	Aug. 11
Presseanfrage des abi-Magazins, Interviews mit Absolventen	Aug. 11
Imageflyer der DHBW Stuttgart, aktualisierter Nachdruck, insbes. Anpassung des Studienangebots der Fakultät Wirtschaft	Aug.-Sept. 11
Flyer für das Masterangebot „Informatik“	Aug.-Sept. 11
Überarbeitete Neuauflage des Flyer Hochschulsport	Aug.-Sept. 11
Pressearbeit und Beratung zu Printmedien für den WIWID-Vortrag „Die Macht der Megatrends“ der Fakultät Wirtschaft	Aug.-Sept. 11
Konzeption und Koordination der Anzeigenwerbung für den Studientag 2011: Insertionen in den Magazinen „Job & Chancen“, „log.in“ und „Treffpunkt“, jeweils mit redaktionellen Inhalten zum dualen Studium verknüpft	Aug.-Sept. 11
Ergänzend dazu Adaption der Studientagsanzeige für die Werbung auf Bussen der SSB, Buchung der Heckfläche eines Innenstadtbusses während des gesamten Monats Oktober	Aug.-Sept. 11
Einladungsflyer zur zweiten Anleitertagung 2011 der Fakultät Sozialwesen	Sept. 11
Flyer Zentrum für Empirische Forschung, aktualisierte Neuauflage	Sept. 11

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Vorbereitung der Sonderbeilage Stuttgarter Zeitung/Stuttgarter Nachrichten, die im Nov. 10 erscheint: Konzeption, Text- und Bildmaterial, Unterstützung der Anzeigenakquise sowie interne Abstimmung	Sept. 11
Pressemeldung zur Verleihung des Deutschen Planspielpreises	Sept. 11
Pressearbeit zum ersten Technologietag der Fakultät Technik	Sept. 11
Plakat zur internen Bewerbung der Facebook-Seiten	Sept. 11
Ca. 120 News-Meldungen	Jan.-Sept. 11

5. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Gestaltung einer Compliment Card	1. Quartal
Reinstallation der Info-Points zur Unterstützung der Kommunikation von internen Terminen	1.-2. Quartal
Fotoshooting zur Erneuerung des Bilderpools	Sommer/Spätsommer
Ausbau der internen Kommunikation	Fortlaufend, nach Implementierung des landesweiten Intranets
Umfassender Relaunch des Imageflyers	Vermutl. 2. Quartal
Unterstützung verschiedener Events und Tagungen: Anleitertagung SW, Automobiltag, IFRS-Praxisreihe, WiWiD-Vortagsreihe, ZEF-Veranstaltungen, Hochschulsporttag, Deutscher Planspielpreis	Fortlaufend
u.a.	

HOCHSCHULKOMMUNIKATION UND STUDIENBERATUNG HORB

Andrea Rohrer, MBA, Leitung Zentrale Studienberatung und
Hochschulkommunikation Campus Horb

Die Studienberatung, das Studierendeninformationssystem und die Hochschulkommunikation am Campus Horb liegen in einem Ressort. Auf diese Weise finden Anforderungen in Bezug auf Informations- und Beratungsleistungen unmittelbaren Eingang in die entsprechenden Angebote sowie in Online- und Printmedien.

Neben der Information und Beratung von Studieninteressierten, Eltern, Lehrern, und Dualen Partnern wurden im Jahr 2010 auch Studien- und

Berufsorientierungsworkshops am Campus angeboten. Darüber hinaus werden in Kooperation mit Gymnasien zweitägige Studien- und Orientierungsworkshops (BEST) im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) Baden-Württemberg durchgeführt.

Die Studienberatung am Campus Horb erfolgt auf der Basis des personenzentrierten Ansatzes. Dieser Ansatz hat zum Ziel, die Selbstreflexion und Entscheidungskompetenz zu fördern als Basis für die weitere Bildungs-, Berufs- und Lebensplanung.

1. Publikationen

Autor/en	Titel	Fundstelle; alphabetisch nach Namen und chronologisch sortiert
Rohrer, Andrea	Impact of educational counselling on candidates with vocational qualification for higher education	Abstractband zur internationalen Konferenz „Vocational Designing and Career Counseling“, 12.-14.09.2011, Padua, Italien
Rohrer, Andrea; Geiger, Roland	Mathematik-Lifting	DHBW Stuttgart Campus Horb

2. Informations- und Beratungsveranstaltungen

Veranstaltung	Ort	Datum
Visionen 2010 Zollern-Alb-Kreis	Balingen	07. - 09.10.2010
Studien- und Berufsinfortag der Fritz-Erler-Schule	Tuttlingen	07.10.2010
Intermot - Internationale Motorrad-, Roller- und Fahrradmesse	Köln	6. - 10.10.2010
Cool Jobs	Freiburg	13.10.2010
Studententag 2010	Campus Horb	16.11.2010
Binea-Bildungsmesse Neckar-Alb	Reutlingen	11. - 12. 02.2011
Infotag für SchülerInnen des TG Rottweil	Campus Horb	16.03.2011
Jobs for Future - Messe für Arbeit, Aus- und Weiterbildung	Villingen-Schwenningen	24. - 26.03.2011
Horizon - Messe für Studium und Abiturientenausbildung	Stuttgart Haus der Wirtschaft	26. - 27.03.2011
Beratungshotline in Zusammenarbeit mit dem Schwarzwälder Bote	Campus Horb	07.04.2011
Infotag am Martin-Gerbert-Gymnasium Horb	Martin-Gerbert-Gymnasium Horb	08.04.2011
Girls' Day 2010	Campus Horb	14.04.2011
Berufsinformationsbörse Realschule Altensteig	Altensteig	16.04.2011
Infotag für SchülerInnen des Kepler-Gymnasiums Freudenstadt	Campus Horb	19.04.2011
Berufs- und Studieninformationstag bei HOMAG	Schopfloch	06.05.2011
Jams- Jobs and more Schramberg- Bildungsmesse	Schramberg	06.05. - 07.05.2011

Veranstaltung	Ort	Datum
Infotag für SchülerInnen des Marting-Gerberts-Gymnasiums Horb	Campus Horb	17.05.2011
Infotag für SchülerInnen TG Freudenstadt	Campus Horb	27.05.2011
Azubi-Infotag fischer	Waldachtal-Tumlingen	02.07.2011
Infostand des Campus Horb im Pavillon des Landkreis Freudenstadt	Horb Neckarblühen	27.06. - 24.07.2011
Berufs- und Studienorientierungs-Workshop (BEST)	Berufliches Gymnasium Tübingen	14./20.07.2011
Top Job 2011 Jobmesse	Freudenstadt	21.07.2011
Visionen 2011 -Wege nach der Hochschulreife	Sigmaringen	14.09.2011
Studieren im Erwachsenenalter – Infos und Beratung	Horb Neckarblühen	17.09.2011
SIA (Schüler-Ingenieur-Akademie)	Campus Horb	22.10., 29.10., 05.11., 12.11. 19.11., 26.11.2010

3. Besuchte Weiterbildungsveranstaltungen

Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Rohrer, Andrea	Ausbildung zur personenzentrierten Beraterin		Weil im Schönbuch	Dezember 2010 – September 2012
Rohrer, Andrea Riese, Susanne	Typo 3 Update		Stuttgart, cron it	01.02.2011
Rohrer, Andrea	Fortbildung	Gewaltprävention	DHBW Heidenheim	07. - 08.03.2011
Rohrer, Andrea	Schulung	Facebook	Stuttgart Präsidium	06.07.2011
Riese, Susanne	Schulung	MS-Office 2010	Campus Horb	27.07.2011
Riese, Susanne Hiller-Pollak, Sonja Diener, Olga	Schulung	Typo 3	DHBW Stuttgart	27.09.2011

4. Vorträge/Workshops als Trainerin

Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Andrea Rohrer	Fortbildung für StudienberaterInnen in Baden-Württemberg im Auftrag des MWK	Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte – „Studienberatung für beruflich Qualifizierte: Struktur, Methodik, Fragestellung des Beratungsgespräches als gesetzliche Voraussetzung“	HfT Stuttgart	28.02.2011
			DHBW Stuttgart	04.03.2011
			KIT Karlsruhe	29.03.2011
			Uni Freiburg	05.04.2011
Andrea Rohrer	Fortbildung für StudienberaterInnen in Baden-Württemberg im Auftrag des MWK	Master, Meister, Minderjährige - die eigenen Kompetenzen schärfen für neue Herausforderungen an den Hochschulen Workshop „Der Personzentrierte Beratungsansatz“	Uni Konstanz	26.-27.09.2011

5. Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel
Hiller-Pollak, Sonja	Studierendeninformationssystem	29.08.2011
Diener, Olga	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (50%)	16.09.2011

6. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Nachlese Studientag 2010 und Planung zur Ausgestaltung des Studientags 2011 zusammen mit den Dualen Partnern	10.03.2011
Chinesen besuchen Campus Horb	28.07.2011
Neckarblühen Horb- Taktvoller Abend (Auftritt DHBW-Chor, Steppgruppe,...)	23.07.2011
MINT-Kongress Stuttgart	26.05.2011
Bachelorfeier	19.11.2010

7. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Studientag 2011 mit Mausefallenrennen	16. - 17.11.2011
Infoveranstaltungen für SchülerInnen am Campus Horb	
BEST-Workshops an den Gymnasien des Einzugsbereiches	
Teilnahme an Berufs- und Studieninformationsmessen und –veranstaltungen	
Infoveranstaltungen für Eltern	
Bewerbertrainings für SchülerInnen	
MINT-Aktivitäten: Girls' Day, Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) und Technolino	

HOCHSCHULSPORT

Julia Töws, Leitung Sportprogramm/Spitzensport

Unter dem Motto Bildung, Fitness und Gesundheit gestaltet das Hochschulsportteam seit 2008 ein abwechslungsreiches und interessantes Sportprogramm. Bildung steht dabei nicht nur für die Weiterentwicklung und Schulung von sozialen Kompetenzen durch Teilnahme an Mannschaftssportarten und Exkursionen, sondern auch für das Erwerben von Fachkompetenz als Übungsleiterin oder Übungsleiter. Die Lust sich sportlich zu betätigen, neue Bewegungsformen kennen zu lernen, aber auch bereits bekannte Sportarten weiter zu betreiben oder sich in Wettkämpfen und Turnieren mit anderen zu messen werden durch den Begriff „Fitness“ symbolisiert. Hinter dem Gesundheitsbegriff steht die Zielsetzung Studierenden wie Mitarbeitern durch das Sportangebot einen regelmäßigen „bewegten“ Ausgleich“ zum täglichen Sitzen und der Kopfarbeit zu ermöglichen. Rückenbeschwerden kann so bspw. bereits vorgebeugt werden und durch Abschalten vom Studiums- bzw. Büro-Alltag eine gesunde Ausgeglichenheit erreicht werden. Über all diesen Aspekten steht das soziale Miteinander und das Ziel Hochschulangehörigen bereichs- und fakultätsübergreifend zusammenzubringen und ihren Austausch zu fördern. Die Planung und

Durchführung von Sportkursen, Workshops, Exkursionen, Wettkämpfen und anderen Veranstaltungen stellen die Maßnahmen zur Umsetzung dieser Zielsetzungen dar.

Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung „Partnerhochschule des Spitzensports“ durch die DHBW Stuttgart, ist in diesem Jahr eine weitere Aufgabe für das Hochschulsportteam hinzugekommen. In Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt Stuttgart unterstützt der Hochschulsport Kaderathleten bei der Aufnahme eines Studiums an der DHBW Stuttgart und betreut sie während ihres Studiums.



1. Tagungen und sonstige Veranstaltungen

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
Lenatz, Benjamin Töws, Julia	Vollversammlung des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (adh)	Münster	21./22.11.2010
Töws, Julia	Sport frei – Arbeitstagung der kl. Hochschulen	Berlin-Wulkow	07./08.04.2011
Lenatz, Benjamin Töws, Julia	Perspektivtagung Hochschulsport - Sportentwicklung und neue Herausforderungen an den Sportanlagenbau	Tübingen	17./18.05.2011
Lenatz, Benjamin Töws, Julia	Arbeitstagung „Pausenexpress“	DHBW Stuttgart Herdweg 31	18./19.05.2011
Töws, Julia	Arbeitstagung Spitzensport	Heidelberg	07./08.07.2011

2. Besuchte Weiterbildungsveranstaltungen

Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Töws, Julia	Seminar	Frauen und Führungspositionen im Hochschulsport	Frankfurt	
Töws, Julia	Seminar	Moderation (Einführung)	Göttingen	20./21.01.2011
Töws, Julia	Seminar	Verhandlungs- und Netzwerktraining für Frauen	Hannover	25./26.03.2011
Töws, Julia	Seminar	Personalführung	Potsdam	27./28.06.2001
Töws, Julia	Seminar	Fit auftreten - Souverän präsentieren, moderieren, kommunizieren	Bochum	12./13.09.2011

3. Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt	Datum Austritt
Keppner, Sandra	Studentische Hilfskraft	16.08.2011	
Krause, Stefan	Hochschulsportbeauftragter		11.10.2011

4. Gewonnene Preise/Auszeichnungen, erhaltene Ehrungen

Name	Preis/Auszeichnung/Ehrung	Datum
Bohnacker, Daniel (Student der Wirtschaftsinformatik im 3. Semester)	Platz 1 Weltcup Alpe d'Huez (FRA)	12.01.2011
	Platz 3 Weltcup Meiringen-Hasliberg (SUI)	06.03.2011
	Rookie oft the Year 2010-2011	
	WM Teilnahme Deer Valley (USA) 2011	02.-06.02.2011
	Platz 2 Deutsche Meisterschaft Mittenwald (GER)	27.02.2011
Kühn, Maria (diesjährige Absolventin)	Platz 2 beim EM Rollstuhlbasketball in Israel	08.-17.09.2011
Aras, David (Student der Sozialen Arbeit im 5. Semester)	Platz 1 im Doppelweier bei der Deutschen Hochschulmeisterschaft Rudern	01.-03.07.2011
	Platz 2 im Doppelviert bei der DHM Rudern	
	Qualifikation für die Europäischen Hochschulmeisterschaften Rudern	
Weghorn, Hans	Platz 4 beim Ultramarathon in Ulm (4:56:33 h)	02.07.2011

5. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Einführung der Sparte „Workshops“ (Kurse mit 8-10 Terminen) mit dem Workshops Selbstverteidigung, Power-Yoga und Gesellschaftstanz	Okt. 2010
Neu-Gestaltung des Hochschulsportforums in Moodle	Okt. 2010
Entsendung eines Volleyball-Teams zum Nikolausturnier nach Münster	03./04.12.2010
3. Ski- und Snowboard-Exkursion mit 40 Plätzen in Klosters (Schweiz)	04.-06.02.2010

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Hochschulsportumfrage bei allen Studierenden der DHBW Stuttgart	15.03.2011
Tagesskiausfahrt in Kooperation mit der StUV „Wintergaudi“	19.03.2011
Durchführung der adh-Arbeitstagung „ Pausenexpress“	19./20.Mai 2011
Unterzeichnung des Kooperationsvertrages „Partnerhochschule des Spitzensports“ durch alle Kooperationspartner	24. Mai 2011
Entsendung eines DHBW Teams zum Stuttgarter Zeitung Lauf	28./29.05.2011
Rennrad-Exkursion	10.-12. Juni 2011
2. Hochschulsporttag in Stuttgart- Möhringen mit 150 Teilnehmern	15.06.2011
Entsendung von Studierenden zur Sportition	25./26.Juni 2011
Entsendung eines DHBW Teams zum Albextrem Radmarathon	03.07.2011
Gleitschirmfliegen- Exkursion	12.-14.08.2011

6. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Durchführung der Ski-Exkursion und weiteren Exkursionen im Sommer	20.-22.01.2012
Durchführung des dritten Hochschulsporttages	Mai/Juni 2012
Differenzierung des Kursangebotes in Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Spieltreffs	Ab Januar
Erweiterung des Angebots um spezielle Gesundheitskurse für Mitarbeiter	ab Januar
Umsetzung von Qualifizierungsangeboten für unsere Übungsleiter	

RECHENZENTRUM

Dipl.-Inf. Markus Bundschuh, Leiter Zentrales Rechenzentrum

Im Rahmen des Tagesgeschäfts des Studienjahrs 2010/2011 wurden über den zentralen ServiceDesk insgesamt ca. 6000 Anfragen und Arbeitsaufträge von Mitarbeitern und Studierenden erfasst und erfolgreich bearbeitet. Ca. 20% der Anfragen entfallen auf Fragen und Probleme zum Studierendenverwaltungssystem Dualis, das dem Verhältnis des Studienjahrs 2009/2010 entspricht. Eine Minderung des Arbeitsaufwands ist deshalb nach Abschluß der Einführung des Systems nicht zu erkennen. Im Bereich E-Learning zeichnet sich eine verstärkte Nutzung der E-Learningplattform Moodle – vor allem bei den in 2010/2011 eingestellten Professorinnen und Professoren - ab. Die Restrukturierung der Inhalte und das Outsourcing des Supports an einen Dienstleister zeigt nun Wirkung, so dass die Attraktivität von E-Learning bei Studierenden und Lehrenden zunimmt. Im Rahmen der geplanten Projekte wurden die Fileserver im Verwaltungs- und Lehrbereich durch neue Systeme mit jeweils 6TB Speicherkapazität ersetzt, um den gestiegenen Anforderungen Rechnung zu tragen. Durch den Austausch

des Wlan-Systems durch ein modernes controller-basiertes System der Firma Cisco konnte die Qualität der Funkverbindung sowie die Verfügbarkeit des Netzwerks bedeutend erhöht werden. Außerdem wurde im Bereich Verwaltung und Sekretariate die bestehende Office-Plattform Microsoft Office XP auf Microsoft Office 2010 aktualisiert, die Hardware und Betriebssystemsoftware im Sekretariatsbereich auf den neuesten Stand gebracht sowie mit der Migration auf Windows 7 begonnen. Mit Abschluss der für 2011/2012 geplanten Migration des zentralen E-Mailserver auf Exchange 2010 und die Einführung der Collaborationslösung Microsoft Sharepoint besitzt die Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart eine leistungsfähige moderne IT-Infrastruktur.

1. Besuchte Weiterbildungsveranstaltungen

Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Bundschuh, Markus	Schulung	MOC1074 Administering and Configuring Microsoft Sharepoint 2010	AddOn, Böblingen	Oktober 2010
Bundschuh, Markus	Schulung	MOC1075 Developing and Customizing Applications for Microsoft Sharepoint 2010	AddOn, Böblingen	Januar 2011
Bundschuh, Markus	Schulung	MOC10231 Designing and Deploying Microsoft sharepoint 2010	AddOn, Böblingen	September 2011
Bundschuh, Markus	Schulung	CVE400 Engineering a Citrix Virtualisation Solution	NT+C, Leinfelden	Mai 2011
Bundschuh, Markus	Schulung	ITIL v3 Foundation	IBM, Stuttgart	Oktober 2010
Metz, Nina	Schulung	CVE400 Engineering a Citrix Virtualisation Solution	NT+C, Leinfelden	Mai 2011
Metz, Nina	Schulung	ITIL v3 Foundation	IBM, Stuttgart	Oktober 2010
Wolfram, Heinz	Schulung	MOC1074 Administering and Configuring Microsoft Sharepoint 2010		Oktober 2010
Wolfram, Heinz	Workshop	MWS026 Windows Gruppenrichtlinien	NT+C, Leinfelden	September 2011
Wolfram, Heinz	Schulung	CXA-204-2 Basic Administration for XenApp 6	NT+C, Leinfelden	August 2011
Costanzo, Stefano	Schulung	EST-1575 Enteo v6 Foundation	Frontrange, Filderstadt	Dezember 2010
Costanzo, Stefano	Workshop	EST-0010 Enteo v6 Packaging	Frontrange, Filderstadt	Januar 2011
Costanzo, Stefano	Workshop	Windows 7 Migration mit Enteo	Frontrange, Filderstadt	Januar 2011
Costanzo, Stefano	Workshop	MWS026 Windows Gruppenrichtlinien	NT+C, Leinfelden	September 2011
Kenngott, Roman	Schulung	CXA-204-2 Basic Administration for XenApp 6	NT+C, Leinfelden	August 2011
Takacs, Felix	Schulung		AddOn, Böblingen	März 2011

2. Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel	Datum Austritt
Costanzo, Stefano	Administrator PC Lifecycle Management	01.10.2010	
Takacs, Felix	Administrator zentrale Server	15.11.2010	
Altmann, Thilo	IT-Betreuer Fakultät Sozialwesen	01.10.2010	
Walter, Julia	Schulungen	01.11.2010	
Metz, Nina	Stellvertretende Leiterin Zentrales Rechenzentrum		31.07.2011

3. Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Ersatz der Gebäude-Klimaanlage im Rechenzentrum Rotebühlplatz gegen 3 Raumklimatisierungsschränke in Zusammenarbeit mit dem Technischen Dienst	Mai 2011
Austausch des Wlan-Systems gegen ein modernes, leistungsfähiges System auf Basis von Cisco 5508 Controller	Januar/Februar 2011
Austausch des Fileservers im Lehrenetz durch ein neues Storage System mit 6TB Speicherkapazität	Juni 2011
Austausch des Fileservers im Verwaltungsnetz durch ein neues Storage System mit 6TB Speicherkapazität	Juni 2011
Einführung/Migration Microsoft Office 2010 in den Sekretariaten und in der Verwaltung (Migration von Office XP), Durchführung von Schulungen	Juni/Juli 2011
Austausch der Citrix-Terminalserverfarm durch neue Hardware (Server und Terminalarbeitsplätze), Migration auf Citrix XenApp 6 (von Citrix Presentation Server 4)	April-Juni 2011
Probetrieb Microsoft Sharepoint in der Fakultät Sozialwesen, im Ressort Hochschulsport sowie einzelnen Studiengängen (verlängert aus 2010)	Oktober 2010-September 2011
Umstellung der Firmenliste im Internetauftritt www.dhbw-stuttgart.de , Generierung der Firmenlistendaten aus Dualis als primäre Datenquelle. Sämtliche Prozesse wurden damit umgestellt, das alte Studierendenverwaltungssystem BASys ist nun nur noch zwecks Rückgriff auf alte Daten notwendig	August 2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Bereitstellung der IT-Infrastruktur und Durchführung von Umzügen an den Standorten Paulinenstraße 50, Jägerstraße 53, Kronenstraße 39-41, Herdweg 20	Dezember 2010 – September 2011
Erweiterung der virtuellen Infrastruktur um 2 weitere Server, Speicherkapazität auf 6TB für virtuelle Server und Migration von VMware vSphere 3.5 auf vmWare vSphere 4, dadurch Bereitstellung von mehr Ressourcen für zukünftige Anforderungen.	Juli 2011
Modellierung der Änderungen im Zuge der Reakkreditierung in den Fakultäten Wirtschaft und Technik sowie Modellierung der Master-Studiengänge durch Dualis-Team	Januar 2011 – September 2011

4. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen	Datum
Überführung Collaborationsplattform Microsoft Sharepoint in Produktivbetrieb und Ablösung des bestehenden Intranets	2012
Migration des Mailservers von Microsoft Exchange 2003 auf Exchange 2010, Bereitstellung von größeren Postfächern	
Bereitstellung der IT-Infrastruktur in den neuen Gebäuden Blumenstraße 25 und Willy-Brandt-Straße 50-54 im Zuge der Integration der VWA Studienakademie	Oktober 2011
Erweiterung der Citrix Terminalserverfarm um weitere Server, Erweiterung des Zugangs auf alle Mitarbeiter, Bereitstellung des gesicherten Zugriffs aus dem Internet so dass Professoren Zugriff auf benötigte Daten im Verwaltungsnetz erhalten	2012
Unterstützung des Präsidiums der DHBW bei der Erweiterung des Standorts Friedrichstraße 14, evtl. Überführung der IT-Dienste auf separate Hardware (Mail-, Fileserver).	2012
Migration der E-Learningplattform Moodle 1.8 auf die neue Version 2.0. In diesem Zuge Erweiterung der Plattform um mehr Speicherplatz und einer Archivierungslösung für Skripte und Vorlesungsmaterialien	2012
Erweiterung des PC-Lifecyclemanagements mit der Softwarelösung Enteo DSM auf die Studiengänge Mechatronik und Elektrotechnik, mittelfristiges Ziel: Unterstützung aller Studiengänge bei der Bereitstellung von einheitlichen PC-Übungsräumen mit einer Grundinstallation von Betriebssystem und Anwendungen, die von Betreuern in den Studiengängen um fachspezifische Anwendungen erweitert werden können	

STUDIENBERATUNG STUTTGART

Diana Allen, M.A., Leitung Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung informiert und berät Studieninteressierte, Studierende und Absolventinnen und Absolventen über Studienmöglichkeiten, Inhalte, Aufbau und Anforderungen eines Studiums sowie über alle allgemeinen Studienangelegenheiten. Sie ist weiter Ansprechpartnerin für Eltern, Lehrer, Berater und Duale Partner, die Informationen rund um das duale Studium suchen. Hierfür stehen wir den einzelnen Zielgruppen telefonisch, online, persönlich und auf Messen und Veranstaltungen zur Verfügung. Eine zentrale Aufgabe der Studienberatung ist die Konzeption und Erstellung geeigneter

Informationsmaterialien in zielgruppengerechten Medien sowie die Bereitstellung von aktuellen Informationen rund um das Studium an der DHBW Stuttgart.

Die größte Herausforderung für die Studienberatung ist die aktuell steigende Anzahl Studierwilliger („Doppelter“ Abiturjahrgang, beruflich Qualifizierte, Bewerber mit Fachhochschulreife), die die Zielgruppe zunehmend heterogener macht und die Bereitstellung spezieller Informations- und Beratungsangebote verlangt.

1. Tagungen und sonstige Veranstaltungen

Name	Veranstaltung	Ort	Datum
Diana Allen	Fortbildung des MWK zum Thema Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte	DHBW Stuttgart	04.03.2011
Diana Allen	Talente-Forum der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart: Vorstellung von Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen	Klett, Stuttgart	30.06.2011
Diana Allen	Klett MINT-Kongress mit der DHBW als Partner	Haus der Wirtschaft Stuttgart	05.07.2011
Diana Allen	Konferenz der Studienberater/innen an Hochschulen in Baden-Württemberg: „Master, Meister, Minderjährige“	Universität Konstanz	26.-28.09.2011

2. Besuchte Weiterbildungsveranstaltungen

Teilnehmer	Weiterbildungsart	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Diana Allen	Training der Wirtschaftsjunoren Stuttgart	„Auf die Messe..“	Mercedes Benz Niederlassung Stuttgart	05.11.2010
Diana Allen	Fortbildung im Rahmen des Programms „Exzellente Beratung an exzellenten Hochschulen“ des MWK	Einführung in die personenzentrierte Gesprächsführung	Karlsruhe	Dezember 2010 – März 2011
Diana Allen	Schulung	Umgang mit Gefährdungssituationen von Studierenden	DHBW Heidenheim	07.-08.03.2011
Diana Allen	Ausbildung zur BEST-Trainerin im Rahmen einer Fortbildung des MWK	BEST (Berufs- und Studienorientierung)	Hegne	06.-08.07.2011

3. Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel
Cécile Brandstätter	Studentische Hilfskraft für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Eignungstests für Bewerber mit FH-Reife	15.09.2011

4. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Unterstützung der Studiengänge bei der Vorbereitung und Durchführung der Abschlussfeiern	September- November 2010
Studenttag: Allgemeines Beratungsangebot für Studieninteressierte, Teilnahme am Livestream der Fakultät Wirtschaft	17.11.2010
Teilnahme an der Professorensitzung der Fakultät Wirtschaft	07.12.2010
Teilnahme an der Professorensitzung der Fakultät Technik	16.12.2010
Schulbesuch an der Louis-Leitz-Schule	11.01.2011
Vorstellung der Aufgaben der Zentralen Studienberatung auf dem Neujahrsempfang des Rektors	13.01.2011
SIA an der DHBW Stuttgart	14.01., 18.01., 28.01., 05.05., 12.05.2011
Teilnahme am Arbeitsgespräch mit Vertretern der Arbeitsagenturen am Campus Horb	28.01.2011
Teilnahme an der Messe für Elektromobilität der Stadt Stuttgart	08.02.2011
AK Hochschulkommunikation der DHBW in Mannheim	09.02.2011
Teilnahme an der Studien- und Ausbildungsmesse stuzubi gemeinsam mit dem Standort Ravensburg	19.02.2011
Eignungstest für Bewerber mit Fachhochschulreife	21.02.2011
Vortrag und Teilnahme am Forum „Duales Studium“ in Marbach	24.02.2011
Durchführung der Fortbildungsreihe Hochschulzugang für Berufstätige des MWK an der DHBW Stuttgart	04.03.2011
Vortrag und Teilnahme an der Messe „horizon“	26.03.-27.03.2011
Schulbesuch an der Merz-Schule in Stuttgart	31.03.2011
Vortrag und Teilnahme am Job Day des Otto-Hahn-Gymnasium in Ludwigsburg	31.03.2011
Vortrag und Teilnahme an der Messe „Fokus Beruf“	08.04.-09.04.2011
Girls' Day	14.04.2011
Vortrag und Teilnahme an der Messe „Job&Karriere“	15.-16.04.2011
Teilnahme am Family Day bei der Daimler AG	15.04.2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Teilnahme an der Hannover Messe	19.04.-23.04.2011
Teilnahme am Studieninformationstag am Gymnasium in Mühlacker	13.05.2011
Teilnahme an der Eröffnung des Programms „Binational und dual studieren im Elsass und in Baden-Württemberg“ in Straßburg	16.05.2011
Vortrag und Teilnahme an der Festo Nacht der Bewerber	20.05.2011
Unterstützung des Automobiltags der Fakultät Technik	28.05.2011
Eignungstest für Bewerber mit Fachhochschulreife	06.06.2011
„Ingenieur/in?! – Mit Theorie und Praxis zum Erfolg: Meet Porsche	10.06.2011
Einführung einer Facebook-Präsenz: www.facebook.com/zsb.dhbwstuttgart	Juni 2011
Durchführung einer Informationsveranstaltung für Vertreter der Arbeitsagenturen in BW	12.07.2011
Teilnahme an der Messe „vocatium“	19.-20.07.2011
Neugestaltung des DHBW Stuttgart Infoflyers	Juli 2011
Einrichtung einer Infothek in der Jägerstraße 56, Raum 004	August 2011
Vortrag und Teilnahme an der Informationsmesse für Eltern „parentum“	21.09.2011
Unterstützung bei der Vorbereitung der Abschlussfeiern	September 2011

5. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen
Ausbau des zielgruppenspezifischen Beratungsangebots
Weiterentwicklung der Kommunikationskanäle
Ausbau der Infothek
Ausbau der Kooperation mit Dualen Partnern

STUDIUM GENERALE

Diana Allen, M.A., Leitung Studium Generale

Das Studium Generale bietet ein fakultäts- und fächerübergreifendes Angebot an Kursen, Vorlesungen und (kulturellen) Veranstaltungen an der DHBW Stuttgart und fördert so die Weiterbildung innerhalb der Hochschule. Es richtet sich an Studierende und Mitarbeiter der DHBW Stuttgart, aber auch an die Dualen Partner und interessierte Gasthörer. Speziell für Studierende der DHBW Stuttgart bietet das Studium Generale jeweils pro Semester ein breites Kursangebot an, um den Studierenden zu ermöglichen sich neben den Fachinhalten aus dem Studium auch

überfachliche und fächerübergreifende Qualifikationen anzueignen. Die Kurse werden aus Studiengebühren finanziert. Das Kursangebot umfasst traditionelle Präsenzkurse sowie Onlinekurse in 4 Lernbereichen: Fremdsprachen, Methoden- und Kommunikationskompetenz, Interdisziplinäre Fachkompetenz, Work-Life-Balance. Das Programm des Studium Generale wird ständig evaluiert und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Teilnehmer weiterentwickelt.

1. Personelle Veränderungen

Name	Funktion	Datum Eintritt/Wechsel
Barthel, Mandy	Sekretariat Studium Generale: Unterstützung bei der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Weiterbildungskurse für Studierende sowie bei der Vorbereitung und Umsetzung von Kunstaussstellungen an der DHBW Stuttgart	11.04.2011

2. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Vorstellung des Studium Generale bei den Erstsemestereinführungsveranstaltungen der Studiengänge	Oktober/November 2010 und Januar 2011
Fotoprojekt mit Studierenden und anschließender Ausstellung „Fotografen am Hafen“ in der Jägerstraße 56 und 58	September 2010 – Januar 2011
Herbstprogramm: 25 Kursangebote	01.10.-31.03.
Fotoausstellung „Schnelle Bahnen“ in der Jägerstraße 56 und 58	21.06.-21.09.
Evaluation des Kursprogramms	Juli 2011
Frühjahrsprogramm: 30 Kursangebote	01.04.-31.07.
Evaluation des Kursprogramms	August 2011

3. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen
Ausbau der aktuellen Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung
Ausbau des Angebots an Onlinekursen
Aufbau eines Dozentenpools
Ausbau der studiengangsbezogenen Kooperationen

WEBSITE

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Anke Bornträger, Leiterin Studierendeninformationssystem

Der Internetauftritt der DHBW Stuttgart <http://www.dhbw-stuttgart.de> beinhaltet als zentrale Kommunikations- und Marketingplattform alle relevanten zentralen Informationen, u.a. für Studieninteressierte, Duale Partner und für die interessierte Öffentlichkeit. Über ein modernes, schlichtes Erscheinungsbild und eine benutzerfreundliche Navigationsstruktur - gegliedert sowohl nach Zielgruppen als auch nach Themen - können die Informationen gezielt, sicher und schnell aufgerufen werden.

Dies unterstrich ein Usability-Test, der in Zusammenarbeit mit dem ZEF (Zentrum für Empirische Forschung) mithilfe der Blickaufzeichnungskamera durchgeführt wurde. Neutrale Versuchspersonen bestätigten per Eye Tracking-Verfahren und Fragebogen die Nutzerfreundlichkeit der Website.

Als Marketinginstrument und Informationsplattform der DHBW Stuttgart umfasst der Auftritt derzeit ca. 1.700 Seiten. Monatlich verweilen durchschnittlich 60.000 Besucher auf den Seiten.

Aktualität, Übersichtlichkeit und ein CI-konformes, modernes Webangebot unter Einbindung aktueller Trends im Webbereich haben oberste Priorität. Der Webauftritt wird ständig weiterentwickelt und kontinuierlich verbessert. Somit kann der hohe Qualitätsstandard gehalten und ausgebaut werden.

Des Weiteren existieren über 20 Studienportale www.studium.dhbw-stuttgart.de, die jeweils eine eigene Website haben (ca. 1.100 Seiten). Dort veröffentlicht jeder einzelne Studiengang studienspezifische Informationen zum Studienablauf. Alle einzelnen Web-Portale entsprechen dem Corporate Design der DHBW Stuttgart und werden seitens der Webabteilung in regelmäßigen Abständen geprüft und weiterentwickelt. Inhaltlich wird das Portal von geschulten Redakteuren (Professorinnen und Professoren als auch Sekretariate) gepflegt. Interne Nutzer können über „Single-Sign-On“ (einmaliges Einloggen) geschützte Bereiche wie „MyDualis“ - dem Studierendenverwaltungssystem der Hochschule - oder Inhalte die nur für eine bestimmte Zielgruppe bestimmt sind, abrufen.

1. Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2010/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
Optischer Relaunch der Homepage (neue Startseite, übersichtlicher Veranstaltungskalender, neue Firmensuche, Fakultätsseiten werden über Teaserboxen übersichtlicher).	11/2010
Konzeption und Realisation einer verbesserten Druckversion mit Auflistung aller Links über eine URL-Liste, die unterhalb des eigentlichen Seitenausdruckes angehängt wird.	01/2011
Einbindung von Forschungsaktivitäten für die Fakultät Technik (Emotional Computing, Numerische Simulation, Wärmemanagement, Didaktik der Mathematik des Zentrums für Hochschuldidaktik im Fach Mathematik) http://www.dhbw-stuttgart.de/forschung/technik .	02/2011
Web-Konzeption und Integration der neuen Masterstudiengänge http://www.dhbw-stuttgart.de/master . Über ein neues Farbkonzept erfolgt die kommunikative Differenzierung zu den Bachelor-Seiten.	03/2011
Open-Source Content Management-System Typo 3-Upgrade auf die Version 4.5, incl. Test auf Entwicklungsumgebung, Schulungen und Erstellung neuer Handbücher für alle Redakteure.	03/2011
Optischer Relaunch der Studienportale www.studium.dhbw-stuttgart.de .	04/2011
Einführung wechselnder Web-Intros: Automobiltag / Hochschulsporttag / Master / Studientag.	ab 05/2011
Anlegen eines geschützten Login-Bereichs für die Gremien Hochschulrat und Akademischer Senat mit allen relevanten Dokumenten (Protokolle, Prüfungsausschüsse, etc.).	06/2011
Projektplanung zur Umstellung der Stuttgarter Firmenliste auf Dualis. Neben zahlreichen Tests und erfolgreicher Umsetzung wurde die Firmenliste weiterhin optimiert: Erweiterung in der Anzahl der Vertiefungen, Einführung von „Speaking-URLs“ und damit bessere Lesbarkeit für Besucher und Suchmaschinenoptimierung (SEO-Maßnahme).	07/2011
Umfangreicher Ausbau der Rubrik „Internationales“ http://www.dhbw-stuttgart.de/ausland : <ul style="list-style-type: none"> • Integration von über 50 Auslandsprogrammen mit tabellarischer Gliederung nach „Europa und Übersee“ mit Infoblättern zum Download und vielen Erfahrungsberichten aus den Praxisphasen • Neukonzeption und Umsetzung der Seiten zu den „Stipendien für den Auslandsaufenthalt“ • Erstellung eines Download-Bereichs mit Auslandsaufenthalten, internationale Vollzeitstudierenden, Stipendien und Flyern 	seit 03/2011

Ereignisse und durchgeführte Maßnahmen	Datum
<p>Erstellung vieler neuer Seiten und Inhalte – nur einige Beispiele:</p> <p>Allgemeines:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen neuer Studiengänge / Studienrichtungen mit Integration der jeweiligen Firmenlisten • Studenttag inkl. Anmeldebereich für Duale Partner • neue Rubrik Kinder- und Jugendförderung <p>Fakultät Wirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsreihe „Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog“ inkl. Anmelde- und Anmeldemöglichkeit für vier Zielgruppen mit jeweils limitierter Anzahl der Plätze und der Möglichkeit alle Daten über Excel-Listen zu generieren • Abschlussfeier Bachelors' Night: www.bachelors-night.de mit diversen Rubriken (Programmdetails, Impressionen und Sponsoren-Login-Bereich) <p>Fakultät Technik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laborseiten innerhalb der Fakultät Technik • Veranstaltungsreihe „Technologietag“ inkl. Anmeldung <p>etc.</p>	Berichtszeitraum
Kontinuierliche Analyse von allgemeingültigen Usability-Kriterien von Hochschul-Webseiten.	Berichtszeitraum
Analyse der Statistik über google-Analytics.	Berichtszeitraum
Veröffentlichung aller Veranstaltungen der DHBW Stuttgart.	Berichtszeitraum

2. Geplante Ereignisse und Maßnahmen im Studienjahr 2011/2012

Geplante Ereignisse und Maßnahmen

Die geplante DHBW-Kommunikations- und Kollaborationsplattform erfordert ggf. eine Umschichtung einzelner Web-Dokumente.

Bessere Darstellung und Bedienbarkeit auf mobilen Geräten wie Smartphones, iPad etc.

Einrichtung von Studienportalen für den Masterbereich.

Unterstützung bei der Einrichtung von Studienportalen im Campus Horb (Konzeption, Schulungen, Schulungsunterlagen).

Einbindung einer Extension zur ansprechenden Darstellung von Fotostrecken.

Aufgrund von Tagesgeschäft und zusätzlichen Aufgaben sind derzeit keine Ressourcen für neue Projekte vorhanden.

NEWS

Autorin: Andrea Pöss M.A., Leiterin Hochschulkommunikation

Stuttgarter erzielen gute Platzierung bei Formula Student Spain in Barcelona



Nach 1.264km Fahrt erreichte das Formula Student Team der DHBW Stuttgart, DHBW Engineering, den Circuit de Catalunya in Barcelona. Auf der traditionellen Grand Prix Strecke fand erstmalig die Formula Student Spain statt. Mit einem 7. Platz im Gesamtklassement schlossen die Stuttgarter ihre zweite Rennsaison erfolgreich ab.

Als eines der ersten drei Teams war es ihnen am ersten Eventtag gelungen, die gesamte technische Abnahme erfolgreich zu meistern. Auch die statischen Events wie Design und Cost Report sowie der Business Plan verliefen sehr gut. Beim Design Event werden technisches Design und

Konstruktion der Rennbolide von einer Jury aus Ingenieuren und Rennsportexperten bewertet. Hier überzeugte das Team der DHBW Stuttgart und wurde mit einem 3. Platz belohnt.

Auch dynamisch zeigte SLEEK10, der Stuttgarter Bolide, Potenzial: Auf der Start/Ziel-Geraden des Circuit de Catalunya wurde die Hockenheim Zeit mit 4,318s um eine halbe Sekunde unterboten. Das bedeutete das fünftbeste Resultat bei diesem Beschleunigungsrennen. Beim so genannten Skid Pad sollen die Fahrer zeigen, wie beherrschbar der Rennwagen beim schnellen Durchfahren eines Kurses in Form einer Acht ist. Auch hier platzierte sich das Team in der oberen Mitte des Teilnehmerfeldes.

Am letzten Tag der Formula Student Spain stand der Endurance, das Langstreckenrennen, auf dem Programm. Die Strecke verlangt viel von den Fahrern und den Rennfahrzeugen ab, sie ist geprägt von vielen Kurven und Bodenwellen sowie einem kurzen Teil auf äußerst rutschigem Belag. Der erste Fahrer des DHBW Stuttgart-Team meisterte seine Distanz von 11km sehr gut. Leider kam es beim anschließenden Fahrerwechsel in der Wechselzone jedoch zum vorzeitigen und enttäuschenden Ende: Ein kleines Metallplättchen im Starterrelais war abgebrochen, weshalb den Stuttgartern nichts anderes übrig blieb als dem Team aus Hannover zuzusehen, wie sie den Sieg einfuhren.

Die Formula Student Spain war dennoch ein erfolgreicher Saisonabschluss für DHBW Engineering und insgesamt ein gelungenes Event. Die Veranstalter legten besonderen Wert auf die interkulturelle Kommunikation, es gab beispielsweise ein gemeinschaftliches Kochen, bei dem die Stuttgarter mit schwäbischer Küche begeistern konnten.

Das DHBW Engineering Team bedankt sich außerdem bei seinen Sponsoren und Förderern, welche die Teilnahme an den Events in dieser Saison erst möglich machten.

Weitere Informationen und Fotos unter dhw-engineering.de

Forschungsprojekt Modellregion Elektromobilität Region Stuttgart:

Professor für Fahrzeug-System Engineering bei E-Bike-Aktion der EnBW dabei.



Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel, Studiengangsleiter für Fahrzeug-System Engineering an der DHBW Stuttgart, ist neuerdings Elektronaut. So

werden die insgesamt 500 Testfahrer der Elektro-Mofas genannt, die bei der E-Bike-Aktion der EnBW in Stuttgart mitmachen.

Diese Aktion ist Teil des Forschungsprojekts Modellregion Elektromobilität Region Stuttgart, bei dem sich alles um Elektromobilität dreht. Mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) werden Projekte rund um das Thema Energie in acht Modellregionen gefördert.

„Elektrofahrzeuge werden kommen“, davon ist Prof. Mandel überzeugt. Möchte man Emissionen, dazu zähle auch Lärm, zumindest in Ballungsgebieten reduzieren, dann führe kein Weg an der Elektromobilität vorbei, so Mandel weiter.

Natürlich sind noch viele Fragen offen, aber wenn man im internationalen Wettbewerb nicht abgehängt werden will, muss man jetzt damit anfangen, diesen Fragen auf den Grund zu gehen. Welche Ladeinfrastruktur wird für wegweisende und tragende E-Mobilitätskonzepte benötigt? Wie können dezentrale Energieerzeuger, Verbraucher und Stromspeicher optimal vernetzt werden? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich das Forschungsprojekt und Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel freut sich, daran teilnehmen zu dürfen.

Weiterführende Informationen:

www.enbw.com/e-mobilitaet

www.bmvbs.de

Mehr als 2.000 Erstsemester an der DHBW Stuttgart



Zum Wintersemester 2010/2011 haben an der DHBW Stuttgart und deren Campus Horb erneut mehr als 2.000 Studierende ihr Studium aufgenommen. Die Gesamtzahl ist damit auf mehr als 7.200 gestiegen.

Besonders bemerkenswert war die große Nachfrage nach dem Studienangebot der Fakultät Sozialwesen; hier wurden einige Studienanfängerinnen und -anfänger sogar an die DHBW Heidenheim „weitervermittelt“, da in Stuttgart alle Plätze belegt waren.

Zum neuen Studienjahr bietet die DHBW Stuttgart drei neue Studienangebote. An der Fakultät Sozialwesen kann seit 1. Oktober Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt „Arbeit, Integration und Soziale Sicherung“ studiert werden, ein bundesweit in dieser Konzeption einzigartiger Studiengang. Neu in der Fakultät Wirtschaft ist der Studiengang „BWL-Accounting & Controlling“, der der wachsenden Bedeutung des Finanz- und Rechnungswesens in den Unternehmen Rechnung trägt, sowie „Angewandte Gesundheitswissenschaften“. Letzteres ist im Gegensatz zu allen anderen Studiengängen der DHBW

Stuttgart ein ausbildungsintegriertes Studium, das vier Jahre dauert und bei dem man zusätzlich zum Bachelorabschluss auch eine staatlich anerkannte Ausbildung absolviert.

Für die im Rahmen des Ausbauprogramms in Stuttgart und Horb nunmehr 500 zusätzlich eingeschriebenen Studierenden musste während der vergangenen Monate die entsprechende personelle und räumliche Infrastruktur bereitgestellt werden.

An der Dualen Hochschule Baden-Württemberg studieren insgesamt mittlerweile rund 26.200 Bachelor-Studentinnen und -Studenten; dies bedeutet im Vorjahresvergleich einen Zuwachs um 3%.

Zwei Abschlüsse in vier Jahren: Neuer Studiengang Angewandte Gesundheitswissenschaften



www.dhbw-stuttgart.de/gesundheitswissenschaften/

Im Rahmen einer Pressekonferenz am 14. Oktober 2010 stellten die DHBW Stuttgart und das Klinikum Stuttgart den in Kooperation entwickelten Studiengang Angewandte Gesundheitswissenschaften vor.

Mit Beginn des Wintersemesters wurde der erste 24-köpfige Kurs dieses Studiengangs eingerichtet. Das erste Jahr findet ausschließlich am Klinikum Stuttgart statt, ab dem zweiten Jahr laufen Ausbildung und Studium parallel.

Das ausbildungsintegrierte Studium ist ein Novum für die DHBW. Bislang fanden alle Angebote praxisintegrierend statt. Rektor Prof. Dr. Weber sprach deshalb auf der Pressekonferenz auch von einem „Meilenstein in der Geschichte der Dualen Hochschule“ und einem „wichtigen Piloten“, um den sich verändernden gesellschaftlichen Ansprüchen, den demographischen und ökonomischen Entwicklungen an die Hochschule gerecht zu werden.

Die DHBW Stuttgart verfolgt das Ziel, die Pflegeberufe im akademischen Bereich zu stärken. Es werden etwa 10-15 % akademisches Personal im Gesundheitswesen benötigt, schätzt Dr. Ralf-Michael Schmitz, Geschäftsführer des Klinikums.

Momentan gebe es bundesweit nur 21 solcher grundständigen Studiengänge, erläuterte Prof. Dr. Anke Simon, Studiengangsgleiterin. DHBW Stuttgart und Klinikum Stuttgart sind gemeinsame Initiatoren und Entwickler dieses Studienangebots. Es sollen jedoch in Zukunft noch weitere Duale Partner aus dem Gesundheitssektor hinzukommen.

Planspielforum: Erfolgreicher Start in neuem Format



Mit über 50 Teilnehmern fand am 12. Oktober 2010 das Planspielforum Zukunft Personal im Rahmen der Professional Learning Europe (PLE) Konferenz statt. Organisiert und moderiert wurde das Forum durch das ZMS.

Parallel zur Zukunft Personal fand in diesem Jahr zum ersten Mal die PLE statt, eine Konferenz rund um das Thema Lernen. Das Planspielforum stellte am ersten Konferenztag einen wesentlichen Teil dar. Thema der Veranstaltung war „Hard Facts & Soft Skills – Kompetenzerwerb mit Planspielen“. Durch einen Call for Papers konnten hochkarätige Referenten aus unterschiedlichsten Bereichen für Vorträge und Workshops gewonnen werden.

So sprach Oberst i.G. Hans Christian Hettfleisch über den Einsatz von haptischen Planspielen zum Trainieren von „situativem Führen“ an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg. Dr. Kai Berendes, Partner bei Malik Management Zentrum in St. Gallen, sprach über die Potenziale der Planspielmethode, um den Umgang mit komplexen

Sachverhalten zu erlernen. Des Weiteren wurden grundlegende Fragen der Vermittlungsmöglichkeiten von Wissen in Planspielen (Eric Treske) und mögliche Zukunftsperspektiven der Methode (Dr. Nils Högsdal) diskutiert und aufgezeigt. Der Nachmittag bot Raum für spezielle Anwendungsgebiete und die Möglichkeit, Planspiele auszuprobieren.

Veranstaltet wurde das Planspielforum durch das ZMS und die SAGSAGA, den deutschsprachigen Fachverband für Planspiele und Simulationen. Die Moderation übernahmen die Leiter des ZMS, Birgit Zürn und Sebastian Hitzler, sowie dessen wissenschaftlicher Leiter Prof. Dr. Friedrich Trautwein. Ein Tagungsband mit den Beiträgen der Referenten wird in Kürze auf der Planspielforum-Homepage verfügbar sein.

Als Expertin zu Fragen der professionellen Planspielnutzung nahm Birgit Zürn zudem an einer Podiumsdiskussion im Rahmen der Messe zum Thema „Die 10 Gebote des erfolgreichen Planspieleinsatzes in der Personalentwicklung“ teil.

Rund 200 Teilnehmer beim 1. Stuttgarter Versicherungssymposium



Beim ersten Stuttgarter Versicherungssymposium am 20. Oktober 2010 tauschten sich rund 200 Interessierte über aktuelle Branchenthemen aus. Organisiert wurde die Veranstaltung hauptsächlich von Studenten der DHBW Stuttgart – unterstützt durch ihren Professor, Dr. Hanspeter Gondring FRICS, und Stuttgart Financial.

So vielfältig der Versicherungsmarkt ist, einige allgemeine Trends betreffen die gesamte Branche. Diese aufzugreifen und die Versicherungsbranche zusammenzubringen, war Ziel des Versicherungssymposiums in Stuttgart. „Mit 200 Gästen aus allen Bereichen der Versicherungswirtschaft – darunter Führungskräfte und Studierende der Studiengänge BWL-Versicherung und BWL-Bank an der DHBW Stuttgart – war die Veranstaltung, die künftig jährlich stattfinden soll, bereits im ersten Jahr ein Erfolg“, berichten die beiden DHBW-Studenten Tobias Kreiser und Matthias Börner, die das Symposium hauptsächlich organisiert hatten.

Die Wirtschafts- sowie die Verschuldungskrise und deren Folgen stellen alle Finanzdienstleister vor Herausforderungen – dazu gehören auch die Versicherer. So wurde dieses Thema auch beim Versicherungssymposium in den Vorträgen aufgegriffen. Die Teilnehmer diskutierten über die Finanzstabilität, das Krisen-Management des Eurosystems und den Lebensversicherungsmarkt nach der Finanzkrise.

Aber nicht nur Krise beschäftigt den Versicherungsmarkt: Die Regulierungen durch Solvency II, die ein gutes Risikomanagement fördern und die Transparenz verschärfen sollen, waren ebenso Thema wie die Herausforderungen durch die Globalisierung und die Bedürfnisse der Versicherungsnehmer. Die demographische Entwicklung beispielsweise führt zu einer Überalterung und einem Bevölkerungsschwund und damit zu schrumpfenden Märkten für Versicherer. Darüber hinaus sind Verbraucher immer besser informiert und fordern günstige sowie verständliche Produkte.

„Über den fachlichen Austausch hinaus trägt das Symposium auch dazu bei, die Kontakte innerhalb der Branche, aber auch zwischen Unternehmen und Hochschule zu festigen“, so Dirk Sturz von Stuttgart Financial, der Kommunikationsplattform für den Finanzplatz Stuttgart.

„Professoren des Jahres 2010“: Platz 2 für Prof. Dr. Bärbel G. Renner



In dem vom Karrieremagazin UNICUM BERUF mit Unterstützung der KPMG ausgelobten Wettbewerb „Professor des Jahres“ wurden am 15. November 2010 die Sieger bekannt gegeben. Prof. Dr. Bärbel Renner (Studiengang BWL-DLM-Medien und Kommunikation) erreichte Platz 2 in der Kategorie "Wirtschaftswissenschaften/Jura".

Wer sind die besten Wegbereiter für Karrieren unter Deutschlands Hochschullehrern? Knapp 600 Professorinnen und Professoren wurden von ihren Studierenden beim Wettbewerb „Professor des Jahres“ nominiert.

Vier von ihnen wurden jetzt mit dem Titel "Professor des Jahres 2010" geehrt. In der Kategorie "Wirtschaftswissenschaften/Jura" kam Prof. Dr. Bärbel Renner von der DHBW Stuttgart auf Platz 2 nach Professor Dr. Andreas Hackethal (Goethe-Universität Frankfurt am Main).

In der Pressemitteilung von UNICUM heißt es: "Die Wirtschaft sucht sie dringend: Junge Fachkräfte, die sofort loslegen können und keine lange Eingewöhnungszeit benötigen. Eine Situation, die sich durch den demografischen Wandel noch verschärfen wird, sagen Fachleute.

Der Wettbewerb „Professor des Jahres“ soll deshalb Hochschullehrer in den Blick rücken, die junge Akademiker fit für Wirtschaft und Berufsleben machen. Lehre und Forschungstätigkeit der Preisträger sind durch besondere Praxisnähe und effektives Job-Training gekennzeichnet. Sie vermitteln die berufstypischen Soft Skills wie Präsentationstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Konfliktmanagement.

Außerdem verfügen die 'Professoren des Jahres 2010' über ausgeprägte Netzwerke in die Berufswelt und bieten ihren Hochschülern damit ideale Kontaktmöglichkeiten zu potenziellen Arbeitgebern. Auch praxisnahe Abschlussarbeiten und Praktika kommen auf diesem Weg regelmäßig zustande.

Die Ziele des Wettbewerbs unterstützt auch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG. Sie möchte den Studenten mit ihrem Engagement eine Orientierung geben, an welchen Lehrstühlen berufliche Praxis und hervorragende Theorie effektiv verknüpft werden."

Die Jurymitglieder:

Prof. Klaus Landfried, Politologe und langjähriger Präsident der Hochschulrektorenkonferenz; Prof. Bruno Braun, Präsident des Vereins Deutscher Ingenieure und Vorstandsvorsitzender des TÜV Rheinland; Prof. Renate Zimmer, „Professorin des Jahres 2009“ in der Kategorie „Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften“; Christine Kreidl,

Vorstandsmitglied KPMG Deutschland; Manfred Baldschus, UNICUM Gründer und Herausgeber.

„Full house“ beim Studientag 2010



Großer Andrang herrschte beim Studieninformationstag am 17. November 2010. Schätzungsweise rund 3.000 Schülerinnen und Schüler besuchten die drei Fakultäten Wirtschaft, Technik und Sozialwesen.

Damit kamen deutlich mehr Besucher an die DHBW Stuttgart als im vergangenen Jahr, um die vielfältigen Informationsangebote wahrzunehmen. Dies ist sicherlich nicht zuletzt dem doppelten Abiturjahrgang geschuldet, der im übernächsten Jahr die Gymnasien gleichzeitig verlassen wird.

An allen drei Fakultäten nutzten insgesamt circa 3.000 Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Hochschule zu blicken. In zahlreichen Vorträgen wurde das Studienangebot erläutert. Die zentrale Studienberatung wurde mit Fragen rund um Bewerbung und Studienwahl

belagert. Studierende aller Fakultäten sowie die Studierendenvertretung (StuV) hatten ein offenes Ohr für die Schülerinnen und Schülern und gaben Auskunft über ihren persönlichen Studienalltag. In der Fakultät Technik fanden außerdem Laborrundgänge in den Studiengängen Maschinenbau und Elektrotechnik statt. Besonders gefragt waren auch wieder die Messestände der Dualen Partner in den Fakultäten Wirtschaft und Technik. Dort konnten die Studieninteressierten mit Vertretern der Ausbildungsfirmen ins Gespräch kommen und sich so ein Bild vom möglichen zukünftigen Arbeitgeber machen.

Der „Bewerbungsunterlagen-Check“ wurde nach dem erfolgreichen Auftakt im letzten Jahr erneut angeboten und stieß wieder auf großes Interesse. Insgesamt wurden 60 Gespräche geführt, meist ging es darum, Einzeltipps für die schon geschriebene Bewerbung zu erhalten; viele von ihnen möchten sich damit laut eigener Aussage für ein duales Studium bewerben. Ein neues Angebot in der Fakultät Wirtschaft waren die Coachings zur Studienfachwahl. Das Interesse war so groß, dass den Vormittag über 30 Coaching-Sessions durchgeführt werden konnten.

Ein Programm-Highlight war mit Sicherheit der Livestream der Fakultät Wirtschaft. In kurzen Interviews stellten sich die zentralen Anlaufstellen sowie die Hochschulleitung vor, es gab Informationen zum Praxisteil des Studiums durch verschiedene Firmen sowie zu den Studieninhalten von den Studienzentren. Der Livestream konnte insgesamt über 1.000 Hits verzeichnen. Die Einzelclips der Aufzeichnung können nun im Youtube-Kanal der DHBW Stuttgart angeklickt werden. Am vergangenen Freitag (19.11.2010) kam die DHBW Stuttgart damit auf Platz 18 in der Youtube-Rubrik Reporter, insgesamt verzeichnen die Clips schon über 2.000 Klicks.

www.youtube.com/dhbwstuttgart

Fotoausstellung von Studierenden und Absolventen wird eröffnet



Im Rahmen eines Fotoseminars mit dem Künstler Wolfram Janzer entstanden Arbeiten von Studierenden und Absolventen rund um das Thema Stuttgarter Hafen. Die Ausstellung „Fotografen am Hafen“ präsentiert die Ergebnisse; die Vernissage findet am 9. Dezember 2010 statt.

Über 40 Arbeiten werden ab 9. Dezember 2010 bis Ende Januar 2011 in den Gebäuden der DHBW Stuttgart gezeigt. Sie sind während eines Seminars entstanden, das im Rahmen des Studium Generale der DHBW Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Fotografie der vhs Stuttgart angeboten wurde. Geleitet wurde das Seminar von Wolfram Janzer.

Der Künstler und Architekturfotograf Janzer wurde 1945 geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er in Radolfzell am Bodensee. 1966 zog er zum Studium der Architektur nach Stuttgart, das zu seiner Wahlheimat wurde. Während des Studiums beschäftigte er sich intensiv mit Bau-, Bild- und Kunstgeschichte. 1972 erhielt er sein Architekturdiplom. Nach der

Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros ist er seit 1979 als freiberuflicher Fotograf tätig. 1996 gründete er zusammen mit Klaus Frahm, Roland Halber, Tomas Riehle u. a. die Agentur „artus“. Sie ist heute die größte Agentur für Architekturfotografie.

sowie auf das Studieren und Lehren an der Hochschule. Die Dokumentation ist ein Auftakt, um sich weiterhin mit Inhalten Sozialer Arbeit zu beschäftigen, die einer Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Vernissage des Projekts „Gesichter der Sozialen Arbeit“



Im Rahmen einer Vernissage am 9. Dezember 2010 wird das Projekt „Gesichter der Sozialen Arbeit“, das in Form einer Ausstellung Persönlichkeiten des Fachgebiets in Wort und Bild näher bringt, erstmals gezeigt und vorgestellt. Zur Eröffnung sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

In den Fluren der Fakultät Sozialwesen ist eine Fach-Dokumentation in Form einer Ausstellung entstanden, bei der Menschen porträtiert werden, deren Leben und Werk für Soziale Arbeit bedeutsam geworden sind.

Der Titel der Dokumentation „Gesichter der Sozialen Arbeit“ verweist auf Klassikerinnen und Klassiker des Fachs, auf die sozialpädagogische Praxis

4. Mediensymposium: Innovationen, starke Marken und „starker Dialog“



Am 8. Dezember 2010 findet das 4. Mediensymposium des Studiengangs BWL-Dienstleistungsmanagement/Medien und Kommunikation unter der Leitung von Prof. Dr. Uwe C. Swoboda statt. Es beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Thema „Innovation, starke Marken und ‚starker Dialog‘“.

Prof. Dr. Uwe C. Swoboda (Studiendekan, Studiengangsleiter und Leiter des ZMM) wird das Programm mit dem Thema „Social Media – Digitalstrategien mit crossmedialen Inhalten sichern den Erfolg!“ eröffnen. Er wird in seinem Vortrag auf das veränderte Medienverhalten vor allem in Bezug auf die Nutzung von Dialogmedien eingehen.

Dr. Manfred Hattendorf (Abteilungsleiter Film und Planung bei Südwestrundfunk) wird über das Projekt „Alpha 7.0 – Der Feind in Dir“ berichten. Der Thriller kombiniert Fernsehen, Radio und Internet. Bisher wurde in Deutschland noch keine Serie als transmediales Projekt umgesetzt. Mit den Herausforderungen der sich verändernden Medienwelt für die Tageszeitungen beschäftigt sich Dipl.-Volkswirt Joachim Dorfs (Chefredakteur der Stuttgarter Zeitung mbH) in seinem Vortrag.

Im Anschluss daran wird Dr. Wolfgang Adlwarth (Geschäftsführer GfK Panel Services Deutschland) den Dialog in den Mittelpunkt stellen. Er referiert über das Thema „Starker Dialog schafft starke Erfolgspositionen für Unternehmen – Mittemarken gewinnen an Bedeutung“. Mittemarken beziehen sich hierbei auf das Preisniveau zwischen Premiummarken und üblichen Handelsmarken. Jochen Lenhard (Geschäftsführer MEDIAPLUS, Agenturgruppe für innovative Medien) greift zum Abschluss das Thema Social Media nochmals auf. Er wird anhand ausgewählter Beispiele über neue Kommunikationsformen berichten, die die Position einer Marke verstärken.

Danach erhalten einige Studierende Medienpreise als Auszeichnungen für herausragende Leistungen in der Wissenschaft sowie für herausragendes soziales Engagement.

Termin:

8.12.2010, 17.00 Uhr (Imbiss), 18 Uhr (Programmbeginn)
Rathaus Stuttgart, Großer Sitzungssaal

Tod und Trauer – interkulturell: Veranstaltung des ZIK mit Marius R. Kramer



Der Monat November gilt – nicht zuletzt durch die vielen thematisch verbundenen Feiertage – als „Trauermonat“. Deshalb griff das ZIK dieses Thema auf und lud am 25. November 2010 zu Vortrag und Gespräch mit dem Theologen und Bestatter Marius R. Kramer über die (inter-) kulturelle Dimension von Tod und Trauer ein.

Der Referent, der zunächst eine Lehre zum Bankkaufmann absolvierte, dann in Freiburg ein Theologie-Studium abschloss und zufällig über eine Stellenanzeige zu seiner Tätigkeit als Bestatter fand, erläuterte die Facetten und Vielseitigkeit seiner Arbeit als Leiter eines großen Stuttgarter Abschiedshauses. Seit sechs Jahren leite er mittlerweile das Abschiedshaus Haller in Stuttgart und betreue und begleite – zusammen mit seinem Team aus Theologen, Sozialpädagogen etc. – Angehörige unterschiedlichster Religionen und Kulturen.

Der Referent erläuterte, dass ein Trend zur Individualisierung und des Wandels auch im Bestattungswesen stark erkennbar sein. So galt das

Reihengrab vor ein paar Jahren noch als einzige Alternative, heute gibt es Baumgräber, Friedwälder oder auch anonyme Bestattungen auf einem Gemeinschaftsgrabfeld. Kramer wies darauf hin, dass seiner Erfahrung nach ein Ort des Trauerns für viele Hinterbliebene wichtig ist.

Und auch wenn Religion im Alltag zumeist keine Rolle mehr spiele, ändere sich das häufig grundlegend, wenn ein Todesfall in der Familie auftrete. Seiner Beobachtung nach ist es für die Trauernden oft leichter, im Rückgriff auf religiöse Rituale Trauerarbeit zu leisten und mit dem Verlust fertig zu werden. Umso wichtiger sei es daher, auf religiöse und kulturelle Besonderheiten Rücksicht zu nehmen und diese beim Umgang mit dem Tod zu respektieren. Das Bestattungshaus Haller arbeitet mit vielen Glaubensgemeinschaften zusammen. Auf der Website des Unternehmens finden sich Links zu 26 Stuttgarter Glaubensgemeinschaften.

„Von außen betrachtet geht es um den Tod, von innen betrachtet geht es immer um intensives Leben“, so Marius R. Kramer über seine Arbeit als Bestatter. „Mir ist es wichtig, dass die Familie eine gute Form für ihre Trauer findet.“ Er ging ausführlich auf die Fragen der anwesenden Studierenden ein. Gerade im Zusammenhang der Sozialen Arbeit sei es wichtig, sich über den Umgang mit dem Thema Tod auszutauschen und das Thema auch im Regelstudium deutlicher anzusprechen, so der Beitrag eine Studentin. Der Nachmittag mit dem Referenten gab den Anwesenden jedenfalls Gelegenheit, sich dem Thema aus einem neuen Blickwinkel zu stellen.

Erneut Landeslehrpreisträger aus der Professorenschaft der DHBW Stuttgart



Prof. Dr. Matthias Moch, Studiengangsleiter in der Fakultät Sozialwesen und Geschäftsführer der Fachkommission Sozialwesen, wird heute (2. Dezember 2010) von Minister Franke mit dem Landeslehrpreis 2010 ausgezeichnet. Im Vorjahr war Prof. Dr. Friedrich Trautwein einer der Preisträger.

Moch erhält diese Würdigung für seine langfristigen Arbeiten am Projekt „Qualitätsentwicklung Praxisstudium“, welches für ein kontinuierliches Feedback zwischen den Erfahrungen der Studierenden in der Praxisphase und den Prozessen der Praxisanleitung sorgt. Bemerkenswert ist, dass die Auszeichnung den Fokus nicht auf die Lehre in der Hochschule legt, sondern vielmehr auf die Qualitätssicherung und -optimierung im Theorie-/Praxistransfer, und somit in hohem Maß die Besonderheit des dualen Studiums an der DHBW würdigt.

Moch hat im Rahmen des Projekts ein Praxishandbuch für den Bereich „Soziale Arbeit“ entwickelt, das sowohl der Hochschule als auch den sozialen Einrichtungen, in denen die Studierenden den Praxisteil ihres Studiums absolvieren, helfen soll, die theoretischen und praktischen Inhalte besser aufeinander abzustimmen.

Die Studierenden sowie die Anleiterinnen und Anleiter bündeln dazu ihre Erfahrungen und Erkenntnisse am Ende jeder Praxisphase in einem knappen Bericht mit Angaben zu Lerninhalten, Lernfortschritten und anstehenden Aufgaben. Auf der Grundlage dieser dokumentierten Erfahrungen werden von der Fakultät kontinuierlich Inhalte und Formen der Rückmeldung für die Praxisanleitung erarbeitet und über Anleitertagungen und Qualitätszirkel kommuniziert. Parallel erfolgt eine empirische Darstellung und Prüfung der Lernfortschritte der Studierenden in den Praxisphasen.

Um die Studierenden künftig noch besser auf die späteren beruflichen Anforderungen vorzubereiten, befragen Matthias Moch und sein Team seit 2009 über einen Zeitraum von zwei Jahren hinweg Absolventen zu ihrem beruflichen Werdegang. Von den Ergebnissen der Panelstudie verspricht er sich wichtige Erkenntnisse für die inhaltliche und methodische Ausgestaltung des dualen Studiums. Mit dem Preisgeld will Moch sein Projekt weiter vorantreiben, die laufenden Befragungen erweitern und die internationale Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen fördern.

DHBW Stuttgart bezieht Baudenkmal „Zürich-Haus“ nahe dem Rotebühlplatz



Die DHBW Stuttgart bezieht derzeit das in Teilen unter Denkmalschutz stehende Gebäude Paulinenstraße 50, das sogenannte „Zürich-Haus“.

Das von 1962 bis 1966 erbaute Gebäude mit seiner markanten, schräg vorgehängten Außenglasfassade, die damals in sensationeller Einzelanfertigung vor Ort hergestellt wurde, war eines der ersten Bürogebäude in Stuttgart in Stahlbauweise.

Es wurde vom Vermieter, der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG, mit Millionenaufwand für die Belange der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart umgebaut. Unter anderem investierte der Bauherr erheblich in moderne, energiesparende Haustechnik.

Ihre Heimat finden in diesem Gebäude nun Teile der Fakultät Wirtschaft sowie das noch junge Lehr- und Forschungszentrum CASE (Centre of Applied Sciences) mit seinen beiden Schwerpunkten, dem Zentrum für

empirische Forschung (ZEF) und dem Zentrum für Management-Simulation (ZMS). Später wird im Erdgeschoss das ebenfalls neu konzipierte Service-, Prüfungs- und Verwaltungszentrum der Fakultät Wirtschaft einziehen.

In unmittelbarer Nachbarschaft belegt die DHBW Stuttgart bereits das Gebäude Rotebühlplatz 41/1. Die beiden Gebäude sind durch einen breiten Innenhof miteinander verbunden. Damit kann nun eine gewisse Campusatmosphäre – die DHBW Stuttgart betreibt insgesamt 21 Vorlesungsstandorte über die gesamte Innenstadt verteilt – im Herzen von Stuttgart entstehen.

Innovationen, Marken, Dialog: aktuelle Themen beim Mediensymposium



Am Mittwoch, 8. Dezember 2010, traf sich die Medienbranche im Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses, um sich beim Mediensymposium der DHBW Stuttgart auszutauschen. Die Stadt Stuttgart übernahm die Schirmherrschaft für die Veranstaltung.

Bereits zum vierten Mal organisierte der Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement/Medien und Kommunikation diesen Branchentreff unter der Leitung von Prof. Dr. Uwe C. Swoboda. In ihrem Grußwort betonte Bürgermeisterin Dr. Susanne Eisenmann, dass die Information der Gegenwart zunehmend digital sei. Die gesamte Medienbranche stünde deshalb vor der zentralen Frage, wie auf diese Entwicklung zu reagieren sei.

Innovativ ging es zu im Vortrag von Dr. Manfred Hattendorf, Abteilungsleiter Film und Planung beim Südwestrundfunk, und SWR-Redakteur Sebastian Hünerfeld. Sie stellten das Projekt „Alpha 0.7 – Der Feind in Dir“ vor. Im Kern ist Alpha 0.7 eine TV-Serie, die im Stuttgart des Jahres 2017 spielt. Zusätzlich zur Fernsehausstrahlung kann man mittels Internet in die Serienwelt eintauchen, man kann sich Clips über die Serienfiguren anschauen oder z.B. in deren Blogs und Online-Tagebüchern stöbern. Als dritter Kanal schließlich fungiert das Radio. Im Januar werden als Fortsetzung zu den sechs TV-Folgen Hörspiele gesendet. Das Beispiel Alpha 0.7 zeigt eindrücklich, wie verändertes Mediennutzungsverhalten Fernsehunterhaltung beeinflusst.

Mit den Herausforderungen, die sich daraus für Tageszeitungen ergeben, beschäftigte sich der Vortrag von Michael Maurer, Stv. Chefredakteur der Stuttgarter Zeitung. Denn insbesondere sie sind gefordert, ihre Rolle als Leitmedium zu behaupten in einer Zeit, in der Nachrichten „on demand“ konsumiert werden. Dementsprechend müssen Tageszeitungsverlage Medienhäuser werden, um zukunftsfähig zu bleiben. Die Redaktion der Zukunft muss für Print auf den Punkt schreiben, online ständig aktualisieren sowie Content für mobile Endgeräte bereitstellen können, erklärt Maurer.

Dr. Wolfgang Adlwarth, Geschäftsführer bei der Nürnberger Gesellschaft für Konsumforschung GfK, präsentierte dem Publikum, warum die Mittelmarken vor allem in den letzten beiden Jahren wieder an Bedeutung gewinnen. Es finde „eine Renaissance der Mitte“ statt, so Adlwarth. Diese Marken, die das Preissegment zwischen Premium- und Discountmarken besetzen, seien häufig traditionsreich, regional und mittelständisch. Nach der Finanzkrise, die sich nach und nach zur Vertrauenskrise ausgewachsen hatte, suchten Konsumenten deshalb die Sicherheit der Traditionsmarken aus dem mittleren Preissegment.

Jochen Lenhard, Geschäftsführer der Münchner Firma MEDIAPLUS, griff schließlich den Bereich Social Media nochmals auf, mit dem Prof. Swoboda das Mediensymposium thematisch eröffnet hatte. Social Marketing sei kein Nischentrend sondern Massenkommunikation – „Marken nehmen an Gesprächen teil und initiieren diese“, stattierte Lenhard. Das bedeute jedoch, dass man sich die Aufmerksamkeit der Community verdienen müsse. „Wenn man gleichzeitig kritikfähig ist und in Dialog tritt, wird das honoriert und man ist erfolgreich bei den Kunden“, gab Lenhard seinen Zuhörern noch mit auf den Weg.

„Fotografen am Hafen“ zu sehen an der DHBW Stuttgart



Die Ausstellung „Fotografen am Hafen“ wurde am 9. Dezember 2010 offiziell eröffnet. Bis Ende Januar präsentiert sie die Ergebnisse eines Fotoseminars zum Thema Stuttgarter Hafen, das der Künstler Wolfram Janzer mit Studierenden und Absolventen durchführte.

Bei der feierlichen Eröffnung begrüßten Prof. Dr. Joachim Weber, Rektor der DHBW Stuttgart, und Diana Allen als Ansprechpartnerin für das Studium Generale-Angebot die Gäste. Unter ihnen auch vier der Seminarteilnehmer und Fotokünstler: Johannes Marholdt, Jessica Reutter, Christina Schöllig und Damian Wimmer "(Bild)".

Der Profi, Seminarleiter und Architekturfotograf Wolfram Janzer, lobte seine Kursteilnehmer: „sie haben alle beachtliche Ergebnisse erzielt“. Er berichtete außerdem, dass er die Studierenden und Absolventen zunächst theoretisch an das Thema Fotografie herangeführt hatte, hinsichtlich Bildaufbau, Komposition sowie Geschichte des Mediums. An einem der heißesten Tage des vergangenen Sommers sei die Gruppe dann schon

frühmorgens zum Stuttgarter Hafen gefahren und hätte dort den ganzen Tag mit Motivsuche und -ablichtung verbracht.

Janzer betonte außerdem, dass die thematische Hängung, die er sehr gelungen finde, von seinen Seminarteilnehmern entwickelt worden sei. Im Anschluss an die Eröffnung der Ausstellung konnte man mit den Fotografen bei einem zwanglosen Get-together, zu dem die KOMMUNITY eingeladen hatte, ins Gespräch kommen.

Die über 60 Arbeiten werden noch bis Ende Januar 2011 in den Gebäuden der DHBW Stuttgart (Jägerstraße 56, 3. OG, und Jägerstraße 58, EG bis 3. OG) gezeigt. Sie sind während eines Seminars entstanden, das im Rahmen des Studium Generale der DHBW Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Fotografie der vhs Stuttgart angeboten wurde.

Projekt „Gesichter der Sozialen Arbeit“ öffentlich präsentiert



Am 09. Dezember 2010 wurde das Projekt „Gesichter der Sozialen Arbeit“ erstmals der studentischen Öffentlichkeit der Fakultät Sozialwesen präsentiert. Portraitiert sind Menschen, die für die Entwicklung des Berufes und dessen theoretische Orientierung wichtig geworden sind.

Dokumentiert wurden biografische Daten zu den ausgewählten Personen, zentrale Aspekte des Lebenswerks sowie wichtige Werke dieser Persönlichkeiten. Es finden sich dabei Klassiker und Klassikerinnen der Sozialpädagogik, theoretische Vordenker sowie Menschen, die die Theoriebildung für das akademische Studium der Sozialen Arbeit ermöglichten. Auch studentische Aktivitäten an der Fakultät haben Eingang in die Ausstellung gefunden.

Diese will auf die Traditionen Sozialer Arbeit aufmerksam machen. Außerdem soll sie Studierenden Anregung sein, die Themen des Studiums mit bestimmten Personen in Verbindung zu bringen. Auf diese Weise

kann die eigene Auseinandersetzung mit dem Gegenstand der Profession neugierig machen.

Die Dokumentation, von Prof. Dr. Christiane Vetter und Katharina Sanne initiiert und ausgearbeitet, ist ein Auftakt, um sich weiterhin mit Inhalten Sozialer Arbeit zu beschäftigen und soll 2011 fortgeführt werden.

Ort: DHBW Stuttgart, Fakultät Sozialwesen, Herdweg 31

„DualCareerSolutions“: Website des Karriere-Netzwerks der Hochschulen der Region ist online



So genannte Dual Career Couples haben auf der kürzlich online gegangenen Website des Karriere-Netzwerks, www.dual-career-solutions.de, die Möglichkeit, sich über Ansprechpartner und Services zu informieren.

Wenn Wissenschaftler den Ruf einer Hochschule in einer fremden Stadt annehmen, bedeutet dies für mitziehende, meist ebenfalls gut

ausgebildete Lebenspartner oft einen Karriereknick. Um Doppelkarriere-Paare (Dual Career Couples) gezielt zu unterstützen und ihnen eine Karriere im Gleichschritt zu ermöglichen, brachten im Frühjahr 2010 neun Hochschulen in der Region Stuttgart das Netzwerk „DualCareerSolutions“ an den Start. Inzwischen sind es sogar zwölf Hochschulen im Land, die in diesem Netzwerk organisiert sind.

Zentrales Anliegen des Netzwerks ist dabei, Lösungsmodelle für Dual Career Couples zu entwickeln und umzusetzen, damit eine möglichst reibungslose berufliche Integration in die Region Stuttgart für beide Partner gelingt.

Die Koordination von Dual Career Services an Hochschulen in der Region Stuttgart durch die Universität Stuttgart wird seit 2009 vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württembergs gefördert.

Prof. Dr. Beate Sieger-Hanus vertritt die DHBW Stuttgart und die gesamte DHBW innerhalb des Netzwerks und baut den Dual Career Service am Standort Stuttgart auf.

Kontakt:

Prof. Dr. Beate Sieger-Hanus

Paulinenstr. 45

70178 Stuttgart

Tel.: 0711-6673-4585

Mail: sieger-hanus@dhbw-stuttgart.de

Weitere Informationen:

www.dual-career-solutions.de/welcome.html

Neujahrsempfang der DHBW Stuttgart



Am 13. Januar 2011 trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DHBW Stuttgart auf Einladung des Rektors Prof. Dr. Joachim Weber im Audimax zum Neujahrsempfang.

Auf dem Programm standen Informationen des Rektorats, der Hochschulleitung sowie verschiedener zentraler Ressorts. Anschließend gab es beim Empfang, der durch den Förderverein ermöglicht wurde, die Gelegenheit, sich in zwangloser Runde fakultäts- und standortübergreifend auszutauschen.

Auch externe Gäste waren der Einladung von Rektor Weber gefolgt. So konnte er in seiner Ansprache den Vorsitzenden des Hochschulrats, Ulrich Höschle (FESTO), sowie Prof. Matthias Landmesser (IBM), Mitglied des Vorstands der DHBW, begrüßen. Rektor Weber freute sich außerdem, dass einige „Ehemalige“ den Weg an ihre alte Wirkungsstätte gefunden hatten. So waren Prof. Dr. Hans-Joachim Elzmann (ehemaliger Dekan Technik und Prorektor), Prof. Dr. Werner Rössle (ehemaliger Studienbereichsleiter Wirtschaft und stellvertretender Direktor) sowie

Prof. Dr. Walter Schneider (ehemaliger Direktor der BA Stuttgart) unter den interessierten Zuhörern.

Spannendes Finale beim ZMS-Planspiel-Cup – Gewinnerteams stehen fest



Am 29. und 30. Januar 2011 war es endlich soweit: Das große Finale des ZMS-Planspiel-Cups, eines Wettbewerbs zur Eröffnung der neuen Räume, fand statt. Die drei Gewinnerteams fliegen im Mai dieses Jahres eine Woche nach Casablanca zu einem interkulturellen Planspielevent.

Entsprechend groß war die Nervosität und Spannung, als am Finaltag die zehn besten Teams der Vorrunde antraten. Als Anbieter von Pellet-Heizkesseln mussten sich die Teilnehmer aus verschiedenen Studiengängen der Fakultät Wirtschaft auf ihrem Markt gegen die Konkurrenz behaupten. Neben dem eigentlichen Planspiel gehörte auch eine Zusatzaufgabe zur Lobbyarbeit zum anstrengenden Arbeitspensum. Am Sonntagmittag standen schließlich die drei glücklichen Teams fest, die die Herausforderungen des Planspiels am besten gemeistert hatten.

Gewonnen hat das Team von Thorsten Müller, Philipp Frank, Nico Willmann, Susanne Höcklin und Franziska Mattedi, Studierende des 5. Semesters aus den Studiengängen Wirtschaftsinformatik und BWL-Industrie. Mit ihren durchdachten Entscheidungen konnten sie das Feld bereits ab der zweiten Periode souverän anführen.

Auf dem zweiten Platz stehen Julian Obeloer, Marina Wellerdick, Katharina Beine, Steffen Hahn und Martin Mutschmann, Studierende aus den Studiengängen BWL-Industrie, BWL-International Business und BWL-Bank. Sie konnten auch die Zusatzaufgabe für sich entscheiden und bekamen einen Aufschlag auf ihren Aktienkurs.

Platz drei ging in einem Wimpernschlagfinale an ein reines Frauenteam. Ann-Kathrin Naumann, Eva-Maria Deppe, Sabrina Sojka und Carolin Gerlich, alle aus dem Studiengang BWL-International Business, konnten erst am Ende des Planspiels auf den dritten Platz vorrücken. Entsprechend groß war die Freude über die Teilnahme an der Reise.

Doch auch alle anderen Teams hatten an beiden Finaltagen viel Spaß, Spannung und nicht zuletzt auch einen großen Erfolg, sich qualifiziert zu haben.

Das Zentrum für Managementsimulation gratuliert den Gewinnerteams ganz herzlich!

3. Ski- und Snowboardexkursion der DHBW Stuttgart



Fakultätsübergreifende und -verbindende Erfahrung zu ermöglichen: Hierfür steht der Hochschulsport mit seinen vielfältigen Aktivitäten – wie kürzlich mit einer Skiexkursion in die Schweizer Alpen.

Unter der Leitung von Stefan Krause, Professor in der Fakultät Sozialwesen, brachen 37 Studierende und zwei Professoren der Fakultäten Wirtschaft (Schmid) und Technik (Döttling) am 4. Februar 2011 in aller Früh zur Weißfluh auf, ein knapp 3000 Meter hoher Gipfel im Gotschna-/Parsenn-Gebiet zwischen Klosters und Davos.

Nach einer interessanten Abfahrt mit allem Gepäck auf die 700 Meter tieferliegende Berghütte "Schifer" begann das Vergnügen: Drei Tage Ski- bzw. Snowboardkurs, Theorieeinheiten am Abend, fakultätsübergreifendes Kennenlernen, wunderbares Essen und viel gemeinsame Erlebnisse auch zwischen den großen Lagern der Skifahrer einerseits und Snowboardern andererseits endeten am Sonntagabend am Bus, an dem trotz mancher Verletzungen, Arzt- und Spitalbesuche alle wieder vereint waren.

Ein letztes Highlight erlebte die Gruppe dann auf dem Heimweg, als in die ausgelassene Stimmung plötzlich Grüße aus dem Radio ertönten, von "den Studierenden der DHBW Stuttgart, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart, die gerade von der Skiexkursion in der Schweiz auf dem Heimweg sind" – diese hatten die Studierenden per SMS an SWR3 geschickt. Dann blieb nach dem Abschied nehmen nur eines: Die Vorfreude auf das nächste Jahr, wenn das Ziel vom 20. bis 22. Januar 2012 Berghütte Gotschnagratt heißt.

Afrika-Tag mit Eröffnung einer Südafrika –Fotoausstellung am 17. Februar 2011



Das ZIK der Fakultät Sozialwesen richtet alle zwei Jahre einen Afrika-Tag aus, der aus erster Hand über Soziale Arbeit und Leben in Afrika informiert. Studierende haben die Möglichkeit, sich mit ehemaligen Praktikanten sowie Afrika-Experten auszutauschen.

Als Auftakt des diesjährigen Afrika-Tages wird das deutsch-südafrikanische Fotoprojekt "34° South - 50° North- Connecting

Continents", vorgestellt, das danach als Wanderausstellung in den Räumen der DHBW Stuttgart (4. Etage, Herdweg 29) zu sehen sein wird. Themen wie Träume und die Zukunft, Freunde und Familie, Hobbys und die örtliche Aufwachsumgebung standen im Fokus. Die Bilder geben einen tiefen Einblick in jugendliche Zukunftshoffnungen und in ihren Umgang mit Religion und Glauben. Die Fotos dieser Ausstellung werden als Collage in Form eines Ländervergleichs präsentiert, so dass der Betrachter die Unterschiede und die vielen Gemeinsamkeiten zwischen Deutschland und Südafrika sehen kann.

Im weiteren Verlauf werden Studierende und Vertreter verschiedener sozialer Einrichtungen (u.a. Jonas und Sarah Puhm von Uhuru e.v. in Kenia) über Inhalte von Projekten und Anforderungen an Praktikanten referieren und auf Besonderheiten von Sozialer Arbeit in Afrika eingehen.

Außerdem wird Dr. Yvonne Zajontz (Diplom-Geographin und Leiterin des ZEF an der Fakultät Wirtschaft) von den Erfahrungen berichten, die sie im Rahmen ihrer Promotion zum Thema „Afrikanische Universitäten als Motor regionaler Entwicklung? Eine Analyse von Wissenskanälen an drei Universitäten in Kamerun“ gemacht hat, und damit einen Einblick in die Bildungslandschaft des Kontinents ermöglichen.

Referenten:

Sindy Becker, Studentin der DHBW (Fotoprojekt Südafrika/Fremdpraktikum 2009)

Jonas und Sarah Puhm, Uhuru für Kinder (Kenia)

Jaqueline Piller, Andrea Fritz, Sandra Klipfel (Praktikantinnen in Sambia/Fremdpraktikum 2010)

Yvonne Laubert, Children's Nest (Sambia)
Dr. Yvonne Zajontz (Erfahrungsbericht: Afrikanische Universitäten)

Termin: Donnerstag, 17.2.2011, 16:30h – 18:30h, DHBW Stuttgart,
Herdweg 29, 70174 Stuttgart, Raum 4.5/4.6

1. Afrika-Tag des ZIK: Klänge, Bilder, Erlebnisse



Am 17. Februar 2011 fand der zweite Afrika-Tag in der Fakultät Sozialwesen statt. Die zahlreichen Besucher wurden schon auf dem Weg zum Veranstaltungsraum mit Musik und Bildern auf Afrika eingestimmt.

Denn auf den Fluren der vierten Etage im Herdweg 31 waren die Bilder der Wanderausstellung "34° South - 50° North- Connecting Continents", mit Infos und Fotos zu Südafrika, zu sehen und afrikanische Rhythmen im Hintergrund zu hören. Nach der Begrüßung durch die Leiterin des ZIK, Doris Kupferschmidt, und die einleitenden Worte des Dekans der Fakultät, Prof. Dr. Günter Rieger, stellte die Studentin Sindy Becker, die im fünften

Semester Soziale Arbeit studiert, die Entstehung und Intention der Fotoausstellung vor, an der sie maßgeblich beteiligt war.

Sie hatte die Koordination der Fotoaufnahmen und Dokumentationen während ihres Praxissemesters in Port Elizabeth übernommen, das sie von Oktober bis Dezember 2009 absolvierte. Die Bilder geben einen tiefen Einblick in jugendliche Zukunftshoffnungen und in den Umgang mit Religion und Glauben. Die Wanderausstellung ist noch bis 24. März 2011 in den Fakultätsräumen (Herdweg 31) zu sehen.

Danach stellte Inge Fischer die Einrichtung „children's nest“ vor, in der regelmäßig Studierende des Studienbereichs Sozialwesen ein Praktikum absolvieren. Fischer lebt seit über acht Jahren in Sambia und ist zurzeit auf Heimaturlaub in Deutschland. Sie leitet in Sambia ein Waisenhaus mit über 50 Kindern und ist Anleiterin und Kontaktperson für die Studierenden aus Deutschland. Jaqueline Piller, Andrea Fritz und Sandra Klipfel (Bild), die von Oktober bis Dezember 2010 dort ein Praktikum absolviert hatten, ergänzten die Ausführungen von Inge Fischer mit Bildern und persönlichen Schilderungen. Die Zuhörer erfuhren, dass Freude und Trauer in Sambia oft eng beieinander liegen, alle drei Studierenden bejahten aber uneingeschränkt die Frage, ob sie sich wieder für ein solches Praktikum entscheiden würden.

Im Anschluss daran referierte Jonas Puhm, der 2006 seinen Abschluss an der, damals noch, Berufsakademie Stuttgart machte, über das Hilfsprojekt UHURU in Kenia. Puhm hatte damals während seiner Studienzeit – ebenfalls im Rahmen seines Fremdpraktikums – Soziale Arbeit im kenianischen Kontext erlebt. Er gründete außerdem im November 2005 den Förderverein „UHURU e.V. – Gemeinsam für Kinder in Kenia!“, um sich nachhaltig für Kenia einzusetzen. Die aufsuchende soziale Arbeit mit

Straßenkindern ist neben der Arbeit mit Frauengruppen und Gemeinwesenprogrammen der Schwerpunkt der Arbeit von UHURU.

Schließlich ermöglichte Dr. Yvonne Zajontz (Diplom-Geographin und Leiterin des ZEF an der Fakultät Wirtschaft) den Blick auf Afrika aus einer weiteren Perspektive. Sie promovierte 2010 am Institut für Humangeographie an der Goethe-Universität in Frankfurt zum Thema „Afrikanische Universitäten als Motor regionaler Entwicklung? Eine Analyse von Wissenskanälen an drei peripheren Universitäten in Kamerun“ und war über einen Zeitraum von drei Jahren immer wieder zu Forschungszwecken in Kamerun. Sie gab mit Hilfe von persönlichen Reiseberichten, Landkarten, Grafiken, Zahlenmaterial und Bildern aus eigenen Quellen einen Überblick über das Land und skizzierte die geographischen, historischen und sozialen Besonderheiten Kameruns. Bemerkenswert fand Zajontz z.B., dass in Kamerun trotz der vielen Einschränkungen in der Ausstattung ein hohes wissenschaftliches Niveau bei den Studienarbeiten feststellen konnte. Wichtig sei es auch, diese Empfehlung gab Zajontz zukünftigen Afrika-Praktikanten, lokale (vertrauenswürdige) Ansprechpartner zu haben. Und schließlich warnte sie davor, bei Afrikareisen europäische Maßstäbe anzulegen, ständig zu vergleichen und das eigene als höher zu bewerten. Ein solcher Ethnozentrismus verbaue den Blick und schade letztendlich allen Beteiligten.

Zum Abschluss wurden alle Teilnehmer zu einem Imbiss eingeladen und viele Zuhörer nutzten die Gelegenheit, von den Referenten noch mehr Details zu erfahren, persönliche Fragen zu stellen oder über eigene (Auslands-)Erfahrungen zu berichten.

„WiWiD“: Debüt der Veranstaltungsreihe zum Thema „Empirische Marktforschung“



Zwei Themenblöcke lockten rund 200 Teilnehmer aus Unternehmen und Hochschulen am 1. März 2011 an die DHBW Stuttgart. Die Veranstaltungsreihe „Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog“ – kurz WiWiD – debütierte mit Vorträgen zur empirischen Marktforschung.

Auf einen vollen Saal freuten sich die Organisatoren der Fakultät Wirtschaft, hieß es in der Woche vor der Veranstaltung für Interessenten doch: „Veranstaltung ausgebucht“. Rund 200 Gäste begrüßte Prof. Dr. Bernd Müllerschön, Dekan der Fakultät Wirtschaft der DHBW Stuttgart.

Zum Auftakt präsentierte das Zentrum für empirische Forschung (ZEF) seinen neuen Imagefilm „Zukunft entdecken“, der Einblicke in die drei Leistungsbereiche des ZEF – Innovatives Lehrzentrum, kooperatives Forschungszentrum und lehrintegriertes Forschungszentrum – gewährt.

Im Anschluss stellten Studierende und Absolventen Auszüge aus studienbegleitenden Forschungsprojekten und prämierten

Bachelorarbeiten vor. Evaluationsergebnisse der Studie „Informationsverhalten von Jugendlichen bei der Ausbildungs- und Studienwahl“ präsentierten beispielsweise Studierende aus den Studiengängen BWL-Industrie und -Handel. Die Studie ist in der Reihe Forschungsberichte des ZEF erschienen und kann seit März 2011 über das Zentrum bezogen werden. Die vorgestellte DESERTEC-Studie untersuchte die Wahrnehmung und Beurteilung des DESERTEC-Projektes aus Konsumentensicht. DESERTEC untersucht die Perspektiven einer nachhaltigen Stromversorgung für Europa, den Nahen Osten und Nordafrika bis zum Jahr 2050. Schließlich zeigte Raphael Hofmann von der Rich. Hengstenberg GmbH & Co. KG die Ergebnisse seiner empirischen Bachelorarbeit, die sich mit Fragen der Auswirkung von Gütesiegeln in der Lebensmittelbranche beschäftigt und mit dem Globalpark-Wissenschaftspreis ausgezeichnet wurde.

Danach stellte der seit 1. September 2010 zum Studienzentrum Handel und Distribution zählende Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Andreas Kaapke im Rahmen seiner Antrittsvorlesung die Frage: „Gibt es eine Nachfragemacht des Handels?“

Kaapke, der viele Jahre Leiter des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln war, hatte zum Abschluss seiner dortigen Tätigkeit ein umfangreiches Projekt geleitet, das sich dieser Frage anhand des Lebensmitteleinzelhandels empirisch angenommen hatte.

Zunächst ging Kaapke auf die aktuelle Diskussion ein, in der der Einzelhandel verdächtigt würde, er missbrauche seine vermeintliche Machtsituation. Er verdeutlichte die Diskussionsbeiträge der Vergangenheit, in denen der Handel stets den Versuch unternommen habe, seine wohlfahrtsteigernde Wirkung in den Vordergrund zu stellen.

Dies sei für die gegenwärtige Diskussion offensichtlich nicht mehr ausreichend.

Deshalb wurden in einer Marktstrukturanalyse anhand von 22 Warengruppen aus dem Lebensmittelsortiment die jeweiligen Machtverhältnisse gegenübergestellt. Kaapke stellte die Ergebnisse einer Konsumentenbefragung vor, die den Anteil der must-stock-Produkte in ausgewählten Warengruppen aufzeigt und der Frage nachgeht, inwieweit ein Nicht-Vorhandensein einer gewünschten Marke von den Konsumenten eher mit dem Wechsel der Einkaufsstätte oder aber der Kompensation durch Kauf einer anderen Marke quittiert wird.

Abschließend stellte Kaapke fest, dass den pauschalen Urteilen zu Machtverhältnissen eine Absage erteilt werden müsse und differenziertere Betrachtungen unabdingbar seien. „Eine einseitige Nachfragemacht des Handels ist nicht feststellbar“, urteilte Kaapke und fügte schmunzelnd hinzu, man nenne das gegenwärtige Verhältnis gemeinhin Wettbewerb und dieser wirke sich für den Verbraucher durchaus vorteilhaft aus.

Im Anschluss an die Vorträge gab es einen gemütlichen Ausklang mit Imbiss. Der Prorektor und Dekan der Fakultät Wirtschaft stellte am Ende zufrieden fest: „Die positive Resonanz der Gäste bestärkt die Fakultät Wirtschaft in ihrem Vorhaben, dieses Jahr weitere Veranstaltungen zu realisieren.“

Zentrum für Didaktik der Mathematik (ZDM) nimmt Arbeit auf



Der Übergang zwischen Schule und Hochschule fällt vielen Studierenden immer schwerer, v.a. im Fach Mathematik. Warum ist das so und was kann man dagegen tun? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Zentrum für Didaktik der Mathematik (ZDM) der DHBW Stuttgart.

Durch die Öffnung des Hochschulzugangs für Berufstätige und die Umstellung der gymnasialen Oberstufe verändern sich die Vorkenntnisse der Studienanfänger. Da dies besonders die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer betrifft, reagiert die Fakultät Technik im Rahmen der Aufgaben des ZDM mit speziell für die Studieneingangsphase entwickelten Zusatzangeboten, studienbegleitenden Tutorien und der Weiterentwicklung der Didaktik der Mathematik im Rahmen der Curricula der DHBW Stuttgart.

Die wissenschaftliche Leitung des Zentrums übernimmt Prof. Dr. rer. nat. Uwe Zimmermann, Studiengangsleiter Elektrotechnik. Als Leiter des ZDM steht Jan Gehrke als Ansprechpartner zur Verfügung.

Das ZDM bietet bereits ab Ende März 2011 einen mehrwöchigen, berufsbegleitenden Sonderkurs Mathematik für Meister, Techniker,

Fachwirte und Studieninteressierte mit Fachhochschulreife an. Die Kurse im Vorfeld des Studiums sind kostenpflichtig. Dies gilt ab diesem Jahr auch für den überarbeiteten Mathematik-Vorkurs, welcher traditionell im Sommer angeboten wird. Für den Vorkurs wird ein Beitrag von 75 Euro pro Teilnehmer erhoben. Der Sonderkurs ist in Module aufgeteilt, so dass eine individuelle Abdeckung des Bedarfs ermöglicht wird und auch die Gebühren modulbezogen gestaltet werden.

Neue Planspiel-Räumlichkeiten des ZMS feierlich eröffnet



Am Abend des 31. März 2011 fand die offizielle Eröffnungsfeier der neuen Räume des Zentrums für Managementsimulation (ZMS) in der Paulinenstraße 50 statt.

Die Feierstunde begann mit Grußworten des Rektors der DHBW Stuttgart, Prof. Dr. Weber, und des Prorektors und Dekans der Fakultät Wirtschaft, Prof. Dr. Müllerschön. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Willy Kriz, Vorstandsmitglied bei der SAGSAGA und Professor an der FH Voralberg zum Thema „Management-Planspiele – State of the Art und zukünftige Trends“. Dabei wurde betont, dass das ZMS mittlerweile als

Kompetenzzentrum für Planspiele national und international Standards gesetzt hat und viele spannende zukünftige Projekte anstehen. Anschließend überreichte der DHBW-Beauftragte bei der Daimler AG, Otto A. Arens, symbolisch eine großzügige Spende: Die Daimler AG überlässt der DHBW Stuttgart einen großen Bestand an Planspielunterlagen eines Brettplanspiels zur Unternehmensführung mit dem Schwerpunkt auf immaterielles Vermögen. Den Abschluss des Festakts bildete die Auszeichnung mehrerer studentischer Teams, die bei Planspielwettbewerben erfolgreich waren: Drei Teams gewannen beim fakultätsinternen ZMS-Planspiel-Cup eine Reise zum Planspielen nach Marokko, ein weiteres Team wurde für den Landessieg im Exist-priME-Cup 2010 von Prof. Dr. Helmut Wittenzellner mit einem Pokal ausgezeichnet. Durch das abwechslungsreiche Programm führte der wissenschaftliche Leiter des ZMS, Prof. Dr. Friedrich Trautwein. Anschließend konnten bei einem Stehempfang die neuen Räume besichtigt werden. Die geladenen Gäste zeigten sich von den neuen Planspiel-Räumen durchweg begeistert.

DHBW Stuttgart präsentiert Ergebnisse einer Studie zur konfessionellen Heimerziehung



Am 4. April 2011 stellte Prof. Dr. Susanne Schäfer-Walkmann, Fakultät Sozialwesen, eine vom Institut für angewandte Sozialwissenschaften (IfaS) erstellte Studie zum Thema Heimerziehung vor. Darin wird das brisante Thema der Lebenswirklichkeit von Heimkindern der 1950er und 1960er Jahre in Einrichtungen der Diözese Rottenburg-Stuttgart untersucht.

Die Studie wurde von der Diözese beauftragt und im Rahmen einer Tagung ausführlich erläutert und präsentiert. Bereits 2009 entschloss man sich zu dieser eigenen Aufarbeitung der Heimerziehung und nahm damit eine zentrale Forderung des von der Bundesregierung eingesetzten „Runden Tisches Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren“ vom Dezember 2010 vorweg.

In der zur Studie gehörenden Publikation „Die Zeit heilt keine Wunden‘. Heimerziehung in den 1950er und 1960er Jahren in der Diözese Rottenburg-Stuttgart“ (erschieden im Lambertus Verlag) wurden die Einrichtungen der Diözese in drei zeitlichen Abschnitten, von der Zeit nach

1945 bis in die Gegenwart, untersucht. Dabei entfalten sich die unterschiedlichen „Gesichter“ der konfessionellen Heimerziehung innerhalb ihrer jeweiligen Zeit.

Die Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer lebten oder arbeiteten in einem der 15 Heime der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die noch heute in deren Trägerschaft Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe sind. Ein kleiner Teil kannte zudem jene 18 Erziehungshilfeeinrichtungen, die im Laufe der letzten 60 Jahre aufgelöst wurden.

Das IfaS führte Interviews mit 25 Heimkindern (insgesamt 256 Lebensjahre im Heim) und 15 Erziehungspersonen als Zeitzeugen der fünfziger und sechziger Jahre sowie mit 14 Heimkindern (insgesamt 103 Jahre im Heim) und zehn Erziehungspersonen als Zeitzeugen der achtziger und neunziger Jahre durch. Ergänzend wurden Archivmaterialien ausgewertet.

„Mit dieser Studie leistet die Diözese einen wichtigen Beitrag nicht nur zur ernsthaften und ehrlichen Aufarbeitung der Heimerziehung in den fünfziger und sechziger Jahren des vorherigen Jahrhunderts, sondern liefert außerdem wichtige Impulse für Menschen von heute, die professionell Erziehungsprozesse für junge Menschen gestalten“, so Schäfer-Walkmann.

Herausforderungen für die Sozialwirtschaft: Tagung an der Fakultät Sozialwesen



Am 06. Mai 2011 fand eine internationale Fachtagung zur sozialwirtschaftlichen Bedeutung des Personals im Sozialmanagement an der Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart statt.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement / Sozialwirtschaft (BAG SMW) hatte unter der gemeinsamen Leitung von Dr. Sebastian Noll und dem Vorsitzenden der BAG SMW zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit, vertreten durch Prof. Dr. Klaus Grunwald, Prodekan der Fakultät Sozialwesen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart, zu dieser internationalen Fachtagung eingeladen. 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Theorie und Praxis kamen an die DHBW Stuttgart, um gemeinsam diese Fragestellung hinsichtlich der Grundlagen, Rahmenbedingungen und Konzepte auch unter dem Aspekt der anwendungsbezogenen Forschung und Entwicklung und der Qualifizierung der Lehre zu erörtern.

Ausgangspunkt war die enorme volkswirtschaftliche Bedeutung des Sozialsektors in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Allein in Deutschland arbeiten ca. 1,5 Millionen Arbeitskräfte in Einrichtungen und Diensten der Freien Wohlfahrtspflege, zu denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen sowie im stark wachsenden privat-gewerblichen Sektor dazu kommen. Neben den hauptamtlich Beschäftigten setzen sich in Deutschland geschätzte 2,5 bis 3 Millionen freiwillig Engagierte für soziale Zwecke ein.

Für Einrichtungen und Dienste der Sozialwirtschaft und ihre Leitungskräfte stellt die Führung, Leitung und Steuerung dieses sehr heterogen zusammengesetzten Personals eine zentrale Herausforderung für Planung, Organisation und Management dar. Das Personal sozialer Organisationen darf dabei nicht – da waren sich alle Rednerinnen und Redner einig – als Kostenfaktor, sondern muss als der entscheidende Erfolgsfaktor für Unternehmen der Sozialwirtschaft begriffen werden. Im Zentrum der Fachtagung standen diese und weitere Herausforderungen für die Sozialwirtschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Neben dem Blick auf den Status Quo in Forschung und Entwicklung ging es vor allem um Innovationen und Veränderungen in den Feldern Qualifikation, Auswahl und Entwicklung sowie Führung und Betroffenenbeteiligung.

Die internationale Fachtagung wurde geleitet von Prof. Dr. Herbert Bassarak, Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg, und Dr. Sebastian Noll, Stuttgart, beide Mitglieder der BAG SMW. Die Vorträge, die im Plenum und in Panels gehalten wurden, sowie weitere Beiträge, die wegen Ausfalls einzelner Referenten bzw. wegen Zeitmangels nicht gehalten werden konnten, werden in Kürze in einem Sammelband im VS-Verlag publiziert.

Die leistungsfähigsten Abiturienten studieren an der DHBW



Eine Studie der Universität Tübingen hat die Unterschiede zwischen Studierenden an Universitäten, Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg untersucht. Das Ergebnis: Im Durchschnitt studieren an der DHBW die Abiturienten mit dem besten Notendurchschnitt und den besten Mathematikkennntnissen.

Seit Gründung der DHBW am 1. März 2009 konkurrieren in Baden-Württemberg insgesamt vier Hochschultypen um die besten Schulabgänger: die Universitäten, die Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, die Pädagogischen Hochschulen und die Duale Hochschule Baden-Württemberg, die aus dem Zusammenschluss der Berufsakademien entstanden ist. Eine empirische Untersuchung von Bildungsforschern der Universität Tübingen kam nun bei einem Vergleich von Uni-, FH- und DHBW-Studierenden zu dem Ergebnis, dass sich die besten Abiturienten für ein kombiniertes Studium aus Theorie und Praxis an der DHBW entscheiden.

Bei der Untersuchung in den Fachbereichen Wirtschaft und Technik flossen auch Mathematik- und Englischkenntnisse in die Bewertung ein. Hier zählten ebenfalls die DHBW-Studierenden zu den Besten, wie Dr. Jochen Kramer, Autor der Studie, in einer Pressemitteilung der Universität Tübingen erläutert: „Die individuellen Leistungsvoraussetzungen wurden durch die Abiturnote und anhand verschiedener Tests gemessen, zu denen auch solche in Mathematik und Englisch gehörten. In dieser Kategorie schnitten die Fachhochschulstudierenden der Technik deutlich schlechter ab als ihre Kommilitonen an der DHBW, und auch schlechter als die Universitätsstudierenden.“

Dementsprechend kommt der Autor zu dem Ergebnis, dass die noch in den neunziger Jahren formulierte Vorstellung, die „Masse“ der Studierenden solle an den Fachhochschulen und Berufsakademien ausgebildet werden, und die „Klasse“ an den Universitäten, in der Realität von heute nicht wiederzufinden ist.

Die Tatsache, dass an der DHBW besonders fähige und leistungsbereite junge Menschen studieren, ist nicht zuletzt den differenzierten Auswahlverfahren zu verdanken, mit denen die rund 9.000 kooperierenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen die Studierenden der Dualen Hochschule auswählen. Dementsprechend niedrig ist auch die Abbrecherquote an der DHBW: Mit durchschnittlich unter 10 Prozent nimmt die Hochschule hier deutschlandweit eine Spitzenposition ein.

DHBW Stuttgart ist erste Partnerhochschule des Spitzensports in der Region Stuttgart



Im Rahmen einer Pressekonferenz am 24. Mai 2011 wurde die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die Spitzensportlerinnen und -sportlern die Vereinbarkeit der sportlichen Karriere und des dualen Studiums erleichtern soll.

Mit der Unterzeichnung wurde die Zusammenarbeit der Hochschule mit dem Olympiastützpunkt (OSP) Stuttgart und dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) – vertreten durch Klaus Tappeser und Roland Joachim – sowie dem Studentenwerk Stuttgart besiegelt. Ziel der Vereinbarung ist es, sportbedingte Nachteile von studierenden Kaderathletinnen und -athleten auszugleichen, damit sie an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart ihre akademische Ausbildung trotz der hohen zeitlichen Belastungen des Spitzensports erfolgreich absolvieren können.

Dies soll von Seiten der Hochschule und der Dualen Partner durch größtmögliche Flexibilität bei der Studienplanung gewährleistet werden.

Unter anderem können wettkampfbedingte Fehlzeiten nachgearbeitet oder Abgabe- und Prüfungstermine individualisiert werden.

Daniel Bohnacker kennt die Doppelbelastung aus dualem Studium und Profisport. Er ist seit Oktober 2010 Student an der DHBW Stuttgart im Studiengang Wirtschaftsinformatik, den Praxisteil des Studiums absolviert er bei IBM. Der Skicrosser, der im Januar in Alpe d'Huez (Frankreich) sein erstes Weltcuprennen gewann und derzeit auf Platz 5 der Weltrangliste steht, wurde im vergangenen Wintersemester schon unter Kooperationsbedingungen betreut, um die Zusammenarbeit der Institutionen zu erproben. Er begrüßt den Abschluss der Kooperationsvereinbarung: „Ich denke, die Unterzeichnung des Kooperationsvertrags ist ein wichtiger Schritt, um die enorme Belastung von Sport und Ausbildung für uns Sportler weiter zu vereinfachen.“

Insgesamt haben seit 2005 vier Spitzensportlerinnen und -sportler den Weg an die DHBW Stuttgart gefunden, darunter zwei Olympiateilnehmer. „Wir rechnen damit und wünschen uns, dass jetzt weitere Leistungssportler an die DHBW Stuttgart kommen“, so Rektor Weber.

Großer Automobiltag für die ganze Familie



Beim großen Automobiltag am 28. Mai 2011 konstruierten Kinder und Jugendliche begeistert am Computer und durften sich in Schnuppervorlesungen wie echte Studenten fühlen.

In den voll ausgebuchten CAD-Workshops konstruierten Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren unter Anleitung von Studenten und Absolventen der DHBW Stuttgart Autoteile mittels professioneller Ingenieur-Software und besuchten mit ihren Eltern und Geschwistern die Schnuppervorlesungen der Professoren der Fakultät Technik mit den Themen „Der Antrieb“, „Das Rad“, „Das Auge“ und „Der Crash“.

Das besondere Interesse der Besucher galt auch den Exponaten, Vorführungen und Präsentationen der Professoren, Mitarbeiter und Studierenden der Fakultät Technik: die beiden Formula Student Rennwagen, die 3D-Umfelderfassung-Vorführung, die Präsentationen der Getriebeexponate sowie das Pedelec. Auch die Dualen Partner der Hochschule aus der Automobilbranche, Firmen Behr, Daimler AG, Daimler

AG Genius, Getrag, Mahle, Oris und Porsche, waren an dem Tag mit ihren Ständen und Exponaten vertreten.

Im Außenbereich sorgten das Brennstoffzellenfahrzeug und der Actros Black Liner der Daimler AG ebenso wie der Gokart-Parcours der Fakultät Technik für reges Interesse bei Kindern und Erwachsenen. Die DHBW Stuttgart und die Dualen Partner informierten außerdem über das duale Studium sowie Karrieremöglichkeiten. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Automobilsommers 2011 sowie anlässlich des 5-jährigen Jubiläums der hochschuleigenen Kinderakademie statt.

DHBW Engineering Stuttgart e.V. präsentiert den Sleek 11



Ein Rennwagen, ein Team und 300 Gäste. Am 01. Juni stellte der DHBW Engineering Stuttgart e.V. seinen nunmehr dritten Formula Student Rennwagen, den „Sleek 11“, in einem gelungenen Event der Öffentlichkeit vor.

Am Abend des ersten Juni war es soweit – DHBW Engineering Stuttgart e.V. präsentierte Sleek 11 vor rund 300 geladenen Gästen im Audimax der DHBW Stuttgart. Die Gäste strömten in Scharen zur Dualen Hochschule Stuttgart in die Jägerstraße 58, gespannt auf die Neuheiten der dritten Saison von DHBW Engineering.

Nach dem schmackhaften Empfang begann die Show moderiert von Mona Bock, der Business Plan Expertin der letzten Saison. Das Team präsentierte mit Stolz die diesjährigen Highlights, darunter das ergonomische Cockpit, die integrierte Radträgereinheit, die Ansaugung und die E-Box. Als Höhepunkt des Events wurde der Rennwagen, versteckt unter einem roten, fließenden Seidentuch von dem Projektleiter-Doppelgespann Erik Münstermann und Michael Schade enthüllt. Noch Stunden später wurde der neue Sleek 11 von den Besuchern bestaunt. Doch nicht nur die Gäste waren hingerissen. Auch Professor Dr. Weber, der Rektor der DHBW Stuttgart, bezeugte begeistert seine Leidenschaft für das Formula Student Projekt und wünschte auch für die Zukunft eine erfolgreiche Entwicklung.

Der Dank der Studentinnen und Studenten für diesen gelungenen Abend gilt besonders den Sponsoren und Förderern, dem Hochschulrat, der Hochschulleitung sowie allen Mitarbeitern der DHBW Stuttgart, Familie, Freunden und allen anderen, die diesem, für das Team so wichtigen Moment, beiwohnten.

Nach diesem gelungenen Roll-out, setzt DHBW Engineering nun alles auf eine erfolgreiche Teilnahme an den Formula Student-Events in Hockenheim und Barcelona.

DHBW Stuttgart organisiert 5. Tagung Elektronikkühlung



Am 23. und 24. Mai 2011 fand im Hotel Maritim in Stuttgart die 5. Tagung Elektronikkühlung statt. Die Tagung wird traditionell von Prof. Dr. Andreas Griesinger, Studiengangsleiter Maschinenbau an der DHBW Stuttgart, in Kooperation mit dem Haus der Technik in Essen organisiert.

Über 70 Teilnehmer, dazu Aussteller sowie 16 Referenten aus Wissenschaft und Industrie folgten der Einladung. Die Referentinnen und Referenten von namhaften Firmen wie z.B. Daimler, Bosch, Siemens oder Behr zeigten aktuelle Technologien rund um das Thema Wärmemanagement in der Elektronik.

Das Fraunhofer Institut präsentierte Beiträge zu den Themen Wärmeentwicklung bei Photovoltaik-Anlagen und Wärmeabfuhr bei Halbleiter-Chips. Robert Liebchen, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Fakultät Technik der DHBW Stuttgart, demonstrierte dem Publikum in einer Live-Messung die von ihm entwickelte neue Messmethode zur thermischen Charakterisierung dünner Schichten.

Florence Michel von der Daimler AG und Prof. Griesinger veröffentlichten in einem gemeinsamen Vortrag die Ergebnisse des kooperativen Forschungsprojektes "Wärmemanagement bei Batterien in Elektrofahrzeugen". Das Projekt wurde von der Daimler AG zusammen mit der DHBW Stuttgart, Fakultät Technik, im vergangenen Jahr erfolgreich durchgeführt.

Studentisches Symposium



Für die Studierenden der Studiengänge BWL-DLM/Nonprofitorganisationen, BWL-DLM/Sportmanagement sowie BWL-Gesundheitswirtschaft fand am 27.05.2011 das 2. Studentische Symposium statt - dieses Jahr unter dem Leitthema „Neue Versorgungs- und Geschäftsmodelle“.

Für das vielfältige Programm konnten herausragende Gastreferenten gewonnen werden. Das Programm wurde von Herrn Biesinger (Referent, Württembergischer Landessportbund) mit einem spannenden Vortrag über die Netzwerkbildung zwischen Sportvereinen und KMU zur

Betrieblichen Gesundheitsförderung eröffnet. Herr Dr. Gapp (stellv. Geschäftsbereichsleiter, mhPlus Krankenversicherung) berichtete über ein neues Managed Care -Modell zur Behandlung von Rückenschmerz. Die vielfältigen Chancen, aber auch Herausforderungen eines professionellen Personalmanagements am Beispiel des Alexander Stifts zeigte Herr Längen auf (Geschäftsführer, Alexander Stift GmbH). Abschließend führte Herr De Silva (Leitung Pflege- und Prozessmanagement Oberschwabenklinik) die Studierenden in innovative Organisationsmodell und die Prozesssteuerung im Pflegemanagement ein.

Das diesjährige Studentische Symposium wurde gemeinsam von den Leitern der beteiligten Studiengänge Herr Prof. Fünfgeld und Frau Prof. Dr. Simon gestaltet. Die Organisation des Symposiums übernahmen Frau Wolf und Frau Lenz (Sekretariat).

Spannung und Campus-Feeling beim 2. Hochschulsporttag der DHBW Stuttgart



Bei sonnigem Wetter trafen sich am 15. Juni 2011 über 150 Studenten am Sportgelände des Königin-Charlotte Gymnasiums in Möhringen, um bei sportlichen Wettkämpfen ein gemütliches Come-Together mit Kommilitoninnen und Kommilitonen zu genießen.

Die Fakultät Wirtschaft gewinnt die beiden Wettbewerbe Beach-Volleyball und Fußball: „Lassmiranda Dennesvillia“ und „Jambalaya“ heißen die Siegermannschaften des 2. Hochschulsporttags der DHBW Stuttgart. Organisiert vom Studienkurs Sportmanagement 09 um Projektleiterin Julia Töws erwartete die Studenten neben den Turnieren ein umfangreiches Angebot an besonderen Side-Events und köstlichen Leckereien zu studentenfreundlichen Preisen.

Dass jedoch bei den Teams nicht nur der olympische Gedanke zählte, war schnell zu erkennen. In ausnahmslos einheitlichen Spielkleidungen begannen die Spiele im Fußball und Beach-Volleyball. Schnell waren schicke Spielzüge und feine Kombinationen zu bestaunen.

Für alle spielfreien Teams gab es genügend Möglichkeiten zum Zeitvertreib. Die neue Trendsportart HEADIS konnte an zwei Tischtennistischen ausprobiert werden, nebenan ging es beim Bungee-Run um Dynamik und Power. Zielgenauigkeit war gefragt beim Summer-Biathlon und der Sportneuheit Six-Cup. Ein Balance-Akt war es, sich auf der Slackline im Klettergarten sicher zu halten. Ein ganz besonderer Eye-Catcher war auf jeden Fall auch der Red-Bull Eventtruck, der mit den richtigen Beats den gesamten Tag über für die perfekte Stimmung sorgte.

Nach spannenden und fairen Spielen standen am späten Nachmittag die Finalbegegnungen fest. Nicht nur durch spielerische Fähigkeiten sondern

auch mit viel Einfallsreichtum waren sich die Finalgegner absolut ebenbürtig. So spielten auf dem Rasen „Lassmiranda Densivillia“ gegen die „Affen auf Giraffen“. Nach der regulären Spielzeit stand es 2:2, in der Verlängerung des Elfmeterschießens hatten die Wahl-Spanier den längeren Atem und gewannen mit 6:4 nach Elfmeterschießen.

Eindeutig verlief dagegen das Finale beim Beach-Volleyball. Hier setzte sich das Team „Jambalya“ mit 2:0 klar gegen „Vier gewinnt“ durch, wobei es zum Ende des zweiten Satzes noch einmal richtig spannend wurde. Durch diesen Sieg gingen beide Titel an die Fakultät Wirtschaft.

Nach Übergabe der Preise durch die Rollstuhl-Basketball-Nationalspielerin Maria Kühn war der offizielle Teil des 2. Hochschulsporttags der DHBW erfolgreich beendet. Anschließend lud die Studierendenvertretung in der „Bett-Lounge“ zu einer abschließenden Players-Party bei köstlichem Outdoor-Barbecue ein.

Ein rundum positives Fazit kann nach dem 2. Hochschulsporttag gezogen werden, viele Studenten waren begeistert von dem gut organisierten Event und dem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Ein Wermutstropfen ist allein die Tatsache, dass von den 7.000 Studierenden sich nur etwa 150 Teilnehmer gefunden haben. Der Kurs WSPO 09 möchte sich trotzdem ganz herzlich bei allen Teilnehmern, Helfern und Mitarbeitern der DHBW Stuttgart bedanken und hofft für das nächste Jahr auf mehr Resonanz.

Feierliche Eröffnung der Ausstellung "Mathematikum - Mathematik zum Anfassen"



V. l. n. r.: Peter Rosenberger, Oberbürgermeister der Stadt Horb, Prof. Dr. Joachim Weber, Rektor der DHBW Stuttgart, Prof. Peter von Viebahn, Prorektor der DHBW Stuttgart Campus Horb, Prof. Dr. Rainer Nagel, Professor für Mathematik an der Universität Tübingen.

Am 18. Juli 2011 wurde das Mathematikum, eine Wanderausstellung der Universität Gießen, feierlich eröffnet. Vertreter der Dualen Partner, Mitglieder des Fördervereins des Campus Horb sowie Rektoren und Lehrer aus umliegenden Schulen waren anwesend, als Campusleiter Professor Peter von Viebahn die Ausstellung feierlich eröffnete.

In seinen Grußworten freute sich Oberbürgermeister Peter Rosenberger über die mathematischen Experimente, die aus seiner Sicht alle Sinne ansprechen und spontan Experimentierfreude auslösen. Er sieht in der Ausstellung eine Bereicherung für die Gartenschau und hofft, dass viele Besucher die Gelegenheit nutzen werden.

Auch Professor Dr. Joachim Weber, Rektor der DHBW Stuttgart, ist überzeugt davon, dass die Ausstellung dazu beitragen wird, Vorbehalte und Vorurteile gegenüber der Mathematik abzubauen und den Zugang zu diesem spannenden Fach zu erleichtern oder neu zu eröffnen.

Dies wurde bekräftigt von Professor Dr. Rainer Nagel, Horber Bürger und Professor für Mathematik an der Universität Tübingen. Er machte in seinem Eröffnungsvortrag deutlich, dass sich Mathematiker nicht in erster Linie mit Rechnen beschäftigen, sondern vielmehr mit der Bearbeitung und Lösung mathematischer und technischer Fragestellungen.

Realisiert werden konnte das Projekt durch die Unterstützung des DHBW-Präsidiums und die Studierendenvertreter des ASTA, die einer Finanzierung über Studiengebühren zugestimmt haben. Unterstützt wurde das Projekt auch ganz wesentlich vom Verein der Freunde und Förderer des Campus Horb.

Neues Kooperationsprojekt zwischen der DHBW Stuttgart, der Daimler AG und der FH Kecskemét (GAMF) in Ungarn



Am 29. Juli 2011 besuchte eine Delegation aus Ungarn die DHBW Stuttgart und die Daimler AG. Bei dem Besuch handelte es sich um einen Gegenbesuch, nachdem bereits im Frühjahr Prof. Dr. Joachim Weber, Rektor der DHBW Stuttgart, zusammen mit Armin Baur - Teamleiter des DH-Teams der Daimler AG - zu Besuch an der GAMF in Kecskemét/Ungarn war.

Die Daimler AG errichtet in Kecskemét ein neues Werk und ist sehr daran interessiert, in Zusammenarbeit mit der DHBW Stuttgart, für den dualen Studiengang Maschinenbau direkt vor Ort Nachwuchskräfte auszubilden.

Ziel des Besuchs aus Ungarn war es, die tatsächliche Ausgestaltung der Kooperation zu besprechen und vor Ort über die Partnerschaft der Dualen Hochschule mit der Daimler AG im Hinblick auf das duale Studium zu informieren. So fand als erstes ein Besuch in der Daimler-

Ausbildungswerkstatt in Esslingen – Brühl statt, wo die ungarischen Teilnehmer einen Einblick in das Konzept und die Abwicklung der dualen Ausbildung erhielten.

Nach einer gemeinsamen Führung durch das Mercedes-Benz Museum stand der Besuch der DHBW Stuttgart an. Dort besichtigte man Unterrichtsräume und die Labore des Studiengangs Maschinenbau. Anschließend wurde diskutiert, wie die Umsetzung eines dualen Studiengangs Maschinenbau an der GAMF vonseiten der DHBW Stuttgart unterstützt werden kann und welche Schritte von ungarischer Seite notwendig sind. Besonders wichtig für die Vertreter der GAMF waren Fragen zur Auswahl der Studierenden, zu Auswahl und Zulassung von Partnerfirmen vor Ort, aber auch der gesamte Akkreditierungsprozess sowie die Einbindung des dualen Studiums in das bereits bestehende Lehrangebot der GAMF.

Sowohl die deutsche als auch die ungarische Seite sehen gute Chancen für die zukünftige Kooperation und haben den Willen bekräftigt, bald möglichst die ersten Studierenden auszubilden.

Teilnehmer waren:

- Daimler AG Deutschland: O. Arens, A. Baur, E. Briebrecher, P. Berg
- Mercedes-Benz Manufacturing Hungary Kft: A. Németh, S. Takács
- DHBW Stuttgart: Prof. Dr. J. Weber, Prof. Dr. D. Reichardt, Prof. Dr. M. Wühl, Prof. Dr. A. Griesinger, Prof. Dr. Ankele, Dorte Süchting
- DHBW: Prof. Dr. R. Geilsdörfer
- FH Kecskemét: Prof. Sz. Szemerey, Dr. P. Lukács, Prof. Dr. K. Belina
- MOL Rt: Dr. A. Thernesz

- Audi Hungária: Prof. Dr. M. Dreyer
- Széchenyi Universität, Győr: Prof. Dr. Josvai, Prof. Meszaros

Begeisterte Besucher bei der Präsentation des Pedelec-Lehreprojekts



„Pedelec – Elektrotechnischer Rückenwind für das Fahrrad“ hieß die Veranstaltung des Studiengangs Elektrotechnik. Zahlreiche Studierende, Dozenten und Mitarbeiter der Fakultät Technik sowie Ausbildungsleiter und Firmenvertreter trafen sich am 14. Juli 2011 in der Jägerstraße 58, um die Präsentation des Prototypen nicht zu verpassen.

Die Professoren Uwe Zimmermann und Hans-Rüdiger Weiss stellten das im Studiengang Elektrotechnik der DHBW Stuttgart entwickelte Lehrkonzept vor. Das aus Studiengebühren finanzierte Lehrprojekt der DHBW Stuttgart berücksichtigt modernste Entwicklungen auf dem Gebiet der modellbasierten Entwicklung sowie der Mikrocontrollertechnik und lässt u.a. auch das Studium von Bussystemen und Datenübertragungssystemen zu. Es soll zukünftig im Studiengang Elektrotechnik der engeren Abstimmung und Verzahnung der Lehrinhalte

anhand eines erfahrbaren, interdisziplinären Versuchsträgers dienen. Der methodische Schwerpunkt des Projekts liegt dabei auf der modellbasierten Entwicklung, die in der Industrie zunehmende Verbreitung findet und ab 2012 in der Lehre der DHBW Stuttgart eine moderne Leitanwendung erhält.

Der gemeinsame Entwicklungspartner, der Geschäftsführer der Emerge-Engineering UG Herr Tobias Müller, ehemaliger BA-Absolvent und derzeit Dozent im Studiengang Elektrotechnik, präsentierte den Prototypen des Elektrofahrrads Pedelec (Pedal Electric Cycle) und übergab ihn an den Studiengang. Im Anschluss an die Präsentation im Audimax der DHBW Stuttgart rundeten angeregte Diskussionen und Pedelec-Probefahrten einen gelungenen Abend ab.

Rennwagen Sleek 11 bringt DHBW Engineering Stuttgart unter die Top 20 bei der Formula Student Germany



Vom 2. bis 7. August 2011 fand in Hockenheim wieder die Formula Student Germany statt. Mehr als 75 Teams aus dem In- und Ausland

trafen in den zwei Sparten Verbrennungsmotor und Elektroauto aufeinander.

Dank einer hervorragenden Performance des diesjährigen Rennwagens Sleek 11 und des ganzen Rennteams konnte DHBW Engineering Stuttgart einen 18. Platz am Hockenheimring erzielen.

Im nun dritten Jahr der Teilnahme verbesserte sich DHBW Engineering Stuttgart um 27 Ränge im Vergleich zum Vorjahr auf einen hervorragenden 18. Platz. Sleek 11 bewältigte als eines der wenigen Fahrzeuge alle Rennen ohne Ausfälle und zeigte dadurch höchste Zuverlässigkeit. Dies ist vor allem der enormen Leistung der teilnehmenden Studentinnen und Studenten zu verdanken. Nun heißt es für das Team wieder nach vorn zu blicken. Am 29. September 2011 startet die Formula Student Spain und bis dahin wird das Fahrzeug weiterhin optimiert, um einen erfolgreichen Abschluss der Saison hinzulegen.

Auf diese Wege bedankt sich das Team bei der DHBW Stuttgart für die Unterstützung sowie allen Sponsoren und Förderern, die diesen Erfolg erst möglich gemacht haben.

Die Mitgliedersuche beginnt nun erneut. Jetzt ist der beste Zeitpunkt in das Team einzusteigen. Informationen dazu finden sich auf der Website des Teams unter www.dhbw-engineering.de.

Sommertour der Wissenschaftsministerin beginnt an DHBW Stuttgart



Am 10. August 2011 begann Wissenschaftsministerin Theresia Bauer ihre Sommertour an der DHBW Stuttgart und der Uni Stuttgart. Während ihres Besuchs erörterte sie mit Rektor Prof. Dr. Joachim Weber und weiteren Vertretern der Hochschulleitung aktuelle Fragestellungen der Hochschule sowie der Hochschulpolitik des Landes.

Sie wolle möglichst schnell verschiedene Hochschulen im Land besuchen, um deren Arbeit kennenzulernen, aber auch die Sorgen und Probleme direkt vor Ort zu hören. Dabei betonte sie, dass sie die unterschiedlichen Hochschultypen gleichberechtigt nebeneinander stelle.

Vor allem die drängendsten Probleme der DHBW Stuttgart wurden ausführlich besprochen. Man war sich einig, dass die Lösung der Raumfrage am Standort Stuttgart dringend notwendig sei. „Wir wollen die derzeitige Situation mit ungefähr zwanzig verschiedenen Dependancen in der Stadt möglichst bald beenden. Das Land steht hierzu mit den Vertretern der Stadt Stuttgart in Kontakt, mit dem Ziel, eine zeitnahe und konstruktive Lösung zu finden“, so Ministerin Bauer.

Weiterhin wurde thematisiert, welche Auswirkungen das Ausbauprogramm für Infrastrukturfragen hat und wie die Erwartungen an

die Entwicklung nach dem Doppelabiturjahrgang 2012 aussehen. Der Andrang an der DHBW wird als langfristig eingeschätzt, u.a. da sich die Nachfrage seitens der Firmen durch eine hohe Nachhaltigkeit auszeichnen dürfte.

Interessiert verfolgte die Ministerin die Präsentation des neuartigen Studienangebots „Angewandte Gesundheitswissenschaften“, dessen Curriculum zusammen mit dem Klinikum Stuttgart entwickelt wurde und sich inzwischen großer Nachfrage weiterer Träger aus dem Gesundheitssektor erfreut. Außerdem fand ein reger Austausch statt über die Zusammenarbeit mit den Dualen Partnern sowie über die Wertschätzung der Bachelorabschlüsse und die neu geschaffene Weiterbildungsmöglichkeit mittels Masterprogrammen.

Eine Besichtigung des Lehreprojekts Pedelec rundete den Besuch der Ministerin ab. Bei diesem Projekt können Studierende aus verschiedenen technischen Studiengängen anhand eines Pedelecs, ein Elektrofahrzeug mit speziellem Elektromotor und elektronischer Regelung, verschiedene Versuche durchführen und praktisch – im buchstäblichen Sinne – „erfahren“

2. Stuttgarter Versicherungssymposium an der DHBW Stuttgart



Am 12. September 2011 fand das 2. Versicherungssymposium an der DHBW Stuttgart statt. Der Finanzplatz Stuttgart ist einer der größten in Deutschland, und insbesondere die Versicherungswirtschaft trägt maßgeblich zum Erfolg dieses Standortes bei.

Für interessante und aktuelle Themen sorgten die Referenten Dr. Frank Walthes, Mitglied des Vorstandes der Allianz Deutschland AG (Nachhaltigkeit), Prof. Dr. Andreas Beivers, Dozent der Hochschule Fresenius München (Gesundheitsökonomie), René Golze, aus dem Bereich Marktmanagement der ADAG (Facebook für Versicherungsvermittler) und Dr. Werner Gleißner der Future Value AG. Das Organisationsteam, das ausschließlich aus Studierenden des Studiengangs BWL-Versicherung bestand, konnte somit namhafte Vertreter der Versicherungswirtschaft als Referenten gewinnen. An der DHBW Stuttgart sind zahlreiche Versicherungsunternehmen als Duale Partner engagiert. Nach den durchweg spannenden und mitreißenden Vorträgen hatten alle Zuhörer (199 Gäste) anschließend noch die

Möglichkeit bei einem Umtrunk in ein persönliches Gespräch mit den Referenten zu treten.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit bestätigt sich nun bereits zum zweiten Mal. Auch nächstes Jahr soll wieder ein Symposium veranstaltet werden, auf dem führende Vertreter der Versicherungspraxis referieren und aktuelle Themen mit einem breiten Fachpublikum sowie den Studierenden diskutieren können.

Das ZMS verleiht den Deutschen Planspielpreis 2011 in Köln



Am 20. September 2011 wurde im Rahmen des Planspielforums auf der PLE-Konferenz/Zukunft Personal der Deutsche Planspielpreis 2011 verliehen. Mit ihm werden wissenschaftliche Abschlussarbeiten zum Themenfeld vom Zentrum für Managementsimulation der DHBW Stuttgart in Kooperation mit der SAGSAGA ausgezeichnet.

Im zweiten Wettbewerbsjahr gab es vier Preisträger aus insgesamt 15 eingereichten Arbeiten. Planspiele stellen in Unternehmen und

Hochschulen einen wichtigen Baustein der Aus- und Weiterbildung dar. Mit dem Deutschen Planspielpreis soll sich die Lehr-Lernmethode weiterentwickeln und innovative Impulse erfahren. Die große Vielfalt der Themen und wissenschaftlichen Richtungen, aus denen die eingereichten Arbeiten in diesem Jahr kamen, zeigt, wie vielschichtig auch die Forschung zum Themenfeld Planspiele ist.

Die vier diesjährigen Preisträger nahmen in Köln von der hochkarätig besetzten Jury unter dem Vorsitz von Prof. Trautwein ihr Preispaket entgegen. Den ersten Preis in der Kategorie Studienabschlussarbeiten erhielt Jasmin Kaiser, die ihre Masterarbeit an der Universität Bamberg einreichte. Der zweite Platz ging an Christian Fischer für seine Zulassungsarbeit zur ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien in Sachsen-Anhalt. Steven Kawalle erhielt den dritten Preis für „Mearsheimer auf dem Prüfstand“, seine Magisterarbeit an der TU Braunschweig. Der Sonderpreis für Dissertationen ging dieses Jahr – wie bereits 2010 – in die Niederlande.

Die Preisträger präsentierten nach der feierlichen Zeremonie innovative Ideen aus ihren Arbeiten in Kurzvorträgen. Umrahmt wurde die Preisverleihung durch das Planspielforum zum Thema „Planspiele – Innovation und Qualität“, das den ganzen Tag eine Reihe interessanter Vorträge und Workshops zum Inhalt hatte.

www.deutscher-planspielpreis.de
www.planspielforum.de
www.dhbw-stuttgart.de/zms

Prof. Dr. Joachim Weber als Rektor der DHBW Stuttgart wiedergewählt



Für die Periode 2012 bis 2017 ist Prof. Dr. Joachim Weber als Rektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart vom Hochschulrat bestätigt worden. Bereits seit 2006 leitet Prof. Weber den Stuttgarter Standort der früheren Berufsakademie und heutigen Dualen Hochschule Baden-Württemberg.

Als Rektor der DHBW Stuttgart leitet Prof. Weber den mit über 7.000 Studierenden (mit Campus Horb) größten Standort der Hochschule. Der studierte Ingenieur und Wirtschaftswissenschaftler promovierte im Bereich Controlling und Rechnungswesen an der Universität Stuttgart. Vor seiner ersten Amtszeit als Rektor war er unter anderem als Dozent an der TU Chemnitz, der Universität Stuttgart und der Open University in London tätig. Zu seinen Lehr- und Arbeitsgebieten zählen u.a. die Bereiche "Controlling und Unternehmensführung", "International Management Accounting", "International Corporate Finance" sowie

"Unternehmensanalyse und -beratung".

"Ich gratuliere Prof. Dr. Joachim Weber ganz herzlich zu seiner Wiederwahl und freue mich, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihm fortzusetzen. Mit ihm leitet ein erfahrener und engagierter Kenner der DHBW unseren Standort in Stuttgart", erklärte DHBW Präsident Prof. Reinhold R. Geilsdörfer nach der Wahl. "Prof. Weber hat sich auf vielerlei Ebenen für die frühere Berufsakademie und heutige Duale Hochschule Baden-Württemberg eingesetzt, und ich bin überzeugt, dass er mit seiner Tatkraft und Kompetenz die DHBW Stuttgart weiterhin auf Erfolgskurs halten wird", so Geilsdörfer weiter. Die zweite Amtsperiode des Rektors ist auf sechs Jahre festgelegt und beginnt am 17. Januar 2012.

Technologietag Wärmemanagement stößt auf großes Interesse



Mehr als 50 Industrievertreter sowie zahlreiche Studierende, Professoren und Mitarbeiter folgten der Einladung durch die Fakultät Technik der DHBW Stuttgart und nahmen am 29. September am „Technologietag Wärmemanagement“ teil.

Mit dem Technologietag startet eine Veranstaltungsreihe, die die Forschungsschwerpunkte der Fakultät Technik präsentiert. Ziel der Veranstaltungen ist es, die angewandte Forschung an der Fakultät Technik bekannt zu machen und neue Kooperationen mit Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen aufzubauen.

Bei der Auftaktveranstaltung „Technologietag Wärmemanagement“ stellte Prof. Dr.-Ing. Andreas Griesinger den Forschungsschwerpunkt Wärmemanagement vor, der sich mit der Charakterisierung und Optimierung von Wärmetransportvorgängen in technischen Systemen beschäftigt. Anschließende Fachvorträge gaben einen detaillierten Überblick über die Aktivitäten des Forschungsschwerpunkts. So wurden u.a. ein kooperatives Forschungsprojekt mit der Daimler AG im Rahmen eines MINT-Förderprogramms und eine kooperative Bachelorarbeit mit der Universität Stuttgart vorgestellt. Eine Laborführung mit zahlreichen Vorführungen und Diskussionen beendete eine gelungene Veranstaltung.

Weitere Informationen:

www.dhbw-stuttgart.de/forschung/technologietag

www.dhbw-stuttgart.de/forschung/waermemanagement

Sensationeller Doppelerfolg der DHBW Stuttgart im Bundesfinale des EXIST-priME-Cup



Im sogenannten Champions-Cup konnten die beiden Teams der DHBW Stuttgart in Berlin richtig abräumen und sicherten sich den ersten und den zweiten Platz!

Die Stuttgarter Teams gewannen zunächst jeweils ihren Markt im Planspiel und wurden abschließend in der finalen Ausscheidung von der 35-köpfigen Jury aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verbänden zum Deutschen Meister und zum Deutschen Vizemeister gekürt worden. Die beiden DHBW-Teams sind damit die besten aus mehr als 500 Teams, die 2011 teilgenommen haben.

Bereits das Erreichen des Bundesfinales über die drei Vorstufen des Campus-Cups, Master-Cups und Professional-Cups war ein herausragender Erfolg. Nur fünfzehn Teams aus unterschiedlichen Hochschulen konnten sich für diesen Champions-Cup qualifizieren. Im Bundesfinale am 28. Und 29. September 2011 in Berlin traten zunächst

jeweils fünf Teams auf drei Märkten gegeneinander in einem Planspielwettbewerb an. Die besten drei Teams präsentierten sich und ihr Unternehmen anschließend vor der großen Jury.

„Ihre Studierenden waren wirklich die Besten, von hohem Leistungsvermögen getragen, äußerst homogen im Auftreten und sympathisch“, so Prof. Dr. Helmut Wittenzellner, der Gründer und Initiator des EXIST-priME-Cup-Wettbewerbs, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert wird.

Erfolgreich für die DHBW Stuttgart beim Bundesfinale waren:

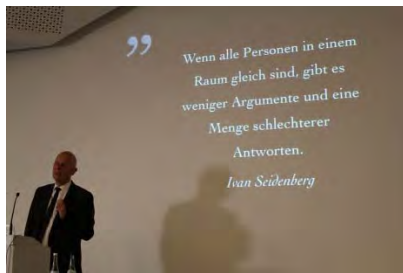
- Platz 1: Philipp Frank, Susanne Höcklin, Franziska Mattedi, Katharina Milsmann und Thorsten Müller, Absolventen der Studiengänge BWL-Industrie/DLM, BWL-International Business und Wirtschaftsinformatik
- Platz 2: Marcus Kehr, Martin Metz, Andreas Novko, Linda Schwarzweller sowie Felix Spazier, ebenfalls diesjährige Absolventen der Studiengänge BWL-Dienstleistungsmanagement und BWL-Industrie/DLM.

Herzliche Glückwünsche an die beiden Teams!

Bereits vorab die Information: Zu Beginn des nächsten Jahres startet wieder ein Campus Cup im ZMS für die neue Runde 2012. Weitere Informationen wird es dazu auf den Seiten des ZMS geben.

AUSBLICK INS NEUE STUDIENJAHR: ERSTE EREIGNISSE IM STUDIENJAHR 2011/2012

WiWiD II: Trend- und Zukunftsforscher Horx spricht über „Die Macht der Megatrends“



Die Veranstaltungsreihe „Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog“ – kurz WiWiD – konnte den einflussreichsten Trend- und Zukunftsforscher im deutschsprachigen Raum, Matthias Horx, für einen Vortrag am 11. Oktober 2011 an der DHBW Stuttgart gewinnen.

Über einen vollen Saal freuten sich die Organisatoren - rund 200 Gäste begrüßte Prof. Dr. Bernd Müllerschön, Dekan der Fakultät Wirtschaft der DHBW Stuttgart. Für Interessenten der ausgebuchten Veranstaltung gab es die Möglichkeit per Live-Stream, ein absolutes Novum an der Hochschule, den Vortrag zu verfolgen.

In seinem Vortrag setzte sich Horx u.a. mit folgenden Fragen auseinander: Worauf basiert die innere Dynamik von Megatrends? Welche

gesellschaftlichen und politischen Veränderungen erzwingen oder regen sie an? Der Wegbereiter der Prognostik begreift Megatrends als besonders tiefgreifend und nachhaltig, als langfristige Treiber des gesellschaftlichen und technologischen Wandels. So stellte er die Megatrends Globalisierung, Frauen, Downaging, New Work und Neue Bildung vor.

Am Beispiel des Megatrends Globalisierung beschrieb Horx „Krisen als Träger des Fortschritts“. Die Nicht-Linearität von Megatrends zeige, dass jeder Trend einen gegenläufigen Retrotrend birgt, was er aktuell am Oppositionspaar „Weltbürger vs. Heimatsuchender“ als „Glokalisierung“ veranschaulichte. Im Zeitalter der Globalisierung von Arbeit, Wirtschaft und Lebensstil findet zunehmend auch eine Rückbesinnung auf regionale und lokale Traditionen, Werte und Eigenarten statt.

Weiterhin sprach Matthias Horx vom Megatrend Frauen. Das Phänomen Womenomics beschreibt Frauen als ökonomische Gewinner der Zukunft: Die „männerbasierte Präsenzkultur“ sei unser eigentliches Problem. Frauen werden künftig auch in der Berufswelt wesentlich stärker auf Mitspracherecht drängen und in Führungspositionen arbeiten. Das weltweite Fraueneinkommen nehme in den nächsten Jahren um ein Drittel zu, das der Männer nur um ein oder zwei Prozent.

Im Megatrend New Work erhebt sich die Arbeit von den Plätzen. Horx plädiert für eine neue Gestaltung der Arbeitswelt, die die traditionellen Arbeitsformen dekonstruiert, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verstärkt einfordert und in der Kreativität und Talente gefördert werden.

Nach dem Vortrag ergab sich in geselliger Runde am Buffet die Möglichkeit für Diskussion und regen Austausch. In Kürze wird ein

Zuschnitt mit den Höhepunkten des Vortrags im Web-TV der DHBW Stuttgart bei Youtube zu sehen sein.

DHBW Engineering siegt in Barcelona



Es ist vollbracht: Das Formula Student-Team der DHBW Stuttgart holt sich den Gesamtsieg bei der Formula Student Spain 2011!

Im Verlauf des vier Tage dauernden Wettbewerbs müssen sowohl statische als auch dynamische Disziplinen absolviert werden. Besonders erfolgreich verliefen bei den statischen Disziplinen die Präsentation des Business Plans und der so genannte Engineering Design Event. Die Freude war groß, als auch noch die dynamischen Events Autocross und Skidpad gewonnen werden konnten.

Ein Defekt des Schaltsystems schien kurz vor Start des aller entscheidenden Endurance, dem Langstreckenrennen, alle Hoffnungen auf einen Podiumsplatz zunichte zu machen. Aber durch konzentriertes Arbeiten gelang es dem Team, den Rennwagen wieder rechtzeitig fit zu machen. Die Fahrer zeigten auf der langen Distanz, was in ihnen und dem

Boliden Sleek11 steckt und ließen sich auch sieben Runden vor Schluss nicht aus der Ruhe bringen, als der Kraftstoff knapp wurde: „Spritsparmeister“ Michael Schade rettete Sleek11 ins Ziel.

So konnte am Schluss das starke Konkurrenzteam der Technischen Universität Prag, das ebenfalls sehr erfolgreich aus allen Disziplinen hervorgegangen war, doch noch auf Platz zwei verwiesen und mit 861,5 Punkte der Gesamtsieg gefeiert werden.

DHBW Stuttgart erhält Bundesförderung



Im Wettbewerb des BMBF „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ ist der Förderantrag aus der Fakultät Wirtschaft eines neuen Studienangebots für die Gesundheits- und Pflegebranche aus rund 170 ausgewählt und prämiert worden.

Für die Konzipierung und Einführung eines berufsbegleitenden Studiengangs in der Pflege, der sich explizit an bereits beruflich Qualifizierte richtet und den Weiterbildungsbedarfen der Krankenhäuser entspricht, erhält das Team um Prof. Dr. Anke Simon damit eine

finanzielle Förderung über einen mehrjährigen Zeitraum.

„In einer sehr kurzen Zeit gelang es uns gemeinsam, dieses anspruchsvolle Projekt zu konzipieren und überzeugend im bundesweiten Wettbewerb zu platzieren. Es ist unter den 26 ausgewählten Vorhaben das einzige im Bereich Gesundheit bzw. Pflege“, erklärt Prof. Simon.

Darüber hinaus beschreite man damit Neuland in der Bildungslandschaft der Pflegeberufe, so Simon weiter, und leiste durch die begleitende Evaluationsforschung einen wissenschaftlichen Beitrag im Fachgebiet der Gesundheits- bzw. Pflegewissenschaften.

Die prämierten Hochschulen und Forschungseinrichtungen erhalten für ihre Projekte vom Bundesbildungsministerium eine komplette Finanzierung für die Dauer von maximal dreieinhalb Jahren. Während dieser Zeit sollen Angebote entwickelt und erprobt werden. Anschließend ist, gemeinsam mit den Ländern, eine weitere degressive Förderung für zweieinhalb Jahre vorgesehen, während der die Konzepte dann in der Fläche umgesetzt und verbreitet werden. Das Projekt wird außerdem durch den Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Die Auswahl-Jury bestand aus zwölf internationalen Expertinnen und Experten aus Hochschulen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie der Wirtschaft. Eingereicht wurden insgesamt 167 Skizzen.

Integration der VWA abgeschlossen



Das Angebot der VWA Studienakademie wurde zum Beginn des Wintersemesters am 1. Oktober 2011 vollständig in die DHBW Stuttgart überführt.

Die Kurse aus den Studiengängen BWL-Dienstleistungsmanagement, BWL-Industrie, BWL-International Business und Wirtschaftsinformatik sind damit komplett in den Studienbetrieb an der Fakultät Wirtschaft integriert.

Die DHBW Stuttgart hat außerdem die insgesamt neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ehemaligen VWA Studienakademie übernommen. Sie arbeiten ab sofort in der Organisation des Studienbetriebs sowie in der Verwaltung mit.

Darüber hinaus sind zwei neue Standorte innerhalb Stuttgarts hinzugekommen: Am Standort Willi-Brandt-Str. 50 + 54 werden die Kurse der Studiengänge BWL-Dienstleistungsmanagement und

Wirtschaftsinformatik unterrichtet. Am Standort Blumenstr. 25 die Kurse im Studiengang BWL-International Business.

Damit ist die DHBW Stuttgart mit ihren über 7.000 Studierenden in Stuttgart auf insgesamt 19 innerstädtische Standorte mit 21 Gebäuden verteilt.

Erster Jahrgang der Masterstudierenden an der Fakultät Wirtschaft



Erstmals begrüßte die Fakultät Wirtschaft Studierende der Masterstudiengänge „Master in Business Management“ mit den Profilen „Marketing“ sowie „Wertorientiertes Management & Controlling“.

Für die DHBW Stuttgart beginnt mit dem Start der Masterstudiengänge ein neues Kapitel. Den Studierenden eröffnet das Masterprogramm der DHBW die Chance auf eine akademische Weiterentwicklung über den Bachelorabschluss hinaus. Durch das berufsbegleitende und berufsintegrierte Studienkonzept können sie ihre

Beschäftigungsverhältnisse während des Masterstudiums beibehalten und somit finanziell unabhängig bleiben.

Die Rahmenbedingungen für die Masterstudentinnen und -studenten der DHBW Stuttgart seien ideal, so Prof. Dr. Matthias Rehme, wissenschaftlicher Leiter des MBM Marketing. Es gibt kleine Seminargruppen sowie handverlesene Dozenten aus Wissenschaft und Praxis; außerdem kann die DHBW Stuttgart auf die hervorragend ausgestatteten Räumlichkeiten des ZEF (Zentrum für Empirische Forschung) zurückgreifen.

Die Studierenden betonten bei der Begrüßung durch Dekan und Prorektor Prof. Dr. Bernd Müllerschön am 7. Oktober 2011, dass es auch für sie etwas Besonderes sei, zum ersten Masterjahrgang an der DHBW Stuttgart zu gehören. „Ich freue mich sehr auf ein anspruchsvolles Masterstudium an der DHBW. Mir gefällt besonders die Art der Vorlesung. Während im Bachelorstudium sehr viel frontal unterrichtet wurde, können wir uns im Masterstudium in Diskussionen und Gesprächen einbringen, und es wird Wert auf eigene Ausarbeitungen gelegt“, erklärt Franziska Wemmer, Studentin im Master in Business Management Marketing. „Und schon nach dem ersten Blockseminar sind wir zu einem echten Team geworden.“

Die DHBW Stuttgart spricht mit ihrem Angebot motivierte Nachwuchskräfte an, die ihr Bachelorstudium mit Erfolg abgeschlossen und erste Erfahrungen im Beruf gesammelt haben und die sich nun auf Führungsaufgaben vorbereiten möchten.

Analog zu den bewährten Bachelorstudiengängen der DHBW baut das viersemestrige Masterstudium stark auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Problemstellungen der beruflichen Praxis werden aufgegriffen und

unter Anwendung wissenschaftlicher Theorien und Modelle gelöst. Während im Bachelorstudium eine breite und solide betriebswirtschaftliche Basis geschaffen wird, konzentriert sich das Masterstudium auf die vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Themen des jeweiligen Profilsfachs (Marketing bzw. Wertorientiertes Management & Controlling) als auch die Förderung von Methoden- und Sozialkompetenz. Außerdem werden Management- und Führungskompetenzen vermittelt.

Das Masterstudium an der DHBW ist berufsbegleitend angelegt. So finden die Vorlesungen überwiegend an verlängerten Wochenenden und pro Semester in einem einwöchigen Blockseminar statt.

Pokalübergabe an die beiden Gewinnerteams des bundesweiten EXIST-priME-Cups



Am 09. November 2011 kamen die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger, die Siegerteams der DHBW Stuttgart, des bundesweiten Planspielwettbewerbs im Zentrum für Managementsimulation (ZMS)

zusammen, um den Pokal entgegen zu nehmen. Die beiden DHBW-Teams sind damit die besten aus mehr als 500 Teams, die 2011 teilgenommen haben.

Der wissenschaftliche Leiter des ZMS, Prof. Dr. Friedrich Trautwein, begrüßte die Gewinnerteams sowie die geladenen Gäste. Anschließend überreichte Prof. Dr. Helmut Wittenzellner, der Gründer und Initiator des EXIST-priME-Cup-Wettbewerbs, den Pokal an Prof. Dr. Joachim Weber, Rektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart. Zum Ausklang gab es nach dem offiziellen Teil einen Stehempfang, den alle Gäste nutzten um sich auszutauschen.

Erfolgreich für die DHBW Stuttgart beim Bundesfinale waren:

- Platz 1: Philipp Frank, Susanne Höcklin, Franziska Mattedi, Katharina Milsmann und Thorsten Müller, Absolventen der Studiengänge BWL-Industrie/DLM, BWL-International Business und Wirtschaftsinformatik
- Platz 2: Marcus Kehr, Martin Metz, Andreas Novko, Linda Schwarzweller sowie Felix Spazier, ebenfalls diesjährige Absolventen der Studiengänge BWL-Dienstleistungsmanagement und BWL-Industrie/DLM.

Herzliche Glückwünsche an die beiden Teams!

Bereits vorab die Information: Zu Beginn des nächsten Jahres startet wieder ein Campus Cup im ZMS für die neue Runde 2012.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.dhbwstuttgart.de/zms

Masterstudiengang Banking & Finance erfolgreich gestartet



Der erste Jahrgang des Masterstudiengangs Banking & Finance wurde am 10. Oktober 2011 persönlich vom Rektor der DHBW Stuttgart, Prof. Dr. Joachim Weber, begrüßt.

In seiner Eröffnungsrede stellte der Rektor die bundesweit herausragende Bedeutung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg dar, die in diesem Jahr mit 28.000 Studierenden und knapp 9.000 dualen Ausbildungspartnern zu den größten Hochschulen im Südwesten zählt. Die kontinuierlich steigenden Studierendenzahlen belegen, dass sich die Duale Hochschule für die Wirtschaft inzwischen zur wichtigsten Recruiting-Plattform von Fach- und Führungskräften entwickelt hat.

Basierend auf dem anerkannt hohen Niveau des wissenschaftlichen Studiums und der praktischen Problemlösungskompetenz der Absolventinnen und Absolventen stellte es daher einen logischen Schritt dar, das Bachelorangebot der DHBW durch das Masterstudium zu vervollständigen. „Dazu haben wir ein Masterprogramm konzipiert“, so der wissenschaftliche Leiter Prof. Dr. Hanspeter Gondring, „das den

unterschiedlichen Schwerpunkten des Finanz-, Immobilien- und Versicherungsmarktes gleichermaßen gerecht wird“. Das Masterprogramm „Master in Business Management Banking & Finance“ bietet neben modernen Managementinstrumenten die Wahlvertiefungen Finance sowie Financial Services. Das Masterstudium schließt mit dem akademischen Grad Master of Arts (M. A.) ab und befähigt die Absolventinnen und Absolventen, Führungsaufgaben in der Finanz-, Versicherungs- und Immobilienbranche zu übernehmen. Durch die mit Bedacht angelegte thematische Breite des Studiums erfolgt keine Festlegung auf ein bestimmtes Berufsbild.

Am ersten Studientag wurde im Anschluss an die Startvorlesung ein Get-Together organisiert, an dem auch der Präsident der DHBW, Prof. Reinhold Geilsdörfer, teilnahm. In seiner Ansprache zeigte er sich sehr zufrieden damit, dass in einem relativ kurzen Zeitraum ein landesweiter Master Banking & Finance konzipiert worden ist, der bereits im ersten Durchlauf sehr gut organisiert ist. Auch die problemlose Akkreditierung des Masterstudiengangs durch die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZeVA) hat gezeigt, dass die inhaltliche und organisatorische Konzeption höchsten Ansprüchen genügt und bis ins letzte Detail durchdacht worden ist.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dhbw.de/master-finance.

Prof. Dr. Bärbel G. Renner als „Professor des Jahres 2011“ ausgezeichnet



Die Professorin im Studiengang BWL-DLM-Medien und Kommunikation gewann den bundesweiten Wettbewerb im Bereich Wirtschaftswissenschaften und ist damit die einzige Siegerin aus Baden-Württemberg.

Bereits zum sechsten Mal suchte das Absolventenmagazin UNICUM BERUF zusammen mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG jene Hochschullehrer, die sich besonders für das berufliche Weiterkommen ihrer Studierenden einsetzen. „Es ist mir wichtig, dass die Studentinnen und Studenten ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse auf die Praxis anzuwenden verstehen und in spezifischen Lehrveranstaltungen auch die im beruflichen Alltag erforderliche Handlungs- und Sozialkompetenz erwerben. Gerade an der Dualen Hochschule mit ihrem praxisintegrierenden Studienkonzept legen wir besonderen Wert auf einen ständigen Theorie-Praxis-Transfer“, erklärt Renner.

Bärbel Renner war 13 Jahre lang im Medienbereich tätig, bevor sie in den Hochschulbereich wechselte. 2006 begann sie an der damaligen Berufsakademie Stuttgart. Neben der Lehre engagierte sie sich auch in anderen Bereichen der Hochschule: Seit 2007 verantwortet sie die Hochschulkommunikation – zunächst für den Standort Stuttgart, seit 2011 für die gesamte DHBW. Bereits 2009 wurde sie in den Vorstand der DHBW berufen. Prof. Renner engagiert sich darüber hinaus in zahlreichen Gremien, Kommissionen und Expertenrunden auf Landes- und Bundesebene. Im vergangenen Jahr belegte sie bei diesem bundesweiten Wettbewerb bereits den 2. Platz.

Studenten, Absolventen, Kollegen und Wirtschaftsvertreter nominierten bundesweit rund 450 Professoren, die sich mit außergewöhnlichem Engagement für ihre Studenten einsetzen. Danach ermittelte eine hochkarätig besetzte Jury um Prof. Dr. Klaus Landfried, den ehemaligen Präsidenten der Hochschulrektorenkonferenz, vier Preisträger und zeichnete sie nun als „Professoren des Jahres 2011“ aus. Der Fokus lag auf „Wegbereitern für Karrieren“ – auf Professoren, die ihre Studierenden optimal auf den Berufseinstieg vorbereiten und deren Lehre sich durch eine besondere Praxisnähe auszeichnet.

Wissenschaftsministerin Theresia Bauer gratulierte: „Die Auszeichnung macht zugleich einmal mehr sichtbar, mit welcher hoher Qualität an der Dualen Hochschule gelehrt wird.“

Studieninfotag: „Informieren kommt vor dem Studieren“



Großer Andrang herrschte wieder beim alljährlichen Studientag. Insgesamt besuchten rund 4.000 Schülerinnen und Schüler die Fakultäten Wirtschaft, Technik und Sozialwesen sowie den Campus Horb und informierten sich über Studienangebot und Duale Partner.

Damit wurde die Besucherzahl vom letzten Jahr abermals weit übertroffen. Zwischen acht und 13 Uhr nutzten die Studieninteressierten am 16. November in Stuttgart die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Hochschule zu blicken. In zahlreichen Vorträgen wurde das Studienangebot erläutert, und die zentrale Studienberatung wurde mit Fragen rund um Bewerbung und Studienwahl belagert. Man konnte Duale Partner kennenlernen und sich mit Studenten über den Studienalltag austauschen.

In der Fakultät Technik, die von rund 1.000 Schülern besucht wurde, fanden außerdem Rundgänge durch die Labore des Maschinenbaus und der Elektrotechnik statt. Besonders gefragt waren auch wieder die Messestände der Dualen Partner in den Fakultäten Wirtschaft und

Technik. Dort konnten die Studieninteressierten mit Vertretern der Ausbildungsfirmen ins Gespräch kommen und sich so ein Bild vom möglichen zukünftigen Arbeitgeber machen. Über 2.000 Schülerinnen und Schüler erkundeten die Fakultät Wirtschaft. Dort waren die Angebote „Bewerbungsunterlagen-Check“ und „Coaching zur Studienfachwahl“ wieder äußerst beliebt. Auch die Vorträge der Fakultät Sozialwesen, bei der circa 600 Schüler zu Gast waren, waren sehr gut besucht. Die Erstsemester gaben dort außerdem wertvolle Tipps zum Studium der Sozialen Arbeit, und erstmals waren mit der Diakonie und der Stadt Stuttgart zwei Duale Partner aus dem sozialen Bereich vertreten.

Am Campus Horb, der sowohl am 16. als auch am 17. November geöffnet war, wurden insgesamt über 270 Schülerinnen und Schüler informiert. Das neu entwickelte Scout-Konzept ermöglichte eine intensive Betreuung. Nach den Einführungsvorträgen am Morgen stellten sich Studierende als Scouts zur Verfügung und führten jeweils Gruppen von fünf bis zehn Schülern durch die Hochschule und die Industriemesse, auf der sich 20 Duale Partner vorstellten. Workshops, ein Gewinnspiel sowie das kultige Mausefallenrennen rundeten das Programm ab.

Bachelorfeier am Campus Horb 2011



Am 18. November 2011 fand in der Hohenberghalle die Abschlussfeier der dritten "Bachelorgeneration" des Campus Horb statt.

Über 900 Gäste waren der Einladung zur Übergabe der Bachelorzeugnisse und -urkunden gefolgt. Mit 277 Absolventinnen und Absolventen war dies der bisher größte Absolventenjahrgang in der Geschichte des Campus Horb.

Die Verleihung des diesjährigen Helmut-Günther-Preises wurde auch dieses Jahr vom Namensgeber selbst vorgenommen und an Stefan Middendorf und Stefan Thim für ihr großes Engagement als Studierendenvertreter verliehen.

Philipp Michel, Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, und Michael Schütz, Studiengang Maschinenbau, hielten die Absolventenrede und ließen dabei in einem witzigen Dialog ihre Studienzeit am Campus Horb Revue passieren. Für zehnjährige nebenberufliche Dozententätigkeit

wurden in diesem Jahr Claudia Schmitt, Dr. Wolfgang Bader, Dr. Helmut Paul und Jürgen Steiert geehrt.

Die diesjährigen Preisträger sind

- Angewandte Informatik: Karolin Möst
- Informationstechnik: Thomas Kanthak und Arno Puschmann
- Elektrotechnik: Andreas Hess
- Maschinenbau: Daniel Finkbohner, Verena Dechant, Fabian Holländer, Christoph Dreher, Martin Hauer und Yannick Krieger
- Mechatronik: Raphael Mauch und Alexander Dietl
- Wirtschaftsingenieurwesen: Stefanie Berninger, Hannes Witte, Simon Minard und Sandro Katz

Über 100 Teilnehmer bei der Infoveranstaltung des Auslandsamtes



Unter dem Motto „Wer will weg?“ fand am 09.11.2011 eine Informationsveranstaltung des Auslandsamtes der DHBW Stuttgart statt. Für alle Beteiligten, einschließlich der eingeladenen Gäste aus Irland und Australien, war es ein erfolgreicher Abend.

Eine allgemeine Einführung von Dorte Süchting, der Leiterin des Auslandsamtes der DHBW Stuttgart, in das Thema „Semester im Ausland“ eröffnete den Abend. Sie präsentierte das Programmangebot des Auslandsamtes für die Theoriephase im Ausland und erklärte, wo detaillierte Informationen zur erfolgreichen Bewerbung und zu den einzelnen Programmen im Internet zu finden sind. Die internationalen Gäste von Partnerhochschulen in Irland und Australien stellten den Studierenden der DHBW Stuttgart und anderen Interessenten ihre Austauschprogramme vor. Die Partnerorganisation „GOstralia!“ verführte die Teilnehmer mit einem mitreißenden Vortrag in die Down-Under Länder Australien und Neuseeland.

Schon am nächsten Tag gab es seitens der Studierenden positive Rückmeldungen, die von einem gelungenen und informativen Abend zeugen, der die Sehnsucht nach einem Semesteraufenthalt außerhalb Deutschlands Grenzen weckte.

Weitere Informationen zum Auslandssemester und zur Bewerbung erhalten Sie im Internet und im Auslandsamt der DHBW Stuttgart:

Dorte Süchting, Tel.: 0711/1849-862, E-Mail: suechting@dhbw-stuttgart.de

Erste Bachelors' Night ein voller Erfolg



Am 21. November 2011 fand erstmals eine gemeinsame Absolventenfeier für alle Wirtschaftsstudiengänge statt. Die rund 3.000 Gäste durften einen Abend mit unterhaltsamem Showprogramm gepaart mit der Ehrung der frischgebackenen Bachelor erleben.

Im Internationalen Congresscenter auf dem Stuttgarter Messegelände wurde damit ein gelungenes neues Konzept der traditionellen Abschlussfeiern vorgestellt. Mit neuen Ideen, z.B. einer Talkrunde auf der Bühne anstelle aufeinanderfolgender Reden, und den Darbietungen der Musical- und Kleinkünstler hat die Fakultät Wirtschaft ihre Absolventinnen und Absolventen in einem würdigen Rahmen und zugleich lebendig und unterhaltsam verabschiedet.

Logistische Perfektion war bei der Übergabe der Urkunden auf der großen Bühne gefragt. Insgesamt 33 Professorinnen und Professoren der Fakultät übergaben jedem einzelnen der rund 800 Neu-Bachelor die Dokumente und gratulierten ihnen. Dank der minutiösen Planung fand jede Urkunde den richtigen Empfänger, und das alles im vorgesehenen Zeitrahmen.

Der Graduation Talk brachte die verschiedenen Perspektiven auf die DHBW Stuttgart, aus Sicht des Rektors, eines Studierendenvertreters, eines Dualen Partners sowie eines Absolventen, in lockerer Runde auf der Bühne zusammen. Stefan Siller moderierte diese Gesprächsrunde, bei der Conny Schneider, Hewlett-Packard, die Wertschätzung für das duale Studium unterstrich und berichtete, dass derzeit 400 der 450 bei HP beschäftigten Studierenden an der DHBW studierten. Absolvent und ehemaliger Gesamtstudierendensprecher Daniel Schneider, der für dieses besondere Engagement später mit dem KOMMUNITY-Preis geehrt werden sollte, fand die Zusammensetzung seines Kurses spannend und bereichernd. Er erzählte, dass dort eine gute Mischung aus Studierenden großer und kleiner Betriebe zusammengefunden hatte. Man habe daher die Gelegenheit gehabt, die Arbeitsprozesse mit den Mitstudenten zu vergleichen und auch mit den Dozenten darüber zu sprechen.

Eingerahmt wurden die Gesprächsbeiträge, die Urkundenübergabe und Ehrungen von beliebten Songs aus populären Musicals, dargeboten von den vier Künstlerinnen und Künstlern Jonathan Agar, Norbert Böhmman, Charlotte Heinke und Sabine Mayer.

Als Höhe- und Schlusspunkt des offiziellen Teils zählte Rektor Prof. Dr. Joachim Weber den Countdown runter und gab damit das Kommando, auf das alle Absolventinnen und Absolventen ihre Hüte warfen. Der rotweiße Konfettiregen setzte in optischer Hinsicht einen glamourösen Schlusspunkt dieser ersten Bachelors' Night.

Auf den Seiten der Bachelors' Night sowie auf unserer Facebookseite eine Bildergalerie der Veranstaltung.

Erster Jahrgang der Masterstudierenden an der Fakultät Sozialwesen



Der erste Kurs im neuen Masterstudiengang „Governance Sozialer Arbeit“, ein von allen drei Sozialwesen-Fakultäten der DHBW getragenes Programm, ist mit 21 Studierenden gestartet.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ – mit diesem Zitat von Herrmann Hesse begrüßte Prof. Dr. Günter Rieger, Dekan der Fakultät Sozialwesen, am 13. Oktober den Kurs 2011 des Masterstudiengangs „Governance Sozialer Arbeit“. Ein neuer Anfang für die 21 Studierenden, von denen nicht wenige ihr Erststudium bereits vor zehn oder mehr Jahren abgeschlossen haben. Ein Neuanfang aber auch für die Fakultäten Sozialwesen der Dualen Hochschule, die damit ihr erstes Masterprogramm erfolgreich an den Start gebracht haben.

Verbunden wurde der Auftakt des Masterstudiengangs mit einer öffentlichen Fachveranstaltung zu Zukunftsfragen der Leitung und Gestaltung sozialer Einrichtungen und Unternehmungen. So konnten Prof. Reinhold Geilsdörfer, Präsident der DHBW, Prof. Dr. Joachim Weber, Rektor der DHBW Stuttgart, und Prof. Dr. Anton Hochenbleicher-Schwarz, Vorsitzender der Fachkommission Sozialwesen, nicht nur die neuen Masterstudierenden begrüßen, sondern auch zahlreiche weitere Vertreterinnen und Vertreter der Dualen Partner der DHBW.

Geilsdörfer und Weber würdigten, dass es den Fakultäten Sozialwesen in den wenigen Monaten seit der erfolgreichen Akkreditierung des Studiengangs im Frühjahr 2011 gelungen sei, eine beachtliche Zahl von Studierenden zu gewinnen. „Ihr Konzept geht auf!“, so Präsident Reinhold Geilsdörfer. Rektor Joachim Weber wies auf die Vielfalt innerhalb der ersten Kursgruppe hin: Von den 21 Studierenden nehmen einige bereits Führungsaufgaben wahr, andere wollen sich auf solche Funktionen vorbereiten. Drei der Studierenden haben ihr Erststudium an einer anderen Hochschule als der DHBW (bzw. der früheren BA) abgeschlossen. Eine Studierende reist sogar aus Berlin an.

Den inhaltlichen Teil der Fachveranstaltung eröffnete Prof. Dr. Adalbert Evers von der Universität Gießen mit dem Vortrag „Sozial-Unternehmen als hybride Organisationen“. Dorothee Schad von der BruderhausDiakonie Reutlingen referierte zum Thema „Was Führungskräfte heute können müssen“, Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt zum Thema „Regie führen in der Sozialwirtschaft“. Prof. Paul-Stefan Roß, DHBW Stuttgart, erläuterte den Governance-Ansatz, der dem neuen Studiengang den Namen gegeben hat.

Der Masterstudiengang „Governance Sozialer Arbeit“ qualifiziert für Führungs- und Leitungsaufgaben im Sozialbereich. Mit dem Governance-Konzept wird dabei – bundesweit bislang einmalig – ein integrierter Ansatz zur Leitung und Gestaltung sozial(wirtschaftlich)er Unternehmungen zu Grunde gelegt. Der Studiengang wird gemeinsam von den drei Fakultäten Sozialwesen der Standorte Heidenheim, Stuttgart (Federführung) und Villingen-Schwenningen verantwortet. Die Wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Paul-Stefan Roß von der DHBW Stuttgart. In der Lehre sind Professorinnen und Professoren der drei DHBW-Fakultäten, Fachleute von anderen Hochschulen und erfahrene Führungskräfte aus der Praxis engagiert. Das Masterstudium ist berufsintegriert angelegt. So finden die Vorlesungen überwiegend an verlängerten Wochenenden und in einem einwöchigen Blockseminar statt.

Bewerbungen für den nächsten Kurs, der im Oktober 2012 starten wird, sind ab Frühjahr 2012 möglich. Schon jetzt können sich Interessierte hier registrieren lassen und werden dann automatisch über den Beginn des Bewerbungsverfahrens informiert.

Prodekan der Fakultät Technik ernannt



Prof. Dr-Ing. Harald Mandel wird als neuer Prodekan künftig die Fakultät Technik der DHBW Stuttgart verstärken. Anfang Dezember nahm Mandel erstmals an der Hochschulleitungssitzung teil und wurde damit in sein Amt eingeführt.

Bereits im September wurde der Maschinenbau-Studiengangsleiter vom Akademischen Senat gewählt. „Herr Mandel hat im vergangenen Jahr bereits großes Engagement gezeigt. Nun wird er mit mir zusammen die Zukunft der Fakultät Technik gestalten“, freut sich der Dekan, Prof. Dr. Dirk Reichardt.

Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit wird der Ausbau der studiengangsübergreifenden Zusammenarbeit in der Fakultät Technik im Laborbereich und auch Forschungsbereich, insbesondere aber auch im Branchenschwerpunkt „Automotive“, sein. „Mein Erfahrungshintergrund aus der Automobilindustrie sowie als Studiengangsleiter werden mir ein gutes Rüstzeug für die Funktion des Prodekan sein“, so Professor Mandel. „Ich freue mich darauf, vor allem die Felder Forschung und Automotive, in denen ich mich bisher in den Arbeitskreisen der Fakultät engagiert habe, voranbringen zu können.“

Mandel studierte an der Universität Stuttgart, wo er am Institut für Thermodynamik und Wärmelehre auch seine Promotion durchführte. Im Anschluss daran wurde er Teamleiter in der Produktsimulation bei der EDAG GmbH & Co. KGaA am Standort Sindelfingen. Die EDAG-Gruppe ist ein weltweit tätiger, unabhängiger Entwicklungspartner der Automobil- und Luftfahrtindustrie. Danach wechselte Professor Mandel in die Abteilung „ Aktive und Passive Sicherheit von Nutzfahrzeugen“ der Daimler AG. Anfang 2009 kam er dann als Studiengangsleiter an die Hochschule.